Asc. 2035 m

Asc. m
2035

Gebete katholischer Christen.

Aus
J. M. v. Sailers und J. B. Weigls
Gebetbüchern,

mit Zugaben.

12 B 9
17

Asc.
2035um
Gerbertin

Zeichnung v. Heideloff. Stich v. Carl Mayer, Nbg.

Gott ist ein Geist. Joh. IV. 24.

Gebete
Katholischer Christen.

Aus
J. M. v. Sailers und J. B. Weigls
Andachtsbüchern,
mit Zugaben,
vorzüglich von Uebersetzungen vieler Kirchengebete.

Gregor XVI.

Mit drei Kupfern und zweiundzwanzig Vignetten.

Sulzbach,
Druck und Verlag der J. E. v. Seidelschen Buchhandlung.
1846.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorerinnerung.

Schon wieder ein neues Gebetbuch bei der Unzahl der bereits vorhandenen! wird man uns zurufen: und zwar, wie es scheinen dürfte, nicht ganz mit Unrecht, so groß ist die Menge der stets von Zeit zu Zeit erscheinenden Andachtsbücher; aber das Vorliegende ist ein nicht ganz neues: es ist vielmehr seinem wesentlichen Inhalte nach nur der Kern dessen, was unser Verlag in dieser Beziehung schon längst dargeboten hat.

Oft und vielseitig wurde uns der lebhafte Wunsch geäußert, es möchten die vortrefflichen Gebetbücher, die Bischof Sailer und Domkapitular Weigl herausgegeben haben, besonders das des Letzteren in eine zweckmäßige Kürze zusammengezogen werden; weil es, trotz seinem gediegenen Inhalte, von Manchem der unbequemen Größe wegen zum gewöhnlichen Gebrauche umgangen wird.

Die Uebersetzung der heiligen Messe nach dem römischen Missale in das Deutsche, welche Sailer in seinem Gebetbuche geliefert hat, war allen Freunden der Andacht willkommen und erwünscht. Sie ist deßhalb schon in unzählige Gebetbücher übergegangen, und hat dadurch den lebhaften Wunsch erregt, daß noch viele andere, stets

gebraüchliche lateinische Kirchengebete den Andächtigen, welche die Kenntniß dieser Sprache nicht besitzen, in einer guten Uebersetzung beim Besuche der Gottesdienste verständlich gemacht werden möchten.

Insbesondere wurde das Verlangen nach einem Gebetbuche geaüßert, das auch mit Uebersetzungen der Messe für die Verstorbenen, der Kirchengebete bei Leichenbegängnissen, bei der Vesper, an den vorzüglichsten Festtagen, so wie der meist üblichen Hymnen u. s. w. ausgestattet seyn möchte.

Sailer sagt in dieser Beziehung in seinem Gebetbuche im Vorworte zur Uebersetzung der Messe:

„Ich glaube der katholische Christ werde ein großes „Vergnügen finden, wenn er bei dem Hochamte so „zugegen seyn kann, daß er auch wisse, was der Prie„ster am Altare liest, singt und betet. Ich glaube er „werde mit neuer Andacht dem Hochamte beiwohnen, „wenn er seine Gesinnungen mit den Gesinnungen des „Priesters vereinigen kann. Deßwegen habe ich die „ganze Messe, wie sie in dem Meßbuche enthalten ist, „ohne Aenderung oder Beisatz in's Deutsche über„setzt . . . . Welch ein herrliches Schauspiel würde „das für den Himmel seyn, wenn Volk und Priester „mit Einem Herzen den unsichtbaren Vater anbete„ten, mit Einem Herzen sich an dem Tod und Leben

„des großen Opferers unsers Herrn Jesu Christi er„freuten und mit Einem Herzen sich zum neuen „Leben neue Kraft sammelten! Ein Glaube, Ein „Herz, Ein Gebet!“ —

Auch der Domprediger Franz Joseph Weinzierl zu Regensburg äußerte sich in der Einleitung zu seinem Büchlein „die Frohnleichnamsprocession ꝛc. Stadtamhof 1815“:

„Welche Gebetformeln sollen uns willkommner seyn, als jene, deren sich die Kirche durch ihre Priester bedient?“ —

und fügt bei, daß er die Evangelien, Gebete und Lobgesänge, welche bei der Frohnleichnams-Procession in lateinischer Sprache abgesungen werden, aus dem Grunde übersetzt habe:

„um die Theilnahme und Vereinigung mit dem Gebete „der Kirche unter dem die Procession begleitenden „Christenvolke zu befördern.“

Diesen zeitgemäßen Wünschen ist nun in dem vorliegenden Gebetbuche in so weit Genüge geleistet worden, als es nach Maßgabe des Umfanges mit Rücksicht auf die Bequemlichkeit im Gebrauche nur immer möglich gewesen. So wurde außer oben erwähnter Uebersetzung der heil. Messe von Sailer nun auch die Messe für die Abgestorbenen hier ganz nach dem römischen Missale in deutscher

Sprache dargegeben und mit den Kirchengebeten bei Begräbnissen begleitet. Eben so sind den Andachten der vorzüglichsten Feste des Herrn, der heiligen Jungfrau und anderer Heiligen überall die Gebete der Kirche beigefügt, gleichwie die gewöhnlichsten Litaneien und Hymnen aufgenommen sind. Nicht minder ist die nachmittägige Gottesverehrung hier mehr als in andern Andachtsbüchern bedacht, indem die Vesper ganz so, wie sie an gemeinen Sonntagen von dem Priester vor dem Altare gebetet wird, mit ihren Psalmen, Antiphonen und Hymnen in deutscher Uebersetzung beigefügt wurde.

Es bieten somit die nachfolgenden Blätter nicht allein den Kern der Gebete aus Sailers und Weigls Andachtsbüchern; sie liefern auch eine große Anzahl vorzüglicher Uebersetzungen lateinischer Gebete der Kirche und berühren zugleich unter den Andachtsübungen verschiedenen Inhalts so viele Zeit- und Lebens-Verhältnisse, als der vorgesteckte Raum es erlaubte. Wir glauben deßhalb trotz der zahllosen Menge von Andachtsbüchern durch das Vorliegende dennoch nichts Ueberflüssiges geliefert zu haben, und uns den Dank Derer zu erwerben, welche in demselben Erbauung suchen und sich überzeugen werden, daß die Redaction in Händen gelegen, welche mit den Gebeten der heiligen Kirche eben so sehr als mit den Bedürfnissen Jener, die mit ihr beten wollen, auf's Innigste vertraut sind.

Die Verlagshandlung.

Gebete
Katholischer Christen.

[illegible] vorgegeben und mit den Kirchengebeten bei Begräbnissen begleitet. Eben so sind den Andachten der vorzüglichsten Feste des Herrn, der heiligen Jungfrau und anderer Heiligen überall die Gebete der Kirche beigefügt, gleichwie die gewöhnlichsten Litaneien und Hymnen aufgenommen sind. Nicht minder ist die nachmittägige Gottesverehrung hier mehr als in andern Andachtsbüchern bedacht, indem die Vesper ganz so, wie sie an gemeinen Sonntagen von dem Priester vor dem Altare gebetet wird, mit ihren Psalmen, Antiphonen und Hymnen in deutscher Uebersetzung beigefügt wurde.

Es bieten sonach die nachfolgenden Blätter nicht allein den Kern der Gebete aus Sailers und Weigls Andachtsbüchern; sie liefern auch eine große Anzahl vorzüglicher Uebersetzungen lateinischer Gebete der Kirche und berühren zugleich unter den Andachtsübungen verschiedenen Inhalts so viele Zeit- und Lebens-Verhältnisse, als der vergönnte Raum es erlaubte. Wir glauben deshalb trotz der zahllosen Menge von Andachtsbüchern durch das Vorliegende dennoch nichts Ueberflüssiges geliefert zu haben, und uns den Dank Derer zu verdienen, welche in demselben Erbauung suchen und sich überzeugen werden, daß die Redaction [illegible] welche mit den Gebeten der heiligen [illegible] als mit den Bedürfnissen Jener, die [illegible] auf's Innigste vertraut sind.

Die Verlagshandlung.

Morgengebet.

Zu Gott, dem Vater.

Zu Dir, o Gott! erwache ich in dieser Morgenstunde. Das erste Wort, das meine Zunge ausspricht, ist: Gott, mein Vater! Meine erste Freude ist, daß Du bist, und daß Du mein Vater bist. Auch heute bist Du mein Gott und mein Vater, wie Du diese Nacht mein Gott und Vater gewesen bist. Ich bin gesund erwachet, und danke Dir, daß Du mein Hüter im Schlafe gewesen bist. Ich habe sanft geruhet, und sehe diese sanfte Ruhe als ein Geschenk Deiner Güte an. Ich empfinde jetzt beim Aufstehen neue Kräfte und neuen Muth, und sehe auf zu Dir, der Du mir diese Kräfte und diesen Muth geschenket hast, damit ich Deinen Willen mit neuem Eifer auch heute vollbringen könne.

Wer Deinen Willen thut, der bleibt ewig: indessen die Welt mit allen ihren Lüsten vergeht. 1 Joh. 2, 17. Also, Vater! in trüben und in heitern Stunden sey mir Dein Wille heilig. Deinen Willen zu erfüllen, das sey heute und allezeit mein Geschäft, mein einziges Geschäft. Dich zu erkennen und zu lieben, sey meine erste, größte, einzige Freude. Dein Wille sey mein Wille. Alles ist Dein Werk; darum sey Alles zu Deiner Verehrung geheiligt: Leib, Seele, Geist seyen nur zu Deinem Dienste geweihet! Alles, Alles, was ich Gutes habe und bin, das habe und bin ich durch Dich. Alles also, was ich bin und habe, sey nur dazu geschäftig, Deinen Willen zu erfüllen. Wie könnt' ich meines Schöpfers vergessen, ich, das Werk seiner Hände?

Es ist Dein Wille, Vater! daß ich mich vor aller Sünde unbefleckt bewahren und in allem Guten üben solle. Dein Wille ist — — meine Heiligkeit. Es ist Dein Wille, daß ich in Heiligung Dir immer ähnlicher, vor Deinem Auge immer reiner, in Gesinnung und That Dir immer wohlgefälliger werden solle. Möchte doch dieser Dein Wille an mir in Erfüllung gehen! ich erneuere heute wieder den ernsten Vorsatz, mit allem Fleiße dar-

nach zu streben. O, wie froh könnte ich, wie dankbar wollte ich seyn, wenn alle meine Gedanken und Wünsche, Reden und Handlungen heute und immer so beschaffen wären, daß ich sie alle vor Deinem Angesicht, ohne Furcht und Scham, dürfte sehen lassen! Ganz gewiß würde ich auch an der Herrlichkeit Deines Sohnes Jesu Christi einst Theil nehmen, wenn ich jetzt nach seiner Lehre und seinem Beispiele all mein Thun und Lassen einrichtete. Das sey also auch heute mein einziges Bemühen, Alles zu Deiner Ehre, Vater! Alles im Namen Jesu Christi zu verrichten.

Alles zur Ehre Gottes; ich will diesen Denkspruch in allen meinen Gesinnungen lebendig, in allen meinen Geschäften wirksam zeigen; ich will nach ihm meine ganze Denkungs- und Lebensart einrichten; ich will denken, wünschen, handeln, leiden, reden, schweigen, wie ein Jünger (eine Jüngerin) Jesu denken, wünschen, handeln, leiden, reden, schweigen soll. Vater! segne Du diesen meinen Vorsatz, den ich jetzt in dieser Morgenstunde vor Deinem Angesicht und unter Deiner Leitung gefaßt habe, daß ich am Abend nichts zu bereuen haben möge! Du gabst mir das Wollen: gib mir auch das Vollbringen. Vater! stärke Du mich, daß ich

diesem Vorsatze getreu bleibe; leite Du mich, daß ich wider die Lüste der sinnlichen Natur kämpfen, und den Eigenwillen, der alles Gute anfeindet, überwinden lerne; stärke Du den schwachen, gebrechlichen Willen, daß er den Versuchungen zur Sünde nicht unterliege; regiere Du mich, daß ich mich am Abende freuen, und Dir herzlich danken könne, einen Tag so gelebt zu haben, wie ein wahrer Christ leben kann und leben soll! Dazu verleihe mir Deine Gnade, Vater! durch Jesum Christum, Deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn und Heiland! Amen.

* * *

Zu Gott, dem Sohne.

Eingeborner des Vaters, schönstes Vorbild aller Vollkommenheit! Deine Freude auf Erden war es, den Willen Deines Vaters in Allem genau zu erfüllen. Laß mich heute Dein wahrer Jünger und Dein treuer Nachfolger seyn, daß ich an Dein Wort glaube, auf Deine Verheißung traue, und Deinen Gehorsam nachahme! Laß mir den Willen Deines Vaters heute heilig seyn, wie er Dir heilig war! Jesu! Dein Beispiel und Dein Licht, Deine Kraft

und Dein Wort leite und erleuchte, belebe und stärke mich, daß ich Dir auf dem Wege des Gehorsams hurtig nachfolge, und würdig werde, das hohe Ziel Deiner Herrlichkeit zu erreichen; daß ich werde, was Du warst auf Erden, heilig wie Du, und dahin komme, wo Du jetzt bist, und wo Du für Deine Jünger Wohnungen zubereitest, in das Haus Deines Vaters! Amen.

* * *

Zu Gott, dem heiligen Geiste.

Heiliger Geist! Du Ausspender der göttlichen Gnaden! stehe mir heute bei, daß ich in allen Lagen und Umständen den Willen Gottes, meines Vaters, erkennen und gewissenhaft erfüllen möge! Erwecke und ermuntere, erleuchte und erwärme, erquicke und stärke, warne und unterstütze mich zu rechter Zeit! Laß die Gnade unseres Herrn Jesu Christi, ohne welche ich kein gottgefälliges Leben zu führen vermag, auch heute in mir wirksam und an mir fruchtbar werden, damit ich immer mehr ein neues Geschöpf, und in meinen Gesinnungen und Handlungen meinem Vorbilde Jesus Christus gleichförmiger und ähnlicher werde! Amen.

Zur göttlichen Mutter.

Mutter unsers Herrn Jesu Christi, du Gesegnete aus dem weiblichen Geschlechte! auch deine Freude auf Erden war es, den Willen Gottes zu vollbringen, und dich in Allem als eine demüthige und treue Magd des Herrn zu zeigen. Auch dein Beispiel sey mir vorleuchtend, und dein Flehen vereinige sich mit dem meinen, daß ich nichts Anderes mehr suche, als den Willen unsers Gottes immer besser zu erkennen und genauer zu erfüllen; daß auch ich in dem Gehorsam meine Freude, und in der Demuth, die willig gehorchet und dem Heiligsten die Ehre gibt, meinen Ruhm suche, wie es auf Erden deine Lust und dein Ruhm war, eine Dienerin des Herrn zu heißen und zu seyn!

* * *

Zu den heiligen Engeln.

Heilige Engel, Diener Gottes, Schutzgeister der Menschen! auch euer einziges Geschäft ist es, den Willen des Heiligsten zu vollziehen. Das Heil der Auserwählten ist auch euere Angelegenheit. Ihr wachet für unser Wohl an Leib und Seele. Der uns und euch erschaffen hat, der Vater aller Geister, hat uns hier auf Erden euerer Wachsamkeit und

Treue im Himmel anvertraut: ihr heißet und seyd unsere Schutzengel, unsere Vormünder und Führer. Darum empfehle ich mich und alle Menschen euerer Leitung und euerem Schutze. Werdet nicht müde, uns nach dem Willen des himmlischen Vaters, zur Ehre Christi, zu ermahnen und zu warnen, zu leiten und zu tragen, daß wir in allen Lagen unsers Lebens den Willen unsers Vaters so freudig vollbringen, als ihr geschäftig seyd, die Befehle eures Gottes auszurichten, und euren und unsern Herrn Jesus Christus zu verherrlichen! Amen.

Abendandacht.

Gewissenserforschung.

Heiliger Geist! laß in dieser Abendstunde vom Lichte der göttlichen Wahrheit meine Seele durchleuchtet werden; laß sie in diesem Deinem Lichte helle sehen, daß keine Sünde, deren sie sich diesen Tag hindurch vor dem allsehenden Auge schuldig gemacht hat, ihr verborgen bleibe; gib mir die unschätzbare Gnade, vor dem Schlafengehen alle meine Fehler, Unvollkommenheiten, Sünden vor Gott zu erkennen, zu bekennen, und sie, durch eine vollkommene Reue und Zuversicht auf den Erlöser Jesus, an sein Kreuz anzuschlagen und daran zu ertödten, damit ich im wahren Frieden, und in der Gnade und Liebe Gottes einschlummern möge.

Habe ich nichts Böses gethan?

Habe ich diesen Tag Niemand betrübt?

* Mit Spott, harten Reden, zornigen Blicken.

Habe ich diesen Tag Niemand mißhandelt, hintergangen, unterdrückt, übervortheilt?

* Im Handel und Wandel, Kauf, Verkauf, Spiel, in Gerichtssachen, in Kost- und Lohngeben — im Ausleihen, Borgen und Schuldenbezahlen.

Habe ich diesen Tag Niemand verleumdet?

* Im Umgang, in Gesellschaften, mündlich, schriftlich, durch Anklagen, Achselzucken, Schweigen, Hohnlächeln.

Habe ich diesen Tag Niemand zur Sünde verleitet, oder darin bestärket?

* Durch ärgerliche Gespräche, falsche Vorstellungen von den Süßigkeiten des Lasters, verführerische Geberden, Gesänge, Bücher, Gemälde, Beispiele, durch Mitsündigen, durch Hülfleistungen zur Sünde.

Habe ich diesen Tag Niemand im Guten gestört?

Habe ich mich diesen Tag durch keine sündhaften Begierden, Gedanken, Thaten befleckt?

* Habe ich mich von meiner Lieblings- oder Gewohnheitssünde niemals überwinden lassen?

Habe ich diesen Tag meine Amts-, Standespflichten nicht nachlässig verrichtet? Habe ich nicht z. B. durch Müßiggang, Nachlässigkeit ꝛc. mir, den Meinigen, meiner Herrschaft, dem Fürsten ꝛc. Schaden zugefügt?

Habe ich Gutes gethan?

Habe ich diesen Tag mein Licht vor allen Menschen um mich her leuchten lassen ꝛc., ward ich Allen ein Vorbild des Guten? Ein Beispiel christlicher Liebe und Willigkeit zu allem Guten?

Habe ich mir diesen Tag durch wiederholtes Gebet Muth, Lust und Kraft zum Recht- und Wohlthun verschafft?

Habe ich mir die Gegenwart Gottes oft und lebhaft vorgestellt? Wandelte ich vor Gott?

Habe ich meine Gedanken, Wünsche, Reden, Handlungen nach dem heiligen Gesetze geordnet, wie sie ein Christ ordnet, der an Gott, an Christus, an ein ewiges Leben glaubet?

Habe ich in widrigen Fällen christliche Geduld, Sanftmuth bezeiget?

Bin ich heute besser geworden, als ich gestern war?

Gebet vor dem Schlafengehen.

Himmlischer Vater! mit dankbarem und demüthigem Herzen erscheine ich wieder vor Dir bei dem Schlusse dieses Tages. Danken möchte ich Dir für alle Wohlthaten, welche ich von Deiner Huld empfangen habe! Unter Deiner Aufsicht habe ich sicher, ruhig gelebt, bin vor mancherlei Uebel bewahrt geblieben, und habe Gesundheit und Leben unverletzt erhalten. Du hast mir Speise und Trank mit milder Hand dargereichet. Du hast mich gesättigt und erquicket. Unter Deinem Beistande habe ich meine Berufs- und Hausgeschäfte verrichtet; Deinem Segen verdanke ich es, wenn sie mir glücklich gerathen sind. Jeder günstige Zufall, der mir heute begegnete, jede Gelegenheit, Gutes zu thun, die sich mir darbot, jeder Antrieb zum Wohl-

thun, den ich in mir verspürte; das Gute, das ich wirklich that, und das Böse, das ich unterließ; der Sieg, den ich über mich erstritt; das Gebet, das ich kindlich froh verrichtete; der Trost, den ich gab oder empfing; das Tugendbeispiel, das mir von Andern in die Augen leuchtete, oder das ich vor Andern leuchten ließ; der vernünftige Rath, den ich gab, oder mir geben ließ; jeder wirksame Gedanke an Deine Allgegenwart, Vater! jede Erinnerung an Deinen Sohn, *meinen Herrn Jesus* Christus; jede Regung des Glaubens an sein Wort; jeder stille Blick auf sein Beispiel; jede dankbare Freudenthräne über seine Liebe; jeder Seufzer über fremdes Elend, und jeder Entschluß, ihm abzuhelfen; aller Ruf zum Guten, und alles Gute, das ich gethan habe, ist Deine Gabe. Aber, ach! — wie wenig und wie unvollkommen ist das Gute, das ich gethan habe, wie viel das, so ich hätte thun können, und nicht gethan habe? Ja, auch an diesem Tage habe ich lange nicht Alles gethan, was ich hätte thun sollen, und was ich gethan, habe ich nicht mit der Gesinnung gethan, mit welcher ich es hätte thun können. Ich bin noch immer der träge Knecht, der den Willen seines Herrn weiß, und ihn nicht thut, wenigstens nicht ganz, nicht vollkommen thut! Ich muß noch immer beschämt bitten: Herr, handle nicht mit mir nach meinen Sünden! Mein

Leben ist mehr Sünde und Bitte um Nachlaß der Sünde — als Tugend und Ringen nach Heiligkeit. O Du treuer, guter Vater Deiner Kinder! so bekenne ich mich denn auch an diesem Abend als Sünder vor Dir; ich nehme auch jetzt zu Deiner Gnade, die mir Dein Eingeborner angeboten hat, meine Zuflucht: Ich tröste mich auch jetzt im Glauben an Deine theure Verheißung, daß Du den Tod des Sünders nicht willst. Lehre mich es immer besser erkennen, wie groß meine Sünden, wie viel, wie unzählbar viel meine Fehler, und wie tief das Verderben meiner Seele sey! Ich möchte vor Deinem heiligen Vaterauge wohl auch heilig und ganz unbefleckt seyn; aber wer reiniget mich von allem Unreinen, wer Anders als Du? So reinige denn Du meine Seele! Gib mir Weisheit und Kraft, daß ich im willigen Gehorsam gegen Deine Gebote, und im fröhlichen Vertrauen auf Deine liebevollen Verheißungen, treu und munter auf dem geraden Wege zu Dir fortwandle! Leben nach Deinem heiligen Willen — das ist doch der beste Dank, den ich Dir für alle Deine Wohlthaten bringen kann! Und diesen Dank möchte ich Dir gern immer vollkommener bringen; möchte gern mit jedem Tage in Deiner Erkenntniß und Liebe wachsen: unterstütze Du mich in diesem heiligen Vorhaben!

Immer unser Vater, sey auch jetzt, in der dunkeln Nacht, mein Vater, mein Schutz und mein Er-

retter! Schenke mir eine sanfte Ruhe zur Erquickung meines Leibes, daß ich morgen, mit neuen Kräften ausgerüstet, zu Deinem Dienste aufwachen könne! Wende alle Gefahren ab, daß sich keine Plage zu meiner Hütte nahe, und kein Schrecken meine Ruhe unterbreche! Du bist mein Vater, ich will Dein Kind seyn; mit diesem Gedanken schließe ich meine Augen zu!

Aller Menschen Vater! Hüter aller Menschen! laß noch, ehe ich einschlafe, meine Fürbitte für alle Menschen zu Dir kommen. Verherrliche Dich und Deine Güte an allen Sterblichen auf Erden! Segne meine Freunde und Wohlthäter, wie meine Feinde und Verleumder! Beschirme den Ort, dessen Einwohner ich bin, und laß alle Gegenden der Erde Zeugen Deiner allgegenwärtigen Güte seyn! Wache über meine Hausgenossen und über alle meine Angehörigen, und über alle Menschen! Erbarme Dich aller Leidenden, Seufzenden, Weinenden, die den Schlaf nicht finden können! Laß uns Alle ruhig schlafen und freudig erwachen! Und, wenn ich dann meine Augen wieder öffne, so sey es mein erstes Geschäft, Dich Vater zu nennen, und Deine Güte dankbar zu preisen! Amen.

Vorbereitungsgebet

zur öffentlichen Gottesverehrung.

Oeffne, o Herr! meinen Mund, Deinen heiligen Namen zu preisen! Reinige mein Herz von allen eitlen, verkehrten und fremden Gedanken! Erleuchte den Verstand, entflamme das Gefühl, damit ich im Stande sey, würdig, aufmerksam und andächtig der heiligen Handlung beizuwohnen; und daß ich verdiene, vor dem Angesichte Deiner göttlichen Majestät erhört zu werden! Amen.

Gebet vor der Predigt.

Komm, heiliger Geist! erfülle die Herzen Deiner Glaübigen, und entzünde in ihnen das Feuer Deiner Liebe, der Du die Völker aller Zungen in Einigkeit versammelt hast. Gib mir die Gnade, daß ich das Wort Deiner Wahrheit nicht bloß höre, sondern auch redlich und treu befolge. Laß mich, durch dasselbe unterrichtet, heilsame Grundsätze annehmen, zum Guten erweckt, zu immer höherer Vollkommenheit gebildet werden. Stärke den Lehrer des Glaubens, daß

der gute Same des Evangeliums, den er ausstreut, reiche Früchte bringe; daß der Unwissende belehrt, der Irrende auf den rechten Weg geführt, der Tugendhafte zur Standhaftigkeit ermuntert, der Sünder bekehrt, der Leidende getröstet, Alle erbauet, besser und heiliger werden. Segne die guten Vorsätze, die Ueberzeugungen, die Rührungen Deiner Glaübigen, daß sie nicht vorübergehende, sondern bleibende Wirkungen der Gottes- und Tugendliebe hervorbringen! Amen.

Gebet nach der Predigt.

O Gott! ich danke Dir für die Lehren, wodurch das verkündigte Evangelium meinen Verstand erleuchtet und mein Herz gerühret hat. Verleihe mir die Gnade, daß es durch Deinen Segen in mir hundertfältige Früchte bringe gleich dem Samen, der auf gutes Erdreich fällt, daß ich Dein göttliches Wort treu im Herzen bewahre, und Deinen heiligen Willen gehorsam erfülle, daß mein Glaube immer thätiger, meine Liebe zu Dir und allem Guten immer reiner und lebhafter, meine Tugend immer eifriger und vollkommener, der Sieg über meine Neigungen und Leiden-

schaften mir immer leichter und zu größerer Fertigkeit werde, und ich nicht bloß damit zufrieden sey, daß ich Deine Lehre kenne, sondern sie auch mit standhafter Treue bis an das Ende meines Lebens befolge, und niemals vergesse, o Gott, daß vor Dir nicht jene gerechtfertiget werden, welche das Gesetz bloß hören, sondern die es thun, durch Jesum Christum unsern Herrn! Amen.

Meß-Andachten.

Die heilige Messe.

Selbstaufopferung während der heil. Messe.

Vater! Dein Wille sey auch mein Wille. Herr! Dein Gesetz sey meine Lust. Ich will gesinnet seyn, wie Jesus Christus gesinnet war. Er suchte nicht seine Ehre, sondern Deine Ehre; Er war Dir gehorsam bis in den Tod: ich will auch Deine Ehre suchen, auch Dir gehorsam seyn im Leben und im Sterben. Er opferte sein Leben, Deinen Willen zu vollbringen: Dein Wille soll auch mir das Liebste seyn. Er war

geduldig, sanftmüthig, liebevoll in seinem Leiden: auch ich will in meinem Leiden geduldig, sanftmüthig und bereit seyn, meinen Brüdern in Liebe zu dienen. Sein Denken und Wünschen, sein Reden und Schweigen, Thun und Lassen war ganz nach Deinem Willen, ganz dir geweiht; auch mein Denken und Wünschen, Reden und Schweigen, Thun und Lassen sey ganz Deinem Willen geheiliget. Er suchte nur Dir zu gefallen, und Dein Wille gefiel Ihm über Alles: ich will auch nur Dein Wohlgefallen suchen; auch mir soll Dein Wille allezeit das Wohlgefälligste seyn.

Fromme Gedanken unter der heil. Messe.

Vater! Du sandtest Deinen Eingebornen auf die Erde für uns herab. Wie lieb und theuer müssen Dir Deine Menschen seyn! Du gabst Dein Liebstes für sie dahin.

Dein Eingeborner lebte, lehrte, litt, starb für uns, zu unserm Besten, weil Er uns liebte. Wie lieb müssen Ihm die Menschen, Deine Kinder, die Irregegangenen seyn!

Dein Eingeborner gab seinen Leib für uns zur Speise, und sein Blut für uns zum Tranke: wer kann diese Liebe fassen? Er opfert sich für uns nach

Deinem Wohlgefallen; wer kann den Abgrund dieser Liebe ergründen? Anbeten, schweigen, glauben, lieben können wir, — ergründen können wir die unergründliche Liebe nicht.

Dein Eingeborner stand auf von den Todten am dritten Tage, und ging heim zu Dir, und sitzt zu Deiner Rechten, und ist unser Fürsprecher bei Dir, und sorgt für uns als seine theuer erkauften Brüder. Er ist heute und gestern und ewig derselbe liebevolle Menschensohn und Gottessohn: wie theuer müssen Ihm seine Brüder seyn!

Andächtige Entschliessungen unter der heil. Messe.

Vater! ich will Dich von ganzem Herzen lieben, weil Du uns zuvor geliebet hast, weil Du die Liebe selbst bist, die heiligste Liebe, weil Du aller Liebe werth bist. Ich will Dir gehorsam seyn, wie Dir Dein Eingeborner gehorsam war; ich will die Menschen lieben, wie uns Dein Sohn geliebet hat; ich will mich reinigen auf den großen Tag, wie Er, Dein Sohn, rein ist; ich will auf Ihn vertrauen, weil Du Ihn zum Herrn gemacht; ich will auf seinen Namen bauen, weil Du Ihm einen Namen über alle Namen gegeben hast; ich will durch Ihn Erlösung von allen Sünden erwarten, weil Er es ist, der die Sünden

der Welt hinwegnimmt; ich will von Ihm Stärke, Nahrung, Leben empfangen, denn sein Leib ist wahrhaft eine Speise, und sein Blut wahrhaft ein Trank. Ich werde durch Ihn auferstehen und das ewige Leben haben; denn Er ist die Auferstehung und das Leben. Ihn will ich sehen; denn Er ist Dein Ebenbild, und unser Herr. Ihn will ich lieben, ob ich Ihn gleich nicht gesehen habe. Seinen Geist, Vater! gib mir in reichlichem Maße, daß ich Deinen Willen thue, wie Er ihn vollbracht hat! Amen.

Anbetung Gottes unter der heil. Messe.

Gott! wie nenne ich Dich? Heiligster! Ewiger! Unabhängiger! Allmächtiger! Erster! Höchster! Einziger! Ja! Du warst, Du bist, Du wirst seyn der einzige Herr und Gott alles dessen, was war, ist und seyn wird. Wir liegen hier im Staube vor Deiner Hoheit, die kein Name aussprechen, und kein Gedanken denken kann; wir fühlen unser ganzes Nichts vor Deiner Unendlichkeit. In Dir leben, weben und sind wir. Du bist das Leben alles Lebens; alle Dinge hängen von Dir ab, Du von keinem. Deine Allmacht, Deine Weisheit, Deine Güte hat Alles erschaffen, was erschaffen ist; Deine Allmacht, Deine

Weisheit, Deine Güte erhält, belebet, regieret und leitet Alles! O, wie erzittert und erbebt unser Innerstes vor Deiner Majestät! Und selbst dieses Zittern und Erbeben ist nicht ohne stille Freude des Geistes; wir freuen uns, daß Du der Alleingute, der Heiligste, der Einzige, der Unveränderliche, der Höchste, der Erste, der Ewige, der Allmächtige, der Unabhängige, der Allwissende, der Herr aller Herren, der Herrscher aller Herrschenden, das höchste Gut — Gott bist. Wahrhaftig Du bist es, dem alle Anbetung von allen Erschaffenen im Himmel, auf Erden und unter der Erde gebühret. Wir empfinden unsere Ohnmacht, unsere Nichtigkeit, und wir freuen uns unserer Abhängigkeit von Deiner heiligen, weisen, allmächtigen Güte. Du lebest in Dir, und durch Dich lebet Alles, was lebet; und Alles, was durch Dich lebet, soll *Dir allein leben.* Dein ist ewig alle Herrlichkeit, Dein sey ewig alle Anbetung! Amen.

Anbetung Jesu Christi unter der heil. Messe.

Sohn Gottes, Wort des Vaters, Eingeborner Gottes, Jesus Christus! Du bist der Glanz des unsichtbaren Gottes, Du das Bild seiner Herrlichkeit. Durch Dich ist Alles gemacht, was gemacht ist, und

ohne Dich ist nichts gemacht, was gemacht ist. Du bist der Erlöser, der Heiland der Sünder, und außer Dir ist kein Erlöser, kein Heiland für uns Sünder: Dein Blut ist geflossen für Alle. Dir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden; Du leitest, regierest Deine Schafe; durch Dein Sterben hast Du sie Alle Dir erkauft; durch Deine Liebe, Weisheit und Macht nährest, führest, erziehest Du sie zum ewigen Leben. Durch Dich werden einst die Todten auferweckt, und alle Menschen gerichtet werden. Dir ist das Gericht übergeben, Du bist der Richter der Lebendigen und der Todten. In Deinem Namen wird Alles selig, was selig wird: Du machest selig, und außer Dir Keiner; außer Deinem Namen ist kein Heil. Dir ist ein Name über alle Namen gegeben, alle Kniee im Himmel, auf Erden und unter der Erde müssen sich vor Dir beugen. Du sitzest zur Rechten des Vaters; Dein ist das Reich und die Herrlichkeit des Vaters; Dein sey auch die Anbetung! In Dir wohnet die Fülle der Gottheit! Du bist unser Herr und König; Dich, und in Dir Deinen Vater, der Dich gesandt hat, erkennen, lieben, anbeten, sey unser Thun, unser Leben, unser ewiges Leben! Amen.

Beim Anfang der heil. Messe.

O Jesu! das blutige Opfer unsrer Versöhnung, das Du am Kreuze für unsre Sünden vollbracht hast, wird jetzt unblutiger Weise auf dem Altare erneuert. Du selbst hast dieses heilige, einzige Opfer des neuen Bundes, von welchem die Opfer des alten Bundes nur das Vorbild und der Schatten waren, am Abende Deines Leidens eingesetzt. Du hast uns geboten, dieses heilige Opfer zu feiern, und dadurch Dein Leiden und Deinen Tod zu verkünden, bis Du wiederkommst. Darin bist Du Priester und Opfer zugleich, und wendest uns die Früchte Deines Todes zu, wenn wir an der heiligen Handlung glaubigen Antheil nehmen.

Ich bin nicht würdig, diesem heiligen Opfer beizuwohnen. Gleich dem bußfertigen Zöllner bleibe ich von ferne stehen, schlage an meine Brust, und rufe: Gott sey gnädig mir armen Sünder!

Herr erbarme Dich meiner!
Christe erbarme Dich meiner!
Herr erbarme Dich meiner!

Ich habe viel gesündiget in Gedanken, Begierden, Worten und Werken, durch Unterlassung des

Guten. Aber Du, o Jesu, bist für unsre Sünden am Kreuze gestorben. Du rufst uns zu, und ladest uns ein: „Kommet Alle zu Mir, die ihr Noth leidet, und belastet seyd, und Ich will euch erquicken!“— Ich folge dieser freundlichen Stimme, und ergreife die Hand, die sich mir vom Himmel herab darreicht; und rufe im Hochgefühle heiliger Freude: Jesus ist mein Heiland, ich Sein Erlöster! Das heilige Opfer, dem ich beiwohne, ist mir ein Unterpfand meiner Erlösung!

Zum Gloria.

Ehre sey Gott in der Höhe, und auf Erden Friede den Menschen, die eines guten Willens sind! Wir loben Dich: wir benedeien Dich; wir beten Dich an; wir preisen Dich! Wir danken Dir wegen Deiner großen Herrlichkeit! Herr Gott, himmlischer König! Gott, allmächtiger Vater! Herr Jesu Christe, Du eingeborner Sohn! Herr Gott, Du Lamm Gottes, Sohn des Vaters, der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser! der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, nimm an unser Gebet! der Du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme Dich unser! denn Du allein bist

heilig,

heilig, Du allein bist der Herr, Du allein bist der Allerhöchste, Jesu Christe, mit dem heiligen Geiste, in der Herrlichkeit Gottes des Vaters! Amen.

Zur Collecte.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr, himmlischer Vater! Vernimm gnädig unsre Bitten und Wünsche, welche wir Dir durch den Mund des Priesters vortragen. Du, Allwissender, weißt, was wir bedürfen. Du, Allmächtiger, kannst es uns geben. Du, Gütigster, willst es geben. Verleihe uns Alles, was zu Deiner größern Ehre, und zur Wohlfahrt unsrer Seelen ist! Um dieses bitten wir Dich, Herr, himmlischer Vater, durch Jesum Christum Deinen Sohn, unsern Herrn, welcher mit Dir, in der Einheit des Heiligen Geistes, gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit! Amen.

Zur Epistel.

O Gott, unser Herr und Vater! Wie gütig und liebreich hast Du zu allen Zeiten Deine Menschen geleitet und geführet! Mit den Urvätern redetest Du, wie ein Freund mit seinem Freunde. Dem Volke Israel gabst Du Moses und die Propheten. Deinem

Christenvolke sendetest Du die Apostel und ihre Jünger! Wir lesen und hören die heiligen Schriften des Alten und Neuen Bundes. Alle weisen sie auf Einen hin, Der da ist der Anfang und das Ende; durch Den allein zu Dir gelangen kann, was zu Dir gelangen will. O gib, daß wir diesen lange Verheißenen, sehnlich Erwarteten, von Dir Gesendeten stets suchen, den Gefundenen festhalten und in Seiner Vereinigung Leben und Seligkeit finden! Amen.

Zum Evangelium.

Der himmlische Vater, welcher einst durch den Mund der Propheten zu Seinem Volke sprach, redet zu uns durch Seinen eingebornen Sohn Jesus Christus, Den Er aufgestellt hat zu unserem Lehrer, Vorbilde und Seligmacher. Welche Fülle der göttlichen Erbarmungen! Dank Dir, o Jesu, daß Du uns Dein heiliges Evangelium, die frohe Botschaft unsrer Erlösung, vom Himmel herabgebracht hast! O laß es nicht bloß in meinen Ohren erschallen, sondern tief in mein Herz dringen, und würdige Früchte der Bekehrung und Gerechtigkeit wirken! Gib, daß ich Deine Gebote bewahre, um Deine Verheißungen zu erlangen!

Zum Credo.

Ich glaube kräftiglich, daß nur Ein Gott sey in der Natur und Wesenheit, dreifach aber in den Personen, nämlich: Gott der Vater, Gott der Sohn und Gott der heilige Geist; daß Gott sey ein unendlich vollkommenes Wesen, ein Belohner des Guten, und ein Bestrafer des Bösen; daß Gott der Sohn für uns sey Mensch geworden, empfangen von dem heiligen Geiste, geboren aus Maria der Jungfrau, daß Er wahrer Gott und Mensch zugleich sey; daß Er als Mensch für uns habe gelitten, und gestorben sey am heiligen Kreuze; daß er am dritten Tage auferstanden, aufgefahren sey in den Himmel und wieder kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich glaube, daß die menschliche Seele unsterblich sey, und daß uns die Gnade Gottes zur Erlangung der Seligkeit nothwendig sey. Ich glaube an eine heilige, allgemeine christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Todten und ein zukünftiges ewiges Leben. Ich glaube Alles, was die heilige katholische Kirche befiehlt zu glauben, nur allein darum, weil du, o Gott! alles dasselbe geoffenbaret, der du die ewige, unendliche Wahrheit und Weisheit bist.

Zum Offertorium.

Nimm auf, o himmlischer Vater, allmächtiger, ewiger Gott, das unbefleckte Opfer, das ich Unwürdiger durch die Hände Deines Priesters Dir darbringe, meinem lebendigen und wahren Gott; für meine unzähligen Sünden, Uebertretungen und Nachlässigkeiten; und für alle Anwesenden; aber auch für alle glaubige Christen, lebende und abgestorbene, daß es mir und ihnen zum Heile gereiche in Ewigkeit! Amen.

Mit diesem Opfer des Brodes und Weines, das da soll verwandelt werden in den Leib und das Blut unsers Herrn Jesu Christi, opfere ich, o himmlischer Vater, mich Dir selbst, und Alles, was ich bin und habe. Nimm hin meinen Verstand, daß er nichts erkenne, als Dich; nimm hin mein Gedächtniß, daß es an nichts denke, als an Deine unendlichen Erbarmungen! Meinen Willen, daß er in Allem Deinem heiligsten Gesetze gemäß sey! Nimm mich hin als ein lebendiges Brandopfer!

Das Blut Jesu Deines Sohnes reinige mich von meinen Sünden! Das Feuer Deiner göttlichen Liebe vertilge an mir Alles, was böse und Dir mißfällig ist.

Im Geiste der Demuth und mit zerknirschten Herzen flehen wir zu Dir; sieh gnädig her auf den Altar, und laß Dir unser Opfer gefallen um Jesu Deines Sohnes willen, der Sich für uns am Kreuze geopfert hat!

Zur Präfation.

Nun erheben wir Herz und Hände zum Himmel, und sagen Dir, unserm Herrn und Gott, schuldigsten Dank. Ja, wahrhaft würdig und gerecht ist es, billig und heilsam, daß wir immer und überall Dir danken, o Heiligster, allmächtiger Vater, ewiger Gott und Herr, durch Christum unsern Herrn und Heiland! Durch Ihn loben Deine Majestät die Engel, beten an die Herrschaften, und beben in heiliger Ehrfurcht die Mächte. — Durch Ihn preisen Dich die Himmel, und die Kräfte der Himmel, und die seligen Seraphim in vereintem Jubelchore. Laß uns, wir bitten Dich, mit ihren Anbetungen auch unsre Stimmen vereinen, indem wir mit demüthigem Bekenntnisse ausrufen:

Heilig, Heilig, Heilig
Ist der Herr, Gott der Heerschaaren!
Himmel und Erde sind Deiner Herrlichkeit voll!
Hosanna in den Höhen!
Gepriesen sey, der da kommt im Namen des Herrn!
Hosanna in den Höhen!

Bei der stillen Messe oder dem Canon.

Gütigster Vater im Himmel! wir bitten Dich durch Jesus Christus, Deinen Sohn, unsern Herrn: Nimm gnädig an, und segne das heilige und unbefleckte Opfer, welches wir Dir darbringen, vorzüglich für Deine heilige, katholische Kirche! Verleihe ihr Frieden, schütze, vereinige und regiere sie auf der ganzen Welt!

Ihr Heiligen und Auserwählten Gottes im Himmel, seligste Jungfrau Maria, alle heiligen Apostel, Märtyrer, Beichtiger, Jungfrauen und Wittwen, einst unsre Brüder und Schwestern! Wir begehen euer Gedächtniß, wir rufen euch an. Der Tod hat die Bande nicht zerrissen, welche euch einst mit uns vereinigten. Wir sind mit euch in Gemeinschaft. Vereiniget euere Fürbitten mit unserm Flehen!

Durch ihre Verdienste und Fürbitten, o barmherziger Gott, und um Jesu Deines Sohnes willen, beschütze, und hilf uns in allen Dingen! Nimm versöhnlich auf dieses Opfer unserer Unterwürfigkeit, und Deiner ganzen Kirche; ordne unsre Tage im Frieden, entreiße uns der ewigen Verdammniß, und laß uns unter die Zahl Deiner Auserwählten gelangen, durch Christum unsern Herrn! Amen.

Zur Erhöhung der heiligen Hostie.

Göttlicher Jesus! wahrer Gott und Mensch! ich glaube, daß Du hier unter der Gestalt des Brodes wahrhaftig gegenwärtig bist. Ich bete Dich an; ich liebe Dich von ganzem Herzen; ich ergebe mich Dir ganz und gar. Jesus, sey mir gnädig und verzeih' mir meine Sünden!

Zur Erhöhung des Kelches.

O Du wahres, lebendiges Blut meines Herrn und Erlösers Jesu Christi, einst am Kreuze für unsere Versöhnung geflossen! Ich bete Dich an mit allen Engeln und Heiligen! Wasche ab die Menge meiner Sünden; reinige und stärke meine Seele zum ewigen Leben! Amen.

Nach der Wandlung.

Jesus, Du heiliges Opfer für die Sünden der Welt! dich bete ich an im tiefen Gefühle der Ehrfurcht; verborgen bist Du zwar meinen Augen, aber lebendig und gegenwärtig meiner Seele; Deine Gegenwart stärke mich zu allem Guten, und bewahre mich vor allem Bösen!

Könnte ich mich doch selbst so ganz für Dich hingeben, Heiland der Welt, wie Du es für mich gethan hast! Könnte ich doch immer Deinen Willen

thun; könnte ich auch so lieben, verzeihen, dulden und ausharren, wie Du es konntest! Jesus, Du bist das wahre Himmelsbrod, die Speise zum ewigen Leben.

Sieh gnädig herab, Vater der Menschen! auf die kindlichen Bitten, die ich für die Wohlfahrt meiner Brüder und Schwestern darzubringen wage. Dein Segen, Allmächtiger! erfülle die ganze Menschheit, alle meine lieben Angehörigen, Verwandte und Bekannte, Freunde und Feinde; laß Alle zur Erkenntniß der Wahrheit und zur getreuen Ausübung der christlichen Tugend, laß uns Alle zu Dir und zur ewigen Seligkeit gelangen. Auch für meine nun schon verstorbenen Brüder und Schwestern gehen meine Bitten zu Dir, Gott der Lebendigen und der Todten! Gib ihnen den Frieden der Seligen, und führe sie dorthin, wo sie in Gemeinschaft Deiner Auserwählten, Deine Barmherzigkeit und Güte ewig preisen!

Zum Pater noster.

Allmächtiger, unendlicher Schöpfer, und Herr Himmels und der Erde! Du bist mein Vater, ich Dein Kind! Welche Würde, welche Wonne für mich, Dich meinen Vater nennen zu dürfen! Vater im Himmel! welche Freude, daß der Himmel der Thron Deiner

Herrlichkeit auch mein Vaterland ist, und dereinst auch meine Wohnung seyn wird! Vater, Dein Name soll auf der ganzen Welt von Allen erkannt, von Allen angebetet, von Allen gepriesen werden. Dein Reich, das Reich der Gnade, der Wahrheit, der Gerechtigkeit und des Heiles breite sich aus über alle Menschen! Dein heiligster Wille geschehe auf Erden wie von Deinen Engeln und Auserwählten im Himmel!

Nicht um Ueberfluß, nur um das Nothwendige, *bitten wir.* Verleihe uns gnädig, was wir an Leib und Seele brauchen, Nahrung und Gnade! O Vater! wir haben gesündigt, verzeihe uns! Auch wir verzeihen aus Liebe zu Dir von ganzem Herzen Allen, die uns beleidigt haben! Stärke uns gegen alle Versuchungen zum Bösen. Bewahre uns vor den Drangsalen dieses Lebens, vor der Sünde, vor den Feinden unsers Heiles, und vor der ewigen Verwerfung. Gewähre uns, o himmlischer Vater, alle diese Bitten!

Zum Agnus Dei.

Schuldlos und geduldig, wie ein Lamm auf der Schlachtbank, trägst Du die Sündenlast der Welt, göttlicher Erlöser! Von denen, die du liebtest, wurdest Du zum Tode des Kreuzes verurtheilt. O Du, der Du so viel für uns thatest, littest, aufopfertest,

selbst Deinen Feinden die großmüthigste Verzeihung angedeihen ließest: erbarme Dich auch unser, die wir unsere Sünden erkennen, bereuen, und unser Leben zu bessern entschlossen sind! Gib uns den Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, den Frieden, welcher aus der Zuversicht auf Deine Gnade, aus der Ruhe des Gewissens, aus den Freuden der Frömmigkeit entspringt! Amen.

Bei der Communion des Priesters.

O mein liebenswürdigster Gott und Heiland, Jesu Christe; der du jetzt die Seele deines Priesters mit himmlischer Speise labest: speise und tränke auch meine arme Seele geistiger Weise durch den süßen Genuß Deines heiligen Leibes und Blutes. O du köstliches Brod vom Himmel! komme in mein Herz und labe es durch Deine göttliche Kraft. Und Du theures, reines Blut meines Erlösers! erquicke, erfreue, heilige, veredle mein Herz, tilge Alles darin aus, was böse und sündhaft ist. Göttlicher Erbarmer! verwirf mich nicht von Deinem Angesichte, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund. Heile mich durch Deine heiligen Wunden, und stärke mich durch die Kraft Deines Leidens. Befestige mich im Guten, und mache mich unüberwindlich in Versuchungen;

tilge meine Missethaten, und weihe mein Herz zu Deinem Tempel. Stärke meinen Glauben, unterstütze meine Hoffnung, entzünde meine Liebe! Gib, daß ich in Zukunft nichts thue, rede und denke, als was Dir wohlgefällig ist, was Deinen heiligen Namen verherrlichet, meinen Nächsten erbauet und mein ewiges Heil befördert! Amen.

Nach der Communion des Priesters.

Herr Jesu! ich danke Dir innigst für alle Gnaden und Wohlthaten, vorzüglich aber für die unaussprechliche Wohlthat der Erlösung und der göttlichen Liebe, welche Dich bewog, uns schwache Menschen durch den Genuß Deines Fleisches und Blutes zum ewigen Leben zu stärken. Laß mich stets so wandeln, wie es denjenigen geziemt, die Du durch Dein Leiden und Sterben als Deine Angehörigen erworben, und denen Du Dich selbst, als ein Unterpfand der ewigen Seligkeit, dargegeben hast.

Belebe mich mit Kraft zur Erfüllung meiner Pflichten, zur Thätigkeit für alles Gute, zum Kampfe wider die Sünde. Vereinige mich ganz mit Dir. Nichts soll mich von Deiner Liebe scheiden. Amen.

Zur Collecte.

Verschmähe nicht, o barmherziger, himmlischer Vater, unsere Bitten, welche wir Dir mit glaubigem Gemüthe vorgetragen haben! Und da wir unsrer Sünden wegen nicht würdig sind, erhört zu werden: so bitten wir Dich durch die Kraft des heiligsten Opfers, welches Jesus für uns am Kreuze vollbracht hat, und welches wir in dieser heiligen Messe erneuert haben. Ja, himmlischer Vater, sieh an die Leiden, welche Jesus für unser Heil geduldet hat! In Vereinigung mit dem Versöhnungstode und den Verdiensten Jesu Deines Sohnes opfern wir Dir unsere Bitten und Wünsche für unsere und unsrer Brüder und Schwestern Wohlfahrt! Laß uns Gnade finden vor Deinem Angesichte um Jesu Deines Sohnes willen! Amen.

Zum Segen.

Segne, o mein Gott, meine guten Gesinnungen und Entschließungen, segne alle meine Handlungen, segne uns Alle durch die Hand Deines Priesters, und laß Deinen Segen stets auf uns ruhen: im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes! Amen.

Zum letzten Evangelium.

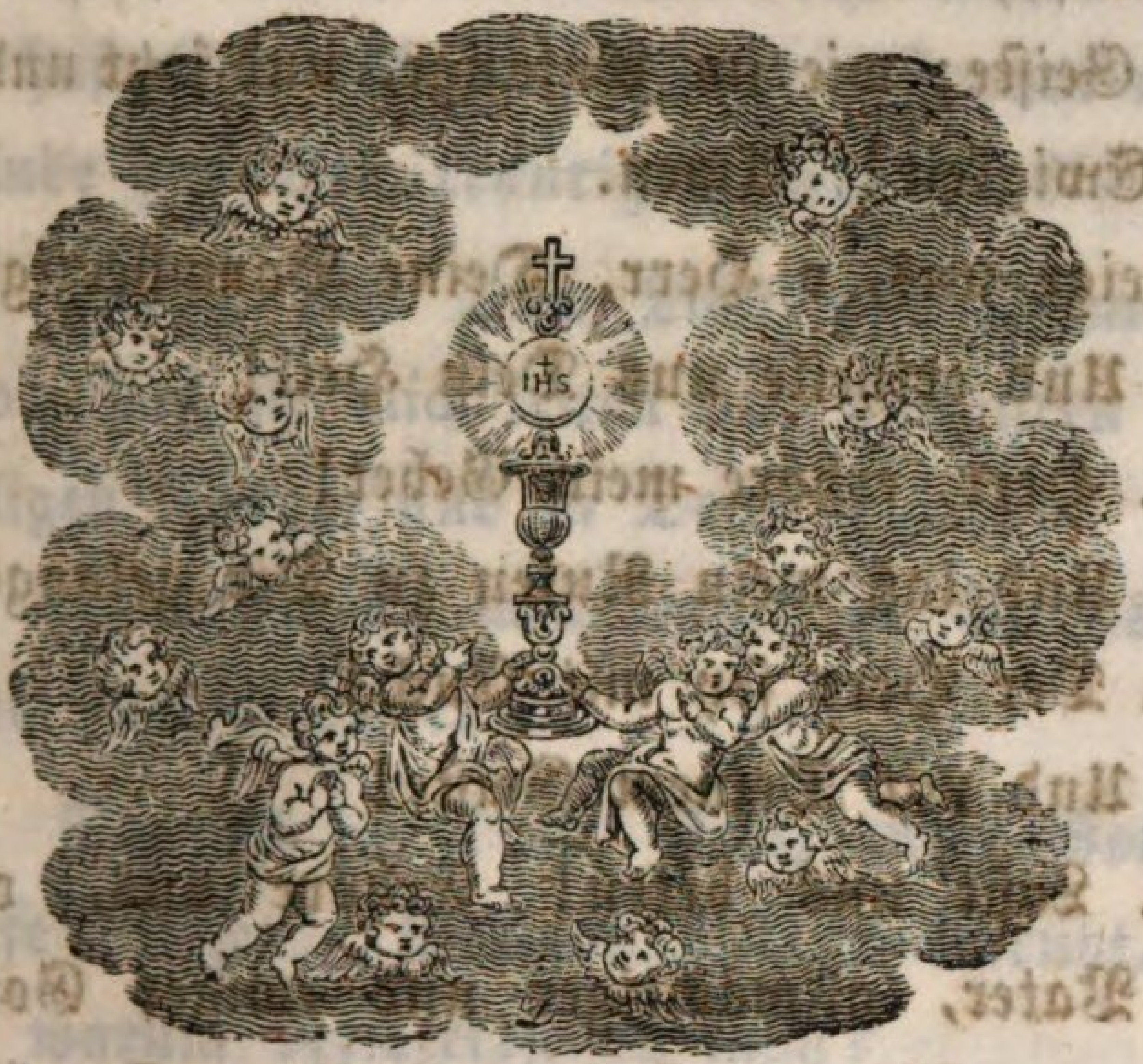
Göttliches Wort! Du hast Dich gewürdigt, Mensch zu werden, und unter Menschenkindern zu wohnen. Du hast uns die Wahrheit vom Himmel gebracht als das wahre Licht, das einen Jeglichen erleuchtet, der in diese Welt kommt. Du hast uns durch Deinen Wandel auf Erden den Weg gezeigt, auf dem wir schwache Menschenkinder zu Dir und Deiner Seligkeit gelangen können. Du hast uns durch Deinen Tod am Kreuze erlöset, und mit der ewigen Gerechtigkeit ausgesöhnt! Du hast die Verlorenen gerettet und uns ein Recht zu dem Himmel verschafft. Durch Dich sind wir Kinder Deines großen Vaters. Bleibe bei uns mit Deiner Gnade! Gib nicht zu, daß wir von der Wahrheit und von dem Wege des Heiles abgelenkt werden. Laß nicht die verführerischen Grundsätze der Welt bei uns Eingang finden, laß uns nicht gehen nach dem Rathe der Bösen, nicht auf dem Wege der Sünder; laß uns standhaft und getreu verharren im Glauben an Dich, Menschgewordenes Wort! damit wir einst schauen mögen Deine Herrlichkeit, die Herrlichkeit als des Eingebornen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit! Amen.

Am Schlusse der heiligen Messe.

Gebet des heil. Augustinus.

Gütigster Gott, himmlischer Vater! Laß es Dir gefällig seyn, Dich meiner zu erbarmen. Das Kostbarste, das ich fand, habe ich Dir mit Andacht dargebracht. Das Theuerste, das ich wußte, habe ich Dir in Demuth vorgestellt. Du hast Deinen gebenedeiten Sohn gesendet, als Mittler zwischen mir und Dir. Verschmähest Du mich, wie billig, wegen meiner Missethaten: so sieh mich gnädig an, wenigstens wegen der Liebe Deines Dir wohlgefälligen Sohnes! — Denn alle meine Hoffnung, meine feste Zuversicht setze ich einzig auf Sein kostbares Blut, das vergossen worden für uns, und wegen unsers Heiles! In diesem Blute lebe ich wieder auf, und darauf vertrauend, sehne ich mich, zu Dir zu kommen; — nicht aber eigene Gerechtigkeit habe ich, sondern nur jene, welche aus Jesus Christus, Deinem Sohne, unserm Herrn, uns zukommt.

Sieh, o Vater! Er ist der Unschuldige, welcher für mich Mensch geworden, welcher meiner Sünden wegen so Unaussprechliches gelitten hat! — Sieh an das Wort, welches Fleisch geworden, und erlaß die Sünden dem Fleische! Der Du lebest und regierest in Ewigkeit! Amen.



Das Hochamt

oder

Mess-Gebete,

wie sie der Priester am Altare betet.

Bei Austheilung des Weihwassers an den Sonntagen.

(Das Asperges.)

Pr. Besprenge mich, o Herr! mit Ysop, und ich werde rein seyn; wasche mich, und ich werde weißer werden, als der Schnee.

Gott! erbarme Dich meiner nach der Größe Deiner Barmherzigkeit!

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste; wie im Anfange, und jetzt und immer und in Ewigkeit! Amen.

Erzeige uns, o Herr, Deine Barmherzigkeit!

V. Und ertheile uns Dein Heil!

Pr. Herr, erhöre mein Gebet!

V. Und laß mein Rufen zu Dir gelangen!

Pr. Der Herr sey mit Euch!

V. Und mit Deinem Geiste!

Pr. Laßt uns beten! Erhöre uns, o Herr! heiliger Vater, allmächtiger und ewiger Gott, und geruhe vom Himmel Deinen heiligen Engel zu senden, damit er behüte, unterstütze, besuche und vertheidige diejenigen Alle, die hier versammelt sind, durch unsern Herrn Jesum Christum! Amen.

Eingang der Messe.

(Der Priester am Fuße des Altars fängt an:)

Im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

Nahen will ich mich zu Gottes Altar.

V. Zu Gott, der meine Jugend erfreut.

Pr. Schaffe mir Recht, o Gott! und entscheide meinen Handel wider das unheilige Volk: von dem Ungerechten und Treulosen errette mich.

V. Denn Du, o Gott! bist meine Stärke. Warum hast Du mich verstoßen? Warum muß ich, vom Feinde gequälet, traurig einhergehen?

Pr. Sende mir Dein Licht und Deine Wahrheit herab, daß sie mich leiten und hinführen zu Deinem heiligen Berge, und in Deine Hütte!

V. Da werde ich mich nahen zu Gottes Altar, der meine Jugend erfreuet.

Pr. Da will ich Dich, Gott, mein Gott! mit der Harfe preisen. Warum bist du betrübt, meine Seele? warum verwirrest du mich?

V. Harre auf Gott! Denn einst werde ich Ihm noch danken, Er ist mein Erretter und mein Gott.

Pr. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste!

V. Wie im Anfange, so jetzt und allezeit, in alle Ewigkeit. Amen.

Pr. Nun will ich mich nahen zu Gottes Altar.

V. Zu Gott, der meine Jugend erfreuet.

Pr. Unsere Hülfe kommt von dem Herrn,

V. Der Himmel und Erde gemacht hat.

Pr. Ich bekenne dem allmächtigen Gott, der heiligen, immer unbefleckten Jungfrau Maria, dem heiligen Erzengel Michael, dem heiligen Taüfer Johannes, den heiligen Aposteln Petrus und Paulus,

allen Heiligen, und euch, ihr Brüder! daß ich mich recht sehr versündiget habe durch Gedanken, Worte und Werke. (Dreimal an seine Brust anschlagend, spricht der Priester:) Mein ist die Schuld, mein ist die Schuld, übergroß ist meine Schuld. Darum bitte ich die heilige Jungfrau Maria, den heiligen Taüfer Johannes, die heiligen Apostel Petrus und Paulus, alle Heiligen, und euch, ihr Brüder! daß ihr zu Gott, unserm Herrn, für mich beten wollet.

V. Der allmächtige Gott erbarme sich deiner, und vergebe dir deine Sünden, und führe dich zum ewigen Leben ein.

Pr. Es geschehe!

V. Ich bekenne dem allmächtigen Gott, der heiligen, immer unbefleckten Jungfrau Maria, dem heiligen Erzengel Michael, dem heiligen Taüfer Johannes, den heiligen Aposteln Petrus und Paulus, allen Heiligen, und Dir, o Vater, daß ich mich recht sehr versündiget habe durch Gedanken, Worte und Werke. (Dreimal an seine Brust anschlagend, spricht das Volk:) Mein ist die Schuld, mein ist die Schuld, übergroß ist meine Schuld. Darum bitte ich die heilige Jungfrau Maria, den heiligen Taüfer Johannes, die heiligen Apostel Petrus und Paulus, alle Heiligen, und Dich, o Vater,

daß Du zu Gott, unserm Herrn, für mich beten wollest.

Pr. Der allmächtige Gott erbarme sich euer, und vergebe euch eure Sünden, und führe euch zum ewigen Leben ein!

V. Es geschehe!

Pr. (Mit dem Kreuze sich bezeichnend:) Nachlaß, Lossprechung und Vergebung all unsrer Sünden schenke uns der allmächtige und barmherzige Herr!

V. Es geschehe!

Pr. Herr, wende Dich zu uns, und belebe uns durch Deinen allbelebenden Geist!

V. Und Dein Volk wird sich Deiner erfreuen!

Pr. Laß uns, Herr! Deine Barmherzigkeit erfahren.

V. Und ertheile uns Dein Heil.

Pr. Herr! erhöre mein Gebet.

V. Und mein Rufen komme zu Dir.

Pr. Der Herr sey mit euch!

V. Und mit deinem Geist.

(Alsdann tritt der Priester hinauf zum Altar; und spricht im Hinaufgehen:)

Nimm, o Herr! wir bitten Dich, unsre Sünden von uns, daß wir würdig werden, in Dein Allerheiligstes mit reinem Herzen einzugehen, durch Christum, unsern Herrn! Amen.

(In der Mitte des Altars neigt er sich und betet:)

Wir bitten Dich, o Herr! durch die Verdienste Deiner Heiligen, deren Reliquien hier aufbehalten sind, und aller übrigen Heiligen, daß Du uns alle unsere Sünden verzeihen wollest! Amen.

Die Messe selbst.

Die hier übersetzte Messe ist die, welche am Feste der Dreieinigkeit gelesen wird. Das Wesentliche bleibt aber stets dasselbe.

(Der Priester auf der Epistelseite:)

Hochgelobt sey die allerheiligste Dreifaltigkeit, und die unzertheilte Einigkeit! Wir wollen Ihn dankbar preisen (den Allerhöchsten), weil Er mit uns nach seiner Barmherzigkeit gehandelt hat.

Herr, unser Herr! wie wunderbar ist Dein Name auf der ganzen Erde!

Ehre sey dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie im Anfang, so jetzt und allezeit, in Ewigkeit! Amen.

Pr. (in Mitte des Altars.) Herr, erbarme Dich unser!
V. Herr, erbarme Dich unser!
Pr. Herr, erbarme Dich unser!
V. Christus, erbarme Dich unser!
Pr. Christus, erbarme Dich unser!
V. Christus, erbarme Dich unser!

Pr. Herr, erbarme Dich unser!

V. Herr, erbarme Dich unser!

Pr. Herr, erbarme Dich unser!

Pr. (allein.) Ehre sey Gott in der Höhe! Friede auf Erden allen Menschen, die eines guten Willens sind! Dich loben wir! Dich preisen wir! Dich beten wir an! Dich verherrlichen wir! Dir danken wir; denn groß und herrlich ist Deine Güte, Gott, unser Herr! König des Himmels! Gott Vater! Allmächtiger! Herr Jesus Christus! Eingeborner! Gott, unser Herr! Lamm Gottes! des Vaters Sohn! Du nimmst die Sünden der Welt hinweg: erbarme Dich unser! Du nimmst die Sünden der Welt hinweg: erhöre unser brünstiges Flehen! sitzest zur Rechten des Vaters: erbarme Dich unser! Du bist allein der Heilige, Du allein der Herr, Du allein der Allerhöchste, Jesus Christus, mit dem heiligen Geist, in der Herrlichkeit des Vaters! Amen.

Pr. (zum Volk.) Der Herr sey mit euch!

V. Und mit deinem Geist.

Pr. (Auf der Epistelseite.)

Laßt uns beten. Allmächtiger, ewiglebender Gott! Du hast Deinen Dienern die Gnade verliehen, daß wir im Lichte des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreifaltigkeit erkennen, und in der

machtvollen Majestät die Einigkeit anbeten: verleih' uns auch, daß wir durch die Festigkeit eben dieses Glaubens (vor allem Bösen bewahret) und vor allem Uebel geschützt werden — durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn.

V. Amen.

Pr. Laßt uns beten. Gott, Du Stärke Aller, die auf Dich bauen, erhöre gnädig unser Flehen! Ohne Dich vermag die Ohnmacht der Sterblichen nichts! Darum schenke uns den Beistand Deiner Gnade, daß in Erfüllung Deiner Gebote unser Wollen und unser Handeln Dir wohlgefällig werde — durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn.

V. Amen.

(Zum Lesen, aus dem Sendschreiben des heiligen Apostels Paulus an die Römer XI. Kap. V. 33–36.)

O wie unergründlich tief sind doch die Schätze der Weisheit und der Erkenntniß Gottes! Wie gar unbegreiflich sind seine Rathschlüsse, und unerforschlich seine Wege! Denn wer hat jemals den Sinn des Herrn ausgekundschaftet? Wer ist jemals sein Rathgeber gewesen? Oder wer hat Ihm zuvor etwas gegeben, daß es ihm wieder vergolten würde? (Es bleibt ein für allemal dabei:) Aus Ihm, und durch

Ihn, und in Ihm sind alle Dinge: Ihm sey Ruhm und Ehre in Ewigkeit! Amen.

V. Gott sey Dank!

Pr. Hochgepriesen bist Du, o Herr! Abgründe durchschauest Du! Du sitzest auf Cherubim! Hochgepriesen bist Du, o Herr! in der Veste des Himmels, und preiswürdig in Ewigkeit, Hallelujah! Hallelujah! Hochgepriesen bist Du, Gott, unser Herr, unser Vater, und preiswürdig in Ewigkeit, Hallelujah!

Vor dem Evangelium.

(In der Mitte des Altars.)

Allmächtiger Gott! reinige mein Herz und meine Lippen. Wie Du einst die Lippen des Propheten Isaias gereiniget hast — (eine glühende Kohle war das Bild dieser Reinigung:) — so reinige auch mich nach der Fülle Deiner liebenswürdigen Erbarmungen, daß ich Dein heiliges Evangelium mit Würde verkünden möge, durch Jesum Christum, unsern Herrn!

Herr! segne uns! der Herr sey in unsern Herzen und auf unsern Lippen, daß ich würdig und geziemender Weise sein Evangelium verkünde! Amen.

(Wenn der Priester den Segen über das Evangelienbuch in den Händen des Diakons gibt.)

Der Herr sey in deinem Herzen und auf deinen Lippen, daß du sein Evangelium auf eine würdige und geziemende Weise verkünden mögest! Im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes! Amen.

Pr. Der Herr sey mit euch!

V. Und mit deinem Geist.

Pr. Folgendes aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

V. Ehre sey Dir, o Herr!

Priester

(liest das Evangelium nach Matthäus Kap. 28.)

In dieser Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Mir ist übergeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Gehet also hin, unterrichtet alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes, und lehret sie Alles beobachten, was Ich euch geboten habe! Sehet, ich bin alle Tage bei euch, bis an's Ende der Welt!

V. Lob sey Dir, Christus!

(Der Priester, wenn er das Evangelium küßt, spricht:)

Durch die Worte des Evangeliums mögen unsere Vergehen getilget werden!

Priester

Priester
(in der Mitte.)

Ich glaube an Einen Gott, Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge, und an den Einen Herrn Jesus Christus, den eingebornen Sohn Gottes. Er ist vom Vater erzeugt von Ewigkeit, Gott von Gott, Licht von Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, erzeuget, nicht gemacht, Einer Substanz mit dem Vater, durch Den Alles gemacht ist. Er ist aus Liebe zu uns Menschen und um unsers Heiles willen herabgestiegen von dem Himmel, und hat aus Maria, der Jungfrau, durch Ueberschattung des heiligen Geistes, Fleisch angenommen, und ist Mensch geworden. Auch gekreuziget ist Er worden für uns, und gelitten hat Er unter Pontius Pilatus, und ward in's Grab gelegt, und auferstanden von den Todten ist Er am dritten Tage, wie es in den heiligen Büchern vorhergesagt war, und Er ist aufgefahren gen Himmel. Jetzt sitzt Er zur Rechten des Vaters, und wiederkommen wird Er in seiner Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten. Seines Reiches wird kein Ende seyn. Ich glaube auch an den heiligen Geist. Er ist Herr, und macht lebendig. Hervorgegangen vom Vater und Sohn ist Er, und wird mit dem Vater und Sohn zugleich angebetet und

verherrlicht. Er hat geredet durch die Propheten. Ich glaube an Eine heilige, allgemeine und apostolische Kirche. Ich bekenne eine Taufe zum Nachlaß der Sünden, und erwarte die Auferstehung der Todten, und ein ewiges, zukünftiges Leben! Amen.

Pr. Der Herr sey mit euch!

V. Und mit deinem Geiste.

Pr. Laßt uns beten: Gepriesen sey Gott Vater, und der eingeborne Sohn Gottes, und der heilige Geist! Denn die hochheilige Dreieinigkeit hat mit uns nach der unendlichen Barmherzigkeit gehandelt.

(Bei der Opferung des Brodes.)

Nimm auf, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott! dieses unbefleckte Opfer, welches ich Dir darbringe, ich, Dein unwürdiger Diener, Dir — meinem wahren, lebendigen Gott, um Nachlaß meiner unzählbaren Sünden, Beleidigungen und Nachlässigkeiten: — auch für alle Umstehende, und für alle Christen, noch lebende und schon gestorbene: damit es ihnen und mir ersprießlich werde zum ewigen Leben! Amen.

(Bei der Vermischung des Wassers mit dem Weine.)

Gott! der Du die Menschennatur in ihrer Würde wunderbar erschaffen, und nach dem Falle noch wunderbarer erneuert hast, laß uns nach dem geheimniß-

vollen Sinne, den die Vermischung des Wassers und Weines hat, an der Göttlichkeit desjenigen Theil nehmen, der sich gewürdiget hat, aus Liebe zu uns, unserer Menschheit theilhaftig zu werden, Jesus Christus, Dein Sohn, unser Herr, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

(Bei der Opferung des Kelchs.)

Wir opfern Dir, o Herr! den Kelch des Heils, und richten unsere Bitte zu Deiner Güte, daß dieses Opfer, im Angesichte Deiner göttlichen Majestät, für unser Heil und zum Besten der ganzen Welt, im lieblichen Geruche zu Dir aufsteige! Amen.

(Betet mit gefalteten Händen.)

Im Geiste der Demuth und mit zerknirschter Seele laß uns vor Dir erscheinen, o Herr! (und von Dir in Gnade aufgenommen werden.) So laß unser Opfer heut in Deinem Angesichte vollbracht werden, daß es Dir, Du unser Herr und Gott, gefalle!

(Segnung des Opfers.)

Komm, allmächtiger, ewiger Gott, der Du allein segnest und heiligest! segne und weihe Dir dieses Opfer, das wir zur Ehre Deines heiligen Namens zubereitet haben!

(Bei dem Händewaschen auf der Epistelseite spricht der Priester den fünfundzwanzigsten Psalm.)

In Unschuld wasche ich meine Hände, und gehe dann um Deinen Altar, o Herr, laute Danklieder anzustimmen, und alle Deine Wunder zu erzählen. O Herr! ich habe lieb die Zierde Deines Hauses, die Stätte, wo Deine Herrlichkeit wohnet. Raffe mich nicht dahin, wie die Sünder, nimm mir mein Leben nicht, wie den Blutdürstigen! Ungerechtigkeit ist in ihren Händen und bestechende Geschenke sind in ihrer Rechten: aber ich wandle unsträflich. Rette mich, und sey mir gnädig: mein Fuß ist nie vom rechten Wege gewichen; in den Versammlungen (Deiner Glaübigen) will ich Dich preisen, o Herr!

(In der Mitte des Altars.)

Nimm, heilige Dreieinigkeit! nimm dieses Opfer in Gnade an, das wir Dir darbringen zum Andenken des Leidens, der Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi, unsers Herrn; zur Ehre der heiligen Jungfrau Maria, und des heiligen Taüfers Johannes, und der heiligen Apostel Petrus und Paulus, und dieser und aller Heiligen: daß es ihnen gereiche zur Ehre, und uns zum Heile, und daß diejenigen für uns im Himmel unsere Fürbitter werden, deren Andenken wir auf Erden feiern, durch denselben Jesus Christus, unsern Herrn! Amen.

(Zu dem Volke.)

Betet, Brüder, daß mein und euer Opfer bei Gott, dem Vater, dem Allmächtigen, angenehm werde!

V. Der Herr wolle das Opfer von deinen Händen in Gnade annehmen, zum Lobe und zur Verherrlichung seines Namens, zu unserm Heile und zum Besten seiner ganzen heiligen Kirche!

Pr. Amen!

Stille Gebete.

Heilige, Herr! durch die Kraft deines heiligen Namens, den wir anrufen, dieses Opfer, und mache uns selbst dadurch Dir zum vollkommenen Opfer, das ewig Dein Opfer bleiben soll, durch Jesus Christus, unsern Herrn!

V. Amen.

Laß uns Gnade finden, Vater! und nimm das Opfer, das wir Dir dargebracht haben, nach Deiner grenzenlosen Milde auf, und schenke uns dafür Deinen immerwährenden Schutz durch Jesus Christus, unsern Herrn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

V. Amen.

Die Präfation oder Vorbereitung zur stillen Messe.

Pr. Der Herr sey mit euch!

V. Und mit deinem Geiste.

Pr. Erhebet euere Herzen (hinauf zum Herrn)!

V. Zum Herrn hinauf haben wir unsere Herzen erhoben.

Pr. Lasset uns Gott, unsern Herrn, dankbar preisen!

V. Es ist würdig und recht.

Pr. Wahrhaft würdig und recht ist es, billig und heilsam, daß wir Dich allezeit und überall dankbar preisen, Dich, heiliger Herr! allmächtiger Vater! ewiger Gott! der Du mit Deinem eingebornen Sohn und dem heiligen Geist Ein Gott, Ein Herr bist, nicht einig in den Personen, aber einig in dem Wesen. Denn, was wir von Deiner Herrlichkeit nach dem Lichte Deiner Offenbarung glauben, alles das glauben wir auch von Deinem Sohne, alles das glauben wir auch von dem heiligen Geiste, ohne einen Unterschied in der göttlichen Natur anzunehmen. Unser Bekenntniß der ewigen, wahren Gottheit ist so beschaffen, daß wir in den Personen die Verschiedenheit, in dem Wesen die Einigkeit, und in der Majestät die vollkommenste Gleichheit anbeten. Eben diese Majestät preisen mit uns auch alle Engel und Erzengel, alle Cherubim und Seraphim. Unaufhörlich und einstimmig ist ihr Lobgesang:

Heilig, heilig, heilig der Herr Gott Sabaoth! Voll von seiner Herrlichkeit ist der Himmel und die Erde! Heil Dir in der Höhe! Hochgelobt, der da kommt im Namen des Herrn! Heil Dir in der Höhe!

Stillmesse.

Dich also, mildester Vater! bitten wir durch Deinen Sohn, unsern Herrn Jesus Christus, und flehen zu Dir in tiefster Demuth, daß Du diese Gaben, diese Geschenke, diese heiligen, makellosen Opfer gnädig aufnehmest, und segnest. Wir bringen Dir diese Opfer dar, im Namen und zum Besten Deiner heiligen katholischen Kirche, daß Du sie auf dem ganzen Erdkreise im Frieden festigen, bewahren, vereinigen und regieren wollest; daß Du segnest (mit der Fülle Deines Segens) Deinen Diener, unsern Papst N., und unsern Bischof N., und alle Bekenner des wahren katholischen und apostolischen Glaubens!

Erinnerung an unsere Mitchristen, und Fürbitte für alle lebenden Menschen.

Gedenke, o Herr! aller Deiner Diener und Dienerinnen N. N. — aller bei der Messe Gegenwärtigen, deren Glauben und herzliche Andacht Dir bekannt ist — — für die wir diese Opfergaben darbringen — oder die Dir dieses Lob- (und Dank-) Opfer entrichten — für sich und alle die Ihrigen, zur Errettung ihrer Seelen, in zuversichtlicher Erwartung, daß es zu ihrem Besten gedeihen werde — — und die Dir, ewiger, lebendiger, wahrer Gott! ihre Gelübde darbringen.

Erinnerung an die Heiligen.

Wir ehren auch mit Theilnahme unsers Herzens das Andenken der allezeit preiswürdigen Jungfrau Maria, die Jesum Christum, unsern Herrn und Gott, geboren hat; der heiligen Apostel, und Deiner Blutzeugen, Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus; des Linus, Cletus, Clemens, Xystus, Cornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Cosmas und Damianus, und aller Deiner Heiligen, um deren Verdienste und Fürbitte willen Du uns Deinen allvermögenden Schutz überall angedeihen lassen wollest, durch Jesus Christus, unsern Herrn! Amen.

Vor der Consecration.

So sieh denn auf diese Gaben, die wir, Deine Knechte und Deine ganze Familie, Dir opfern, gnadenvoll herab, und laß unsere Bitte in Erfüllung gehen, daß unsre Tage im Frieden vorüber fließen; daß wir vor dem ewigen Verderben bewahret, und unsre Namen in der Anzahl Deiner Auserwählten genennet werden, durch Jesus Christus, unsern Herrn! Amen.

Gott, laß dieses Opfer durchaus ein gesegnetes, Deinem Namen geweihtes, vor Dir geltendes, der

vernünftigen Anbetung Deiner Herrlichkeit angemessenes, und Dir in Allem wohlgefälliges Opfer seyn: daß uns werde der Leib und das Blut Deines geliebtesten Sohnes, unsers Herrn, Jesus Christus!

„Der am Tage vor seinem Leiden das Brod nahm in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, und aufhob die Augen gen Himmel zu Dir, seinem allmächtigen Vater, und Dir dankte, und das Brod segnete, und brach, und seinen Jüngern gab, sprechend: Nehmet hin, und esset Alle davon!"

Consecration.

„Denn dieß ist mein Leib."

(Darauf wird die heil. Hostie dem Volke gezeiget.)

„Auf gleiche Weise nahm Er, nach dem Abendmahle, auch diesen herrlichen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, und dankte Dir wieder, und segnete ihn (den Kelch), und gab ihn seinen Jüngern, sprechend: Nehmet hin, und trinket Alle daraus!"

Consecration.

„Denn dieß ist der Kelch meines Blutes, des neuen und ewigen Bundes: ein Geheimniß des Glaubens, welches (Blut) für euch und für Viele wird vergossen werden, zur Vergebung der Sünden."

(Jetzt wird der heil. Kelch dem Volke gezeiget.)

„So oft ihr dieses thut, so thut es zu meinem Andenken!“

Nach der Consecration.

Da wir, Deine Knechte und Dein heiliges Volk, o Herr! uns nun an das seligmachende Leiden, an die Auferstehung von den Todten, und an die herrliche Himmelfahrt Deines Sohnes, unsers Herrn, des Gesalbten (dankbar) erinnern: so bringen wir Deiner unübertrefflichen Majestät von Deinen Gaben und Geschenken

ein reines Opfer, †
ein heiliges Opfer, †
ein makelloses Opfer dar, †
das heilige Brod des ewigen Lebens, †
und den Kelch des ewigen Heils. †

Auf dieses Opfer sieh (jetzt) mit gnädigem und heiterem Antlitze herab, und laß es Dir gefällig seyn, wie Du einst mit Wohlgefallen herabsahst auf das Opfer Abels, Deines gerechten Dieners, und auf das Opfer unsers Patriarchen Abraham, und auf das heilige, unbefleckte Opfer, welches Dir Dein hoher Priester Melchisedech dargebracht hat.

Allmächtiger Gott! in tiefster Demuth flehen wir zu Dir, laß dieses (unser Opfer) durch die Hände Deines heiligen Engels, im Angesichte Deiner gött-

lichen Majestät, zu Deinem hohen Altar empor getragen werden, damit Alle, die an dem heiligsten Leibe Deines Sohnes und (seinem) Blute, durch den Genuß von dieser Altarsgabe, Theil nehmen, mit allen himmlischen Segnungen und aller Gnade erfüllt werden, durch Jesus Christus, unsern Herrn! Amen.

Erinnerung an die verstorbenen Christen.

Gedenke auch, o Herr! Deiner Diener und Dienerinnen N. N. — — die uns unter Merkmalen eines lebendigen Glaubens vorangegangen sind, und im sanften Friedensschlafe ruhen. — Verleihe, o Herr, wir bitten Dich, ihnen, und Allen, die in Christo ruhen, eine Stätte der Erquickung, des Lichtes und des Friedens, durch Jesus Christus, unsern Herrn! Amen.

Bitte in unseren eignen bedeutendsten Anliegen.

(Der Priester, an die Brust schlagend.)

Auch uns Sünder, Deine Diener, die wir auf die Fülle deiner Erbarmungen vertrauen, laß einst Theil nehmen an dem (seligen) Umgange mit Deinen heiligen Aposteln und Blutzeugen: mit Johannes, Stephanus, Matthias, Barnabas, Ignatius, Alexander, Marcellinus, Petrus, Felicitas, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnes, Cäcilia, Anastasia, und allen Deinen Heiligen! Laß uns in ihre Gesellschaft kommen,

nicht, als wenn wir es nach Deiner gerechten Schätzung verdienten, sondern weil Du uns unsere Sünden verzeihest, durch Jesus Christus, unsern Herrn!

Durch ihn schaffest und erhältst Du Alles, was gut ist, und heiligest, und belebest, und segnest, und schenkest es uns!

(Jetzt hält der Priester den Kelch mit seiner Linken, und nimmt das Sacrament in seine Rechte, und gestaltet mit demselben dreimal das Kreuzzeichen über den Kelch, sprechend:)

Durch Ihn, † und mit Ihm, † und in Ihm † ist dir Gott, † dem Vater, dem Allmächtigen, in der Einheit † des heiligen Geistes, alle Ehre und Herrlichkeit.

Nach der Stillmesse.

Pr. Laßt uns beten! Durch heilsame Vorschriften ermahnt, und durch göttliche Belehrung unterrichtet, wagen wir es zu sprechen:

Vater unser! der Du bist in dem Himmel, geheiliget werde Dein Name. Zukomme uns Dein Reich. Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden. Gib uns heut unser tägliches Brod, und vergib uns unsere Schulden, so wie auch wir vergeben unsern Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung.

V. Sondern erlöse uns von dem Uebel!

Pr. Amen! Erlöse uns, o Herr! von allen Uebeln, von vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen, und schenk uns auf die Fürbitte der seligen und glorwürdigen Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, deiner Apostel Petrus und Paulus und Andreas, und aller Heiligen, schenk' uns nach deiner Güte in unsern Tagen Friede und Ruhe, daß wir, durch Beihülfe Deiner Barmherzigkeit unterstützt, frei bleiben von aller Sünde, und sicher von aller Verwirrung (zertheilt die heilige Hostie über dem Kelche) durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn, Deinen Sohn, (bricht einen kleinen Theil von der getheilten heiligen Hostie) der mit Dir lebet und herrschet in Einigkeit des heil. Geistes (hält den kleinen Theil der heil. Hostie über den Kelch) von Ewigkeit zu Ewigkeit!

V. Amen.

Pr. (Macht dreimal das Kreuz über den Kelch, sprechend:) Der Friede † des Herrn sey † allezeit mit † euch Allen!

V. Und mit deinem Geiste.

Pr. (Läßt den kleinen Theil der Hostie in den Kelch fallen:) Diese Vermischung und Segnung des Leibes und Blutes unsers Herrn Jesu Christi gedeihe uns bei dem Genusse zum ewigen Leben.

V. Amen!

Pr. (Dreimal an die Brust schlagend:) O, Du Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt, erbarme Dich unser! O, Du Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt, erbarme Dich unser! O, Du Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt, schenke uns den Frieden!

Gebete vor dem Genusse des heiligen Abendmahls.

Herr Jesus Christus! Du sagtest einst Deinen Aposteln: den Frieden laß Ich euch zurück; meinen Frieden gebe Ich euch. Ach! sieh nicht auf meine Sünden, sieh auf den Glauben Deiner Kirche, und laß sie, nach Deinem Willen, im Frieden und in Einigkeit immer mehr befestiget werden! Amen.

Jesus Christus, unser Herr, Sohn des lebendigen Gottes! Du hast, nach dem Willen des Vaters, in der Kraft des heiligen Geistes, durch Dein Sterben der Welt das Leben ertheilet. Erlöse mich durch diesen Deinen heiligen Leib und Dein Blut von allen meinen Sünden und allen Uebeln, und rüste mich mit Kraft, daß ich Deinen Geboten treu anhänge, und von Dir nimmermehr geschieden werde! Amen.

Der Genuß Deines Leibes, den ich Unwürdiger vorhabe, werde mir keine Ursache des Gerichtes und der Verdammung; er werde mir vielmehr nach Dei-

ner Güte ein mächtiger Schutz und eine heilsame Arznei des Leibes und der Seele! Amen.

Bei dem Genusse.

Das himmlische Brod will ich essen, und den Namen des Herrn anrufen.

(Spricht, dreimal an die Brust schlagend:)

Herr! ich bin nicht würdig, daß Du unter mein Dach kommest, sondern sprich nur ein Wort: so ist meine Seele gesund.

(Segnet sich mit der Hostie.)

Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre (geleite) meine Seele in das ewige Leben! Amen.

(Die Nießung selbst.)

Wie kann ich dem Herrn das Alles vergelten, was Er mir erwiesen hat? Trinken will ich den Kelch des Heils, und anrufen den Namen des Herrn. Lobpreisend will ich den Herrn anrufen, und gerettet werde ich von allen meinen Feinden.

Der Genuss des heiligen Blutes.

Das Blut unsers Herrn Jesu Christi beschütze meine Seele zum ewigen Leben! Amen.

Gebete nach dem Genusse.

Was wir jetzt mit dem Munde genossen haben, wollen wir mit reinem Gemüthe behalten, und die zeitliche Gabe werde uns zum Heilmittel für die Ewigkeit!

Dein Leib, o Herr! den ich genossen, und Dein Blut, das ich getrunken habe, dringe mir bis in's Mark der Seele; laß keinen Sündenmakel in mir zurückbleiben, nachdem mich dieß reine, heilige Sacrament erquicket (gereiniget, gestärket) hat. Dieß wirke in mir, o Gott! der Du regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

(Der Priester auf der Epistelseite.)

Laßt uns dem Herrn des Himmels lobsingen, und Ihn preisen vor Allem, was lebt; denn Er hat mit uns nach seiner Barmherzigkeit gehandelt.

(Der Priester, in der Mitte, gegen das Volk.)

Pr. Der Herr sey mit euch!

V. Und mit deinem Geiste.

Gebete.

Pr. (auf der Epistelseite) Laßt uns beten. Genossen haben wir, Gott, unser Herr! das hochheilige Sacrament, bekennet haben wir zugleich die ewige Einigkeit und Dreifaltigkeit Gottes. Laß uns, o Herr! jenen Genuß und dieses Bekenntniß an Leib und Seele ersprießlich seyn, durch Jesus Christus, Deinen Sohn, unsern Herrn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

V. Amen.

Pr. Laßt uns beten. Gesättiget sind wir mit Deinen Gaben, o Herr! laß uns nun diese Deine

Gaben heilsam, und unsere Lobgesänge unaufhörlich seyn, durch Jesus Christus, unsern Herrn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

V. Amen.

Pr. Der Herr sey mit euch!

V. Und mit deinem Geiste.

Pr. Gehet, das Opfer ist vollbracht!

V. Gott sey Dank!

Pr. Hochheilige Dreieinigkeit! laß die Bezeugung meiner Unterwürfigkeit Dir gefällig, und das Opfer, das ich, Unwürdiger, vor den Augen Deiner Majestät entrichtet habe, Dir angenehm, mir und Allen, für die ich es entrichtet habe, nach Deinen Erbarmungen heilsam seyn!

(Segnet das Volk.)

Es segne Euch der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist!

V. Amen.

Pr. Der Herr sey mit euch!

V. Und mit deinem Geiste.

Pr. Anfang des heil. Evangeliums nach Johannes.

V. Ehre sey Dir, o Herr!

Pr. Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch

dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In Ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Das Licht leuchtete in den Finsternissen, und die Finsternisse haben es nicht begriffen. Da ward ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes. Derselbe kam, daß er Zeugniß gäbe von dem Lichte, damit sie Alle durch Ihn glaubeten. Er war nicht das Licht, sondern er sollte Zeugniß geben von dem Lichte. Er (der Sohn des Vaters) war das wahrhaftige Licht, welches einen jeglichen Menschen, der in diese Welt kommt, erleuchtet. Er war in der Welt, und die Welt ist durch Ihn gemacht worden, und die Welt hat ihn nicht erkannt. Er ist in sein Eigenthum gekommen, und die Seinen haben Ihn nicht aufgenommen; so viele ihn aber aufgenommen haben, denen hat Er Macht gegeben, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben, welche nicht aus dem Blute, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit, als des Eingebornen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit.

V. Gott sey Dank!

Gebet für den König

(mit der in Bayern vorgeschriebenen, aus dem Latein übersetzten Formel).

Pr. Herr, erhalte unsern König N.!

V. Und erhöre uns am Tage, wo wir Dich anrufen!

Pr. Deine Hand sey ausgestreckt über den Mann Deiner Rechte!

V. Und über den Sohn des Menschen, den Du Dir bestätigt hast!

Pr. Lasset uns beten! Allmächtiger, ewiger Gott, der Du allein Wunderbares wirkest, breite aus den Geist der heilbringenden Gnade über Deinen Diener, unsern König N., über das ganze Bayerische Haus und über die ihm anvertrauten Länder, und gieße aus über sie fortwährend den Thau Deines Segens, damit sie Dir in Wahrheit wohlgefallen, durch Christum unsern Herrn! Amen.

Gebet nach dem heiligen Meßopfer.

Allmächtiger, ewiger Gott, himmlischer Vater! Nun habe ich dem heiligen Opfer, welches Dir der Priester dargebracht hat, in Ehrfurcht beigewohnt. Laß Dir meine unvollkommene Andacht nicht mißfallen;

erhöre mein demüthiges Gebet! Nimm das unblutige Opfer dieser heiligen Messe zu Ehre Deines Namens und zum Heile der Welt eben so erbarmend an, wie Du das blutige Opfer Jesu aufgenommen hast, das Er Dir am Kreuze zur Vergebung unserer Sünden darbrachte. Erbarme Dich aller Lebendigen und Abgestorbenen, unserer Anverwandten und Wohlthäter, unserer Freunde und Feinde. Laß uns die Früchte der Erlösung ewig genießen, damit wir in diesem und im künftigen Leben Deine Erbarmungen anbeten, loben und preisen!

Ich verlasse nun Deine heilige Wohnung, um mich zu den Geschäften meines Berufes zu begeben, aber mein Herz verläßt Dich nicht, allgütiger Vater! Zu Deiner Ehre will ich Alles verrichten, was meine Pflichten von mir fordern. Gib mir Deinen Segen in allen Dingen; befestige Deine Gnade in mir; leite und führe mich; gib mir Freude und Kraft zum Guten, Stärke in Versuchungen, Schutz in Gefahren, und Geduld und Gelassenheit in Widerwärtigkeiten. Und wenn einmal meine letzte Stunde kommt, dann, o mein Erbarmer! nimm um Jesu willen meine Seele in Deine Hände! Amen.

Beicht- und Communion-Andacht.

Vorbereitungsgebet zur Beicht.

Barmherziger Gott! Du willst nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe! Du gibst mir Zeit und Mittel zu meiner Besserung; Du erwartest und rufest mich zur Buße! — Sieh, o Herr, ich komme; ich will mich mit Deiner Gnade bessern; will mich auf ein Neues lossagen von der Sünde, welcher ich bisher gedienet habe! — Dankbar will ich gebrauchen die heilige Bußanstalt, welche Du in Deiner Kirche hinterlegt; reuig will ich mich unterwerfen der Gewalt zu binden und zu lösen, welche Du Deinen Priestern

verliehen hast! — Herr, Du bist es, der mir diesen heilsamen Entschluß in das Herz gelegt hat; verleihe mir Deine Gnade, daß ich ihn auch in Vollzug bringe! — Durch Christum, unsern Herrn! Amen.

Anrufung des heiligen Geistes.

Heiliger Geist! der Du allein zur wahren Erkenntniß von allem dem, was unser Heil ausmacht, führest. Ich möchte mich erkennen, wie ich vor dem Allwissenden bin, ich möchte mein inneres und mein aüßeres Leben durchschauen, um Alles zu bemerken, was dem heiligsten Willen Gottes zuwider ist, und was dem Ziel und Ende meines Lebens im Wege steht. Umstrahle meine Seele mit Deinem Lichte! Sey meine Leuchte und mein Führer besonders jetzt, wo ich die Gebote Gottes und die Verordnungen der Kirche durchgehen, wo ich alle meine Pflichten gegen Gott, gegen mich selbst, und gegen andere Menschen; alle Pflichten meines Standes, Amtes und Berufes mir vorhalten werde, um genau zu erkennen, was ich in Gedanken, in Worten und Werken, durch Unterlassungen oder Begehungen gesündiget habe! Steh' mir bei, heiliger Geist der Wahrheit, bei dem ernsten und wichtigen Geschäfte meiner Gewissenserforschung! Ziehe vom Auge meines Gei-

stes jede Decke der Eigenliebe weg, und verleihe meiner Seele in dieser Angelegenheit das rechte Wissen und Erkennen, welches allein zu meinem Heile und meinem Frieden dienen kann! Amen.

Gewissenserforschung.

Allgemeine Fragen:

Was ist der Hauptgegenstand meines Sinnens und Trachtens? Ist es Gott und sein heiliger Wille, Jesus Christus und sein Evangelium, sein Reich und was zu seinem Reiche gehört, oder sind es irdische Güter, sinnliche Lüste und vergängliche Freuden dieser Welt?

Welches ist die Hauptsünde, in die ich am öftesten gefallen bin, und vor der ich mich am meisten zu hüten habe?

Wie verrichtete ich die letzte Beicht? Worin bin ich seit derselben besser geworden? In welche Sünden bin ich seither zurückgefallen; welche neue Fehler habe ich mir seither zu Schulden kommen lassen?

Welche Orte, Personen, Gesellschaften gaben mir Anlaß zur Sünde? suchte ich sie zu fliehen, oder zu finden?

Besondere Fragen:

Wie habe ich mich versündigt

Wider Gott: durch Nachlässigkeiten im Gottesdienste, Mißbrauch des göttlichen Namens, Fluchen 2c.

Wider den Nächsten: in Gedanken durch übeln Argwohn, Haß, Feindschaft, Rachgierde ꝛc; — in Worten durch Verlaümden, Schimpfen, bösen Rath ꝛc.; — in Werken durch Unrecht an fremdem Gute, Betrug, Verführung, Aergerniß ꝛc.

Wider mich selbst: durch Hoffart, Geiz, Neid, Unkeuschheit, Unmäßigkeit in Speise und Trank, Zorn, Trägheit ꝛc.

Wie habe ich mich versündigt gegen das erste, zweite, dritte ꝛc. Gebot Gottes u. s. f.?

* Als Leitfaden kann hier auch die bei der Abendandacht (Seite 8) angegebene Gewissenserforschung benützt werden.

Reue und Leid.

Vater, heiliger Gott! Ich habe gesündigt! Ich bin nicht mehr werth, Dein Kind zu heißen! Ich habe Deine Gebote übertreten! habe Deine Gaben und Wohlthaten so undankbar mißbraucht! Ich habe das Recht Deiner gehorsamen Kinder zum Himmel verloren, und mich der Strafen schuldig gemacht, welche Du dem Sünder androhest! Du handelst gerecht, wenn Du mich vor Deinem Angesichte verstoßest. Aber, barmherziger Vater! Du verzeihest, wenn wir mit zerknirschtem Herzen unsere Missethaten vor Dir bereuen! Du nimmst den verlornen Sohn wieder auf, wenn er im Bußgeiste zu Dir zurückkehret.

Mein

Mein Gott! es reuet mich vom Grunde meines Herzens, daß ich Dich — Du unendliche Liebe, Güte und Heiligkeit — Dich mein höchstes Gut, meinen Vater, den ich über Alles liebe, so oft, so vielfach, so leichtsinnig beleidigt habe. Aus Liebe Deiner bereue und verabscheue ich diese und alle Sünden — o könnte ich sie verabscheuen und hassen, wie Du sie hassest und verabscheuest! — und nehme mir ernstlich vor, mit Deiner Gnade mein sündhaftes Leben zu bessern, und Dich, meinen Gott, nicht mehr zu beleidigen!

Ja, o mein Gott, ernstliche, aufrichtige Besserung gelobe ich Dir, und flehe um Deine Gnade, welche meiner Schwachheit und Gebrechlichkeit zu Hülfe kommen! — Ach! das Geschehene kann ich nicht mehr ungeschehen machen. Aber bessern kann, muß und will ich mich. Mit Deiner Gnade will ich sorgfältig alle Gelegenheit und Veranlassungen der Sünde meiden, getreu und aufrichtig die Mittel der Tugend und Hoffnung anwenden, und will auch die Folgen meiner Sünden, so viel in meiner Macht steht, wieder gut machen; fremdes Gut zurückstellen, veranlaßten Schaden ersetzen, gegebene Aergernisse durch gutes Beispiel und durch Belehrung aufheben. O Gott! im Vertrauen auf Deine unbegrenzte Barmherzigkeit und auf die Verdienste Jesu Christi, Deines Sohnes,

gehe ich hin, und klage mich an vor dem Priester. Gib, daß meine Beichte mir zum Segen werde! Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Sündenbekenntniß oder Beichte.

Im Geiste der Demuth und mit zerknirschtem Herzen klage ich mich an vor Gott und Euch, Priester, an Gottes Statt, von meinen Sünden, die ich seit meiner letzten Beicht begangen habe, welche geschehen ist....

Nun bekenne deine Sünden und schließe mit folgenden oder ähnlichen Worten:

Diese und alle andern Sünden meines ganzen Lebens, bewußte und unbewußte, reuen mich vom Herzen, weil ich dadurch meinen Gott, das höchste Gut, welches ich über Alles liebe, beleidigt habe. Ich nehme mir ernstlich vor, mit Gottes Gnade mich zu bessern, und meinen Gott nicht mehr zu beleidigen. Deßwegen bitte ich demüthig um eine heilsame Buße und um die priesterliche Lossprechung.

Nach der Beichte.

Nun sind mir meine Sünden vergeben. Jesus Christus will den Sündern alle Sünden vergeben; denn Er ist die Liebe. Er will, sonst hätte Er sich für uns nicht geopfert. Jesus Christus kann vergeben; denn Er ist der Herr, Ihm ist gegeben alle

Gewalt im Himmel und auf Erden. Jesus Christus hat mir die Sünde vergeben, denn sein Wort ist wahr!

Gütigster Jesus, mein göttlicher Erlöser! ich danke Dir von ganzem Herzen, daß Du mir durch Deinen Priester die Lossprechung von meinen Sünden ertheilet, daß Du mich wieder mit Gott, Deinem Vater, versöhnet, und in's Reich Deiner Gnade aufgenommen hast. O Du Lamm Gottes, welches die Sünden der Welt hinwegnimmt, sey und werde von mir ewig gepriesen! Stärke mich nun, daß ich von diesem Augenblicke an auf Deinen Wegen wandle, daß ich stets, eingedenk Deiner unendlichen Huld und Erbarmung, nach Deinem Willen lebe, und daß Deine Liebe, die mir zuvorgekommen ist, zur Gegenliebe mich erwecke, welche alle Deine Gebote erfüllt, und welcher die Erfüllung Deiner Gebote nicht mehr schwer fällt! Laß durch das Band dieser heiligen Liebe mich vereiniget werden mit Dir, wie Du Eins bist mit Deinem Vater, damit ich auf dem Wege, den ich jetzt wieder betreten habe, beständig beharre, täglich im Recht- und Gutesthun fortschreite, und meine irdische Laufbahn so vollende, daß mir die Krone im Himmel hinterlegt werde, welche Du Deinen treuen Kämpfern verheißen hast!

Psalm 102.

Preise, meine Seele, den Herrn;
Und Alles, was in mir ist, lobe Seinen heiligen Namen!
Preise meine Seele, den Herrn,
Und vergiß nicht, was Er dir Gutes gethan hat!
Er vergibt dir alle deine Sünden,
Er heilet alle deine Gebrechen!
Er errettet vom Untergang dein Leben,
Er krönt dich mit Gnade und Erbarmen!
Er sättiget mit allem Guten dein Verlangen,
Und erneuet deine Jugend wie des Adlers.
Er, der Herr, der gnädig und barmherzig ist,
Langmüthig, und unendlich liebevoll —
Er that uns nicht nach unsern Sünden,
Vergalt uns nicht nach unsern Missethaten!
So viel der Himmel höher als die Erde,
So groß ist Seine Güte denen, die Ihn fürchten.
So weit vom Untergang der Aufgang ist,
Entfernte Er von uns unsre Missethaten!
Wie seiner Kinder sich erbarmet ein Vater,
Erbarmte Gott Sich derer, die Ihn fürchten;
Denn Er erkennet, was wir für ein Gebilde sind,
Erinnert Sich, daß wir nur Staub sind.
Preiset den Herrn ihr Alle Seine Engel,
Ihr Seine Diener und Vollstrecker Seines Willens!
Preiset den Herrn, alle Seine Werke, durch's ganze Gebiet
Seiner Herrschaft,
Preise, meine Seele, den Herrn,
Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen
Geiste: wie im Anfang, jetzt, und zu ewigen Zeiten!
Amen.

Vor der Communion.

Göttlicher Heiland! das heilige Mahl, welchem ich mich nahe, ist das Mahl Deiner unendlichen Liebe, ist die Krone und Vollendung dessen, was Du für unser Heil gethan und gelitten hast! Du hast Deinen Leib am Kreuze für uns hingegeben, hast Dein Blut für unsere Sünden vergossen! Diesen Leib gibst Du uns zur Speise, dieses Blut zum Tranke. Du willst Selbst die Nahrung unsrer Seele seyn, willst innigst mit uns vereint werden, und uns Deiner Gottheit theilhaftig machen. — Was konnte Deine Liebe noch mehr thun!

Bei dem letzten Abendmahle stiftetest Du das höchste Denkmal Deiner Liebe. Du gabst das Brod Deinen Jüngern mit den Worten:

Nehmet hin, und esset davon Alle; denn dieses ist Mein Leib!

Du gabst ihnen den Kelch mit den Worten:

Nehmet hin, und trinket davon Alle; denn dieses ist der Kelch meines Blutes.

Mit fester Ueberzeugung glaube ich, daß Du Jesus Christus, Menschen- und Gottessohn, unser wahres, lebendiges Himmelsbrod bist; daß Du in diesem heiligsten Sacramente, das ich zu empfangen im Begriffe bin, wahrhaft gegenwärtig bist. Dein Fleisch, Dein Blut wird also meine Nahrung, wird das Leben meiner Seele seyn. Dein Fleisch, Dein Blut wird mich befestigen im Guten, und in mir vollenden, was Deine Liebe angefangen hat. Nach dieser Speise sehnet sich meine Seele, sie wird mich stärken auf dem Wege zur Seligkeit, daß ich nicht wanke, daß ich nicht entkräftet — unterliege, bis ich dort seyn werde, wo Du bist, in der Herrlichkeit Deines Vaters!

Liebevoller Jesus! ich liebe Dich von ganzem Herzen, von ganzer Seele, und über Alles! Mein ein-

ziges Verlangen ist die Vereinigung mit Dir. Eins mit Dir möchte ich werden. Du sollst in mir leben, Du, die Wahrheit und das Leben, Du sollst von mir erkannt werden, was Du bist, und geliebet werden, wie Du mich geliebet hast! Durch Dein Beispiel ermuntert, durch Dein Licht erleuchtet, durch Deine Liebe entflammet, durch Deine Kräfte gestärkt, möchte ich von Dir alles Leben des Geistes, Alles, was mich zu guten Werken fruchtbar machet, empfangen. Mit diesem sehnlichen Verlangen gehe ich hin zu Deinem Tische, den Du mir bereitet hast, obschon ich als ein Sünder desselben unwürdig bin. Reinige Du mein Herz von Allem, was sündhaft ist, daß ich rein und unbefleckt vor Deinem Angesichte erscheinen kann!

Nach der Communion.

O Jesu! Du bist bei mir und ich bei Dir! Nun habe ich den gefunden, welchen meine Seele liebet. Du der Sohn des allmächtigen Gottes, der Abglanz der Herrlichkeit des Vaters, Du Herr und König Himmels und der Erde, würdigtest Dich, einzugehen zu mir Sünder! Ich bete Dich an im Staube und im Gefühle meiner Unwürdigkeit!

Sey gepriesen, o göttlicher Heiland! Du bist mein und ich bin Dein. Ja, Herr! ewig will ich

Dein seyn. Besitze Du mich ganz und allein! Regiere in mir, unterwirf mich Dir ganz, und ziehe mich zu Dir mit so festen Banden der Liebe, daß ich mich von Dir nimmermehr entferne! Nicht Leiden, nicht Trübsale, nicht die sündhafte Lust soll mich mehr scheiden von Dir!

Was soll ich Dir, o Herr! vergelten für Alles, was Du mir verliehen hast? Du wurdest Mensch, lebtest, littest und starbest, so wie für uns insgesammt, also auch für mich. Du hast uns Alle und auch mich geliebt bis zum Tode am Kreuze! Du hast für uns Alle das Geheimniß Deines Leibes und Blutes eingesetzt; und ich habe Dich jetzt wahrhaft empfangen! — Herr! ich danke Dir für so viele übergroße Beweise Deiner Liebe! Laß mich nie vergessen der mündlichen Gnaden und Wohlthaten, welche mir von Deiner Güte so reichlich zuflossen! Gib, daß ich von diesen Wohlthaten auch einen guten Gebrauch mache! — Herr! Alles, was ich bin und habe, ist Dein; denn Du bist mein Gott, mein Schöpfer, mein Gebieter, mein Erhalter! Du hast Dich mir gegeben; auch ich übergebe mich Dir ganz. Dir opfere ich alle Kräfte und Güter des Leibes und der Seele; alle meine Gedanken, Vorsätze, Worte und Werke sollen Dir geweihet, Dir geheiliget seyn! Nur für Dich und nach Deinem heiligen Gesetze und Beispiele will ich

in Zukunft leben! Wie Du Dich am Kreuze für uns dem Vater zum Opfer hingegeben hast: so gebe ich mich Dir hin! Laß Dir dieses mein Opfer wohlgefällig seyn! Gestatte nicht, daß die Sünde und die Welt hinfür einen Theil an mir haben, der ich mich ganz Dir geweihet und überlassen habe! Nimm hinweg aus meinem Herzen, was Dir mißfällt; verleihe mir, was mich in Deinen Augen gut, edel und selig macht! Reinige meinen Leib, heilige meine Seele; wende mir zu die Verdienste Deines Lebens und Sterbens; vereinige mich mit Dir, lebe in mir, auf daß ich in Dir, durch Dich und für Dich lebe! Verleihe mir einen lebendigen Glauben, eine feste Hoffnung, eine feurige Liebe! Erleuchte den Verstand, bewege den Willen, reinige das Herz! Mache mich stark, meine bösen Neigungen und alle Reizungen der Sünde und der Welt zu überwinden. Kein sündhafter Gedanke, keine unreine Begierde entweihe mein Herz, welches die Wohnung meines Heilandes geworden ist! Kein unehrbares, unsittliches Wort beflecke die Zunge, welche Deinen Leib und Dein Blut empfangen hat! Gestärkt durch Dein heiliges Mahl, will ich unverdrossen arbeiten an dem Tagwerke, das Du mir auferlegt, und in dem Berufe, in welchen Du mich gesetzt hast! Nichts soll mich abhalten, unablässig das Geschäft meines Heils zu

betreiben, um nur für Dich zu leben und zu sterben, der Du unser letztes Ziel und Ende bist! — Herr, vollende, was Du in mir angefangen hast, durch Deine Gnade, der du lebest und regierest in Ewigkeit! Amen.

Nachmittägige Gottesverehrung.

Uebungen der Andacht zur Vesper.

O Gott! unaussprechlich heilig, und gütig, und herrlich, und selig, und weise, und allmächtig ist Dein Wesen! — Ich glaube, daß Du den Menschen nach Deinem Ebenbilde erschaffen hast, damit er, heilig und selig wie Du, Deinen Namen verherrlichen sollte; ich glaube, daß ich hier auf Erden bin, um Deinem Willen zur Erreichung Deiner heiligen Absichten zu dienen, um heilig und selig zu werden, und zur Heiligung und Beseligung Anderer mitzuwirken; ich glaube, daß Du, um Dein Ebenbild,

das durch die Sünde beflecket ward, in mir wieder herzustellen, mir Deinen eingebornen Sohn, und durch Deinen Sohn Alles geschenkt hast, was ich bedarf, um heilig und selig zu werden; daß Du mich durch den heiligen Geist erleuchtest, reinigest, stärkest, damit ich Dein gutes Kind werde, und Dein treues Kind bleibe, und wenn ich Deiner Gnade nicht widerstehe, dorthin komme, wo Jesus Christus, unser Herr und Erlöser, auf dem Stuhle der Herrlichkeit sitzet, die Du Ihm vor Grundlegung der Welt gegeben hast, und wo Er auch uns einen Ort zubereitet.

Deine Güte, Vater! ist ohne Schranken: Du liebst Alles, was Du gemacht hast. Ganz Liebe bist Du: alle Menschen, alle Geister, die Du erschaffen, willst Du heilig und selig haben. Ich freue mich, daß ich an Deiner Liebe nicht zweifeln darf, und nicht zweifeln kann! Deine Verheißungen sind auch nichts anders, als Liebe und Treue. Selbst Deinen Eingebornen, Vater! hast Du für uns dahingegeben.— Er kam für uns auf die Erde, lebte für uns, litt für uns, starb für uns, stand auf von den Todten, herrscht zu Deiner Rechten, und wird herrlich wieder kommen und die Seinen in seine Herrlichkeit einführen. Sein Verdienst um uns bei Dir ist unerschöpflich. Seine Liebe, seine Macht ist ohne Maß. Gewiß, Vater! gewiß ist mir also mein ewiges Heil

durch Deine Liebe, Deine Verheißungen, und durch die Liebe, die Macht meines Erlösers zugesichert, — wenn ich es nur an meiner Mitarbeitung nicht fehlen lasse. Und mitarbeiten mit Deiner Liebe an meinem Heile will ich aus allen meinen Kräften. Ich will meines Zieles, dazu ich erschaffen bin, nicht verlustig werden. Ich will alle Mittel anwenden, alle Hindernisse muthig aus dem Wege raümen, um nur das Eine große Ziel der Schöpfung und Erlösung zu erreichen.

Vater! anbeten möchte ich Dich, wie Dich Jesus Christus auf Erden anbetete. In Wahrheit anbeten möcht' ich Dich, wie Du selbst angebetet seyn willst, — durch Vollbringung Deines heiligen Willens, durch Vertrauen auf Dich, und durch Ruhen in Dir!

Im Geiste der Buße möcht' ich Deinen Namen verkünden, wie David und Petrus, und alle verlorne Kinder, die wieder in Deinen Schooß zurückgekehrt sind, in Thränen der Reue und mit einem neugebesserten Leben Deine Erbarmungen verherrlichet haben!

Fürbitten möcht' ich für Alle, die Freude oder Leid haben, die mir Gutes oder Böses gethan haben, die Dich kennen oder nicht kennen; fürbitten möcht' ich mit eben der Liebe, mit welcher sich Jesus Christus für alle Menschen in den Tod hingegeben hat.

Nimm, Vater, dieses Abendopfer meiner Anbetung, meiner Reue und meiner Fürbitte gnädig auf!

Sende Dein Licht in mein Herz, damit ich Deinen heiligen Willen immer besser erkennen, und vollkommener in Ausübung bringen, meinen Nächsten und alle Menschen wie mich lieb haben, durch Rechtthun Dir immer wohlgefälliger werden, mit unwandelbarer Zuversicht Dir allein anhangen, und in dankbarer Liebe zu Dir täglich zunehmen möge — — bis mich die Ewigkeit ganz mit Dir vereiniget haben wird! Amen.

Die Vesper,

wie sie an gemeinen Sonntagen von dem Priester vor dem Altare gebetet wird.

Eingang.

Der Priester spricht an den Stufen des Altars knieend in der Stille das Vater Unser und Ave Maria.

Pr. (auf der Stufe vor seinem Sitze stehend, singt:)

O Gott! komm' mir zu Hülfe!

Chor. Herr! eile mir zu helfen!

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne und dem heiligen Geiste!

Wie im Anfange, so jetzt und allezeit, und in Ewigkeit! Amen.

Antiphon. Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze Dich zu meiner Rechten.

Psalm 109.

(Dixit Dominus.)

Es sprach der Herr zu meinem Herrn:
Setze Dich zu meiner Rechten:
Bis ich Deine Feinde
Zum Schemel Deiner Füße lege.

Den Scepter Deiner Macht wird der Herr ausstrecken aus Sion;
Herrsche inmitten Deiner Feinde,
Bei Dir ist die Herrschaft am Tage Deiner Kraft im Glanze der Heiligen:
Aus dem Innern erzeugte ich Dich vor dem Morgenstern.

Der Herr hat geschworen, und es wird ihn nicht gereuen:
Du bist der Priester ewiglich nach Melchisedechs Ordnung.

Der Herr zu Deiner Rechten hat Könige zerschmettert am Tage seines Zornes.
Er wird richten die Völker, große Niederlage anrichten,
Und die Haüpter in vielen Landen zerschmettern.

Er wird vom Strom am Wege trinken,
Darum wird er emporheben sein Haupt.
Ehre sey Gott dem Vater und dem Sohne,
Und dem heiligen Geiste,

Wie im Anfange, so jetzt und allezeit und in Ewigkeit! Amen.

Antiphon. Getreu sind alle seine Gebote, bestätigt auf immer und ewig.

Psalm 110.

(Confitebor tibi Domine.)

Ich will Dich preisen, o Herr, von meinem ganzen Herzen:
Im Rathe der Gerechten, und in der Gemeinde.
Groß sind die Werke des Herrn,
Und erkoren nach seinem heiligen Willen.
Löblich und herrlich ist sein Werk
Und seine Gerechtigkeit währt in Ewigkeit.
Ein Denkmal seiner Wunder stiftete der barmherzige Herr, der Allerbarmer,
Und gab Speise denen, die Ihn fürchten.
Eingedenk wird Er ewig seyn seines Bundes;
Und die Kraft seiner Werke verkünden seinem Volke,
Daß Er ihnen gebe das Erbe der Heiden;
Seiner Hände Werk sind Wahrheit und Recht.
Getreu sind alle seine Gebote, bestätigt auf immer und ewig,
Gemacht in Wahrheit und Billigkeit.
Erlösung sandte Er seinem Volke,
Bekräftigte seinen Bund auf ewig.
Heilig und furchtbar ist sein Name;
Die Furcht des Herrn ist der Anfang der Weisheit.
Guten Verstand haben Alle, die darnach thun:
Sein Ruhm bleibt immer und ewig.

Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste; wie im Anfange, so jetzt und allezeit und in Ewigkeit! Amen.

Antiphon. Er wird große Lust haben an seinen Geboten.

Psalm 111.

(Beatus vir.)

Glückselig ist der Mann, welcher den Herrn fürchtet,
Er wird große Lust haben an seinen Geboten!
Mächtig auf Erden wird sein Saame seyn:
Gesegnet wird das Geschlecht der Gerechten;
Ehre und Reichthum wird in seinem Hause seyn,
Und seine Gerechtigkeit ewiglich bleiben.
Den Frommen strahlet ein Licht in der Finsterniß:
Der Gnädige, Barmherzige, Gerechte.
Wohl dem, der Mitleiden hat und leihet: er wird schlichten seine Sachen im Gericht; denn ewiglich wird er nicht wanken.
In ewigem Gedächtniß wird der Gerechte seyn: er wird sich nicht fürchten vor bösem Gerüchte.
Sein Herz ist gefaßt und hoffet auf den Herrn: sein Herz steht fest: er wankt nicht, bis er hinwegschauen kann über seine Feinde.
Er streuet aus, gibt den Armen: seine Gerechtigkeit bleibet in Ewigkeit: sein Horn wird erhöhet in Ehren.
Der Sünder wird es sehen, und zürnen, wird mit den Zähnen knirschen und sich abhärmen: der Wunsch der Bösen wird vergehen.

Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, wie im Anfange, so jetzt und allezeit und in Ewigkeit! Amen.

Antiphon. Der Name des Herrn sey gebenedeit in Ewigkeit.

Psalm 112.

(Laudate pueri.)

Lobet ihr Diener den Herrn,
Lobet des Herrn Namen!
Gepriesen sey des Herrn Name
Von nun an bis in Ewigkeit,
Vom Aufgange der Sonne bis zum Untergange
Sey gelobt der Name des Herrn!
Hoch über alle Völker ist der Herr:
Und über die Himmel seine Herrlichkeit!
Wer ist, wie der Herr, unser Gott, der in den Höhen wohnet:
Der auch auf das Niedrige schauet im Himmel und auf Erden?
Der den Dürftigen aufrichtet aus dem Staube:
Und den Armen aus dem Kothe erhöhet,
Daß er ihn setze neben die Fürsten;
Neben die Fürsten seines Volkes.
Der die Unfruchtbare wohnen läßt im Hause als fröhliche Mutter von Kindern.

Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, wie im Anfange, so jetzt und allezeit und in Ewigkeit! Amen.

Antiphon. Wir, die wir leben, preisen den Herrn.

Psalm 113.

(In exitu Israel.)

Als Israel auszog aus Aegypten:
Jakobs Geschlecht von fremdem Volke.
Da ward Juda sein Heiligthum,
Israel seine Herrschaft.

Das Meer sah es und floh;
Der Jordan strömte zurücke.
Berge hüpften wie Widder,
Und Hügel wie die Lämmer der Schafe.
Was ist dir, Meer, daß du fliehest?
Dir, Jordan, daß du rückwärts strömest?
Ihr Berge, daß ihr hüpfet wie die Widder?
Ihr Hügel, wie die Lämmer der Schafe? —
Vom Angesichte des Herrn erbebte die Erde,
Vom Angesichte des Gottes Jakobs.
Er verwandelt die Felsen in Wasser und Teiche,
Und die Klippen in Wasserquellen.
Nicht uns, o Herr! nicht uns,
Sondern Deinem Namen gib die Ehre!
Um Deiner Barmherzigkeit und Deiner Wahrheit willen,
Damit nicht die Völker sagen: wo ist ihr Gott?
Denn unser Gott ist im Himmel;
Alles, was Er wollte, hat Er erschaffen.
Die Götter der Heiden sind Silber und Gold,
Werke von Menschenhänden.
Einen Mund haben sie, und reden nicht,
Augen haben sie, und sehen nicht.
Ohren haben sie, und hören nicht,
Eine Nase haben sie, und riechen nicht.
Hände haben sie, und tasten nicht; Füße haben sie, und gehen nicht;
Geben keinen Laut aus ihrer Kehle.
Es werden ihnen gleich, die sie machen:
Und Alle, die auf sie vertrauen.
Das Haus Israel hofft auf den Herrn,
Er ist ihr Helfer und Beschützer.

Das Haus Aaron hofft auf den Herrn,
Er ist ihr Helfer und Beschützer.
Die den Herrn fürchten, hoffen auf den Herrn,
Er ist ihr Helfer und Beschützer.
Der Herr gedenket unser,
Er hat uns gesegnet.
Er hat das Haus Israel gesegnet,
Gesegnet das Haus Aaron.
Hat gesegnet Alle, die den Herrn fürchten,
Kleine und Große.
Der Herr mehre Seinen Segen
Ueber euch und eure Kinder!
Gesegnet seyd ihr von dem Herrn,
Der Himmel und Erde erschaffen!
Der Himmel des Himmels ist des Herrn;
Aber die Erde hat Er den Menschenkindern gegeben.
Die Todten werden Dich, o Herr! nicht preisen,
Noch die hinab zur Hölle fahren.
Aber wir, die wir leben, preisen den Herrn,
Von nun an bis in Ewigkeit.

Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, wie im Anfange, so jetzt und allezeit und in Ewigkeit! Amen.

Kapitel.

Der Priester erhebt sich von seinem Sitze und spricht stehend:

Gebenedeit sey Gott der Vater unsers Herrn Jesu Christi, ein Vater der Erbarmnisse und ein Gott alles Trostes, der uns tröstet in allen unsern Trübsalen.

Chor: Gott sey Dank.

Hymnus.

(Lucis creator optime.)

Allgütiger Schöpfer des Lichtes!
Der Du der Tage Licht spendest,
Mit dem Anfange des ersten Lichtes
Das Schöpfungswerk der Welt begannst,

Der Du, was den Morgen mit dem Abend verbindet,
Tag zu nennen hießest;
Grause öde Nacht droht hereinzubrechen,
Höre unser Bitten, unser Flehen!

Daß nicht unser Geist, von Schuld beschweret,
Des Lohns des Lebens verlustig sey;
Daß er nicht, ohne auf das Ewige zu denken,
Im Sündennetz sich verstricke.

Daß er an der Himmelspforte klopfe,
Und des Lebens Preis empfange,
Laß uns alles Uebel meiden,
Laß uns rein von allem Bösen werden!

Dieß gewähre uns, mildester Vater!
Und Eingeborner! dem Vater gleich,
Der mit dem Geist, dem Tröster,
Regiert in alle Ewigkeit. Amen.

℣. Gepriesen seyst Du, o Herr! in der Höhe des Himmels,

℟. der Du ewig aller Lobpreisung und Ehre würdig bist! —

℣. Mein Gebet steige zu Dir auf, o Herr!

℟. Wie der Weihrauch Deinem Angesichte!

Das Magnificat

oder

der Lobgesang Mariens.

Luk. I.

(Bei demselben raüchert der Priester mit dem Weihrauch.)

Hoch preiset meine Seele den Herrn,
Und mein Geist frohlocket in Gott, meinem Heile!
Denn Er hat angesehen die Niedrigkeit seiner Magd,
Sieh! von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter.

Denn Großes hat an mir gethan, der da mächtig ist,
Und dessen Name heilig ist.
Von Geschlecht zu Geschlecht währet Seine Barmherzigkeit
Bei denen, die Ihn fürchten.
Er hat Macht gezeigt in Seinem Arme,
Und zerstreut die Stolzen, in ihres Herzens Sinne.
Die Mächtigen hat er vom Throne herabgesetzt,
Und die Niedrigen erhöhet.
Die Hungrigen hat Er erfüllt mit Gütern,
Und die Reichen leer entlassen.
Er hat sich angenommen Israels, seines Dieners,
Eingedenk seiner Barmherzigkeit;
Wie Er gesprochen hat zu unsern Vätern,
Zu Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne,
Und dem heiligen Geiste!
Wie im Anfang, jetzt und allezeit,
Und in Ewigkeit! Amen.

Pr. Der Herr sey mit euch!

V. Und mit deinem Geiste!

Pr. Herr, erhöre mein Gebete,

V. Und mein Rufen laß zu Dir kommen!

Gebet

(wird eingeschaltet nach der Zeit, z. B. Nachstehendes am Sonntage des Dreieinigkeitfestes.)

Pr. Laßt uns beten! Allmächtiger, ewiger Gott! Der Du Deinen Dienern verliehen hast, in dem wahren Glaubensbekenntnisse die Herrlichkeit der ewigen Dreifaligkeit zu erkennen und in der Allmacht der Majestät die Einheit anzubeten; wir bitten Dich, laß uns durch Beständigkeit in diesem Glauben vor allen Widerwärtigkeiten bewahrt werden! Durch Christum, unsern Herrn.

V. Amen.

Pr. Der Herr sey mit euch!

V. Und mit deinem Geiste!

Vom Chore. Laßt uns lobpreisen den Herrn!

℟. Gott sey Dank!

Pr. Der Glaübigen Seelen mögen ruhen im Frieden durch die Barmherzigkeit Gottes.

V. Amen.

Der Priester betet in der Stille: „Vater unser" 2c. und spricht sodann: Der Herr gebe uns seinen Frieden!

V. Und das ewige Leben. Amen.

Bayerische Staatsbibliothek München

Antiphon an die seligste Jungfrau:

Salve Regina.

Sey gegrüßt, du Königin! Mutter der Barmherzigkeit! des Lebens Trost und Süßigkeit, unsre Hoffnung, sey gegrüßt! Zu dir rufen wir elende Kinder Evens: zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Thale der Thränen!

O du unsre Fürsprecherin! wende deine mitleidigen Augen zu uns, und nach diesem elenden Leben zeige uns Jesum, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o liebenswürdige Jungfrau Maria!

Pr. Bitte für uns, heilige Gottesgebärerin!

V. Daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Pr. Laßt uns beten! Allmächtiger, ewiger Gott! der Du den Leib und die Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Maria durch die Mitwirkung des heiligen Geistes vorbereitet hast, eine würdige Wohnung Deines Sohnes zu werden: verleihe uns, die wir ihres Andenkens uns erfreuen, daß wir durch ihre gütige Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln und von dem ewigen Tode gerettet werden. Durch denselben Christum, unsern Herrn.

V. Amen.

Pr. Die göttliche Hülfe bleibe immer bei uns!

V. Amen.

Vesperpsalmen,

welche an den Festtagen der heiligen Mutter Gottes Maria, der heil. Apostel, an den Kirchweih- und andern Festen verschieden vorkommen.

Psalm 116.

(Laudate dominum omnes gentes.)

Lobet den Herrn alle Völker! lobet ihn alle Nationen! denn bekräftiget über uns ist seine Barmherzigkeit, und die Wahrheit des Herrn währet in Ewigkeit!

Psalm 121.

(Laetatus sum.)

Ich freue mich, wenn man mir sagt: Lasset uns gehen zum Hause des Herrn!

Unsre Füße standen in Deinen Vorhöfen, Jerusalem! Jerusalem ist gebaut wie eine Stadt, in der sich Alles zur Gemeinschaft zusammenfügt.

Da wallen hinauf die Stämme des Herrn: Israels Zeugniß, zu preisen den Namen des Herrn.

Denn da stehen die Stühle zum Gerichte, die Stühle über das Haus David. Erflehet, Jerusalem, was zum Frieden ist. Ueberfluß sey denen, die Dich lieben.

Es werde Friede in Deiner Kraft, und Ueberfluß in Deinen Thürmen.

Um meiner Brüder und meiner Nächsten willen wünsche ich dir Frieden!

Um des Hauses des Herrn, unsers Gottes willen wünsche ich dir Gutes.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Psalm 126.

(Nisi Dominus.)

Wenn der Herr das Haus nicht bauet, so arbeiten die Bauleute umsonst.

Wenn der Herr die Stadt nicht behütet, so wachet der Hüter umsonst.

Vergeblich steht ihr vor Tage auf: stehet auf, nachdem ihr gesessen seyd, die ihr esset das Brod der Schmerzen.

Während er Schlaf gibt seinen Geliebten, siehe, da erben sie Kinder von dem Herrn, ihr Lohn ist Leibesfrucht.

Wie Pfeile in der Hand des Starken, so sind die Kinder der Jugend.

Glückselig der Mann, der sein Verlangen an ihnen erfüllt sieht, er wird nicht zu Schanden, wenn er mit seinen Feinden im Thore spricht.

Psalm 147.

(Lauda Jerusalem Dominum.)

Lobe Jerusalem, den Herrn, lobe Sion, deinen Gott!

Denn er hat die Riegel deiner Thore befestigt, deine Kinder in dir gesegnet.

Er machte friedlich deine Grenzen, und sättigt dich mit dem Marke des Weizens.

Er sendet aus sein Wort auf die Erde: schnell lauft seine Rede.

Er gibt Schnee wie Wolle: streuet Nebel wie Asche.

Er wirft seine Schlossen wie Bissen.

Wer kann bestehen vor seinem Froste?

Bayerische Staatsbibliothek München

Er sendet sein Wort und schmelzet sie: es wehet sein Hauch und es fließen die Wasser.

Er verkündet Jakob sein Wort: seine Satzungen und Rechte Israel.

Nicht also that er allen Völkern; und offenbarte ihnen nicht seine Rechte.

Psalm 115.

(Credidi.)

Ich glaubte, darum redete ich: aber ich war sehr gedemüthigt.

Ich sprach in meiner Bestürzung: Alle Menschen sind Lügner.

Was soll ich dem Herrn vergelten für Alles, was er mir verliehen hat?

Den Kelch des Heils will ich nehmen, und anrufen den Namen des Herrn.

Meine Gelübde will ich dem Herrn vor seinem ganzen Volke entrichten.

Kostbar ist in den Augen des Herrn der Tod seiner Heiligen.

O Herr, ich bin dein Knecht, ich dein Knecht, der Sohn deiner Magd.

Du hast meine Fesseln zerbrochen. Dir will ich bringen Opfer des Lobes, und anrufen den Namen des Herrn.

Mein Gelübde will ich dem Herrn entrichten im Angesichte seines Volkes.

In den Vorhöfen des Hauses des Herrn, in deiner Mitte, Jerusalem!

Psalm 125.

(In convertendo Dominus.)

Als der Herr die Gefangenschaft Sions wendete, da waren wir getröstet.

Da war unser Mund voll der Freude, und unsere Zunge voll Jubels.

Da sprach man unter den Völkern: Großes hat der Herr gethan an ihnen.

Ja, Großes hat der Herr an uns gethan: Wir sind fröhlich geworden.

Wende, o Herr! unsere Gefangenschaft wie einen Bach im Mittagsland.

Die mit Thränen säen, werden ernten mit Frohlocken.

Sie gingen und weinten, und streuten aus ihren Samen: aber sie kamen mit Frohlocken und trugen ihre Garben.

Psalm 129.

(De profundis.)

Aus der Tiefe rufe ich zu Dir, o Herr!

Herr, erhöre meine Stimme, Deine Ohren seyen aufmerksam auf die Stimme meines Flehens!

Wenn Du Acht haben wolltest auf die Missethaten, wer könnte dann bestehen, o Herr!

Aber bei Dir ist Versöhnung, und um Deines Gesetzes willen harre ich auf Dich, o Herr!

Meine Seele harret auf sein Wort; meine Seele hoffet auf den Herrn.

Bayerische Staatsbibliothek München

Von der Morgenwache bis in die Nacht hoffe Israel auf den Herrn; denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit, und bei ihm ist reichliche Erlösung.

Und er wird Israel erlösen von allen seinen Missethaten.

Psalm 131.

(Memento Domine.)

Gedenke Davids, o Herr! und aller seiner Sanftmuth.

Wie er geschworen dem Herrn, ein Gelübde gelobt dem Gotte Jakobs:

Ich will nicht gehen in meines Hauses Gemach, nicht besteigen meines Bettes Lager:

Ich will keinen Schlaf meinen Augen gönnen, und keinen Schlummer meinen Augenliedern:

Keine Ruhe meinen Schläfen, bis ich einen Ort gefunden für den Herrn, eine Wohnung für den Gott Jakobs.

Siehe! wir hörten davon in Ephrata, wir fanden sie in den Gefilden des Waldes.

Laßt uns in sein Gemach: anbeten an dem Orte, wo seine Füße standen!

Erheb' Dich, Herr! zu Deinem Ruhesitze; Du und die Lade Deiner Heiligung! —

Deine Priester seyen bekleidet mit Gerechtigkeit, und Deine Heiligen sollen frohlocken.

Um Davids willen, Deines Knechtes, wende nicht ab das Angesicht Deines Gesalbten!

Der Herr schwur David Wahrheit, er wird nicht davon abgehen: „Von Deines Leibes Frucht will ich setzen auf Deinen Thron.“

Wenn Deine Söhne meinen Bund halten, und diese meine Zeugnisse, die ich sie lehre; so sollen auch ihre Söhne ewig sitzen auf Deinem Thron.

Denn der Herr hat Sion erwählet, hat es erwählt zu seiner Wohnung.

Dieß ist mein Ruhesitz ewiglich: da will ich wohnen, denn ich habe ihn erkoren.

Die Wittwe will ich da segnen: die Armen mit Brode segnen.

Da will ich kleiden die Priester mit Heil; da werden frohlocken die Heiligen.

Da will ich erheben Davids Horn, eine Leuchte bereiten meinem Gesalbten.

Seine Feinde will ich kleiden mit Schmach; über ihm aber wird blühen meine Heiligung.

Schluſs-Antiphona und Hymne
an die
allerſeligſte Jungfrau
in den verſchiedenen Zeiten des Jahres.

Vom erſten Adventſonntage bis zu Mariä Lichtmeſs.

Alma Redemptoris.

Gnadenvolle Mutter des Erlöſers, die du des Himmels geöffnete Pforte bleibſt, und des Meeres Stern, komme zu Hülfe dem Volke, das vom Falle ſich aufzurichten ſucht; die du zum Erſtaunen der Natur geboren haſt deinen heiligen Schöpfer; Jungfrau vor der Geburt und darnach, welche aus Gabriels Munde jenen Segenswunſch empfing, erbarme dich der Sünder.

℣. Der Engel des Herrn brachte Maria die Botſchaft.

℟. Und ſie empfing vom heiligen Geiſte.

Gebet.

Pr. Laßt uns beten! Gieße aus Deine Gnade, o Herr! in unſere Herzen, daß wir, die wir durch des Engels Verkündigung die Menſchwerdung Chriſti Deines Sohnes erkannt haben, durch ſein Leiden und Kreuz

zur Glorie der Auferstehung gebracht werden, durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Von Weihnachten an wird Folgendes gesprochen:

℣. Nach der Geburt bist du unversehrte Jungfrau geblieben.

℟. Heilige Gottesgebärerin, bitte für uns!

Pr. Laßt uns beten! O Gott, der Du durch die fruchtbare Jungfraülichkeit der seligsten Maria dem Menschengeschlechte die Gnadengabe des ewigen Heiles verliehen hast, wir bitten Dich, laß uns die Fürbitte derjenigen zu Theil werden, durch welche wir den Urheber unsers Lebens zu empfangen gewürdigt worden, unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn. Amen.

Von Mariä Lichtmess bis Ostern.

Ave Regina coelorum.

Sey gegrüßt, Himmelskönigin!
Sey gegrüßt, Herrscherin der Engel!
Heil dir Wurzel, Heil dir Pforte,
Aus welcher das Licht der Welt ausgegangen ist!
Freue dich, glorreiche Jungfrau!
Herrlichste von Allen!
Heil dir, voller Zierde!
Bitte für uns bei Christus!

℣. Mache mich würdig, dich zu preisen, heilige Jungfrau!

℟. Gib mir Kraft wider meine Feinde.

Gebet.

Pr. Laßt uns beten! Barmherziger Gott! komm unserer Schwachheit zu Hülfe, daß wir, die wir das Gedächtniß der heiligen Gottesgebärerin feiern, durch ihre Fürbitte von unsern Sünden erstehen mögen. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Von Ostern bis Dreifaltigkeitssonntag.

Regina coeli laetare.

Freue dich, Königin des Himmels! Alleluja!
Denn Der, den du zu tragen warst auserwählt, Alleluja!
Ist auferstanden, wie Er vorgesagt, Alleluja!
Bitt' für uns bei Gott! Alleluja!

℣. Freue dich und frohlocke, Jungfrau Maria, Alleluja!

℟. Denn der Herr ist wahrhaft auferstanden. Alleluja!

Gebet.

Pr. Laßt uns beten! O Gott! der Du Dich gewürdiget hast, durch die Auferstehung unsers Herrn Jesu Christi die Welt zu erfreuen, wir bitten Dich, verleihe uns, daß wir durch dessen Gebärerin, die Jungfrau Maria, die Freuden des ewigen Lebens erlangen. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Vom Dreifaltigkeitssonntage bis zum Advent.

Salve Regina. Siehe Seite 96.

An den Festen Mariä Lichtmeß — Verkündigung — Himmelfahrt — Geburt — Empfängniß und des Namens Maria.

Hymnus: Ave maris stella.

Sey gegrüßt, Stern auf dieses Lebens Meere, gnadenvolle Mutter Gottes, und allezeit Jungfrau, glückselige Himmelspforte!

Die du aus Gabriels Munde jenen Gruß (ave!) empfingst, begründe unser Heil, im Frieden wendend Evas Namen!

Löse der Schuldigen Fessel, bringe Licht den Blinden, wehre Böses von uns ab, erbitte uns alles Gute!

Zeige dich als Mutter, durch dich nehme unsere Bitten auf, der für uns geboren, liebte der Deinige zu seyn!

Jungfrau, einzig ohne Gleichen, huldvoll über Alle, mach' uns mild und keusch!

Gewähre uns reines Leben, bereite uns sichern Pfad, daß wir in der Anschauung Jesu uns ewig erfreuen!

Lob sey Gott, dem Vater, Ruhm dem Höchsten, Christus, dem heiligen Geist, Dreien gleiche Ehre! Amen.

Messe für die Abgestorbenen.

(Nach dem römischen Missale, wie sie der Priester am Altare liest.)

Eingang der Messe.

(Der Priester am Fuße des Altars.)

Im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

Nahen will ich mich zu Gottes Altar.

V. Zu Gott, der meine Jugend erfreut.

Pr. Unsere Hülfe kommt von dem Herrn,

V. Der Himmel und Erde gemacht hat.

Pr. Ich bekenne dem allmächtigen Gott, der heiligen, immer unbefleckten Jungfrau Maria, dem heiligen Erzengel Michael, dem heiligen Taüfer Johannes, den heiligen Aposteln Petrus und Paulus,

allen Heiligen, und euch, ihr Brüder! daß ich mich recht sehr versündiget habe durch Gedanken, Worte und Werke. (Dreimal an seine Brust anschlagend, spricht der Priester:) Mein ist die Schuld, mein ist die Schuld, übergroß ist meine Schuld. Darum bitte ich die heilige Jungfrau Maria, den heiligen Taüfer Johannes, die heiligen Apostel Petrus und Paulus, alle Heiligen, und euch, ihr Brüder! daß ihr zu Gott, unserm Herrn, für mich beten wollet.

V. Der allmächtige Gott erbarme sich deiner, und vergebe dir deine Sünden, und führe dich zum ewigen Leben ein.

Pr. Es geschehe!

V. Ich bekenne dem allmächtigen Gott, der heiligen, immer unbefleckten Jungfrau Maria, dem heiligen Erzengel Michael, dem heiligen Taüfer Johannes, den heiligen Aposteln Petrus und Paulus, allen Heiligen, und Dir, o Vater, daß ich mich recht sehr versündiget habe durch Gedanken, Worte und Werke. (Dreimal an die Brust schlagend:) Mein ist die Schuld. Darum bitte ich die heilige Jungfrau Maria, den heiligen Taüfer Johannes, die heiligen Apostel Petrus und Paulus, alle Heiligen, und Dich, o Vater, daß Du zu Gott, unserm Herrn, für mich beten wollest!

Pr. Der allmächtige Gott erbarme sich euer, und vergebe euch eure Sünden, und führe euch zum ewigen Leben ein!

V. Es geschehe!

Pr. (Mit dem Kreuze sich bezeichnend:) Nachlaß, Lossprechung und Vergebung all unsrer Sünden schenke uns der allmächtige und barmherzige Herr!

V. Es geschehe!

Pr. Herr, wende Dich zu uns, und belebe uns durch Deinen allbelebenden Geist!

V. Und Dein Volk wird sich Deiner erfreuen!

Pr. Laß uns, Herr! Deine Barmherzigkeit erfahren.

V. Und laß uns Dein Heil schauen.

Pr. Herr! erhöre mein Gebet.

V. Und mein Rufen komme zu Dir.

Pr. Der Herr sey mit euch!

V. Und mit deinem Geist.

(Alsdann tritt der Priester hinauf zum Altar; und spricht im Hinaufgehen:)

Nimm, o Herr! wir bitten Dich, unsre Sünden von uns, daß wir würdig werden, in Dein Allerheiligstes mit reinem Herzen einzugehen, durch Christum, unsern Herrn! Amen.

(In der Mitte des Altars neigt er sich und betet:)

Wir bitten Dich, o Herr! durch die Verdienste Deiner Heiligen, deren Reliquien hier aufbehalten sind, und aller übrigen Heiligen, daß Du uns alle unsere Sünden verzeihen wollest! Amen.

Die Messe selbst.

(Der Priester auf der Epistelseite:)

Die ewige Ruhe verleihe ihnen, o Herr, und das ewige Licht leuchte ihnen!

Dir, o Gott, gebührt der Lobgesang in Sion;
Und Dir wird man in Jerusalem Gelübde abstatten.

Erhöre mein Gebet;
Zu Dir wird alles Fleisch kommen!

Wohl dem, den Du auserwählst, und dem Du nahest!
Er wird wohnen in Deinem Hause!

O Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen!

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Pr. (zum Volk.) Der Herr sey mit euch!
V. Und mit deinem Geiste.

Pr. (Auf der Epistelseite.) Laßt uns beten:

Erbarme Dich, o Gott, aller christlichen Bischöfe und Priester, welche Deiner Heerde in dem Herrn vorgestanden haben, und nun im Frieden ruhen; und da Du sie mit apostolischer Würde bekleidet hast, laß sie auch zur ewigen Gemeinschaft der Apostel im Himmel gelangen! — Amen.

Gott, der Du gerne verzeihst, und das Heil der Menschen willst! Wir flehen Deine Güte an: laß die Brüder unsrer Gemeinde, unsre Anverwandten und Wohlthäter, welche aus dieser Welt heimgegangen sind, durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau und aller Heiligen, zum Genusse der ewigen Seligkeit gelangen!

Gott! Schöpfer und Erlöser aller Glaübigen! verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Nachlaß aller Sünden, auf daß sie die Verzeihung, nach welcher sie stets verlangten, durch fromme Fürbitten erhalten mögen! Der Du lebst und regierst in Ewigkeit!

V. Amen.

(In der Messe des Leichengottesdienstes für einen Verstorbenen.)

O Gott, dem es eigen ist, sich allzeit zu erbarmen und verschonen, wir bitten Dich demüthigst für die Seele Deines Dieners (Deiner Dienerin), die Du heute aus der Welt abgerufen hast, übergib

sie nicht den Händen des Feindes, und vergiß ihrer nicht, sondern laß sie von den heil. Engeln aufnehmen und in das Vaterland des Paradieses führen, damit, weil sie auf Dich gehoffet und geglaubt hat, sie nicht die Peinen der Hölle leide, sondern die ewigen Freuden genieße. Durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir in Einigkeit des heil. Geistes gleicher Gott lebt und regiert durch alle Ewigkeit!

V. Amen.

Epistel

(aus dem Buche der Offenbarung des heil. Johannes XIV, 13.)

„In denselben Tagen hörte ich eine Stimme vom Himmel, die zu mir sprach: Schreibe! Selig sind die Todten, die im Herrn sterben. Von jetzt an schon, spricht der Geist, sollen sie von ihren Mühseligkeiten ausruhen; denn ihre Werke folgen ihnen nach!“

V. Gott sey Dank!

(Bei dem Leichengottesdienste für einen Verstorbenen.)
(Aus dem Sendschreiben des heil. Apostels Paulus an die Thessalonicher I, 4. Kap.)

Brüder! wir wollen, daß ihr von den Entschlafenen wisset, damit ihr euch nicht wie die andern, die keine Hoffnung haben, betrübet. Denn wir glauben, daß Jesus gestorben und auferstanden ist; also wird auch Gott diejenigen, welche durch Jesum entschlafen

sind, mit ihm erwecken. Denn dieses sagen wir euch durch das Wort des Herrn, daß wir, die wir bis zu seiner Ankunft übrig bleiben, denen, die schon entschlafen sind, nicht vorkommen werden, da der Herr selbst den Befehl, mit der Stimme des Erzengels, und mit der Posaune Gottes von dem Himmel herabkommen wird: und die Todten, welche in Christo entschlafen sind, werden zuerst auferstehen. Darnach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zugleich mit ihnen in den Wolken durch die Luft Christo entgegengeführt werden, und also immerdar bei dem Herrn seyn. Derowegen tröstet einander mit diesen Worten.

V. Gott sey Dank!

Graduale.

Die ewige Ruhe verleihe ihnen, o Herr, und das ewige Licht leuchte ihnen; mit Deinen Heiligen in Ewigkeit, weil Du gütig bist.

Des Gerechten wird man eingedenk seyn: er wird sich vor bösem Gerüchte nicht fürchten. O Herr, mache die Seelen aller verstorbenen Glaübigen von allen Banden der Sünde los, damit sie mittelst Deiner Gnade dem Gerichte der Rache entgehen und die Seligkeit des ewigen Lichtes genießen mögen!

Bittlied.

(Dies irae.)

Am Tag des Zorns, an jenem Tage,
Nach Davids und Sybillens Sage,
Versinket einst in Asche diese Welt.
O! welch ein Schrecken wird entstehen,
Wenn wir den Richter kommen sehen,
Der nun Gericht von unserm Leben hält.

Wann der Posaune Schall erklinget,
Der in die tiefsten Gräber dringet;
Wird dem Gerichteszwang kein Mensch entgeh'n.
Der Tod und die Natur wird beben!
Wann alle Menschen zu dem Leben,
Und zu der strengen Rechenschaft ersteh'n.

Dann wird ein Buch von allen Tagen,
Von allen Werken aufgeschlagen,
Nach dem der Erdenkreis gerichtet wird:
Dieß wird auch die geheimsten Thaten
Vor seinem Richterstuhl verrathen:
Nichts bleibet ungerächt, nichts unberührt.

Was werd' ich dann, ich Armer! sagen,
Da die Gerechten selber zagen?
Zu wem werd' ich um Schutz und Beistand fleh'n?

O König! dessen Majestät die Welt erbebet,
Doch der als Quell der Gnade mich belebet! —
  Erbarmer! laß mich nicht zu Grunde geh'n!

O Jesu! denk', daß Du das Leben
Für mich empfangen und gegeben!
  Verdamme dann mich nicht zur Höllenpein!
Mich zu erlösen, littest Müh' und Plagen,
Und ließest an das Kreuz Dich schlagen:
  Solch großes Werk laß nicht verloren seyn!

Gerechter Richter unserer Sünden!
Laß uns bei Dir Vergebung finden
  Noch vor dem Tag der strengen Rechenschaft!
Ich seufze tief mit Schuld beflecket,
Das Angesicht mit Scham bedecket,
  Verschon', o Gott! gib meinen Bitten Kraft!

Du hast Marien (Magdalenen) Gnad' verliehen,
Dem Schächer an dem Kreuz' verziehen;
  Dieß ist, was auch mir Trost und Hoffnung bringt.
Ich bin's zwar unwerth, weh mir Armen!
Doch mach', o Herr! durch Dein Erbarmen,
  Daß mich das Höllenfeuer nicht verschlingt.

Laß mich zu Deiner Rechten stehen,
Mich unter Deinen Schafen sehen,
  Verwirf mich nicht zur Schaar der Böcke hin:

Wenn Böse dann dein Fluch ergreifet,
Und in dem Flammenmeer ersaüfet,
Heiß' mich mit Deinen Auserwählten zieh'n!

Zerknirschten Herzens fleh' ich, spende
Mir hülfreich einst ein selig Ende!
Der Jammertag! an welchem zum Gericht
Der Schuldige aus Staub wird auferstehen,
Laß Schonung über ihn ergehen,
O Gott! versag' ihm Deine Gnade nicht!

Mildester Herr Jesus! verleihe ihnen die Ruhe! Amen.

Evangelium.

Pr. Der Herr sey mit euch!

V. Und mit deinem Geiste.

Pr. Folgendes aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

V. Ehre sey Dir, o Herr!

(Evang. Joh. VI.)

In derselben Zeit sprach Jesus zu den Juden: Ich bin das lebendige Brod, der ich vom Himmel herabgekommen bin. Wer nun von diesem Brode essen wird, der wird in Ewigkeit leben: und das Brod, welches ich geben werde, ist mein Fleisch, so ich für das Leben der Welt geben werde. Da zankten die Juden unter einander und sprachen: wie kann

uns dieser sein Fleisch zu essen geben? Da sagte Jesus zu ihnen: wahrlich, wahrlich sage ich euch: wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esset, und sein Blut nicht trinket, so werdet ihr das Leben nicht in euch haben. Wer aber mein Fleisch ißt, und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben und ich will ihn wieder an dem jüngsten Tage auferwecken.

(Bei dem Leichengottesdienste für einen Verstorbenen.)
(Evangelium Joh. X.)

In derselben Zeit sprach Martha zu Jesu: Herr, wärest Du hier gewesen, so wäre mein Bruder nicht gestorben. Ich weiß aber jetzt auch, daß Alles, was Du von Gott begehren wirst, Gott Dir geben wird. Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. Martha sprach zu ihm: ich weiß wohl, daß er in der Auferstehung am jüngsten Tage auferstehen wird. Jesus sagte zu ihr: ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, der wird leben, wenn er schon gestorben wäre: und ein Jeder, der da lebt, und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben. Glaubst du das? Sie sprach zu ihm: Ja, Herr, ich glaube es, weil Du Christus, der Sohn des lebendigen Gottes bist, der in diese Welt gekommen ist.

V. Lob sey Dir Christus!

Offertorium.

Pr. Der Herr sey mit euch!

V. Und mit deinem Geist.

Pr. Laßt uns beten.

Herr Jesus Christus, König der Herrlichkeit! Errette die Seelen aller abgeschiedenen Glaübigen von den Strafen der Hölle und von dem tiefen Pfuhle! Befreie sie von dem Rachen des Löwen, daß sie nicht verschlinge der Abgrund, daß sie nicht fallen in den Ort der Finsterniß! Sondern Dein heiliger Engel Michael, mit der Fahne des Heiles, führe sie ein in das heilige Licht, welches Du einst dem Abraham verheißen hast, und seinem Samen!

O Herr! wir bringen Dir Opfer und Lobpreisungen dar! Nimm sie gnädig auf für jene Seelen, deren Gedächtniß wir heute begehen! Laß sie, o Herr, übergehen vom Tode zum Leben, welches Du einst dem Abraham verheißen hast, und seinem Samen auf ewig!

(Bei der Opferung des Brodes.)

Nimm auf, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott! dieses unbefleckte Opfer, welches ich Dir darbringe, ich, Dein unwürdiger Diener, Dir — meinem wahren, lebendigen Gott, um Nachlaß meiner unzählbaren Sünden, Beleidigungen und Nachlässigkeiten: — auch für alle Umstehende, und für alle Christen,

noch lebende und schon gestorbene: damit es ihnen und mir ersprießlich werde zum ewigen Leben! Amen.

(Bei der Vermischung des Wassers mit dem Weine.)

Gott! der Du die Menschennatur in ihrer Würde wunderbar erschaffen, und nach dem Falle noch wunderbarer erneuert hast, laß uns nach dem geheimnißvollen Sinne, den die Vermischung des Wassers und Weines hat, an der Göttlichkeit desjenigen Theil nehmen, der sich gewürdiget hat, aus Liebe zu uns, unserer Menschheit theilhaftig zu werden, Jesus Christus, Dein Sohn, unser Herr, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

(Bei der Opferung des Kelchs.)

Wir opfern Dir, o Herr! den Kelch des Heils, und richten unsere Bitte zu Deiner Güte, daß dieses Opfer, im Angesichte Deiner göttlichen Majestät, für unser Heil und zum Besten der ganzen Welt, im lieblichen Geruche zu Dir aufsteige! Amen.

(Betet mit gefalteten Händen.)

Im Geiste der Demuth und mit zerknirschter Seele laß uns vor Dir erscheinen, o Herr! (und von Dir in Gnade aufgenommen werden.) So laß unser Opfer heute in Deinem Angesichte vollbracht werden, daß es Dir, Du unser Herr und Gott, gefalle!

(Segnung des Opfers.)

Komm, allmächtiger, ewiger Gott, der Du allein segnest und heiligest! segne und weihe Dir dieses Opfer, das wir zur Ehre Deines heiligen Namens zubereitet haben!

(Bei dem Händewaschen auf der Epistelseite spricht der Priester den fünfundzwanzigsten Psalm.)

In Unschuld wasche ich meine Hände, und gehe dann um Deinen Altar, o Herr, laute Danklieder anzustimmen, und alle Deine Wunder zu erzählen. O Herr! ich habe lieb die Zierde Deines Hauses, die Stätte, wo Deine Herrlichkeit wohnet. Raffe mich nicht dahin, wie die Sünder, nimm mir mein Leben nicht, wie den Blutdürstigen? Ungerechtigkeit ist in ihren Händen, und bestechende Geschenke sind in ihrer Rechten: aber ich wandle unsträflich. Rette mich, und sey mir gnädig: mein Fuß ist nie vom rechten Wege gewichen; in den Versammlungen (Deiner Glaübigen) will ich Dich preisen, o Herr!

(In der Mitte des Altars.)

Nimm, heilige Dreieinigkeit! nimm dieses Opfer in Gnade an, das wir Dir darbringen zum Andenken des Leidens, der Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi, unsers Herrn; zur Ehre der heiligen Jungfrau Maria, und des heiligen Taüfers Johannes, und der heiligen Apostel Petrus und Paulus, und dieser

dieser und aller Heiligen: daß es ihnen gereiche zur Ehre, und uns zum Heile, und daß diejenigen für uns im Himmel unsere Fürbitter werden, deren Andenken wir auf Erden feiern, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn! Amen.

(Zu dem Volke.)

Betet, Brüder, daß mein und euer Opfer bei Gott, dem Vater, dem Allmächtigen, angenehm werde!

V. Der Herr wolle das Opfer von deinen Händen in Gnade annehmen, zum Lobe und zur Verherrlichung seines Namens, zu unserm Heile und zum Besten seiner ganzen heiligen Kirche!

Pr. Amen.

Stille Gebete.

Nimm an, o Herr, wir bitten Dich, diese heiligen Opfergaben für die Seelen Deiner Diener, der christlichen Hirten; und denen Du einst das Priesteramt verliehen hast, verleihe auch, daß sie im Himmelreiche zur Gemeinschaft Deiner Heiligen gelangen! — Durch Christum unsern Herrn!

O Gott! dessen Erbarmungen zahllos sind, nimm unser demüthiges Gebet gnädig auf, und verleihe den Seelen unsrer Brüder, Verwandten und Wohlthäter, denen Du einst die Gnade zugetheilt hast, Deinen Namen zu bekennen, durch dieses Sacrament unsers Heiles die Nachlassung aller Sünden!

Sieh versöhnlich her, wir bitten Dich, o Gott! auf das Opfer, das wir Dir für die Seelen Deiner Diener und Dienerinnen darbringen! Und denen Du einst das Verdienst des christlichen Glaubens verliehen hast, verleihe auch die Belohnung! Durch Christum, unsern Herrn, Deinen Sohn, welcher mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes gleicher Gott lebt und regiert durch alle Ewigkeit!

V. Amen.

(Bei dem Leichengottesdienste für einen Verstorbenen.)

Wir bitten Dich, o Herr, sey gnädig der Seele Deines Dieners N. (Deiner Dienerin N.), für welche wir Dir ein Lobopfer darbringen und Deine Majestät demüthigst bitten, daß sie durch dieses heilige Versöhnungsopfer zur ewigen Ruhe möge aufgenommen werden! Durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes gleicher Gott lebt und regiert durch alle Ewigkeit! Amen.

Die Präfation.

Pr. Der Herr sey mit Euch!

V. Und mit deinem Geiste!

Pr. Erhebet eure Herzen!

V. Zum Herrn hinauf haben wir unsre Herzen erhoben!

Pr. Laßt uns Gott, unsern Herrn, dankbar preisen!

V. Es ist würdig und recht.

Pr. Ja wahrhaft würdig und recht ist es, billig und heilsam, daß wir Dich allzeit und überall dankbar preisen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, durch Christum unsern Herrn und Heiland! Durch Ihn loben Deine Majestät die Engel, beten an die Herrschaften, und beben in heiliger Ehrfurcht die Mächte. — Durch Ihn preisen Dich die Himmel, und die Kräfte der Himmel, und die seligen Seraphim in vereintem Jubelchore. Laß uns, wir bitten Dich, mit ihren Anbetungen auch unsre Stimmen vereinen, indem wir mit demüthigem Bekenntnisse ausrufen:

Heilig, Heilig, Heilig
Ist der Herr, Gott der Heerschaaren!
Himmel und Erde sind Deiner Herrlichkeit voll!
Hosanna in den Höhen!
Gepriesen sey, der da kommt im Namen des Herrn!
Hosanna in den Höhen!

Stillmesse.

Dich also, mildester Vater! bitten wir durch Deinen Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, und flehen zu Dir in tiefster Demuth, daß Du diese Gaben, diese Geschenke, diese heiligen, makellosen Opfer gnä-

dig aufnehmest und segnest. Wir bringen Dir diese Opfer dar, im Namen und zum Besten Deiner heiligen katholischen Kirche, daß Du sie auf dem ganzen Erdkreise im Frieden festigen, bewahren, vereinigen und regieren wollest; daß Du segnest (mit der Fülle Deines Segens) Deinen Diener, unsern Papst N., und unsern Bischof N., und alle Bekenner des wahren katholischen und apostolischen Glaubens!

Erinnerung an unsere Mitchristen, und Fürbitte für alle lebenden Menschen.

Gedenke, o Herr! aller Deiner Diener und Dienerinnen N. N. — aller bei der Messe Gegenwärtigen, deren Glauben und herzliche Andacht Dir bekannt ist — — für die wir diese Opfergaben darbringen — oder die Dir dieses Lob- (und Dank-) Opfer entrichten — für sich und alle die Ihrigen, zur Errettung ihrer Seelen, in zuversichtlicher Erwartung, daß es zu ihrem Besten gedeihen werde — — und die Dir, ewiger, lebendiger, wahrer Gott! ihre Gelübde darbringen.

Erinnerung an die Heiligen.

Wir ehren auch mit Theilnahme unsers Herzens das Andenken der allezeit preiswürdigen Jungfrau Maria, die Jesum Christum, unsern Herrn und Gott, geboren hat; der heiligen Apostel, und Deiner Blut-

zeugen, Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus; des Linus, Cletus, Clemens, Xystus, Cornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Cosmas und Damianus, und aller Deiner Heiligen, um deren Verdienste und Fürbitte willen Du uns Deinen allvermögenden Schutz überall angedeihen lassen wollest, durch Jesum Christum, unsern Herrn! Amen.

Vor der Consecration.

So sieh denn auf diese Gaben, die wir, Deine Knechte und Deine ganze Familie, Dir opfern, gnadenvoll herab, und laß unsere Bitte in Erfüllung gehen, daß unsre Tage im Frieden vorüber fließen; daß wir vor dem ewigen Verderben bewahret, und unsre Namen in der Anzahl Deiner Auserwählten genennet werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn! Amen.

Gott, laß dieses Opfer durchaus ein gesegnetes, Deinem Namen geweihtes, vor Dir geltendes, der vernünftigen Anbetung Deiner Herrlichkeit angemessenes, und Dir in Allem wohlgefälliges Opfer seyn: daß uns werde der Leib und das Blut Deines geliebtesten Sohnes, unsers Herrn, Jesus Christus!

„Der am Tage vor seinem Leiden das Brod nahm in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, und aufhob die Augen gen Himmel zu Dir, seinem allmächtigen Vater, und Dir dankte, und das Brod segnete, und brach, und seinen Jüngern gab, sprechend: Nehmet hin und esset Alle davon!“

Consecration.

„Denn dieß ist mein Leib.“

(Darauf wird die heil. Hostie dem Volke gezeiget.)

„Auf gleiche Weise nahm Er, nach dem Abendmahle, auch diesen herrlichen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, und dankte Dir wieder, und segnete ihn (den Kelch), und gab ihn seinen Jüngern, sprechend: Nehmet hin, und trinket Alle daraus!“

Consecration.

„Denn dieß ist der Kelch meines Blutes, des neuen und ewigen Bundes: ein Geheimniß des Glaubens, welches (Blut) für euch und für Viele wird vergossen werden, zur Vergebung der Sünden.“

(Jetzt wird der heil. Kelch dem Volke gezeiget.)

„So oft ihr dieses thut, so thut es zu meinem Andenken!“

Nach der Consecration.

Da wir, Deine Knechte und Dein heiliges Volk, o Herr! uns nun an das seligmachende Leiden, an die Auferstehung von den Todten, und an die herrliche Himmelfahrt Deines Sohnes, unsers Herrn, des Gesalbten (dankbar) erinnern: so bringen wir Deiner unübertrefflichen Majestät von Deinen Gaben und Geschenken

ein reines Opfer, †
ein heiliges Opfer, †
ein makelloses Opfer dar, †
das heilige Brod des ewigen Lebens, †
und den Kelch des ewigen Heils. †

Auf dieses Opfer sieh (jetzt) mit gnädigem und heiterem Antlitze herab, und laß es Dir gefällig seyn, wie Du einst mit Wohlgefallen herabsahst auf das Opfer Abels, Deines gerechten Dieners, und auf das Opfer unsers Patriarchen Abraham, und auf das heilige, unbefleckte Opfer, welches Dir Dein hoher Priester Melchisedech dargebracht hat.

Allmächtiger Gott! in tiefster Demuth flehen wir zu Dir, laß dieses (unser Opfer) durch die Hände Deines heiligen Engels, im Angesichte Deiner göttlichen Majestät, zu Deinem hohen Altar empor getragen werden, damit Alle, die an dem heiligsten

Leibe Deines Sohnes und (seinem) Blute, durch den Genuß von dieser Altarsgabe, Theil nehmen, mit allen himmlischen Segnungen und aller Gnade erfüllt werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn! Amen.

Erinnerung an die verstorbenen Christen.

Gedenke auch, o Herr! Deiner Diener und Dienerinnen N. N. — — die uns unter Merkmalen eines lebendigen Glaubens vorangegangen sind, und im sanften Friedensschlafe ruhen. — Verleihe, o Herr, wir bitten Dich, ihnen und Allen, die in Christo ruhen, eine Stätte der Erquickung, des Lichtes und des Friedens, durch Jesum Christum, unsern Herrn! Amen.

Bitte in unsern eigenen bedeutendsten Anliegen.

(Der Priester, an die Brust schlagend.)

Auch uns Sünder, Deine Diener, die wir auf die Fülle Deiner Erbarmungen vertrauen, laß einst Theil nehmen an dem (seligen) Umgange mit Deinen heiligen Aposteln und Blutzeugen: mit Johannes, Stephanus, Matthias, Barnabas, Ignatius, Alexander, Marcellinus, Petrus, Felicitas, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnes, Cäcilia, Anastasia, und allen Deinen Heiligen! Laß uns in ihre Gesellschaft kommen, nicht, als wenn wir es nach Deiner gerechten

Schätzung verdienten, sondern weil Du uns unsere Sünden verzeihest, durch Jesum Christum, unsern Herrn!

Durch ihn schaffest und erhältst Du Alles, was gut ist, und heiligest, und belebest, und segnest, und schenkest es uns!

(Jetzt hält der Priester den Kelch mit seiner Linken, und nimmt das Sacrament in seine Rechte, und gestaltet mit demselben dreimal das Kreuzzeichen über den Kelch, sprechend:)

Durch Ihn, † und mit Ihm, † und in Ihm † ist dir Gott, † dem Vater, dem Allmächtigen, in der Einheit † des heiligen Geistes, alle Ehre und Herrlichkeit.

Nach der Stillmesse.

Pr. Laßt uns beten! Durch heilsame Vorschriften ermahnt, und durch göttliche Belehrung unterrichtet, wagen wir es zu sprechen:

Vater unser! der Du bist in dem Himmel, geheiliget werde Dein Name. Zukomme uns Dein Reich. Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden. Gib uns heut unser tägliches Brod, und vergib uns unsere Schulden, so wie auch wir vergeben unsern Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung.

V. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Pr. Amen! Erlöse uns, o Herr! von allen Uebeln, von vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen, und schenk' uns auf die Fürbitte der seligen und glorwürdigen Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, Deiner Apostel Petrus und Paulus und Andreas, und aller Heiligen, schenk' uns nach Deiner Güte in unsern Tagen Friede und Ruhe, daß wir, durch Beihülfe Deiner Barmherzigkeit unterstützt, frei bleiben von aller Sünde, und sicher von aller Verwirrung (zertheilt die heilige Hostie über dem Kelche), durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn, Deinen Sohn, (bricht einen kleinen Theil von der getheilten heil. Hostie) der mit Dir lebet und herrschet in Einigkeit des heil. Geistes (hält den kleinen Theil der heil. Hostie über den Kelch) von Ewigkeit zu Ewigkeit!

V. Amen.

Pr. (Macht dreimal das Kreuz über den Kelch, sprechend:) Der Friede † des Herrn sey † allezeit mit † euch Allen!

V. Und mit deinem Geiste.

Pr. (Läßt den kleinen Theil der Hostie in den Kelch fallen:) Diese Vermischung und Segnung des Leibes und Blutes unsers Herrn Jesu Christi gedeihe uns bei dem Genusse zum ewigen Leben.

V. Amen!

Agnus Dei.

Pr. (Dreimal an die Brust klopfend:) O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, verleihe ihnen die Ruhe!

O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, verleihe ihnen die Ruhe!

O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, verleihe ihnen die ewige Ruhe!

Zur Communion.

Gebet. Jesus Christus, unser Herr, Sohn des lebendigen Gottes! Du hast nach dem Willen des Vaters, in der Kraft des heil. Geistes, durch Dein Sterben der Welt das Leben ertheilet. Erlöse mich durch diesen Deinen heiligen Leib und Dein Blut von allen meinen Sünden und allen Uebeln, und rüste mich mit Kraft, daß ich Deinen Geboten treu anhänge, und von Dir nimmermehr geschieden werde! Amen.

Der Genuß Deines Leibes, den ich Unwürdiger vorhabe, werde mir keine Ursache des Gerichtes und der Verdammung; er werde mir vielmehr nach Deiner Güte ein mächtiger Schutz und eine heilsame Arznei des Leibes und der Seele! Amen.

Bei dem Genusse.

Das himmlische Brod will ich essen, und den Namen des Herrn anrufen.

(Spricht, dreimal an die Brust schlagend:)

Herr! ich bin nicht würdig, daß Du unter mein Dach kommest, sondern sprich nur ein Wort, so ist meine Seele gesund.

(Segnet sich mit der Hostie.)

Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre (geleite) meine Seele in das ewige Leben! Amen.

(Die Nießung selbst.)

Wie kann ich dem Herrn das Alles vergelten, was Er mir erwiesen hat? Trinken will ich den Kelch des Heils, und anrufen den Namen des Herrn. Lobpreisend will ich den Herrn anrufen, und gerettet werde ich von allen meinen Feinden.

Der Genuss des heiligen Blutes.

Das Blut unsers Herrn Jesu Christi beschütze meine Seele zum ewigen Leben! Amen.

Gebete nach dem Genusse.

Was wir jetzt mit dem Munde genossen haben, wollen wir mit reinem Gemüthe behalten, und die zeitliche Gabe werde uns zum Heilmittel für die Ewigkeit!

Dein Leib, o Herr! den ich genossen, und Dein Blut, das ich getrunken habe, dringe mir bis in's Mark der Seele; laß keinen Sündenmakel in mir zurückbleiben, nachdem mich dieß reine, heilige Sacrament erquicket (gereiniget, gestärket) hat. Dieß wirke in mir, o Gott, der Du regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Das ewige Licht leuchte ihnen, o Herr, mit Deinen Heiligen in Ewigkeit, weil Du gütig bist.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen, mit Deinen Heiligen in Ewigkeit, weil Du gütig bist. Sie sollen ruhen im Frieden! Amen.

Nach der Communion.

Pr. Der Herr sey mit euch!

V. Und mit deinem Geiste.

Pr. Laßt uns beten! Deine erbarmungsvolle Güte, welche wir angeflehet haben, gereiche — wir bitten Dich, o Herr! zum Heile den Seelen aller christlichen Hirten und Oberhirten, Deiner Diener, auf daß sie durch Deine Erbarmung zur ewigen Vereinigung mit Dir gelangen, auf Den sie gehofft, und an Den sie geglaubt haben! Durch Jesum Christum, unsern Herrn!

Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger und barmherziger Gott! daß die Seelen unsrer Brüder, Ver-

wandten und Wohlthäter, für welche wir Deiner Majestät dieses Lobesopfer dargebracht haben, — durch die Kraft dieses Sacraments von allen Sünden gereiniget und durch Deine Barmherzigkeit zur Seligkeit des ewigen Lichtes aufgenommen werden mögen!

Herr Jesu! wir bitten Dich, laß das Gebet der zu Dir Flehenden zum Troste gereichen den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen, auf daß Du sie befreiest von allen Sünden, und theilhaftig machest Deiner Erlösung! — Der Du lebest, und regierest in Ewigkeit!

V. Amen.

(Bei dem Leichengottesdienste für einen Verstorbenen.)

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott, verleihe, daß die Seele Deines Dieners N. (Deiner Dienerin N.), welche heute aus dieser Welt geschieden, durch dieses heilige Opfer gereinigt und von ihren Sünden befreit, sowohl Deine Aussöhnung als die ewige Ruhe erlangen möge! Durch Christum, unsern Herrn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit!

V. Amen.

Pr. Der Herr sey mit euch!

V. Und mit deinem Geiste!

Pr. Herr! Laß sie ruhen in Frieden.

Amen.

Aufopferung.

Pr. Laß Dir, o heiligste Dreieinigkeit, gefallen diese Bezeigung meiner Unterwürfigkeit, und verleihe, daß das Opfer, das ich Unwürdiger vor den Augen Deiner Majestät entrichtet habe, Dir angenehm, mir aber und Allen, für die ich es dargebracht habe, nach Deinen Erbarmungen heilsam sey. Durch Christum, unsern Herrn! Amen.

Schluss-Evangelium.

Johannes I.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In Ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Das Licht leuchtete in den Finsternissen, und die Finsternisse haben es nicht begriffen. Da ward ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes. Derselbe kam, daß er Zeugniß gäbe von dem Lichte, damit sie Alle durch Ihn glaubeten. Er war nicht das Licht, sondern er sollte Zeugniß geben von dem Lichte. Er (der Sohn des Vaters) war das wahrhaftige Licht, welches einen jeglichen Menschen, der in diese Welt kommt, erleuchtet. Er war in der Welt, und die Welt ist durch Ihn gemacht worden, und die Welt hat Ihn nicht

erkannt. Er ist in sein Eigenthum gekommen, und die Seinen haben Ihn nicht aufgenommen; so viele ihn aber aufgenommen haben, denen hat Er Macht gegeben, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben, welche nicht aus dem Blute, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit, als des Eingebornen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit.

V. Gott sey Dank!

Nach der Messe für einen Verstorbenen.

Das Libera.

(An der Bahre oder am Grabe.)

Errette mich, o Herr! von dem ewigen Tode an jenem schrecklichen Tage, wenn Himmel und Erde erschüttert werden, und Du kommen wirst, zu richten die Welt durch das Feuer. Ich zittre, und bin in Furcht, wenn das Gericht kommen wird und wenn die Rache kommen wird. Wenn Himmel und Erde erschüttert werden.

Jener Tag, der Tag des Grimms, der Trübsal und des Elendes, dieser große und bitterste Tag.

O Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen!

Herr, erbarme Dich unser!

Christus, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!

Pr. Vater unser!

(Das Uebrige in der Stille, — inzwischen besprengt der Priester die Bahre, oder das Grab mit dem Weihwasser und beraüchert sie.)

Und führe uns nicht in Versuchung!

V. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Pr. Von der Pforte der Hölle

V. Errette, o Herr, ihre Seelen!

Pr. Er (Sie) ruhe in Frieden.

V. Amen.

Pr. Herr, erhöre mein Gebet!

V. Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Pr. Der Herr sey mit euch!

V. Und mit deinem Geiste!

Gebet.

O Gott! dem es eigen ist, sich allezeit zu erbarmen und zu verschonen, wir bitten dich demüthigst für die Seele Deines Dieners (Deiner Dienerin), die Du heute aus der Welt abgerufen hast, übergib sie nicht den Händen des Feindes und vergiß ihrer nicht, sondern laß sie von den heil. Engeln aufnehmen und in das Vaterland des Paradieses führen, damit, weil sie auf Dich gehoffet und geglaubet hat, sie nicht in den Peinen der Hölle leide, sondern die ewigen Freuden genieße. Durch Jesum Christum, unsern Herrn!

V. Amen.

Pr. Gib ihm (ihr), o Herr, die ewige Ruhe!

V. Und das ewige Licht leuchte ihm (ihr)!

Pr. Er (Sie) ruhe in Frieden!

V. Amen.

Kirchengebete bei Begräbnissen Erwachsener.

(Bei dem Hervorsegnen der Leiche aus dem Hause.)

Pr. Laßt uns beten für den christglaübigen Verstorbenen! (die christglaübige Verstorbene!)

℟. Herr, gib ihm (ihr) die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihm (ihr)!

Pr. (Antiphon) Wenn du acht haben wolltest auf die Missethaten, wer könnte dann bestehen, o Herr!

(betet abwechselnd mit den Sängern den Psalm 129.: De profundis. Aus der Tiefe 2c, siehe oben S. 100.)

(Nach demselben:)

Herr, gib ihm (ihr) die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihm (ihr)!

Antiphon. Wenn du acht haben wolltest auf die Missethaten, wer könnte dann bestehen, o Herr!

Pr. Herr, erbarme Dich unser!

℟. Christe, erbarme Dich unser!

Pr. Herr, erbarme dich unser! Vater unser 2c.

(betet in der Stille, und fährt dann fort:)

Und führe uns nicht in Versuchung;

℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Pr. Von der Pforte der Hölle,

℟. Errette seine (ihre) Seele!

Pr. Er (sie) ruhe im Frieden! ℟. Amen.

Pr. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Pr. Der Herr sey mit euch! ℞. Und mit deinem Geiste!

Pr. Laßt uns beten. Herr, sprich die Seele Deines Dieners (Deiner Dienerin) los, damit sie, geschieden aus dieser Welt, bei Dir in der Ewigkeit leben möge! Nimm hinweg von ihr durch die Gnade Deiner unendlichen Erbarmung Alles, was sie durch die menschliche Schwachheit und Gebrechlichkeit im Leben hienieden verschuldet hat! Durch Christum unsern Hern! ℞. Amen.

Pr. Herr, gib ihm (ihr) die ewige Ruhe!

℞. Und das ewige Licht leuchte ihm (ihr)!

Pr. Er (sie) ruhe im Frieden! ℞. Amen.

Pr. (besprengt die Leiche mit Weihwasser.) Mit himmlischem Thau erquicke deine Seele Gott der Vater, der Sohn und der heilige Geist! ℞. Amen.

Pr. (beraüchert die Leiche.) Mit himmlischem Wohlgeruche weide Gott deine Seele! ℞. Amen.

(Auf dem Wege zum Grabe wird der 50. Psalm: Miserere mei Deus. Erbarme Dich meiner, o Gott u. s. w. — siehe in der Fastenandacht, — gebetet. Am Schluße:)

Herr, gib ihm (ihr) die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihm (ihr)!

(Beim Hingange zu dem Grabe:)

Pr. In das himmlische Paradies mögen die Engel dich einführen, die Martyrer dir entgegenkommen, und dich in die heilige Stadt Jerusalem begleiten. Der Chor der Engel nehme dich auf, und du sollst mit dem einst armen Lazarus ewige Ruhe genießen!

(Der Priester stellt sich an das Ende des Grabes, und segnet es, sprechend:)

Laßt uns beten. Gott, durch dessen Erbarmung die Seelen der Glaübigen ruhen, würdige Dich, dieses Grab zu segnen; sende Deinen heiligen Engel als Wächter zu demselben, und sprich die Seelen derjenigen, deren Körper hier begraben werden, von allen Banden der Sünden los, damit sie sich sammt Deinen Heiligen in Deiner Anschauung ohne Ende erfreuen mögen! Durch Christum, unsern Herrn! ℟. Amen.

Pr. Gesegnet sey diese Ruhestätte im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes! ℟. Amen.

Pr. (beim Einsenken der Leiche in das Grab.) Nimm, Erde, was dein ist; Gott nehme, was sein ist. Der Leib wurde von der Erde gebildet, der Geist von oben eingehaucht.

(Besprengt die Leiche mit Weihwasser.) Mit himmlischem Thaue erquicke deine Seele Gott der Vater, der Sohn und der heilige Geist! ℟. Amen.

Pr. (beraüchert die Leiche.) Mit himmlischem Wohlgeruche weide deine Seele Gott der Vater, der Sohn, und der heilige Geist! ℟. Amen.

(Der Priester wirft dreimal etwas Erde auf den Sarg in das Grab.) Gedenke, o Mensch, daß du Staub bist, und wieder zum Staube zurückkehren wirst!

Pr. (spricht die Antiphon.) Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wenn er auch gestorben, wird leben, und ein Jeder, der lebt, und an mich glaubt, wird nicht sterben in Ewigkeit!

Der Lobgesang des Zacharias. Luk. I.

(Benedictus Dominus Deus Israel!)

Gepriesen sey der Herr, der Gott Israels, denn er hat sein Volk heimgesucht, und ihm Erlösung verschafft!

Ein Horn des Heils hat er uns aufgerichtet in dem Hause Davids, seines Knechtes!

Wie er es durch den Mund seiner heiligen Propheten zu allen Zeiten verheißen hat:

Uns zu erretten von unsern Feinden, und aus der Hand Aller, die uns hassen,

An unsern Vätern Barmherzigkeit zu thun, und eingedenk zu seyn seines heiligen Bundes,

Des Eides, den er unserm Vater Abraham geschworen hat, uns zu verleihen,

Daß wir aus der Hand unserer Feinde erlöset, ihm ohne alle Furcht dienen,

In Heiligkeit und Gerechtigkeit vor ihm alle Tage unsers Lebens!

Und du, mein Kind! wirst ein Prophet des Höchsten genannt werden; denn du wirst vor dem Angesichte des Herrn hergehen, um ihm seine Wege zu bereiten;

Um seinem Volke Kenntniß des Heiles zu geben, zur Vergebung ihrer Sünden,

Durch die innigste Barmherzigkeit unsers Gottes, in welcher uns heimgesucht hat der Aufgang aus der Höhe (ein Licht vom Himmel),

Um denen zu leuchten, die im Finstern und im Todes-Schatten sitzen, und unsere Füße auf den Weg des Friedens zu leiten.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen!

Pr. (wiederholt die Antiphon.) Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wenn er auch gestorben, wird leben, und ein Jeder, der lebt und an mich glaubt, wird nicht sterben in Ewigkeit!

Herr, erbarme Dich unser!

℟. Christe, erbarme Dich unser!

Pr. Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser ꝛc. (in der Stille)

Und führe uns nicht in Versuchung.

℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Pr. Von der Pforte der Hölle

℟. Erlöse seine (ihre) Seele!

Pr. Er (sie) ruhe im Frieden!

℟. Amen.

Pr. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Pr. Der Herr sey mit euch!

℟. Und mit deinem Geiste!

Pr. Laßt uns beten! O Herr, wir bitten Dich, laß Deinem Diener (Deiner Dienerin) Gnade widerfahren, damit er (sie) nicht seiner (ihrer) Werke wegen Strafen zu erleiden habe, da sein (ihr) steter Wunsch Dein heiliger Wille war; und damit, gleichwie er (sie) hier auf Erden durch den wahren Glauben ein Mitglied der rechtglaübigen

Kirche war, er (sie) durch Deine Erbarmung dort ein Mitglied der Chöre der seligen Geister werde. Durch Christum, unsern Herrn!

℟. Amen.

Pr. Herr, gib ihm (ihr) die ewige Ruhe!

℟. Und das ewige Licht leuchte ihm (ihr)!

Pr. Er (sie) soll im Frieden ruhen!

℟. Amen.

Pr. Seine (ihre) Seele, und die Seelen aller christglaübigen Verstorbenen sollen durch die Barmherzigkeit Gottes ruhen im Frieden!

℟. Amen.

(Dann nimmt der Priester, wo es üblich ist, das hölzerne Kreuz, bezeichnet das Grab mit dem Zeichen des Kreuzes, und spricht:)

Das Zeichen unsers Erlösers Jesu Christi sey über dich gezeichnet, der dich in diesem Zeichen (des Kreuzes) erlöset hat.

(Er steckt es über dem Haupte des Verstorbenen in das Grab mit den Worten:)

Er lasse dem Strafengel keine Macht, dir zu schaden, in Ewigkeit! Der Friede sey mit dir!

(Endlich besprengt er das Grab mit Weihwasser, und betet laut mit dem Volke: Vater unser 2c. Gegrüßt seyst du Maria 2c. Herr, gib 2c.)

Gebete

Gebete
an den vorzüglichsten
Festtagen des Herrn.

Im Advente.

Allmächtiger, ewiger Gott! Wir feiern jetzt die Vorbereitungstage der Ankunft Deines Sohnes unsers Heilandes Jesu Christi, der zu uns armen sündigen Menschen vom Himmel herabgekommen ist, um uns von der Sünde und dem ewigen Verderben

zu erlösen und selig zu machen. — So sehr hast Du uns geliebet, barmherziger Vater! daß Du Deinen eingebornen Sohn dahingabst, damit Jeder, der an Ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern das ewige Leben habe. Gib uns die Gnade, daß wir die heilige Zeit zum Heile unserer Seele im Geiste wahrer Buße zubringen, der Gottlosigkeit und allen irdischen Begierden entsagen, und der seligen Hoffnung der herrlichen Wiederkunft unsers Heilandes getrost entgegenharren.

Jesu Christe! der Du auf diese Erde gekommen bist, und die menschliche Natur angenommen hast, uns zu erlösen, Du wirst einst wiederkommen, uns zu richten; dann werden alle Völker vor Dir versammelt werden, um aus Deinem Munde das unabänderliche Urtheil für die ganze Ewigkeit zu vernehmen. Auch ich muß dann erscheinen vor Deinem Richterstuhle, und werde empfangen Gutes oder Böses nach meinen Werken. Durchdringe mit einer heiligen Furcht mein Herz, daß ich Buße thue, mit Deiner Gnade mein Leben bessere, und Alles meide, was Dir mißfällig seyn kann, um einst von Dir nicht auf ewig verworfen zu werden.

Kirchengebete in der Messe.

℣. Thauet herab, ihr Himmel, und ihr Wolken regnet den Gerechten!

℟. Die Erde öffne sich, und lasse hervorsprossen den Heiland!

Am ersten Sonntage.

Laßt uns beten! Erwecke, wir bitten Dich, o Herr! Deine Macht, und komme, daß wir aus den drohenden Gefahren der Sünden durch Deinen Schutz errettet, und durch Deine Erlösung zum Heile gelangen. Der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Am zweiten Sonntage.

Erwecke, o Herr! unsre Herzen, Deinem eingebornen Sohn seine Wege zu bereiten, damit wir durch seine Ankunft würdig werden, mit gereinigtem Gemüthe Dir zu dienen. Der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Am dritten Sonntage.

Neige, o Herr! wir bitten Dich, Dein Ohr unserm Flehen, und erleuchte die Finsternisse unsrer Seele durch die Gnade Deiner Heimsuchung, der Du lebst

und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Am vierten Sonntage.

Wir bitten Dich, o Herr! erwecke Deine Macht, und komme, stehe uns bei mit hoher Kraft, damit uns durch Hülfe Deiner Gnade die Huld Deiner Erbarmung schleunig gewähre, was unsre Sünden abhalten. Der Du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

An Weihnachten.

„Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind!" Luc. 2, 14.

Sey gegrüßt, holdseliges göttliches Kind! Mit den Engeln des Himmels vereinige ich meine schwache Stimme, und preise Dich, heiligstes Unterpfand der göttlichen Liebe! Mit den Hirten des Feldes komme ich zu Deiner Krippe, liebenswürdigstes Kind! und bete Dich an als meinen Heiland und Erlöser! — Eingewickelt in Windeln, hülflos und dürftig wie das ärmste Menschenkind erscheinst Du mir bei dem ersten Eintritte in diese sichtbare Welt. Den Menschensohn sehe ich, an den Sohn Gottes glaube ich. Ja, Du bist das Wort des Vaters, der Abglanz seiner Herrlichkeit, das Licht, welches alle Menschen, die in diese Welt kommen, erleuchtet, Du der Sohn Gottes in Menschengestalt — zu unserm Heile! Das Wort ist Fleisch geworden! — Du hast Dich freiwillig in diesen Zustand der Erniedrigung hingegeben, um unsre Liebe zu Dir zu erwecken: unter der Hülle der Niedrigkeit verbirgst Du Deine göttliche Majestät, damit wir ohne Furcht mit Vertrauen und Liebe uns Dir nahen können! Im Staube bete ich an Deine

Erniedrigung, die Du auf Dich nahmst, um uns zu erhöhen, wir verehren Deine Armuth, in welcher Du das Werk unserer Erlösung begannst! Du verließest das Haus des ewigen Vaters und erscheinest unter uns wie einer aus uns, um uns in das Haus Deines Vaters einzuführen. Du kamst, um selig zu machen, was verloren war. Du kamst, uns zu Kindern Deines Vaters neu zu schaffen, uns zu Erben Gottes, und zu Deinen Miterben zu machen. Du nahmst Menschenleben an, um es aus Liebe für uns hinzugeben! Laß die Gnade Gottes, die in Dir allen Menschen zum Guten erschienen ist, an mir nicht fruchtlos seyn, stärke mich, daß ich werde, was ich durch Dich seyn kann und soll, daß ich Dich über Alles ewig liebe, daß ich in allen Dingen ganz nach Deinem heiligen Willen lebe, und die Früchte Deiner Menschwerdung erlangen möge! Amen.

Kirchengebete.

(In der ersten Messe.) Laßt uns beten! Gott, der Du diese heiligste Nacht durch den Glanz des wahren Lichtes erleuchtet hast, gib uns, wir bitten Dich, daß wir die Freuden dieses Lichtes im Himmel genießen mögen, dessen Geheimnisse wir auf Erden erkannt haben. Durch Christum, unsern Herrn, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

(In der zweiten Messe.) Allmächtiger Gott! wir bitten Dich, gib uns, daß in uns, die wir von dem neuen Lichte des eingefleischten Wortes übergossen sind, das in unserm Werke hervorglänze, was durch den Glauben in unserm Gemüthe leuchtet. Durch denselben Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir in Einigkeit des heil. Geistes lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

(In der dritten Messe.) Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! verleihe, daß uns, welche alte Knechtschaft unter dem Joche der Sünde hält, Deines Eingebornen neue Geburt im Fleische befreie. Durch Christum, unsern Herrn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Am Neujahrstage.

So ist nun wieder ein Jahr vorüber, und ich lebe noch. Preis, Dank Dir, himmlischer Vater! daß ich noch lebe. Preis, Dank Dir für Alles, was ich durch Dich bin und habe! Dank Dir für jedes Glied meines Leibes, für jeden Sinn und für jede Kraft meiner Seele! Alles ist Dein Geschenk: für Alles gebührt Dir Preis und Dank!

Mein ganzes Leben besteht aus einer Reihe von Wohlthaten, die Du mir erwiesen hast. Jedes Jahr ist ein neuer Zeuge Deiner Vaterliebe! So bist Du immer derselbe Vater Deiner Kinder! So macht denn Deine Liebe des Wohlthuns kein Ende!

Ach, Vater! ich bin zu gering, auch nur zu nennen alles Gute, das uns von Dir zufließt. Wie soll ich Dir erst dafür danken. Erhebe meine Seele zu Dir, gib Du mir Dank und Lobpreisung in mein Herz und auf meine Zunge! — Vater! wie darf ich aufsehen zu Dir? Wenn ich auch gethan hätte, was ich hätte thun können und sollen, wie wenig wäre das? Und wie ohne Vergleich weniger hab' ich gethan, als ich hätte können und sollen? Vater! was warst Du gegen mich? Was war ich gegen Dich? Du die lauterste Liebe; ich fast nichts als Undank und Untreue. — Wie oft habe ich meine

guten Vorsätze gebrochen! Wie oft ließ ich mich von meinen sinnlichen Neigungen hinreißen! — O, könnte ich alle Versaümnisse des verflossenen Jahres hereinbringen, alle Uebertretungen Deines Gesetzes tilgen, alle Folgen der Sünde vergüten! Ja, zerstören möcht' ich jetzt die Sünden alle, und vergüten ihre Folgen! Beweinen mit Thränen der Reue möcht' ich jetzt meine Fehltritte, meinen Undank! Erflehen möchte ich jetzt Deine Erbarmungen, daß sie mich rein waschen von allen Befleckungen. Mit Zuversicht und Reue rufe ich zu Dir: Vater, vergib! Schaffe ein neues Herz in mir! Sende den Geist Deines Sohnes herab, daß ich mit dem neuen Jahre eine neue Schöpfung Deiner Vaterliebe werde!

Gütigster Vater! o Du, bei dem kein Wechsel ist, Unwandelbarer, ewig Derselbe! laß uns den Eintritt in dieses neue Jahr gesegnet seyn! Du leitest uns Alle durch die Zeit in die Ewigkeit. O, daß wir uns an Dir fest hielten! Daß wir Dir und Deinen Führungen in Einfalt und Treue, wie gute Kinder, folgten! Daß wir unter Deinem Schilde, in Demuth und Hoffnung, ruhig fortarbeiteten! Wir wissen nicht, was in diesem Jahre mit uns geschehen werde. Aber so viel wissen wir: Denen, die Dich lieben, das ist, die Deinen Willen

in Anbetung und Liebe vollbringen, wird Alles zum Guten gedeihen: und damit wissen wir genug. Vater! Du liebest Deine Kinder: laß mich durch nichts mehr von Deiner Liebe geschieden werden! Amen.

Am Neujahrstage
als dem
Feste der Beschneidung des Herrn.

Liebreichster Jesus! am achten Tage nach Deiner Geburt ließest Du Dich der Vorschrift des Gesetzes gemäß dem Gebrauche der körperlichen Beschneidung unterwerfen. Möge die Gedächtnißfeier an diese Hingebung uns ersprießlich seyn, unsre Herzen der geistigen Beschneidung von allen Lastern zu unterwerfen. Reinige, o Herr! mein Herz von eitlen und sündhaften Gedanken, von bösen Gelüsten und sträflichen Begierden, daß ich in Unschuld vor Dir auf dem Wege der Tugend wandle, und gerechtfertigt vor Dir erscheine, wenn es Dir gefallen wird, mich in die Ewigkeit abzurufen.

Dem göttlichen Kinde wurde bei der Beschneidung der Name Jesus gegeben, wie ihn schon vor seiner Empfängniß im Mutterleibe der Engel ausgesprochen

hatte, welcher ist hochheilig über alle Namen im Himmel und auf Erden, hochgelobt und gebenedeit. Gütigster Heiland! laß mich durch die Kraft dieses heilbringenden glorreichen heiligsten Namens vor aller Gefahr der Seele und des Leibes bewahren! Amen.

Am Feste der Erscheinung des Herrn
oder dem
heil. Dreikönigtage.

Wunderbar und liebevoll, o mein Erlöser, hast Du einst am heutigen Tage Deine segenvolle Ankunft den frommen Weisen im Morgenlande verkündigt; und freudig und trostvoll folgten sie dem leitenden Gestirn, welches sie in Deine arme Wohnung brachte! Kein Vorurtheil blendete sie; sie sahen Deine kindliche Gestalt, die Du um der Menschen willen angenommen, sie sahen die Dürftigkeit Deiner Lage, aber nichts hielt sie ab, Dich als den Gott des Himmels und der Erde, als den Menschenretter, den Versöhner der ewigen Gerechtigkeit mit inniger Ehrfurcht und süßer Bewunderung anzubeten, Dich zu preisen, und Dir durch Opfer die aufrichtige Huldigung ihrer Herzen darzulegen. Durchdrungen von Deinem

Segen, erfüllt mit Deiner Gnade, gestärkt im Glauben und im Vertrauen auf Dich, kehrten sie voll Liebe und Freude mit der tröstlichen Aussicht in eine selige Zukunft beglückt, in ihr Vaterland zurück, um ihr Leben Dir und der Tugend zu weihen.

Auch ich bin durch Dein heiliges Glaubenslicht zu Dir geführt, wohlthätiger Heiland! Mich hast Du in Deiner heiligen Religion mit den beseligenden Wahrheiten bekannt gemacht, die Du vom Himmel brachtest, Durch Dich weiß ich die Wege, die ich zu gehen habe, um zu meinem Heil zu gelangen. Du, durch Den alle gute Gabe kommt, Du hast mir Kraft zum Glauben, und mit dem Glauben Kraft zu allem Guten dargereicht. Dich preise ich dankbar, daß Du mich zum wundervollen Lichte geleitet hast.

Göttlicher Erlöser! der Du wahrhaft das Licht der Menschen bist, der Weg zum Leben und die Wahrheit! nimm gnädig auf das Opfer meines Glaubens und meiner Anbetung, und erfreue mich mit Deiner erbarmenden Liebe. Ich huldige Dir als meinem Herrn, und lege Dir zu Füßen das reine lautere Gold eines demüthigen treuen Gehorsames, ich bete Dich an als meinen Gott, und opfere Dir den Weihrauch meines zum Himmel steigenden vertrauensvollen Gebetes, ich verehre Dich als meinen

Erlöser, und bringe Dir die Myrrhe der Entsagung und Selbstverlaügnung als ein freiwilliges Opfer der Liebe dar. Vermehre in mir den Glauben, stärke die Hoffnung, nähre mit dem Feuer Deiner heiligen Liebe die Opferflamme der Liebe, die in meinem Herzen für Dich brennt, sey mein Führer auf den Wegen des Heils, unterstütze mich, damit ich das große Ziel erreiche, zu dem Du mich berufen hast! Amen.

Kirchengebet in der Messe.

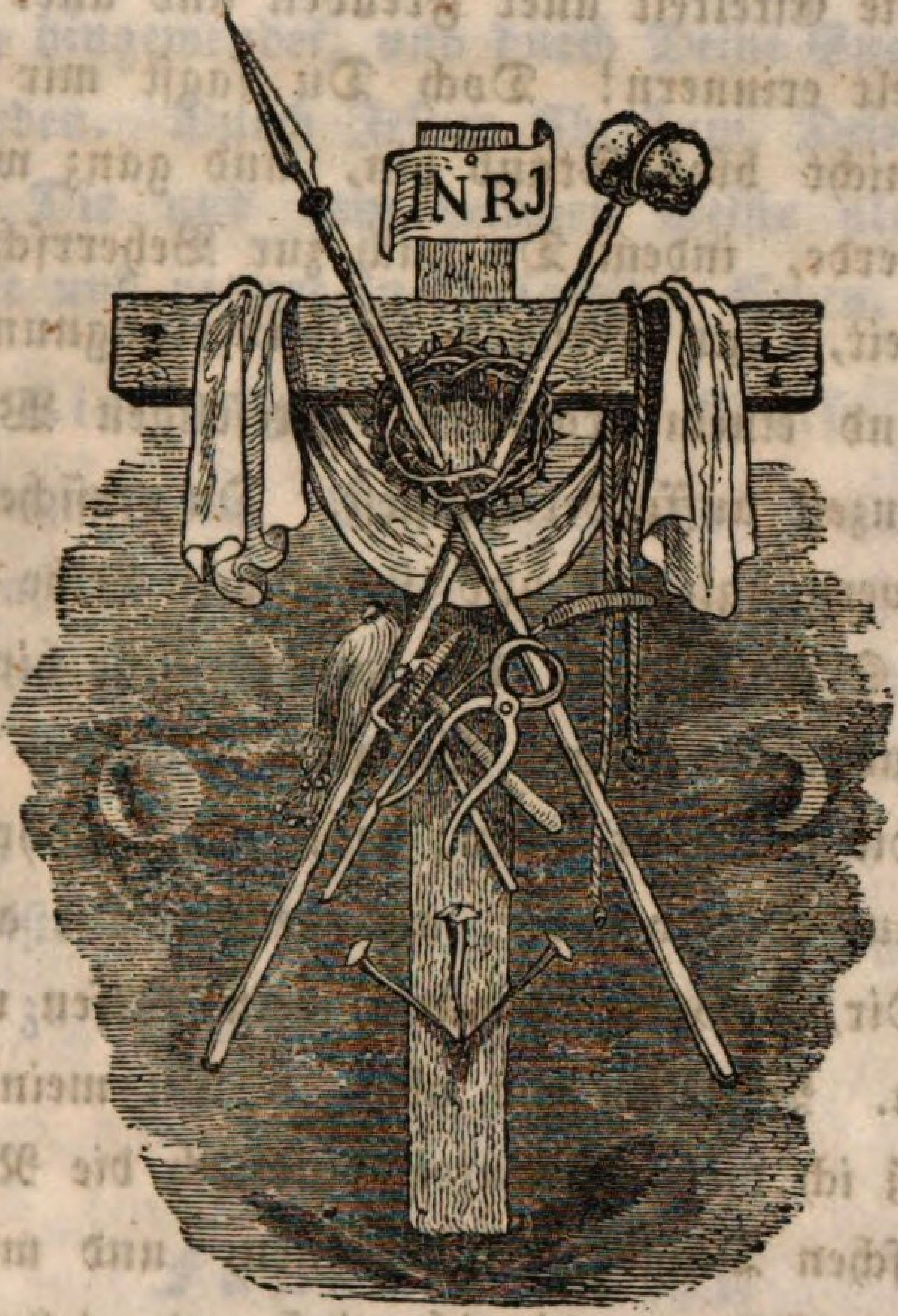
Lasset uns beten! O Gott, der Du am heutigen Tage Deinen Eingebornen den Heiden durch den leitenden Stern geoffenbart hast, verleihe uns gnädig, daß auch wir, die wir Dich bereits durch den Glauben erkannt haben, zur Anschauung Deiner erhabenen Herrlichkeit gelangen mögen. Durch denselben Herrn Jesum Christum, der mit Dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit! Amen.

Am Feste des allerheiligsten Namens Jesu.

(Den 2. Sonntag nach dem Feste der Erscheinung des Herrn.)

Kirchengebet in der Messe.

Lasset uns beten! O Gott! der Du dem Menschengeschlechte Deinen eingebornen Sohn zum Erlöser gegeben, und ihn Jesus zu nennen befohlen hast, verleihe uns gnädig, daß wir uns, wie wir seinen Namen auf Erden hochverehren, so auch seiner Anschauung im Himmel erfreuen mögen! Durch denselben Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir und dem heil. Geiste als gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit! Amen.



In der Fasten.

Am Aschermittwoche.

Gedenke, o Mensch, daß du Staub bist, und wieder zu Staub werden wirst! Mit diesen Worten, die der Priester ausspricht, indem er die Stirn mit geweihter Asche bestreuet, lässest du mich heute, o Herr, an die Vergänglichkeit meines irdischen Lebens,

und an die Eitelkeit aller Freuden und aller Genüsse dieser Welt erinnern! Doch Du sagst mir zugleich, daß ich nicht bloß Staub bin, und ganz wieder zu Staub werde, indem Du mich zur Beherrschung der Sinnlichkeit, zur strengen Selbstverlaügnung, zum Gebete und einem frommen, gottseligen Wandel in der Fastenzeit auffordern lässest. Du versicherst mich, daß im vergänglichen und sterblichen Leibe eine unsterbliche Seele wohne, die zum Genusse himmlischer Güter und einer ewigen Seligkeit bestimmt ist. Ich soll für die Ewigkeit leben; denn unser wahres Leben stammt aus Dir, o Gott, und gehört Dir allein an. Ja bei Dir, o Gott, ist allein mein Wesen und mein Bestreben. Verleihe mir also, o Du mein einziges Ziel! daß ich diese Fastenzeit hindurch die Nichtigkeit aller irdischen Dinge recht erkennen, und mich ganz von solchen Gütern, die ich einst und vielleicht bald verlassen muß, loswinden lerne; laß mich die Wahrheiten des heiligen Glaubens diese Zeit hindurch ernstlicher betrachten, und durch eine aufrichtige Buße mit Dir vollkommen ausgesöhnet, und durch Jesum Christum innig und unzertrennlich vereiniget werden. Verleihe mir Erkenntniß aller meiner Sünden, Gebrechen und Unvollkommenheiten; gib mir vollkommene Reue in das Herz, und flöße mir ein Deine Liebe, damit alle meine Gedanken, Worte und Werke

auf Dich hingewendet, und durch Deine Gnade geheiliget werden. Durch Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit! Amen.

Kirchengebet in der Messe.

Laßt uns beten. Verleihe, o Herr! Deinen Glaübigen, daß sie die ehrwürdige Feier der Fasten mit gebührender Frömmigkeit anfangen und in dauernder Andacht vollenden. Durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Fastenandacht.

O Gott! zu Dir, Du Heiliger, Allwissender, Barmherziger, rufe ich: erbarme Dich meiner! Ich habe gesündiget. Gerechter Richter, vergib mir Sünder! Barmherziger Vater, nimm wieder in Gnaden auf Dein reuiges Kind, welches mit Vertrauen auf Deine unendliche Barmherzigkeit in Deine Vaterarme zurückeilt! Wer kann die Sünden der Menschen vergeben, als Du! Wer kann die für die Sünden verdienten Strafen erlassen, als Du! O so tilge meine Sünden aus dem Buche des Lebens und des

Todes, in welchem alle unsre Handlungen verzeichnet sind! Tilge sie aus dem Buche meines Gewissens, das mich ängstiget und mir unaufhörlich meine Missethaten vorwirft! Ich erkenne und bekenne, daß ich gesündiget habe! Erleuchte mich, o Gott, daß ich die Größe, die Menge meiner Sünden ganz einsehe; einsehe die bösen Folgen und Strafen derselben in Zeit und Ewigkeit. Dich, den Heiligen, meinen Vater und Wohlthäter, Dich — die unendliche Liebe habe ich beleidigt! Wie groß ist mein Undank! wie strafbar meine Empörung, wie verwegen mein Ungehorsam!

Aber, o Vater, zürne nicht! Du weißt es, daß die Sünde das Erbe ist, das sich von Geschlecht zu Geschlecht fortpflanzet! Du weißt, daß der Mensch zum Bösen geneigt ist von Jugend an! Du kennst meine Verkehrtheit, welche das Böse thut, das ich mißbillige; und das Gute unterläßt, das ich billige! Du kennst meine Schwachheit, welche der geringsten Versuchung unterliegt!

Gedenke nicht mehr meiner Vergehungen, und erlaß mir die Strafen, welche ich verdient habe! Groß ist die Zahl und Bosheit meiner Sünden, aber unendlich größer Deine Barmherzigkeit! Durch diese Deine grundlose Barmherzigkeit tilge nicht nur alle meine begangenen Sünden: sondern tödte auch in mir den Hang zur fernern Sünde! Nimm mich

wieder auf zu Deinem Kinde, als hätte ich niemals gesündiget! Lösche aus in mir allen bösen Willen, daß ich Dich, meinen Gott und Vater, nicht mehr beleidige.

Dir gefällt, o Gott, das redliche, reumüthige Bekenntniß der Sünden! Dieses Bekenntniß lege ich mit Mund und Herzen ab! Vater, ich habe gesündiget in den Himmel und wider Dich! — Aber Du, liebevoller Vater! hast mir auch die Wege gezeigt, auf welchen ich von meiner Sünde los werden, und Gnade und Verzeihung vor Dir erlangen könne. — Sey gepriesen, Vater, daß Du mir geoffenbaret hast das Wort der Erlösung und Sündenvergebung, die wir haben durch Jesum, Deinen Sohn! O Vater! laß durch meine Schuld meine Seele nicht verloren gehen, für welche Jesus sein Blut vergossen hat, tilge die bösen Folgen meiner Sünde! Gehe nicht mit mir in's Gericht! Wenn Du auf unsre Sünden sehen willst; wer wird vor Dir bestehen? — Du bist der Gerechte und Heilige — Du bist aber auch der Allerbarmer! Deine anbetungswürdige Gerechtigkeit ist befriedigt worden durch das Blut Deines vielgeliebten Sohnes. O, laß über mich nur Deine Barmherzigkeit walten! Versetze mich wieder in jene selige Lage, aus welcher mich die Sünde gerissen hat! Erlaube mir wieder, mit Liebe zu Dir aufzublicken!

Gib mir ein kindliches Herz, das Dich fürchte und liebe, und Dir gehorsame! Erleuchte meinen Verstand, daß ich Deine Gebote und meine Pflichten erkenne! Gib mir den ernstlichen Vorsatz, und stärke meinen Willen, sie auch im Werke zu befolgen! Erfülle meine Seele mit jenem Troste und jenem Frieden des heiligen Geistes, welche eine Frucht des guten Gewissens und der Lohn der Gottesfurcht sind!

Jetzt sind die Tage des Heiles, der Buße, der Versammlung, des Gebetes, der christlichen Wohlthätigkeit. Zu diesem heiligen Zwecke will ich die vierzigtägige Fasten verwenden. Ja, o mein Gott! ich will mich losmachen von den Zerstreuungen, welchen ich mich bisher hingab; will mich sammeln, den Blick auf mein Inneres kehren, meine Sünden kennen lernen, sie bereuen, und mich mit Deiner Gnade bessern. Ich will meine Sinne bezähmen, die Gelegenheiten der Sünde meiden, die Mittel der Besserung anwenden, und durch Wachsamkeit und Strenge die Herrschaft des Geistes über die ungeregelte Sinnlichkeit befestigen. Der Ueberfluß, welcher dem Leibe entzogen wird, soll mich in den Stand setzen, gegen meinen dürftigen Nächsten wohlthätig zu seyn.

O göttlicher Heiland! diese heilige Fastenzeit ist vorzüglich der dankbaren Erwägung Deines heiligen Leidens und Todes gewidmet; ist zugleich eine heil-

same Vorbereitung zum würdigen Genusse Deines heiligen Leibes und Blutes — der Du unser wahres Osterlamm bist! — Wie sollte ich nicht gerne und oft betrachten, was Du aus Liebe zu uns Sündern und für unser Heil gethan und gelitten hast. Und wenn ich die Aufopferungen, die Abtödtungen sehe, welchen Du Deinen heiligen Leib unterworfen hast, soll ich nicht zu einer heilsamen Strenge gegen mein Fleisch aufgefordert werden! Stärke mich, o Jesu, Deine Leiden zu betrachten, daß diese Betrachtung in mir Früchte der Buße und Besserung hervorbringe. Gib mir die Kraft, durch Enthaltsamkeit und Selbstverlaügnung die sinnlichen Lüste zu überwinden, allen Versuchungen zum Bösen zu widerstehen, meinen Geist auf das Ueberirdische hinzulenken, und mein Gemüth zum Göttlichen und Ewigen zu erheben! Amen.

Kirchengebet in der Messe.

Am ersten Sonntage.

Laßt uns beten! O Gott! der Du Deine Kirche durch die jährliche Beobachtung der vierzigtägigen Fasten reinigest: verleihe Deinem Volke, daß es durch gute Werke erreiche, was es durch Enthaltsamkeit von Dir zu erlangen strebt. Durch unsern Herrn Jesum Christum! Amen.

Am zweiten Sonntage.

O Gott! der Du siehst, wie kraftlos und ohnmächtig wir sind, beschirme uns von Innen und von Außen, daß wir vor allen Leiden des Leibes bewahrt und von allen bösen Gedanken des Geistes gereinigt werden. Durch unsern Herrn Jesum Christum! Amen.

Am dritten Sonntage.

Wir bitten Dich, o Herr! sieh gnädig herab auf der Demüthigen Gebet und strecke die Rechte Deiner Majestät zu unserm Schutze aus. Durch unsern Herrn Jesum Christum! Amen.

Am vierten Sonntage.

Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß wir, die wir aus eigenem Verschulden für unsre Handlungen Trübsal leiden, durch den Trost Deiner Gnade wieder aufathmen. Durch unsern Herrn Jesum Christum! Amen.

Am fünften Sonntage.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! sieh gnädig herab auf Dein Volk, daß durch Deine gütige Fürsorge sein leibliches Wohl befördert und durch Deinen Schutz sein Seelenheil bewahrt werde. Durch unsern Herrn Jesum Christum! Amen.

Der Buss-Psalm.

Miserere mei Deus. (50.)

Erbarme dich meiner, o Gott, nach Deiner großen Barmherzigkeit!

Und nach der Menge Deiner Erbarmungen tilge meine Missethaten!

Wasche mich immer mehr von meiner Ungerechtigkeit, und reinige mich von meiner Sünde.

Denn ich erkenne meine Missethaten, und meine Sünde ist allezeit wider mich.

Dir allein habe ich gesündiget, und Böses gethan vor Deinen Augen.

Damit Du gerecht befunden werdest in Deinen Worten und Recht behaltest in Deinen Gerichten.

Denn sieh! in Sünden bin ich geboren, und in Sünden hat mich meine Mutter empfangen.

Sieh! Du liebst die Wahrheit; die verborgenen Geheimnisse Deiner Weisheit hast Du mir geoffenbaret.

Besprenge mich mit Ysop und ich werde rein werden;

Wasche mich, und ich werde weißer werden als der Schnee!

Gewähre meinem Ohre Freude und Wonne:

Und die gedemüthigten Gebeine werden frohlocken.

Wende ab Dein Angesicht von meinen Sünden, und tilge alle meine Missethaten.

Erschaffe in mir, o Gott, ein reines Herz, und erneuere den rechten Geist in meinem Innern!

Verwirf mich nicht von Deinem Angesichte, und nimm Deinen heiligen Geist nicht von mir.

Gib mir wieder die Wonne Deines Heiles, und befestige mich in der Kraft des Geistes zum Guten.

So will ich die Ungerechten Deine Wege lehren: und die Sünder werden sich zu Dir bekehren.

Rette mich von den Blutschulden, o Gott, Gott meines Heils, und meine Zunge wird freudig Deine Gerechtigkeit preisen.
Herr! öffne meine Lippen, und mein Mund wird Dein Lob verkündigen.
Denn wenn Du Opfer gewollt hättest, so würde ich sie dargebracht haben. An Brandopfern hast Du keinen Gefallen.
Opfer für Gott ist ein zerknirschter Geist: ein reuevolles und gedemüthigtes Herz wirst Du nicht verschmähen.
Herr! thue Sion wohl in Deiner Huld, damit Jerusalems Mauern erbauet werden.
Dann wirst Du annehmen das Opfer der Gerechtigkeit, Gaben und Brandopfer.
Dann wird man Opferthiere auf Deinen Altar darbringen.
Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste,
Wie er war vom Anfang, jetzt und allezeit, und in Ewigkeit! A.

℣. Herr, thu' uns nicht nach unsern Sünden,
℟. Und vergilt uns nicht nach unsern Missethaten!
℣. Herr, erhöre mein Gebet,
℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

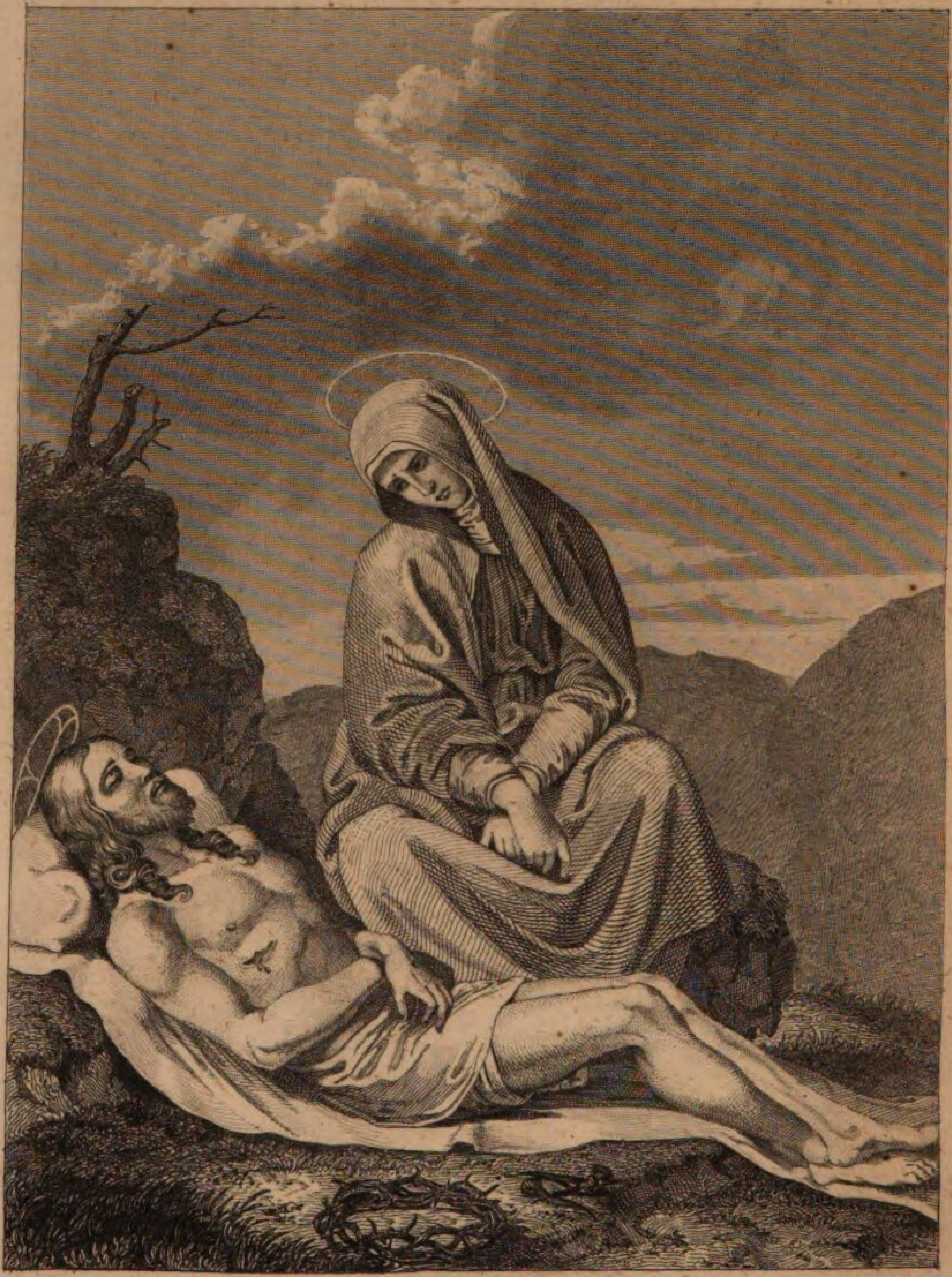
Laßt uns beten!

O Gott, der Du beleidiget wirst durch die Sünde, und versöhnet durch die Buße! Sieh gnädig auf das Gebet Deines zu Dir flehenden Volkes, und wende ab die Geißel Deines Zornes, welchen wir für unsere Sünden verdienen!

O Gott, der Du Keinen verschmähest, sondern allen Sündern, wenn sie Buße thun, Gnade widerfahren lässest! Erhöre gütig unser demüthiges Flehen, und erleuchte unsere Herzen, daß wir Deine Gebote erfüllen können!

O Gott, Du unsere Zuflucht und Stärke! Vernimm die frommen Fürbitten Deiner Kirche, Du Selbst der Urheber der frommen Liebe, und verleihe, daß, um was wir bitten, wir wirksam erhalten! Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Kreuzweg-



Sehet, ob ein Schmerz gleich sei meinem Schmerze.
Klagl. Jerem. I. 12.

Andacht des Kreuzweges.

Vorbereitungsgebet.

Jesu, mein göttlicher Erlöser! ich will Dich jetzt auf Deinem Kreuzwege begleiten, und nur einige der unzählbaren Leiden betrachten, welche Du auf diesem Wege für mich und das ganze Menschengeschlecht ausgestanden hast. — Wie kann ich Deine Liebe dankbar genug bewundern, die sich meine Erlösung so viel kosten ließ! Wie muß ich da die Sünde, die daran Ursache ist, als das größte Uebel verabscheuen! Von ganzem Herzen bereue ich meine Missethaten, und gelobe Dir ernstliche Besserung, damit ich durch Deine Verdienste Vergebung erlangen möge. Lehre mich in Deinem bittern Leiden und Sterben die Quelle meines Heiles erkennen und suchen. Es möge mir Kraft zum Guten, Trost in trüben Stunden und Seligkeit im Tode gewähren! Amen.

I. Station.

Jesus wird zum Tode verurtheilt.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Göttlicher Heiland, Du warst nur auf die Welt gekommen, die Menschen selig zu machen; Du hattest Allen nur Gutes erwiesen, Du warst die Unschuld selbst. Und doch wurdest Du von den Menschen nur mißkannt, und verfolget, ja sogar zum Kreuztode verurtheilt.

Wenn ich an Deine Verurtheilung denke, wie darf ich mich noch darüber grämen, wenn ich unverschuldet oder gar um des Guten willen etwas zu leiden habe; wenn ich Undank und Kränkungen erfahre, oder wenn ich verkannt werde!

Gütigster Jesu, der Du aus Liebe zu den Menschen dem ungerechten Urtheile, welches wir Dir durch unsere Sünden verursacht haben, willig unterworfen hast, gib mir die Kraft, daß ich Verfolgungen, Undank und Beleidigungen schweigend und geduldig ertrage! Verleihe mir die Gnade, daß ich in allem meinem Thun und Denken nicht meiner Eigenliebe und dem Wohlgefallen der Welt folge, sondern allein Dein Beispiel, Deine Lehre, und Dein Wohlgefallen im Auge behalte.

Vater unser 2c.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!
℟. Erbarme Dich unser im Leben und im Tode!

II. Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Willig nahmst Du das Kreuz auf Deine wunden Schultern, sanftmüthigster Jesu, ohne Widerrede trugst Du es selbst zur Richtstätte und ließest Dich nach des Propheten Weissagung wie ein Lamm, das seinen Mund nicht öffnet, zur Schlachtbank führen.

Wie ganz verschieden, o Jesu! ist mein Betragen von dem Deinen! Wenn über mich ein Kreuz kommt, bin ich voll Unwille, ich klage und murre darüber. Und ich habe doch durch meine Sünden weit mehrere und größere Kreuze verdient, als Du mir auflegest, und ich weiß zugleich, daß es keinen nähern Weg zum Himmel gibt, als den Weg des Kreuzes.

Stärke mich, o Jesu! daß ich ganz ergeben in Deinen göttlichen Willen Dir künftig mein Kreuz willig und geduldig nachtrage, und laß mich dereinst mit meinem Kreuze hingelangen zu Dir in die Herrlichkeit nach dem Tode.

Vater unser ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme Dich unser im Leben und im Tode!

III. Station.

Jesus fällt das erste Mal unter dem Kreuze.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Durch Leiden und Blutvergießen entkräftet sank Jesus unter der Bürde des Kreuzes; aber es war nicht allein das schwere Kreuz, es war auch die Last der Sündenschuld der Welt, die ihn niederdrückte.

O mein Jesu! ich erkenne es gar wohl: auch meine Sünden haben Dir diesen schmerzlichen Fall verursacht. Ich verabscheue und hasse sie; ich will nicht mehr sündigen. Gib mir die Gnade, meinen festen Vorsatz auszuführen, heile meine Schwachheit und befreie mich ganz von der Herrschaft der Sünde!

Vater unser 2c.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme Dich unser im Leben und im Tode!

IV. Station.

Jesus begegnet seiner Mutter Maria mit dem Kreuze.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Was für ein herzzerreißender Anblick mußte es für dich seyn, o Maria! als du deinen göttlichen Sohn mit dem Kreuze beladen und zwischen zwei Missethätern zur Richtstätte schleppen sahest! So liebt keine Mutter ihr Kind, wie du Jesum geliebet hast; und in einem so erbärmlichen Zustande hat noch nie eine Mutter ihr Kind gesehen, wie du Jesum sehen mußtest. Welcher Schmerz ist gleich dem deinigen? Alle Leiden und Verfolgungen, welche deinen göttlichen Sohn trafen, fühltest du wie deine eigenen.

Liebevolle Mutter meines Heilandes, erhabenes Vorbild der Gott ergebenen leidenden Tugend! laß mich mit dir empfinden dein Herzeleid und verleihe mir Deine Fürbitte, daß ich die Gnade erlange, der Frucht der Leiden Jesu theilhaftig zu werden, und dereinst Theil zu nehmen an den ewigen Freuden seiner Herrlichkeit!

Vater unser 2c.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme Dich unser im Leben und im Tode!

V. Station.

Simon von Cyrene hilft Jesu das Kreuz tragen.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Simon von Cyrene mußte dazu gezwungen werden, Dir das Kreuz tragen zu helfen, todtschwacher Jesu! Auch mich hätte man dazu zwingen müssen! Trage ich ja das kleinste Kreuz so ungern, und komme so hart daran, meinem Nächsten sein Kreuz zu erleichtern; und ich weiß es doch: wenn ich mein eigenes Kreuz lieber tragen, und Andern das ihrige, so gut ich's könnte, erleichtern möchte: wäre es eben so viel, als wenn ich Dir Dein Kreuz hätte tragen helfen. Denn Du selbst hast gesagt: „Wer mir nachfolgen will, der nehme nur sein Kreuz auf sich;“ und „was ihr einem unter diesen meinen geringsten Brüdern gethan habt, das habt ihr mir gethan.“

Ich will wenigstens von jetzt an aus Liebe zu Dir Beides treulich erfüllen, und so Dir Dein Kreuz tragen helfen. Ich will nicht nur mein Kreuz willig tragen, sondern auch, wo ich Jemanden seine Leiden und seine Last erleichtern, einen Liebesdienst erweisen

und mit Rath oder Trost beispringen kann, es bereitwillig thun. Verleihe mir, o Jesu! Deine Gnade hiezu!

Vater unser ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme Dich unser im Leben und im Tode!

VI. Station.

Veronika reicht Jesu das Schweißtuch.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Jesus hat das Bild seines Angesichtes in dem Schweißtuche, das ihm eine mitleidige Frau gereicht hatte, abgedrückt.

Göttlicher Erlöser! drücke Dein Leidensantlitz tief in meinem Herzen ein, erneuere Dein Ebenbild in meiner Seele und gib mir die Gnade, mit Dir und nach Deinem Beispiele standhaft zu leiden und Dir der Seele nach ähnlich zu werden, damit ich einst Dein glorreiches Angesicht im Himmel anschauen, und mich an demselben mit allen Engeln und Heiligen erfreuen möge in Ewigkeit!

Vater unser ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme Dich unser im Leben und im Tode!

VII. Station.

Jesus fällt das zweite Mal unter dem Kreuze.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Entkräftet fällst Du zum zweiten Mal unter dem Kreuze, o Jesu! Dein wiederholtes Fallen erinnert mich an meine Rückfälle in die alten Sünden. Ach, wie oft habe ich Dir schon versprochen, die Sünden, womit ich Dich schon beleidiget, nicht mehr zu begehen, und immer habe ich sie wieder auf's Neue begangen! Entziehe mir Deine Barmherzigkeit nicht, die ich bisher so sehr mißbraucht habe. Lasse mich nicht zu Grunde gehen. Du kennst meine Schwachheit. Deine Gnade allein kann mich aufrichten und aufrecht erhalten, daß ich nicht falle. Liebevoller Heiland! Du hast Mitleiden mit unsrer Schwachheit, gib mir Gnade und Beistand, daß ich meine guten Vorsätze in Zukunft besser halte, und nicht mehr rückfällig werde.

Vater unser 2c.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme Dich unser im Leben und im Tode!

VIII. Station.

Die über Jesus weinenden Frauen von Jerusalem.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Weinet nicht über mich, ihr Töchter Jerusalems, sondern über euch selbst, und über eure Kinder! sprachst Du, liebreichster Jesu! zu den mitleidigen Frauen, welche Dich auf Deinem Kreuzwege beweint haben. Damit wolltest Du keineswegs ihr Mitleiden tadeln, das sie gegen Dich getragen; nur lehren wolltest Du sie, daß sie weit mehr Ursache hätten, traurig zu seyn über ihre Sünden, und über das Unglück, das ihnen und ihren Kindern dieser Sünden wegen bevorstünde.

Und so will denn auch ich, mein leidender Heiland! Deine Schmerzen und Deinen Tod zwar stets in Wehmuth meines Herzens betrachten, aber noch mehr über meine Sünden weinen, die Dir Dein Leiden verursacht haben. Gib mir die Gabe der Bußthränen — die Gabe der Thränen über meine Sünden, und die Kraft der ernstlichen Besserung.

Vater unser 2c.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme Dich unser im Leben und im Tode!

IX. Station.

Jesus fällt das dritte Mal unter dem Kreuze.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Dreimal bist Du, o Jesu! unter dem Kreuze gefallen, und immer bist Du wieder aufgestanden, hast das Kreuz auf's Neue genommen, und bis zur Richtstätte getragen. Deine Geduld ermüdete nicht, unter den größten Leiden vollendetest Du standhaft unsre Erlösung. O daß doch auch ich, wenn mir ein Kreuz zu schwer wird, und ich in Ungeduld falle, immer gleich wieder aufstehen, meine Ungeduld bereuen, das Kreuz neuerdings willig aufnehmen, und so lange geduldig tragen möchte, bis Du es für gut findest, mir dasselbe abzunehmen. Ich will mich dabei an Dein Beispiel, o Jesu! lebhaft erinnern, und mit Deiner Gnade werde ich demselben zu folgen im Stande seyn.

Vater unser ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme Dich unser im Leben und im Tode!

X. Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubt.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Göttlicher Erlöser! in Deiner Entblößung zeigst Du mir, daß auch ich einst nackt und bloß müsse von hinnen gehen, und daß Nichts des Irdischen, weder Reichthum noch Menschengunst, nicht einmal die kleinste Herrlichkeit der Welt mir in die Ewigkeit werde folgen können. Du lehrest mich, wie ich nur in der Entblößung meines Herzens von aller irdischen Anhänglichkeit Dir gefallen könne. O so gib denn, daß ich meines Herzens Neigung von Allem wegwende, was Du nicht bist. — Erlöse mich von aller sündhaften Anhänglichkeit an die Dinge dieser Welt und kleide meine Seele mit Gerechtigkeit; gib dem Herzen Liebe zu Dir, dem guten Willen Kraft und Dauer, und dem Verstande die wahre Erkenntniß!

Vater unser ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme Dich unser im Leben und im Tode!

XI. Station.

Jesus wird an's Kreuz genagelt.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;

℞. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Liebreichster Dulder Jesu! ganz mit Wunden bedeckt und bluttriefend wirst Du auf das Kreuz hingeworfen! Deine Hände und Füße werden mit Nägeln durchschlagen! Was hast Du doch gelitten, um der sündigen Welt Begnadigung zu erwerben! Aus Liebe zu dem menschlichen Geschlechte wähltest Du das Kreuz! Mit Sanftmuth und Geduld ertrugst Du die schmerzlichsten Peinen; Sanftmuth und Geduld soll auch mein Bestreben seyn, damit ich, wie Du, ganz ergeben in den Willen des himmlischen Vaters leiden könne. Lehre mich Deine Geduld üben, gib mir Kraft und Stärke zum Guten!

Vater unser ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℞. Erbarme Dich unser im Leben und im Tode!

XII. Station.

Jesus stirbt am Kreuze.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Das Opfer für die Sünden der Welt ist geschlachtet! Welches entsetzliches Uebel ist es um die Sünde! Der Gottmensch selbst mußte unsrer Sünden wegen am Kreuze sterben! Seine Arme sind ausgespannt, die ganze Welt liebevoll zu umfangen, und der unendlichen Gnade der Erlösung von der Sünde theilhaftig zu machen.

Gütigster Jesu! Du kamst auf die Erde herab aus Liebe für Alle, Du lebtest für Alle, Du starbst für Alle! Am Kreuze hast Du vollendet das Werk der Liebe, der Geduld, des Gehorsams. Am Kreuze ward das letzte Siegel auf Deine Lehre, auf Dein Beispiel aufgedrückt. Am Kreuze hast Du uns die Unsterblichkeit und das ewige Leben erkaufet. Am Kreuze hast Du uns die Vaterliebe Gottes und die Seligkeit vollends zugesichert. Laß uns erkennen und fühlen, was wir an Dir haben, damit wir

durch Dich werden, was wir durch Dich seyn können. Du bist unser Heiland; Dein sind wir Alle.

Vater unser ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme Dich unser im Leben und im Tode!

XIII. Station.

Der Leichnam Jesu auf dem Schooße seiner Mutter.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Liebevoller Jesu! Auch im Tode wolltest Du noch liebend bei Deiner guten trauernden Mutter seyn, welche Deinen heiligen Leib auf ihrem Schooße mit den Thränen der aüßersten Wehmuth benetzt hat. Auch bist Du noch immer gerne mit Deiner Gnade bei den Dir getreuen Seelen. Laß mich nie mehr durch eine Sünde von Dir getrennt werden. Göttlicher Erlöser, Du starbst für alle Menschen! Wir Alle sind erlöset durch Dein Blut! Ich will mit Deiner Gnade nur Dir leben. Dein will ich seyn im Leben und im Sterben!

Vater unser ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme Dich unser im Leben und im Tode!

XIV. Station.

Der Leichnam Jesu im Grabe.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Der Leichnam Jesu wurde in das Grab gelegt, blieb aber nur bis zum dritten Tage darin liegen, wo er wieder belebt und verkläret aus dem Grabe hervorging.

Auch ich werde sterben: auch mein Leichnam wird in's Grab gelegt werden, und wird verwesen; er wird aber nicht ewig im Grabe bleiben; am Tage des Gerichtes wird er wieder zum Leben erweckt auferstehen, und dann dem Tode und der Verwesung nicht mehr unterworfen seyn.

Göttlicher Erlöser! Laß mich so leben, daß ich den Tod nicht zu fürchten habe. Laß mich Trost und Stärke finden in dem Glauben an Dich! Verleihe mir dereinst ein seliges Ende, daß mir süße Ruhe im Grabe werde, daß mir der Tag des Gerichtes kein Tag des Schreckens, sondern ein Tag der reinsten Freude sey, und daß ich in Deine Herrlichkeit im himmlischen Vaterlande eingehen möge!

Vater unser ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme Dich unser im Leben und im Tode!

XV. Station.

Helena mit dem gefundenen Kreuze Jesu.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

So oft ich ein Kreuz erblicke, will ich mich an das Kreuz erinnern, an dem Du, o Jesu! für mich gestorben bist. Herzlich will ich Dir allemal danken, daß Du, mich vom ewigen Untergange zu erlösen, den Tod des Kreuzes hast sterben wollen.

Wie glorreich und verehrungswürdig ist uns Dein ehemals so schmähliches Kreuz um Deinetwegen — Du einst so tief erniedrigter, nun über Alles erhöhter Jesus! — O mein göttlicher Heiland! Dein heiliges Kreuz ist für mich die Schule der Erkenntniß geworden. Du hast so Namenloses, und so unschuldig, und so geduldig und ergeben in den Willen Deines himmlischen Vaters gelitten! Dein Leiden lehret mich, daß ich nicht für die sinnliche Lust geschaffen bin, daß ich mein Fleisch mit seinen Begierlichkeiten kreuzigen und abtödten müsse, wenn Dein heiliges Wort in mir Früchte des ewigen Lebens wirken soll! — Der Schüler ist nicht besser als der Meister. Wenn der Heilige nur durch Kreuz und

Leiden in seine Herrlichkeit eingehen konnte: welchen andern Weg kann der Sünder zum Himmel haben?

Der Anblick des Kreuzes soll jedesmal in mir Reue über meine Sünden erwecken und den ernstlichen Vorsatz stärken, dieselben durch eine wahre Buße zu tilgen.

Dazu bitte ich Dich um Deine Gnade durch das heilige Kreuz, und durch den bittersten Tod, den Du daran gelitten hast!

Vater unser ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme Dich unser im Leben und im Tode!

Schlußgebet.

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater! Ich habe die unaussprechlichen Leiden betrachtet, welche Dein aus erbarmungsvoller Liebe zu unserer Erlösung aus der Gewalt der Sünde und der Finsterniß und zu unserer Wiederversöhnung mit Dir in die Welt gesendeter eingeborner Sohn Jesu auf seinem Todesgange für uns sündige Menschen ausgestanden hat. Durch diese Leiden bitte ich Dich nun um Verzeihung meiner Sünden. Gib mir die Gnade, sie zu bereuen, und Buße zu wirken. Was meine Schwach-

heit nicht vermag, was meiner Buße abgeht, das laß mir ersetzet werden durch die Verdienste Jesu Christi. Laß mich der Früchte seines Leidens und Erlösungstodes theilhaftig werden, um auf dem Wege des Heiles dereinst zur ewigen Glückseligkeit in Deiner Anschauung zu gelangen! Amen.

Am Palmsonntage.

Kirchengebet.

Pr. Laßt uns beten! Allmächtiger, ewiger Gott! der Du zu einem Vorbilde der Demuth für das Menschengeschlecht unsern Erlöser Fleisch annehmen und den Kreuzestod erleiden ließest, verleihe uns gnädig, daß wir auch an uns Beweise der Nachahmung seiner Geduld ablegen und uns würdig machen, an seiner Auferstehung Theil zu nehmen. Durch denselben unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir in Einigkeit des heil. Geistes gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebete des Priesters bei der Palmenweihe.

Laßt uns beten! O Gott! vermehre den Glauben Deiner Diener, die auf Dich vertrauen, und erhöre gnädig das Gebet aller Glaubigen, die Dich in Demuth anrufen. Laß Deine unerschöpfliche Barmherzigkeit über uns walten. Segne auch diese Palmen und Oelzweige, und wie Du die Vorbilder Deiner Kirche, den Noe, als er aus der Arche ging, und den Moses, als er mit den Kindern Israels aus Egypten zog, gesegnet hast, eben so stärke uns, damit wir Alle, die wir Palmen und Oelzweige in den Händen tragen, Christo dem Herrn auch mit guten Werken entgegenziehen, und zur ewigen Freude eingehen mögen; durch Ihn, der mit Dir und dem heil. Geiste als ein einiger Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Wir bitten Dich, o Herr! segne diese Palmen und Oelzweige, und verleihe, daß Dein Volk die fromme Handlung, welche es zu Deiner Verehrung an dem heutigen Tage äußerlich verrichtet, auch geistig mit inniger Andacht vollende; daß es über den Feind siegen, und seine Liebe durch Werke der Barmherzigkeit thätig beweisen möge; durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir und dem heil. Geiste als ein einiger Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

O Gott! der Du Deinen Sohn Jesum Christum, unsern Herrn, zu unserer Erlösung in die Welt gesandt hast, daß Er sich zu uns erniedrigte, und uns zu Dir zurückführte; dem auch, als er nach Jerusalem kam, um die Schrift zu erfüllen, die Schaaren des glaübigen Volkes ihre Kleider und Palmzweige mit eifriger Andacht auf den Weg streuten: wir bitten Dich, verleihe uns, daß wir Ihm im Lichte des Glaubens den Weg bereiten, daß wir jeden Stein des Anstoßes entfernen, und daß unsere Liebe vor Dir in fruchtbaren Zweigen aufblühe, damit wir würdig werden, Ihm nachzufolgen, der mit Dir und dem heil. Geiste als ein einiger Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Am Gründonnerstage.

Jesus Christus, unser Herr und Meister! bei dem letzten Abendmahle saßest Du unter Deinen Jüngern, wie ein Freund und Vater, welcher sich bald von seinen Geliebten trennen soll. Wer kann Deine Liebe aussprechen? Du liebtest Deine Jünger, wie kein Freund den andern liebt. Sie haben von dem Augenblick ihrer Erwählung zur Jüngerschaft an Dir nichts als Liebe gesehen, erfahren, genossen: jetzt, da Du aus der Welt hingehst zu Deinem Vater, da gibst Du ihnen einen ganz neuen Beweis Deiner Liebe zu ihnen. Sie waren zu Tische mit Dir: Du stehst auf, und vergissest, daß Du Herr und Meister bist; nein, Du vergissest es nicht, Du denkst wohl daran, daß Du Herr und Meister bist, und als Herr und Meister liebest Du die Deinen bis an's Ende. Wohl bewußt Deiner Hoheit, und eben darum, weil Du Herr und Meister bist, legest Du Dein Oberkleid weg, und das Tuch um, und gießest Wasser in das Geschirr, und fängst an, Deinen Jüngern die Füße zu waschen. Der Eingeborne

des Vaters wäscht den Jüngern die Füße, und trocknet sie ab.

Herr und Meister! die Jünger erstaunten über die Hoheit Deiner Liebe und die Tiefe Deiner Demuth. Du gibst ihnen die unvergeßliche Lehre: „Ihr heißet Mich Meister und Herr, und ihr habt recht, denn Ich bin es auch. Wenn nun Ich, Ich der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt ihr auch einander die Füße waschen. Ein Vorbild habe Ich euch gegeben, daß ihr thun sollt, was Ich gethan habe." Lehrer durch Wort und That! Dein Beispiel geht den Worten vor und den Worten nach. Was Du lehrst, ist schon zuvor von Dir gethan worden, und was Du thust, ist Lehre. Dein Wort ist Lehre, und Dein Thun ist Vorbild. Dein Lehren ist Lieben, und Liebe Dein Thun. Du thust Alles aus Liebe, und nichts als Thaten der Liebe. Du hast die Füße Deinen Jüngern gewaschen, Du, der Herr und Meister, hast Deinen Jüngern Knechtsdienste gethan: soll ich ein Jünger mit Jüngern nicht eben so liebreich umgehen, wie Du, der Meister, mit Deinen Jüngern umgegangen bist? Nein, ich bin nicht größer als mein Herr, nicht größer als mein Lehrer! Es ist Ehre für mich, wenn ich thun kann, was mein Herr gethan hat. Er kam aus Liebe in die Welt,

und ging aus Liebe aus der Welt: soll ich von diesem Beispiele der Liebe nicht auch Liebe lernen? nicht Liebe gegen meinen Herrn? nicht Liebe gegen Den, der Ihn gesandt hat? nicht Liebe gegen meine Mitjünger? nicht Liebe gegen alle Menschen?

Das höchste Denkmal Deiner Liebe stiftetest Du, göttlicher Heiland! in der letzten feierlichen Stunde Deines Abendmahles. Da schloßest Du einen neuen Bund mit uns, den Bund der Gnade und der Liebe! Du gabst unter den Gestalten des Brodes und des Weines Deinen Leib und Dein Blut Deinen Jüngern als eine Speise der Seele hin. Du nahmst das Brod und — die Augen zum Vater im Himmel erhoben — danktest Du, segnetest, brachst und gabst es Deinen Jüngern mit den Worten:

„Nehmet hin und esset, dieß ist Mein Leib, der für euch hingegeben wird. Dieses thut zu Meinem Andenken!“

Auf gleiche Weise nahmst Du den Kelch, danktest, segnetest, und gabst ihn Deinen Jüngern, sprechend:

„Nehmet hin, und trinket Alle davon, denn dieses ist der Kelch Meines Blutes, des neuen Bun-

des, welches für euch und für Viele wird vergossen werden zur Vergebung der Sünden. So oft ihr dieses thun werdet, thut es zu Meinem Andenken!“

Dein göttlicher Segen, und Dein allmächtiges Wort verwandelte die Wesenheit des Brodes in Deinen heiligen Leib, und die Wesenheit des Weines in Dein heiliges Blut. Du trugst Deinen Aposteln auf, dasselbe zu Deinem Andenken zu thun. Du verliehest ihnen und ihren Nachfolgern die Vollmacht, in Deinem Namen Brod und Wein in Dein heil. Fleisch und Blut zu verwandeln.

Liebvollster Erlöser! Dich selbst hinterließest Du uns in Deinem Testamente, Deinen Leib zur Speise, Dein Blut zum Tranke! Du selbst bist uns im heiligen Altars-Sacramente das himmlische Manna unsrer Seele geworden. Dein Fleisch und Blut ist die Nahrung unserer Seele zum ewigen Leben. O welche unaussprechliche Liebe, welches wundervolle Geheimniß! Unser Herr und Gott gibt sich uns selbst zur Speise. Ja, Herr! Du hast ein ewiges Denkmal Deines Leidens und Todes, und Deiner Liebe gestiftet. Dieses Brod ist Dein Leib, welcher einst dahin gegeben worden in den Tod des

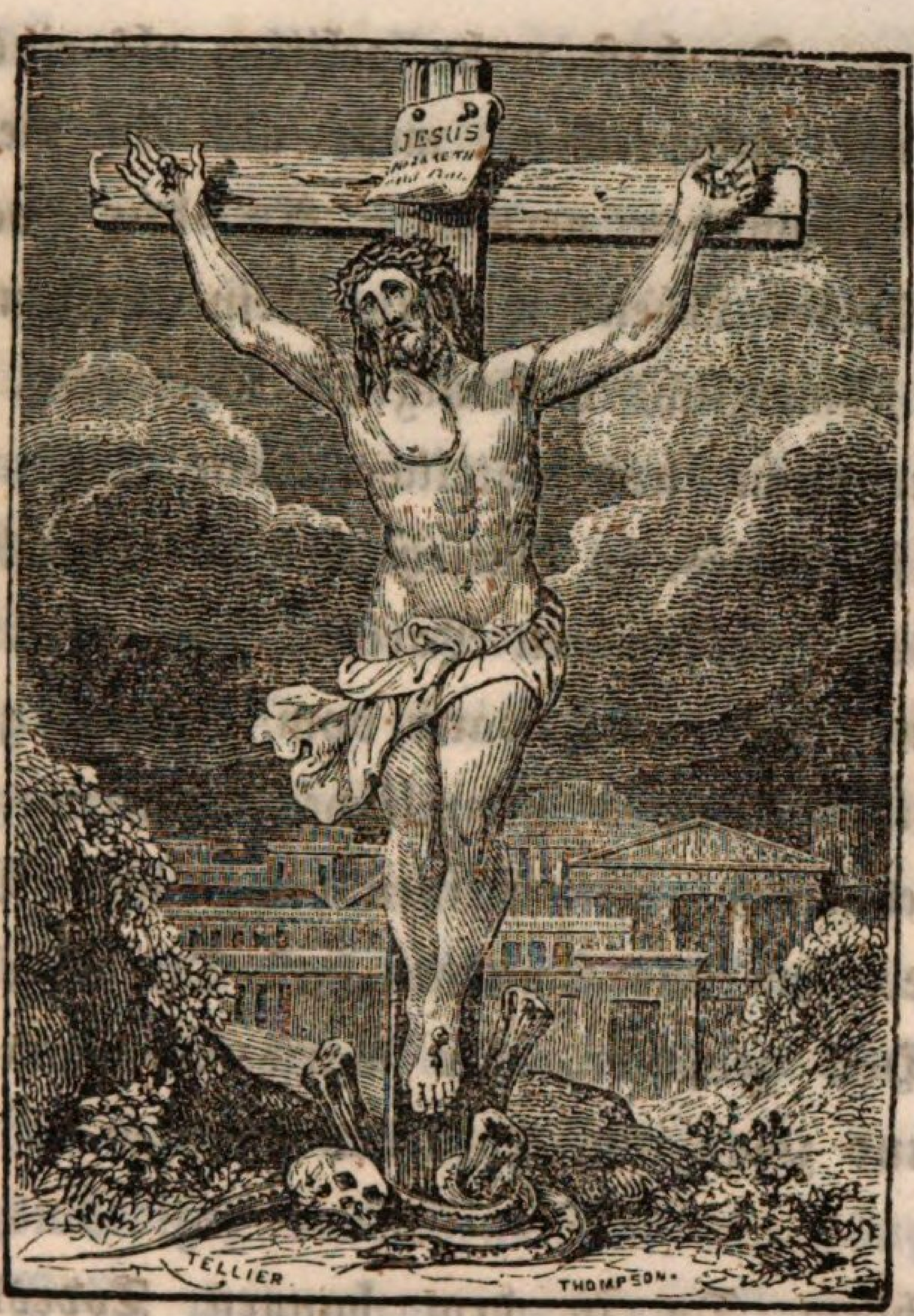
Kreuzes;

Kreuzes; dieser Kelch ist das Blut, das einst am Kreuze für uns geflossen. Und Du littest und starbst aus Liebe zu uns, um uns durch Deinen Tod das Leben zu erwerben. Aber dieses heilige Sacrament sollte auch ein Denkmal und Gastmahl unsrer Liebe zu Dir seyn! O Herr! Alle versammelst Du um Deinen Tisch. Wir sind Alle insgesammt Glieder eines geheimnißvollen Leibes der christlichen Kirche, dessen Haupt Du, liebevollster Jesus! bist; wir essen Alle von eben derselben geheimnißvollen Speise, wie die Kinder einer Familie. Das Band der Liebe soll uns auch Alle umschlingen. O Herr! gib uns ein Herz voll Liebe Gottes und des Nächsten, und laß dieses allerheiligste Sacrament, dieses Brod des Lebens Allen zur Quelle des Lebens und der Seligkeit werden! Amen.

Kirchengebet in der Messe.

O Gott! von dem Judas die Strafe seines Verbrechens, und der Raüber den Lohn seines Bekenntnisses empfangen hat, sey uns gnädig, und verleihe, daß gleichwie Jesus Christus, unser Herr, in seinen Leiden Jedem von Beiden nach Verdienst ver-

schiedentlich vergolten hat, er auch in uns die Gebrechen des alten Menschen tilge, und uns an der Gnade seiner Auferstehung Theil nehmen lasse, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.



Am Charfreitage.

O Jesu! Durch Dein Leiden und Sterben hast Du die Göttlichkeit Deiner Sendung und die Göttlichkeit Deiner Lehre versiegelt; hast das Musterbild aller Tugend, den Gehorsam gegen Deinen himmlischen Vater und die Liebe gegen das gefallene Menschengeschlecht in der ganzen Fülle dargestellt; hast Deine Bluttaufe und das Sühnopfer für die Sünden der Welt vollendet. Dein ganzes Leben war

ein Leiden. Du hast mehr gelitten als eine menschliche Zunge aussprechen, mehr als ein menschliches Herz zu empfinden vermag. An den zwei letzten Tagen Deines Lebens wurden Deine Leiden so vielfach, so schmerzlich, o König der Martyrer, daß nur eine unendliche und göttliche Liebe Dich vermögen konnte, so Vieles, so Entsetzliches zu leiden! O Jesu, Eingeborner des ewigen Vaters! wie sehr hast Du Dich erniedriget! Du warst vom Himmel gekommen, den Willen Deines himmlischen Vaters zu thun. Aus Gehorsam gegen Deinen himmlischen Vater und aus Liebe zu uns Sündern hast Du Dich ganz für unser Heil geopfert. Du warst gehorsam bis zum Tode, und zwar zum Tode des Kreuzes.

Nachdem Du in dem bangen Todeskampf in blutigem Angstschweiße durch Dein Gebet und Hingeben in den Willen Deines Vaters zum Leiden gestärkt, von einem treulosen Jünger um dreißig Silberlinge durch einen Kuß verrathen, umrungen von einer Rotte, gefangen genommen und wie ein Mörder gebunden, von Deinen Jüngern verlassen, von einem Richterstuhle zum andern herumgeschleppt, bei Kaiphas als ein Gotteslästerer, bei Pilatus als ein Verführer des Volkes und Aufrührer angeklagt, mit Verlaümdungen, Lästerungen, Verspottungen und

Mißhandlungen aller Art überschüttet, muthwillig geschlagen, wie ein Uebelthäter durch Geißelstreiche schmerzhaft zerfleischt, mit Dornen gekrönt, auf das wilde ungestüme Volksgeschrei mit dem Gewande des Spottes umhangen und verhöhnt, zum schmählichen Kreuzestode verurtheilt wurdest, mußtest Du ganz erschöpft Dein Kreuz selbst auf die Schädelstätte tragen: wurdest von Kleidern entblößt, grausam an das Kreuz genagelt, zwischen zwei Missethätern erhöhet, und am Kreuze noch mit Hohn gelästert. Welche namenlose Leiden! — Du, der Eingeborne des ewigen Vaters, der Wohlthäter, der Lehrer des Menschengeschlechtes, der große Menschenfreund, Du der Unschuldige, das Vorbild der vollkommensten Tugend, — Du, der anbetungswürdige, verheißene Messias, hängst, von Deinem Volke verworfen, zwischen Verbrechern am Kreuze! Du ertrugst all Dein Leiden standhaft, ehrwürdig — schweigend in stiller Gelassenheit, mit Geduld ohne Widerrede, mit Sanftmuth ohne Widerwillen, mit völliger Ergebung in den Willen Deines himmlischen Vaters; noch am Kreuze betest Du für das Heil der Menschen und für Deine Kreuziger: „Vater! vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun!“ Wie herrlich und göttlich erscheinest Du in Deinem Leiden! Wer litt so Vieles, so unschuldig, so geduldig als Du! Nachdem Du unter den

unsäglichsten Schmerzen ausgekämpft; nachdem Du den Willen des himmlischen Vaters auf das Vollkommenste erfüllt, — und das Werk der Versöhnung des menschliches Geschlechtes mit Gott vollbracht hattest, gabst Du mit geneigtem Haupte Deinen Geist hin in die Hände Deines Vaters!

Gekreuzigter Jesus! Am Kreuze hast Du vollendet das Werk der Liebe, der Geduld, des Gehorsams. Am Kreuze wird das letzte Siegel auf Deine Lehre, auf Dein Beispiel aufgedrückt. Am Kreuze hast Du uns die Begnadigung und das ewige Leben erkaufet. Am Kreuze hast Du uns die Vaterliebe Gottes und die Seligkeit vollends zugesichert. Wohlthun war Dein Leben, und Segen für alle Welt Dein Sterben. Die Gottheit wohnte, lebte, wirkte in Dir. Wer kann Deine Liebe aussprechen? Durch Deinen blutigen Opfertod hast Du dem himmlischen Vater das Lösegeld für unsre Sünden dargebracht. Nun haben wir das Leben erlangt, weil Du für uns gestorben bist! — O welchen Dank soll ich Dir für diese unendliche Liebe darbringen! — Du, o Heiland, forderst von mir keinen andern Dank, als daß ich mir Deine Leiden und Deinen Tod zu Nutzen mache! — Ja, göttlicher Erlöser! Ich will, mit Deiner Gnade, der Sünde absterben, und nur Dir

und der Tugend leben! — Aus Liebe zu Dir, und nach Deinem Beispiele, o großer Dulder, will ich alle Leiden und Beschwerden, die mich treffen, mit Geduld und im Bußgeiste ertragen. Aus Liebe zu Dir will ich meinen Nächsten, und ohne Ausnahme alle Menschen herzlich lieben, und ihnen Gutes thun nach Kräften; denn alle sind meine Brüder, alle Deine Erlösten. Gib mir Gnade und Stärke, unaufhörlich zu ringen nach der Seligkeit des Himmels, welche Du uns erworben hast! Laß meine Seele nicht zu Grunde gehen, für welche Du Dein Blut vergossen hast! Amen.

Am Charsamstage.

So hat denn auch das größte Leiden ein Ende! Jetzt ruht der Leib unsers Herrn im Grabe. Auf eine heiße Woche von Arbeit und Schmerzen ward Ihm der Sabbath, die friedliche Ruhe im Grabe zu Theil: die Geißelstreiche, die Dornenkrone, die Kreuzeslast, die Hammerschläge und Nägelspitzen, so schmerzhaft sie kurz zuvor den Leib verwundet hatten, verwunden jetzt nicht mehr. Ausgelitten, ausgekämpfet, vollbracht ist's. Vollendet, vollendet ist der Leiden jedes. So mit jedem Leiden, das uns drückt! Der Schmerz schmerzet nicht ewig, der Spott spottet nicht ewig. Freue dich, meine Seele! einst kommt die Stunde, die auch deinem Leiden ein Ende macht! Es kommt ein Sabbath für dich!

Der Leichnam Jesu bleibt unverweslich. Die Allmacht bewahrt den Leichnam des Gesalbten; die Verwesung darf sich nicht nahen dem Leibe des Allerreinsten — dem Leibe, der in dem Schooße der Jungfrau durch Gotteskraft gebildet worden. Was mit keiner Sünde beflecket ward, verweset nicht. An Jesu Christo ist Alles so wundervoll, so außerordentlich! Wer tritt in die Welt herein, wie Er, empfangen und geboren von einer Jungfrau? Wer wandelt in der Welt so gotteswürdig, wie Er? Er, das Licht

der Welt — Er, Eines mit seinem Vater. Wer tritt aus der Welt, wer stirbt, wie Er, der Sohn Gottes, hangend an dem Balken der Mörder, und da noch ganz Liebe, Gehorsam, Geduld? Wer ruht im Grabe, wie Er — unverweslich? Wer geht aus dem Grabe hervor, wie Er — als Sieger des Todes, neulebendig? Wer ist wie Jesus Christus?

Der Leichnam liegt im Grabe. Vorgewälzt ist der Stein, bewacht, versiegelt das Grab. Was soll der Stein? Was soll das Siegel? Was die Wächter? Wer ist wider Gott? Laßt nur die Sonntags-Morgensonne heraufsenden ihren ersten Strahl! — Leer ist das Grab, weg der Stein, der Todte auferstanden, Hallelujah!

Jesus Christus ruhte im Grabe, und blieb nicht im Grabe. Er starb, und stand auf von Todten, und stirbt jetzt nicht mehr. Auch ich werde sterben, und von Todten auferstehen, und nicht mehr sterben. Auch ich werde herrlich auferstehen, wenn ich tugendhaft lebe, und sterbe nach seinem Beispiele, ganz hingegeben dem Willen des himmlischen Vaters. Jesus Christus, unser Leben, unsre Auferstehung, unser Vorbild in Allem!

An Deinem Grabe, göttlicher Heiland! drängen sich in meinem Innersten alle Gedanken des Todes und des Lebens, des Grabes und der Auferstehung,

der Verweslichkeit und der Unverweslichkeit jetzt in einen Dank zusammen, in den Dank des Erlösten für Deine Erlösung. O mein Jesus! durch Deine Erbarmung ist es mir nun klar geworden, daß auf Deine Ruhe im Grabe einst auch meine Ruhe im Grabe sich gründen werde: und dieses in so ferne nur, als mein Leben auf Erden ein Leben mit Dir und in Dir geworden ist. O so nimm denn hin, erbarmungsvoller Jesus! meinen innigsten Dank für Deine Grabesruhe, wodurch Du auch mir die Ruhe im Grabe im Voraus schon geweihet hast! O wie süß werde auch ich einst im Grabe ruhen — weil ich weiß, daß auch Du im Grabe gelegen und dennoch wieder lebest, — lebest für mich, damit auch mein Leib nach der Verwesung im Grabe durch Dich wieder aufleben und in Deine Herrlichkeit eingehen möge! Amen.

Kirchengebet in der Messe.

O Gott! der Du diese hochheilige Nacht durch die Glorie der Auferstehung unsers Herrn erleuchtest, bewahre in dem neuen Zuwachse Deiner Angehörigen den Geist der Kindschaft, den Du ihnen gegeben hast, damit sie in Leib und Seele erneuert, in Reinigkeit Dir dienen mögen! Durch denselben unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und regiert in der Einheit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Am Osterfeste.

Hochgepriesen sey Gott, der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der uns nach seiner großen Erbarmung, durch die Auferstehung Jesu Christi von dem Tode, wieder geboren hat zur Hoffnung des Lebens, und zur Erwartung eines unvergänglichen Erbguts, welches uns im Himmel aufbehalten ist! An der Auferstehung Deines Sohnes hast Du uns, Vater! einen unbeweglichen Grundstein unsers Glaubens und unsrer Hoffnung gegeben.

Du hast Ihn vom Tode auferweckt, und Ihm über alles Fleisch Gewalt gegeben, damit Allen, die an Ihn glauben, das ewige Leben geschenkt werde. Er ist von Todten auferstanden; Er kam siegreich aus dem Grabe zurück und brachte Leben für Alle mit. Durch einen Menschen kam der Tod, durch einen Menschen kommt die Auferstehung und ewiges Leben. Adam ging Allen voran in's Grab, Jesus geht Allen voran in's ewige Leben. Er starb und lebt durch Gottes Kraft: wir sterben und werden leben durch die Kraft des Auferstandenen. Er ist das Haupt, wir seine Glieder; Er zieht uns nach sich, wie das

Haupt die Glieder nach sich zieht. Er ist das Lamm, das die Sünden der Welt hinwegnimmt: sein Blut reinigt von aller Missethat.

Die Todten werden wieder leben! O Hoffnung aller Hoffnungen! und diese Hoffnung ist so gewiß als mein Leben, ist so gewiß als die Kreuzigung, Grablegung und Auferstehung Jesu Christi. Die Posaune wird schallen, und die Todten werden auferstehen. Die Heiligen der Vorwelt, die Geliebten des Herrn, Propheten und Gerechten, alle treuen Jünger und Jüngerinnen Jesu, alle Frommen, alle Gottseligen in allen Weltgegenden und aus allen Jahrhunderten, werden erscheinen im verklärten Leibe, gleichend dem verherrlichten Leibe des Auferweckers, und werden nicht mehr sterben, werden ewig leben in Dem, der das ewige Leben selber ist.

Ehre und Preis und Dank sey Dir in Ewigkeit, o mein göttlicher Erlöser, Du Besieger des Todes und der Hölle! Glorreich stiegst Du am dritten Tage durch Deine göttliche Kraft hervor aus den Finsternissen und Schatten des Todes. An Deinem verklärten Leibe trägst Du als die Wahrzeichen Deines erkämpften Sieges Deine Wundmale, diese ewigen Beweise Deiner Liebe und Barmherzigkeit gegen uns Sünder, das Unterpfand unsrer Erlösung!

Deine glorreiche Auferstehung, o Jesu! hat Deinen Thaten und Deiner heiligen Lehre das Siegel der Vollendung aufgedrückt! So wahrhaft Du von den Todten wieder auferstanden bist, so wahrhaft bist Du der Sohn Gottes. So wahr Du der Sohn Gottes bist, so wahr ist auch Deine Lehre ganz göttlich, ganz heilig! Ich glaube an Dich, ich bete Dich an, ich liebe Dich, ich freue mich über Deine Auferstehung. Du bist ja auch für mich auferstanden, so wie auch für mich gestorben. Deine Auferstehung ist zugleich das Unterpfand der Meinigen. Ja, mein Herr und Gott! ich werde zwar sterben, dieser mein Körper wird verwesen, aber ich werde wieder auferstehen. Mein göttlicher Heiland, Du lebst, Du bist die Auferstehung und das Leben. Und weil Du lebst, so werde auch ich leben; weil Du von den Todten wieder erstanden bist, so werde auch ich wieder erstehen.— O Jesu, laß mich so leben, daß ich den Tod nicht fürchten müsse! Laß mich Trost und Stärke finden in dem Glauben an Dich!

Deine heilige Auferstehung ist mir ein Bild des geistigen Lebens, zu welchem ich jetzt schon durch wahre Bekehrung und Besserung erstehen soll. Wie Du gekreuzigt dem Fleische nach starbst, so soll ich den sündhaften Menschen kreuzigen, abtödten; ich soll

der Welt und der Sünde ganz und wahrhaft sterben: meine Missethaten sollen in Deinem heiligsten Blute begraben, getilgt werden. Wie Du glorreich zu einem neuen, herrlichen, himmlischen und unsterblichen Leben erstandest, so soll auch ich aus dem Grabe meiner Sünden erstehen zu einem neuen, bessern, himmlischen und unwandelbaren Leben. Du bist das Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, tilge auch meine Sünden. Du hast uns durch Deine Auferstehung das Leben erworben; verleihe, daß auch ich von dem Grabe meiner Sünden auferstehe, und in einem neuen, bessern Leben wandle. O laß mich Theil nehmen an dem Siege, welchen Du über die Welt, über das Fleisch, über die Hölle und den Tod erkämpfet hast! Nur durch Dich und Dein heiliges Kreuz werde ich das Böse in mir überwinden. Dein Leiden und Dein Tod war die Pforte, wodurch Du Selbst in Deine Herrlichkeit eingehen, und uns in den Himmel führen wolltest. So will ich denn gerne aus Liebe zu Dir und im Bußgeiste wegen meiner Sünden, die Leiden tragen, welche Du nach Deiner ewigen Weisheit über mich verhängen magst. Diese vergänglichen Leiden werden uns zu einer ewigen, himmlischen Seligkeit führen. Ich will nicht müde werden, zu kämpfen gegen das Böse. O verleihe mir dazu Kraft, siegreicher Heiland! stärke

mich zum Siege über die Sünde, damit ich würdig werde, einst, wie Du, verklärt aus dem Grabe hervorzugehen, und mit Dir in Deiner Herrlichkeit ewig zu leben! Amen.

Kirchengebet in der Messe.

O Gott! der Du am heutigen Tage durch Deinen Eingebornen nach Ueberwindung des Todes uns den Eingang zur ewigen Seligkeit aufgeschlossen hast, laß uns die frommen Wünsche, die Du uns mit zuvorkommender Gnade einflößtest, durch Deine Hülfe in Erfüllung bringen. Durch denselben unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und regiert in der Einheit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Kirchengebet am Ostermontage.

O Gott! der Du durch die Feier der Ostern der Welt die Mittel des Heiles verliehen hast, leite Dein Volk noch ferner durch die Kraft Deiner himmlischen Gaben, daß es die vollkommene Freiheit erlangen und zum ewigen Leben gedeihen möge. Durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heil. Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Am Fest der Himmelfahrt Christi.

Göttlicher Erlöser! Du bist heimgekehrt zum Vater, bei dem Du von Ewigkeit her in einer Wesenheit bist. Du hast auch die menschliche Natur in das Reich der Himmel erhoben und thronest nun als Gott und Mensch zugleich zur Rechten Deines himmlischen Vaters! Hingegangen bist Du, Ueberwinder des Todes! hingegangen zum Vater, um auch mir in dem Hause Deines Vaters einen Platz zu bereiten. Du wirst für mich in unserm gemeinsamen Vaterlande, in der rechten Heimath des unsterblichen Geistes, einen Ort der Ruhe und des ewigen Friedens aussuchen, daß ich ewig bei Dir seyn könne. O jetzt habe ich einen Freund im Himmel, der im Himmel zu Hause ist, und wegen meiner auf die Erde herabgestiegen, und wieder in den Himmel zurückgegangen ist, um mir eine Bahn dahin zu öffnen. Im Himmel bist Du meinetwegen, wie Du meinetwegen auf Erden warst. Unaussprechlich ist Deine Güte!

Aber Du sagst: „nicht Jeder, welcher zu Mir spricht: Herr, Herr, wird in das Himmelreich eingehen; sondern wer den Willen Meines Vaters thut,

welcher im Himmel ist; dieser wird eingehen in das Himmelreich.“ Ja, o Herr! Ich habe Verlangen nach der Seligkeit; ich will aber auch die Bedingnisse erfüllen, ohne welche ich nicht zu derselben gelangen kann. Ich will ganz nach dem Willen des himmlischen Vaters leben. Sein Wille sey mein Wille! Gib mir die Gnade, daß ich seinen Willen erkenne, und ihn erfülle. Laß all mein Denken und Thun, mein Wünschen und Trachten, mein Reden und Schweigen, mein Leiden und mein Frohseyn seinem heiligen Willen angemessen und seines heiligen Wohlgefallens würdig werden. Gib mir die Gnade, daß ich Dein Beispiel befolge, Deine Tugenden nachahme, daß ich, gestärkt von Deiner Kraft, liebe, wie Du geliebt; leide, wie Du gelitten; schweige, wie Du geschwiegen; bete, wie Du gebetet; kämpfe, wie Du gekämpft; gesinnet sey, wie Du gesinnt warst; den Weg gehe, den Du gegangen bist. Verherrlichter, Du kamst durch Leiden zur Freude, durch Gehorsam zur Herrlichkeit: diesen Weg gingst Du! Dein Beispiel ermuntert mich, daß ich Dir als ein treuer Jünger in Geduld und Liebe, in Demuth und Ergebung nachfolge. Dein Hingang zum Vater stärke mich, daß ich muthig kämpfe, bis ich das Ziel erreicht haben und dort seyn werde, wo Du bist, im Hause Deines Vaters! Amen.

Kirchengebet in der Messe.

Laßt uns beten. Verleihe uns, allmächtiger Gott! wir bitten Dich, daß wir, die wir glauben, daß Dein Eingeborner, unser Erlöser, am heutigen Tage in den Himmel aufgefahren ist, auch unserm Geiste nach im Himmlischen wandeln. Durch eben denselben Jesum Christum, unsern Herrn, der mit Dir lebt und regiert in der Einheit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Am Pfingstfeste.

Licht der Welt, ewige Wahrheit! Christus Jesus! Du hast Deinen Aposteln, wie Du ihnen verheißen, gesendet vom Vater den heiligen Geist mit der Fülle seiner himmlischen Gaben, den Geist der Wahrheit, den Tröster und Heiligmacher. Du hast ihn, den göttlichen Geist Deiner heiligen Kirche, welche Du mit Deinem kostbaren Blute erworben hast, hinterlassen. Er mit Dir und dem Vater gleicher Gott, erleuchtet, regiert und erhält sie. Du hast ihn uns Allen, die an Dich glauben, versprochen, Allen, die den himmlischen Vater darum bitten.

Unendlich gütiger Vater! im Namen Deines liebvollen Sohnes flehe ich zu Dir um den heiligen Geist. Du willst mich rein und unsträflich haben: hilf mir's werden durch die Kraft des heiligen Geistes. Dein heiliger Geist befestige meinen Glauben, stärke meine Hoffnung, entzünde meine Liebe. Dein heiliger Geist tröste mich in Drangsalen, erquicke mich in Stunden der Angst, und erinnere mich an Tod, Gericht, Auferstehung und ewiges Leben, wenn Fleisch, Welt und Hölle mich zur Sünde locken. Vor Allem, o Vater! soll Dein heiliger Geist, der die Liebe, die

Freude und der Friede selbst ist, in mir wahre Liebe, Freude und Frieden schaffen. Diese Liebe, diese Freude, diesen Frieden, Vater! laß mit Deinem heiligen Geist in mein Herz kommen, daß ich Dich liebe über Alles, daß ich alle Menschen liebe, wie mich selbst, und in dieser Liebe gut und selig werde.

O göttlicher, heiliger Geist! meine Seele verlangt nach Dir! Komme, o Geist der Weisheit, lehre mich Gott erkennen, Ihn in Allem suchen und in Allem finden; lehre mich das Himmlische und Ewige betrachten, erkennen und lieben, daß ich es vor dem Irdischen und Zeitlichen suche und liebe. Laß mich die irdischen Güter nur in so weit schätzen und suchen, als sie meiner Seele heilsam und zu den Bedürfnissen dieses Lebens nothwendig sind. — Geist des Verstandes! lehre mich die himmlische Wahrheit verstehen und in meinem Gemüthe bewahren. Lehre mich die göttlichen Geheimnisse und Gebote zu meinem Heile aufzufassen. Laß mich mein letztes Ziel und Ende in allen meinen Werken stets vor Augen haben. Geist des Rathes! stehe mir bei in allen Geschäften dieses unsteten Lebens, leite mich auf allen Wegen und lenke meinen Entschluß stets zur Wahl des Wahren und Guten. Geist der Stärke! gib mir Kraft und Muth, allen Versuchungen zum Bösen

zu widerstehen und im Kampfe für das Gute siegreich auszuharren. Halte mich aufrecht in allen Wirren; gib mir Trost, Geduld und Standhaftigkeit in Leiden und Widerwärtigkeiten. Geist der Wissenschaft! erleuchte mich, das Gute vom Bösen, die Wahrheit von der Lüge zu unterscheiden; lehre mich, die Eitelkeit der Welt recht zu erkennen und leite mich in der Wahl der Mittel zum ewigen Heile. Geist der Gottseligkeit! lehre mich mit Gott wandeln und kindlich mit Ihm umgehen. Ziehe mein Herz ab von den Thorheiten und Zerstreuungen der Welt; laß mich in Gott meinen Trost, meine Freude finden; entzünde in meinem Herzen das Feuer der wahren Andacht! Geist der Gottesfurcht! erfülle mein Herz mit einem lebendigen Abscheu vor aller Sünde! Erwecke in mir den Geist der Bußfertigkeit, daß ich meine Sünden wahrhaft bereuen, würdige Früchte der Buße wirke, daß ich jederzeit der Allgegenwart und Allwissenheit Gottes gedenke, und mit heiliger Scheu Alles meide, was vor dem Angesichte Gottes mißfällig seyn könnte.

Komme zu mir, o heiliger Geist! weihe mein Herz zu Deinem Tempel ein! erfülle es mit wahrer Liebe Gottes und des Nächsten! Laß mich rein und tugendhaft durch dieses Erdenleben zum Ziele meiner Tage

wandeln, bis ich dorthin gelange, wo ich Dir mit dem Vater und Sohne in dem Reiche der Herrlichkeit und Seligkeit ewig Dank, Preis und Anbetung darbringen kann!

Kirchengebet in der Messe.

Laßt uns beten. O Gott, der Du am heutigen Tage die Herzen der Glaübigen durch Erleuchtung des heiligen Geistes unterrichtet hast, verleihe uns die Gnade, daß wir in demselben Geiste zur rechten Weisheit gelangen, und uns seiner Tröstung stets erfreuen mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und regiert in der Einigkeit desselben heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Am Feste der heil. Dreieinigkeit.

O allerheiligste Dreieinigkeit, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! Einiger Gott! Einfach in Deiner Wesenheit und dreifach in den Personen! Ich bete Dich an, und rufe mit den himmlischen Geistern: Heilig, heilig, heilig bist Du, Gott der Heerschaaren! Himmel und Erde sind Deiner Herrlichkeit voll. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, wie Er war Gott, vom Anfange, und jetzt und allezeit, und in Ewigkeit! Ehrfurchtsvoll blicke ich hinauf zu Dir, ich, das Werk Deiner Hände, zu Dir, meinem Schöpfer, meinem Herrn, meinem Vater, meinem Erlöser, meinem Seligmacher. In den Staub, aus dem mich Deine Hand gebildet hat, sinke ich darnieder vor dem Anblicke Deiner Herrlichkeit.

Ich bete Dich an, o Du Ewiger, Unbegreiflicher! O Du Anbetungswürdigster! unerforschlich ist Alles an Dir! Ich bete Dich an, ewige Wahrheit, ewige Weisheit, ewige Liebe! Ich bete Dich an, ewige Allmacht, ewige Heiligkeit, ewige Güte! Ich bete Dich an, o unendlich vollkommener Verstand, Der Sich von Ewigkeit Selbst erkennend, Sein vollkommenes Bild, das ewige Wort, die ewige Weisheit, der Vater den Sohn aus Sich hervorbringt, Der

in dem Vater und Eines mit Ihm ist und bleibt! Ich bete Dich an, o göttliches Wort, Du Abglanz der Wahrheit und Heiligkeit des Vaters! Ich bete Dich an, o heiliger Geist, Du ewige Liebe und Vereinigung des Vaters und des Sohnes, von Denen Du durch eine ewige Liebesgeistung ausgehest! Ich bete Dich an, ewiger, dreieiniger Gott, Du ewiges Licht, das Alles erleuchtet! Du ewiger Glanz, der Alles umstrahlet! Du ewige Flamme heiliger Liebe, die Alles erwärmet! Sey gebenedeit in Ewigkeit, o allerheiligste Dreieinigkeit, für die unendlichen Wohlthaten, welche Du mir nach Deiner Erbarmung erwiesen hast! Ich danke Dir, Vater, daß Du mich zum vernünftigen Menschen, nach Deinem Ebenbilde, geschaffen; ich danke Dir, göttlicher Sohn, daß Du mich durch die Verdienste Deines Lebens, Leidens und Todes erlöset; ich danke Dir, göttlicher Geist, daß Du mich durch Deine Gnade geheiliget hast!

Vater im Himmel, Schöpfer, Erhalter des Weltalls! Mein Vater! Dein Kind bin ich, Erbe des Himmels bin ich, lieben will ich Dich, ewig lieben.— Sohn, ewiger, göttlicher Sohn! Mittler zwischen uns und dem Vater, Erlöser des sündigen Menschengeschlechtes! Mein Heiland! Ich bin Dein Erlöster! Gnade, Verzeihung der Sünden, ewiges Leben — Alles habe ich Dir zu verdanken. Dein bin ich,

Dein

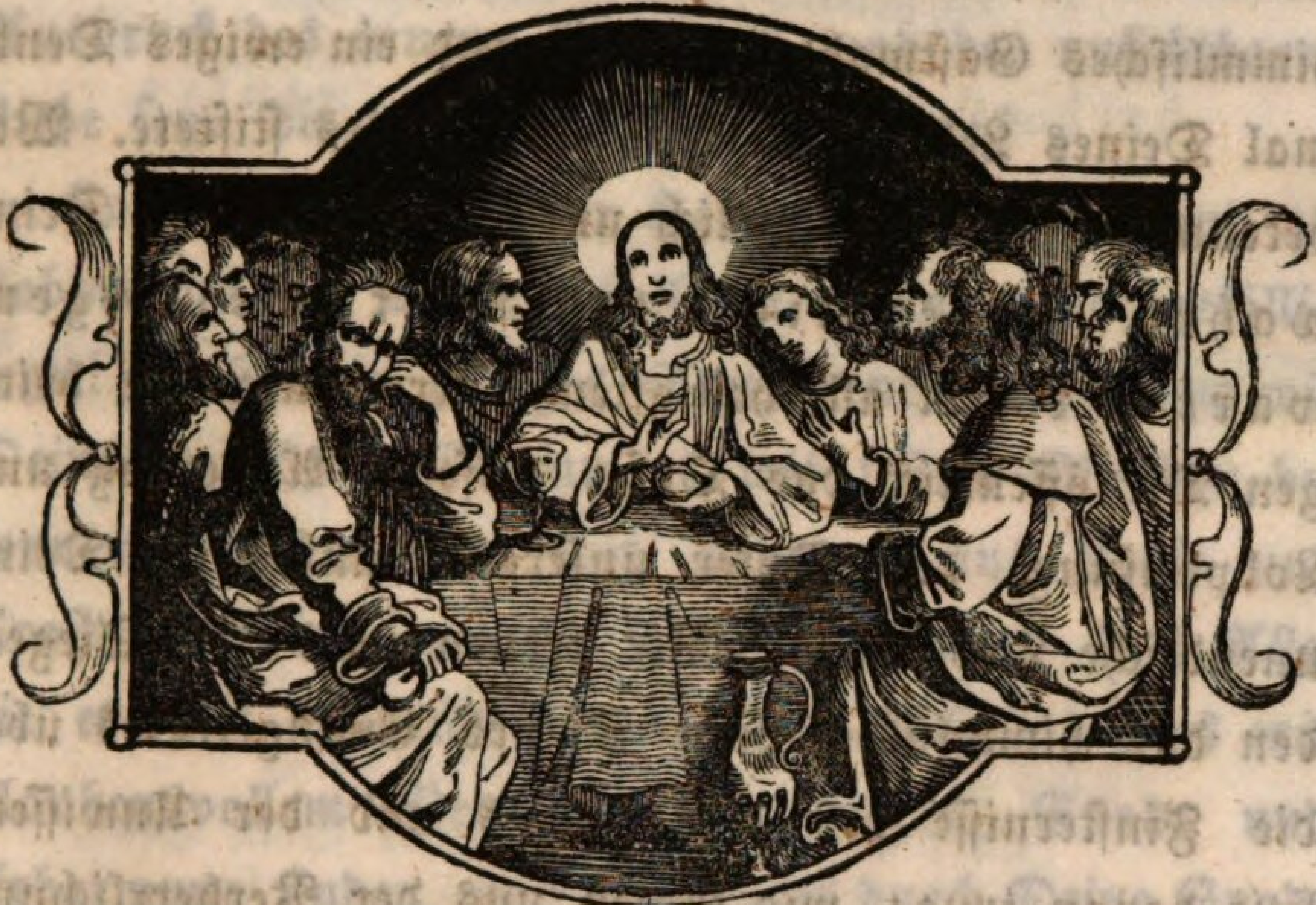
Dein will ich seyn, ewig Dein! Lieben will ich Dich, lieben alle Menschen, wie Du Dich für alle Menschen hingegeben hast.— Heiliger Geist! Der Du Wahrheit, Liebe und Frieden auf Erden ausbreitest, die Menschen zur Tugend belebest und zum Ziele ihrer seligen Bestimmung führest, mein Seligmacher, mein Tröster! Dir weihe ich mein ganzes Herz; reinige, heilige es, und erfülle es mit Deiner Gnade und Deiner Liebe!

Allerheiligste Dreieinigkeit! ich erneuere den Bund, welchen ich in der heiligen Taufe mit Dir, o heiligste Dreieinigkeit, eingegangen habe. In Deinem Namen, dreieiniger Gott! im Namen des Vaters, Sohnes und heiligen Geistes bin ich getauft! Ich danke Dir für diese Wohlthat, daß ich wiedergeboren bin durch das Wasser und den heiligen Geist. Auf ein Neues gelobe ich Dir, o mein Gott, Glauben, Liebe und Gehorsam; auf ein Neues widersage ich den Werken der Finsterniß, der Sünde und dem Laster. Dir weihe ich auf ein Neues alle Kräfte meiner Seele, meinen Verstand, meinen Willen, alle Athemzüge, alle meine Gedanken, Worte und Werke! Gib, daß ich durch die Gnade Deines heiligen Geistes in ewiger Liebe mit Dir hier und dort vereinigt bleibe. Laß das heilige unauslöschliche Siegel, das meiner Seele aufgedrückt wurde, das Zeichen meiner Auserwählung

seyn, da Du mich zum Erben des Himmelreichs gemacht hast! Gib, daß ich Dich in Ehrfurcht, aus ganzer Seele, aus ganzem Herzen, aus allen meinen Kräften über Alles liebe, Deine heiligen Gebote erfülle, und Dir allein diene, um mich würdig zu machen, Dich dereinst in dem himmlischen Vaterlande, zu dem Du mich berufen, in Deiner Herrlichkeit ewig anzubeten, und zu preisen! Amen.

Kirchengebet in der Messe.

Laßt uns beten. Allmächtiger, ewiger Gott! der Du Deinen Dienern verliehen hast, in dem Bekenntnisse des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreifaltigkeit zu erkennen, in der Macht der Majestät die Einheit anzubeten: wir bitten Dich, laß uns durch die Beständigkeit in diesem Glauben vor allen Widerwärtigkeiten bewahrt werden. Durch unsern Herrn Christum! Amen.



Am heiligen Frohnleichnamsfeste.

O Jesu, unser göttlicher Herr und Heiland! sieh' gnädig herab auf den feierlichen Triumph, welchen Dir heute Deine heilige Kirche, die auserwählte Braut ihrem himmlischen Braütigam, bereitet! Erneuere, reinige, entzünde mein Herz, und mache mich würdig, an dieser heiligen Freude Theil zu nehmen!

Wir feiern das Gedächtniß jener geheimnißvollen Leidensnacht, in welcher Du mit Deinen Jüngern das Osterlamm des alten Bundes zum letzten Male aßest, und Du Selbst das Osterlamm des Neuen Bundes wurdest. Wir preisen das Wunder Deiner Liebe, welche Brod in Deinen wahren Leib, und

Wein in Dein wahres Blut verwandelte, uns ein himmlisches Gastmahl bereitete, und ein ewiges Denkmal Deines Lebens, Leidens und Todes stiftete. Wir bekennen laut und feierlich unsern Glauben an Deine wahre, wesentliche und wirkliche Gegenwart in diesem allerheiligsten Sacramente und bringen Dir öffentlich das Opfer unserer Anbetung und Lobpreisung, das Opfer unseres Dankes für Deine unendliche Liebe dar. Wir freuen uns des Sieges, den das himmlische Licht Deines Evangeliums über die Finsternisse des Unglaubens und der Unwissenheit davon trug; wir freuen uns der Verherrlichung Deines Namens, der über die ganze Welt ausgebreitet ist, und vor dem sich die Kniee von Millionen beugen.— Du, o Erhabenster, Heiligster, König aller Könige, Herrscher aller Herrschenden! bedarfst zwar des äußern Gepränges nicht. Ein reines Herz ist Dein Altar: demüthiges Gebet aus kindlichem Gemüthe ist Dir angenehmes Opfer: Glaube, Hoffnung, Liebe das Feierkleid, in dem wir uns unserm Gott und Herrn nahen sollen!— Aber Du, o Liebreichster! verwarfst doch auch nicht den Jubel frommer, kindlicher Seelen, welche Dich im Triumphe als den lang ersehnten Messias bei Deinem Einzuge in die Thore Jerusalems begleiteten. Darum, o Du ewiger König des himmlischen Jerusalems! verleihe,

daß unsere Andacht nicht bloß äußerlich, sondern der Ausdruck des innern Glaubens, und der unsichtbaren Liebe sey, die in unsern Herzen lodert!

Laß Dir, o göttlicher Heiland, den Jubel und die Lobpreisungen Deiner heiligen Kirche wohlgefällig seyn! Laß Dein heiliges Sacrament, in welchem wir Deine wahrhafte Gegenwart mit festem Glauben bekennen, und welches wir anbeten, uns Kraft und Trost im Leben und im Tode gewähren! Laß Alle, die es mit Andacht feiern, und Alle, die es mit glaubensvollem Vertrauen empfangen, Gnade und Erbarmung finden, und führe uns durch Deine Gnade so durch dieses Pilgerleben, daß wir würdig werden, Dich einst ohne Hülle im Himmel zu sehen, und Dich mit dem Vater und dem heiligen Geiste anzubeten und zu preisen in alle Ewigkeit! Amen.

Kirchengebet in der Messe.

Laßt uns beten! O Gott, der Du uns in dem wundervollen Sacramente das Andenken Deines Leidens hinterlassen hast! Wir bitten Dich, verleihe uns, die heiligen Geheimnisse Deines Leibes und Blutes so zu verehren, daß wir die Frucht Deiner Erlösung stets in uns empfinden, der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater, welcher mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes als gleicher Gott lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Hymnus zur Anbetung des heiligsten Altars-Sacramentes.

Das Pange lingua.

(Frei übersetzt.)

*Dieser Hymnus wird in der Octav des Frohnleichnamsfestes, bei der Prozession am Gründonnerstage, und sonst zum Segen an den Donnerstagen ꝛc. gesungen.

1.

Pange lingua.

Preis't aus frohem Herzenstriebe
Jesum, unser höchstes Gut!
Das Geheimniß Seiner Liebe,
Dieß Sein Fleisch und dieß Sein Blut,
Das der Herr der Nationen,
Den Maria uns gebar,
Um die Menschen zu verschonen,
Einst vergoß am Kreuzaltar!

2.

Nobis datus, nobis natus.

Für uns ward Er hingegeben;
Zu verändern unser Loos,
Fing Er an Sein menschlich Leben
In der reinsten Jungfrau Schoos;
Streute Seines Wortes Samen
In die Welt zum Menschen Wohl,
Bis die letzten Tage kamen,
Wo Er schloß — so wundervoll!

3.

In supremae nocte coenae.

Als Er in dem Speisesaale
In der Jünger Mitte saß,
Und bei'm letzten Abendmahle
Die gebot'nen Speisen aß:

Wollte er das Beste spenden,
Und gab der geliebten Schaar,
Göttlich mild mit eignen Händen,
Ach, Sich Selbst zur Speise dar!

4.

Verbum caro panem verum.

Ja! Brod wandelt, uns zum Leben,
In Sein Fleisch der Gottmensch um;
Und Sein Blut wird uns gegeben
In des Kelches Heiligthum.
Zwar dein Sinn, o Mensch, bemerket
Dieß erhab'ne Wunder nicht;
Doch dein Herz fühlt sich gestärket,
Glaubst du, was dein Heiland spricht!

5.

Tantum ergo Sacramentum.

Laßt uns dieß Geheimniß ehren,
Das wir tief gebeugt hier seh'n;
Vor des neuen Bundes Lehren
Muß der alte Bund vergeh'n!
Was durch Sinne hier im Staube
Niemals sich begreifen läßt,
Das ersetze uns der Glaube,
Unbeweglich, felsenfest!

6.

Genitori Genitoque.

Jubel, Preis und Dank und Ehre
Gott dem Vater auf dem Thron!
Lobgesang und Jubelchöre
Seinem eingebornen Sohn!
Und dem Geist der reinen Lehre,
Der ausgeht von beiden gleich,
Töne gleichfalls Dank und Ehre
Jetzt und einst im Himmelreich!

Kirchengebete bei der Procession.

(Aus dem Ritual des Bisthums Regensburg.)

Während des Zuges zum ersten Evangelium wird der Hymnus zur Anbetung des heiligen Altars-Sacramentes „das Pange lingua“ Seite 222 gesungen.

Erstes Evangelium.

Der Priester betet im Stillen vor jedem Evangelium:

Allmächtiger Gott! reinige mein Herz und meine Lippen. Wie Du einst die Lippen des Propheten Isaias gereiniget hast — (eine glühende Kohle war das Bild dieser Reinigung:) so reinige auch mich nach der Fülle Deiner liebenswürdigen Erbarmungen, daß ich Dein heiliges Evangelium mit Würde verkünden möge, durch Jesum Christum, unsern Herrn!

Herr! segne uns! der Herr sey in unsern Herzen und auf unsern Lippen, daß ich würdig und geziemender Weise sein Evangelium verkünde! Amen.

Pr. Der Herr sey mit euch!

V. Und mit deinem Geiste.

Pr. Der Anfang des heil. Evangeliums nach Matthäus.

V. Ehre sey Dir, o Herr!

Pr. Das Stammbuch Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams. Abraham zeugte den Isaak, Isaak aber zeugte den Jakob, Jakob aber zeugte den Judas und seine Brüder. Judas aber zeugte den Phares und Zaram von der Thamar, Phares aber zeugte den Esron, Esron aber zeugte den Aram, Aram aber zeugte den Aminadab. Aminadab aber zeugte den Naasson, Naasson aber zeugte den Salmon, Salmon aber zeugte den Booz von der Rahab. Booz aber zeugte den Obed von der Ruth; Obed aber zeugte den Jesse, Jesse aber zeugte David den König. David der König zeugte Salomon von der, welche des Urias Weib gewesen war. Salomon aber zeugte den Roboam, Roboam aber zeugte den Abias, Abias aber zeugte den Asa, Asa aber zeugte den Josaphat, Josaphat aber zeugte den Joram, Joram aber zeugte den Ozias, Ozias aber zeugte den Joatham, Joatham aber zeugte den Achaz, Achaz aber zeugte den Ezechias, Ezechias aber zeugte den Manasses, Manasses aber zeugte den Amon, Amon aber zeugte den Josias, Josias aber zeugte den Jechonias und seine Brüder um die Zeit der Wegführung nach Babylon. Nach der Wegführung nach Babylon zeugte Jechonias den Salathiel, Salathiel aber zeugte den Zorobabel, Zorobabel aber zeugte den Abiud, Abiud aber zeugte den Eleazim, Eleazim aber zeugte den Azor, Azor aber zeugte den Sadok, Sadok

aber zeugte den Achim, Achim aber zeugte den Eliud, Eliud aber zeugte den Eleazar, Eleazar aber zeugte den Mathan, Mathan aber zeugte den Jakob, Jakob aber zeugte den Joseph, den Mann Mariä, von welcher Jesus, der da heißt Christus, geboren ist.

V. Lob sey Dir, Christus!

(Der Priester betet im Stillen nach jedem Evangelium, indem er das Buch küßt:

„durch die Worte des Evangeliums mögen unsere Vergehen getilget werden!“)

Pr. Durch diese Worte des heil. Evangeliums und durch die Verdienste und die Fürbitte des heiligen Apostels und Evangelisten Matthäus verzeihe uns der Herr alle unsere Sünden und Vergehungen.

V. Amen.

Pr. Brod vom Himmel hast Du ihnen gegeben. Alleluja!

V. Das alle Lieblichkeit in sich enthält. Alleluja!

Pr. Laßt uns beten. O Gott, der Du uns in dem wundervollen Sacramente das Andenken Deines Leidens hinterlassen hast! Wir bitten Dich, verleihe uns, die heiligen Geheimnisse Deines Leibes und Blutes so zu verehren, daß wir die Frucht Deiner Erlösung stets in uns empfinden, der Du lebest und regierest mit

Gott dem Vater, welcher mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes als gleicher Gott lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit!

V. Amen.

Pr. Vor Blitz und Ungewitter

V. Bewahre uns Herr Jesus Christus!

Pr. Herr! Deine Barmherzigkeit walte über uns!

V. Wie wir hoffen auf Dich!

Pr. Herr, erhöre mein Gebet!

V. Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Pr. Der Herr sey mit euch!

V. Und mit deinem Geiste!

Pr. Laßt uns beten. Wir bitten Dich, o Herr! gib, daß von Deinem Hause alle gottlosen Anschläge der bösen Geister verscheuchet werden, und wende ab die schädlichen Ungewitter. Durch Christum, unsern Herrn!

V. Amen.

Pr. (gibt den Segen) Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters, und des Sohnes, und des heil. Geistes schwebe über euch, und über die Früchte der Erde nieder, und bleibe immer bei euch!

V. Amen.

Während des Zuges zum zweiten Evangelium wird gesungen:

Hymnus

„Sacris solemnibus juncta sint gaudia."*)

Erfreue dich mein Herz an dieser Festlichkeit,
Und sey mit Hochgefühl zu Lob und Dank bereit:
Gesinnung, That, Gebet, und Alles werde neu!
Das Alte weicht, und ist vorbei.

Begeh' das Abendmahl der letzten Abschiedsnacht,
Wo Lamm und Osterbrod, aus Gottes Wundermacht,
Sich Christus Brüdern gab, — wie dieß der alte Bund
Den Vätern bildlich zugestund.

Wir glauben: Christus Leib, den nach dem Bundeslamm
Der Jünger Jeglicher aus seiner Hand bekam,
War so für jeden ganz, wie Er für Alle war:
So ist er's noch auf dem Altar.

Durch Speise seines Leibs gab er dem Schwachen Muth;
Den Trauernden zum Trost reicht er im Kelch sein Blut:
Voll Rührung sprach er nun: Hier nehmet hin mit Dank,
Und trinket Alle diesen Trank.

So setzte Jesus ein das höchste Sacrament,
Das Opfer des Altars: und Priester sind ernennt;
Von diesen nur wird es seit der Apostelzeit,
Für Andere und für sich geweiht.

Das Engelbrod kommt hier den Menschen zum Genuß:
Hier macht das Himmelbrod den Bildern den Beschluß:
Erhabnes Wunderding! Hier speis't den Herrn mit Recht
Der Büßer, Arme, und der Knecht.

Dreifaltigkeit in Eins! erhöre unser Fleh'n;
Such' uns barmherzig heim, da wir dieß Fest begeh'n;
Führ' uns auf deinen Pfad zum Lichte, wo du thronst,
Und deine Gläubigen belohnst.

---

*) Nach der Uebersetzung dieses, und der folgenden Hymnen in dem kleinen römischen Missal und Vesperal. (Mainz 1844, Seite 508 — 511.)

Zweites Evangelium.

Pr. Der Herr sey mit euch!

V. Und mit deinem Geiste!

Pr. Der Anfang des heil. Evangeliums nach Marcus.

V. Ehre sey Dir, o Herr!

Pr. Der Anfang des Evangeliums Jesu Christi, des Sohnes Gottes, wie geschrieben stehet in dem Propheten Isaias. Sieh, ich sende meinen Engel vor deinem Angesicht, der deinen Weg vor dir bereiten wird. Die Stimme eines Rufenden in der Wüste: bereitet den Weg des Herrn, machet eben seine Fußsteige. Johannes war in der Wüste, taufte und predigte die Bußtaufe zur Vergebung der Sünden. Und das ganze Land Judäa, und alle Einwohner Jerusalems gingen zu ihm hinaus, und ließen sich von ihm taufen in dem Jordanflusse, und bekannten ihre Sünden. Johannes aber war bekleidet mit Kameelhaaren, und hatte einen ledernen Gürtel um seine Lenden, und aß Heuschrecken und wilden Honig, predigte und sprach: Es kömmt einer nach mir, der ist stärker als ich: ich bin nicht würdig, mich niederzubücken, um seine Schuhriemen aufzulösen. Ich taufe euch im Wasser; er aber wird euch mit dem heiligen Geiste taufen.

V. Lob sey Dir, Christus!

Pr. Durch diese Worte des heil. Evangeliums und durch die Verdienste und Fürbitte des heil. Evange-

listen Marcus verzeihe uns der Herr alle unsere Sünden und Vergehungen.

V. Amen.

Pr. Brod vom Himmel hast Du ihnen gegeben. Alleluja!

V. Das alle Lieblichkeit in sich enthält. Alleluja!

Pr. Laßt uns beten. O Gott, der Du uns in dem wundervollen Sacramente u. s. w.

(siehe oben Seite 226.)

V. Amen.

Pr. Vor Pest, Hunger und Krieg!

V. Bewahre uns, Herr Jesus Christus!

Pr. Herr! Deine Barmherzigkeit walte über uns!

V. Wie wir hoffen auf Dich!

Pr. Herr! erhöre mein Gebet!

V. Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Pr. Der Herr sey mit euch!

V. Und mit deinem Geiste!

Pr. Laßt uns beten. Allmächtiger Gott! segne diesen Ort, und laß in demselben herrschen Gesundheit, Keuschheit, Sieg, Starkmuth, Demuth, Güte und Sanftmuth, Erfüllung des Gesetzes und Dankbarkeit gegen Dich, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! Dieser Segen verbleibe über diesen Ort, und über seinen Bewohnern jetzt und zu allen Zeiten.

V. Amen.

Pr. (gibt den Segen) Der Segen des allmächtigen Gottes des Vaters, und des Sohnes und des heiligen Geistes schwebe über euch und über die Früchte der Erde nieder, und bleibe immer bei euch!

V. Amen.

Während des Zuges zum dritten Evangelium wird gesungen:

Hymnus

„Verbum supernum prodiens."

Das Wort, vom Himmel uns gesandt,
Verließ doch nicht des Vaters Hand:
Sein großes Tagwerk war gethan;
Des Lebens Abend brach heran.

Eh' Seines Jüngers falsch Gemüth
Den Feinden Ihn zum Tod verrieth,
Stellt Jesus noch im Lebenslauf
Zur Speise Sich den Jüngern auf.

Er gibt in zweierlei Gestalt
Sein Fleisch und Blut zum Unterhalt:
Er nährt in doppelter Substanz
Zum Seelenheil den Menschen ganz.

Als Kind ward Er uns beigesellt;
Als Mann zur Speise aufgestellt;
Im Tode unser Lösegeld;
Als König, Lohn in jener Welt.

O Gotteslamm zieh' uns empor,
Und öffne Deines Himmels Thor,
Die Feinde drohen uns mit Krieg:
Komm, hilf, und gib uns Kraft zum Sieg.

Dir, Herr und Gott, Dreieiniger,
Sey froher Jubel, Ruhm, und Ehr'!
Gib ewig uns im Vaterland
Die Seligkeit an deiner Hand.

Drittes Evangelium.

Pr. Der Herr sey mit euch!

V. Und mit deinem Geiste!

Pr. Der Anfang des heil. Evangeliums nach Lucas.

V. Ehre sey Dir, o Herr!

Pr. Zur Zeit Herodes, des Königs in Juda, war ein Priester von der Wochenreihe des Abias, mit Namen Zacharias, und sein Weib von den Töchtern Aarons, ihr Name war Elisabeth. Beide waren gerecht vor Gott, und wandelten in allen Geboten und Satzungen des Herrn untadelhaft, und sie hatten kein Kind, denn Elisabeth war unfruchtbar, und Beide in einem hohen Alter. Nun begab es sich, daß er nach der Ordnung seiner Tagereihe sein priesterliches Amt vor Gott verrichtete. Da fiel nach Gewohnheit des Priesterthums das Loos auf ihn zu raüchern; und er ging in den Tempel des Herrn, und die ganze Menge Volks war draußen in dem Gebet zur Zeit des Raücherns. Da erschien ihm der Engel des Herrn, und stand zur Rechten des Rauch-Altars. Als ihn Zacharias sah, erschrack er, und es überfiel ihn eine Furcht. Aber der Engel des Herrn sprach zu ihm, fürchte dich nicht, Zacharias! denn dein Gebet ist erhört worden, und dein Weib Elisabeth wird dir einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Johannes geben. Und du wirst Freude und Fröhlichkeit haben, und viele werden sich dessen Geburt erfreuen. Denn

er wird groß seyn vor dem Herrn; Wein und starke Getränke wird er nicht trinken, und er wird noch im Mutterleibe erfüllet werden mit dem heiligen Geiste. Er wird Viele von den Kindern Israels zum Herrn ihren Gott bekehren, und er wird vor ihm hergehen im Geiste und in der Kraft des Elias, um zu bekehren die Herzen der Väter zu den Kindern, und die Unglaubigen zur Weisheit der Gerechten, und um dem Herrn ein vollkommenes Volk zu bereiten.

V. Lob sey Dir, Christus!

Pr. Durch diese Worte des heiligen Evangeliums und durch die Verdienste und die Fürbitte des heiligen Evangelisten Lucas verzeihe uns der Herr alle unsere Sünden und Vergehungen.

V. Amen.

Pr. Brod vom Himmel hast Du ihnen gegeben. Alleluja!

V. Das alle Lieblichkeit in sich enthält. Alleluja!

Pr. Laßt uns beten. O Gott, der Du uns in dem wundervollen Sacramente u. s. w.

(siehe oben Seite 226.)

V. Amen.

Pr. Vor gähem, unversehenem und ewigem Tode,

V. Bewahre uns, Herr Jesus Christus!

Pr. Herr! Deine Barmherzigkeit walte über uns!

V. Wie wir hoffen auf Dich!

Pr. Herr, erhöre mein Gebet!

V. Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Pr. Der Herr sey mit euch!

V. Und mit deinem Geiste!

Pr. Laßt uns beten. Allmächtiger, ewiger Gott! Du herrschest überall, und erfüllest jeden Ort mit Deiner Gegenwart und Wirksamkeit. Erhöre unsre Bitte: Wie Du der Schöpfer dieses Ortes bist, so sey auch sein Beschützer: laß hier keine feindliche Bosheit sich entgegen setzen; sondern unter dem Beistande der Kraft des heiligen Geistes werde hier jederzeit Dir ein reiner wohlgefälliger Dienst und eine unterwürfige Gesinnung dargebracht. Durch Christum, unsern Herrn.

V. Amen.

Pr. Laßt uns beten. Herr! wir bitten Dich, sieh' gnädig herab auf diesen Ort, entferne von ihm alle Nachstellungen der Feinde: laß Deine heiligen Engel an demselben verweilen, daß sie im Frieden ihn beschützen, und immer schwebe über ihn Dein Segen. Durch Christum, unsern Herrn.

V. Amen.

Pr. (gibt den Segen) Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes schwebe über euch und über die Früchte der Erde nieder und bleibe immer bei Euch.

V. Amen.

Während des Zuges zum vierten Evangelium wird gesungen:

Hymnus

„Salutis humanae sator."

O Jesu! aller Menschen Heil!
Der reinen Herzen bester Theil!
Du unsrer Liebe Gegenstand,
Durch den die Welt Erlösung fand!

Welch' Milde war's, die Dich verband
Zu retten uns vom Sündenstand,
Das Todesopfer selbst zu seyn,
Um uns vom Tode zu befrei'n?

Durchbrochen ist der Hölle Nacht,
Der Väter Kette losgemacht;
Du fährst als Held im Siegeslauf
Zur Rechten Deines Vaters auf.

Erbarmung geb' aus Deinem Schatz
Für unsern Schaden den Ersatz:
Laß schauen uns Dein Angesicht,
Beglück' uns durch Dein selig Licht.

Du Führer auf der Himmelsbahn!
Zieh' unsre Herzen zu Dir an!
Erfreue unsern Thränenblick!
Vollend' im Himmel unser Glück!

Viertes Evangelium.

Pr. Der Herr sey mit euch!

V. Und mit deinem Geiste.

Pr. Der Anfang des heiligen Evangeliums nach Johannes.

V. Ehre sey Dir, o Herr!

Pr. Im Anfang war das Wort u. s. w.

(siehe Seite 65 und 66.)

V. Lob sey Dir, Christus!

Pr. Durch diese Worte des heiligen Evangeliums und durch die Verdienste und die Fürbitte des heiligen Apostels und Evangelisten Johannes verzeihe uns der Herr alle unsere Sünden und Vergehungen.

V. Amen.

Pr. Brod vom Himmel hast Du ihnen gegeben. Alleluja!

V. Das alle Lieblichkeit in sich enthält. Alleluja!

Pr. Laßt uns beten. O Gott, der Du uns in dem wundervollen Sacramente u. s. w.

(siehe oben Seite 226.)

V. Amen.

Pr. Von allem Uebel

V. Erlöse uns, Herr Jesus Christus!

Pr. Herr! Deine Barmherzigkeit walte über uns!

V. Wie wir hoffen auf Dich!

Pr. Herr, erhöre mein Gebet!

V. Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Pr. Der Herr sey mit euch!

V. Und mit deinem Geiste!

Pr. Laßt uns beten. Der Segen des Himmels segne, beschütze, und erhalte diesen Ort und seine Bewohner, auch die Erd- und Feldfrüchte. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes!

V. Amen.

Pr. Laßt uns beten. Allmächtiger, ewiger Gott! Du gibst Allem, was da lebt, die Nahrung, Du umhüllst den Himmel mit Wolken, bereitest der Erde Regen; Du öffnest die Thüren des Himmels, schaffest den Mittagswind vom Himmel weg, und führest durch Deine Macht den Abendwind her; Du bewässerst die Berge von oben herab, und sättigest die Erde mit den Früchten Deiner Werke. Du befahlst dem Engel, er sollte der Erde, dem Meere und den Baümen nicht schaden. Verschone derer, die Dich fürchten! wir flehen zu Dir, entferne weit brausende Sturmwinde, schädliche Ungewitter, zerstörenden Hagel, tödtende und zündende Blitze: hemme Du alle Nachstellungen des Feindes, steure dem furchtbaren Donner, jedem nachtheiligen Regen, laß gemäßigte Winde wehen, und vertreib' durch Deine allmächtige Rechte

die von Platzregen traüfenden Sturmwinde und Unglück bringenden Hochgewitter. Herr, wir bitten Dich, sende Deinen heiligen Geist herab, daß er jede Wirkung feindlicher Macht verscheuche. Laß durch die Hände Deiner Engel die Feldfrüchte beschützen; zertheile die furchtbar heranziehenden Wolken, und laß jedes drohende Ungewitter sich so glücklich ändern, daß wir Dich, o Gott, im Geiste desto mehr und andächtiger preisen, der Du lebst und herrschest von Ewigkeit zu Ewigkeit!

V. Amen.

Segen gegen die vier Himmelsgegenden.

(Gegen Aufgang.)

Pr. Vor Blitz und Ungewitter,

V. Bewahre uns, Herr Jesus Christus!

(Gegen Mittag.)

Pr. Vor Pest, Hunger und Krieg,

V. Bewahre uns, Herr Jesus Christus!

(Gegen Abend.)

Pr. Vor gähem, unversehenem und ewigem Tode,

V. Bewahre uns, Herr Jesus Christus!

(Gegen Mitternacht.)

Pr. Von allem Uebel,

V. Erlöse uns, Herr Jesus Christus!

Auf dem Rückwege zur Kirche wird gesungen

Hymnus

„Aeterne Rex altissime."

O höchster Herr von Ewigkeit,
Du hast die Glaubigen befreit:
Der überwund'ne Tod erlag
An Deines Sieges großem Tag.

Du schwingst Dich auf zum Sternenzelt:
Bei'm Vater ist Dein Thron bestellt:
Dort ist nicht schwacher Menschenruhm,
Nein, Gottesmacht, Dein Eigenthum.

Was in der Schöpfung überall,
Im Himmel, auf dem Erdenball,
Und unterirdisch lebt, und denkt,
Das betet an, in's Knie gesenkt.

Die Engel, tief anbetend, seh'n
Das bessre Loos der Sterblichen.
Das Fleisch versöhnt, was Fleisch verbricht,
Fleisch hält, als Gott aus Gott, Gericht.

Sey unsre Wonne, Gottessohn,
Im Himmel ewig unser Lohn:
Der Weltbau hängt an Deiner Hand;
Der Erde Lust ist eitel Tand.

Darum verzeih', wir bitten Dich,
Verzeih' die Schulden gnädiglich;
Mit Deiner Gnade komm' zuvor;
Die Herzen zieh' zu Dir empor.

Und wenn Du einst in reinem Licht
Auf Wolken sitzest im Gericht,
Erlaß' die Strafen unsrer Schuld;
Gib uns die Krone Deiner Huld!

Preis, Jesus Dir! sey hochverehrt,
Der siegreich zu dem Himmel kehrt,
Mit Deinem Vater, und dem Geist,
Den ewig alle Schöpfung preis't.

In der Kirche vor dem Hochaltare

werden die zwei letzten Strophen des Hymnus Seite 222 gesungen:

„Tantum ergo sacramentum“

und

„Genitori, genitoque.“

Pr. Brod vom Himmel hast Du ihnen gegeben. Alleluja!

V. Das alle Lieblichkeit in sich enthält. Alleluja!

Pr. Der Herr sey mit euch!

V. Und mit deinem Geiste!

Pr. Laßt uns beten. O Gott, der Du uns in dem wundervollen Sacramente u. s. w.

(siehe oben Seite 226.)

V. Amen.

Zum Schlusse der heilige Segen.

Am

Am Kirchweihfeste.

Heute feiern wir, o Gott, das Andenken jenes Tages, an dem dieses heilige Haus durch die Gebete und Segnung des Bischofes eingeweiht wurde zu Deinem Hause, zum Orte des Gebetes, zur heiligen Stätte, in welcher die heiligen Geheimnisse des neuen Bundes sollten begangen und ausgespendet werden; jenes Tages, an welchem das erste unblutige Opfer auf diesen Altären Dir, unserm Gott, dargebracht wurde. An diesem Feste bringe ich Dir in diesem Tempel meine ehrfurchtsvolle Huldigung dar, in dieser heiligen Stätte sinke ich vor Dir, Allmächtiger! zur Erde und bete Deine unendliche Majestät mit Demuth an. O wie ehrwürdig ist dieser Ort! Dieser heilige Tempel ist nichts anders, als ein Ort der Gnaden, eine Wohnung der Versöhnung und der Erbarmungen. Ich danke Dir für alle Gnaden und Gaben, die Du uns in diesem heiligen Tempel erwiesen und noch ferner zu erweisen bereit bist. Ich danke Dir, daß Du uns hier die heiligen Sacramente mittheilest, uns Dein wohlthätiges Wort verkündigen lässest, uns unsere Sünden vergibst, unsere Gebete anhörst und hier durch das große Opfer des neuen Bundes versöhnet wirst. Wie groß sind die Wohl-

thaten, die Du uns durch die Gründung und Einweihung dieses Tempels erwiesen hast! Wie unübersehbar der Segen, welcher sich von diesem Orte über Deine Gemeinde verbreitet hat! — Wie oft erscholl das Wort des heiligen Evangeliums in diesen heiligen Hallen, und stärkte die Frommen, bekehrte die Sünder, tröstete die Betrübten! — Wie oft reinigten hier bußfertige Sünder ihr Gewissen durch das heilige Beichtgericht! — Wie unzählige Male wurde hier das unblutige Opfer unserer Versöhnung erneuert! — Wie oft versammelten sich hier Deine Glaübigen an Deinem heiligen Tische, und stärkten ihre Seelen mit dem Brode des Lebens! Wie viele Gebete der Glaübigen stiegen hier zu Dir empor, gleich einem lieblich duftenden Rauchwerke!

Du, o ewiger, allmächtiger, allgegenwärtiger Gott! Du erfüllest Himmel und Erde! Die Himmel, und die Himmel der Himmel fassen Dich nicht; um wie viel weniger das Haus, das Dir Menschenhände erbaut haben! — Deine allmächtige Kraft ist nicht innerhalb dieser Wände eingeschlossen! Du bist und wirkest überall; überall vernimmst Du unsere Gebete und Wünsche. Die ganze Welt ist Dein Tempel, ein jedes fromme Herz ist Dir ein Altar. — Aber wiewohl Du überall zugegen bist, so beweisen sich doch die Ausflüsse und

Wirkungen Deiner Erbarmungen fühlbarer und auffallender in Deinen Tempeln, welche ausschließend Deiner Verehrung gewidmet sind. — Hier stimmt die Absonderung von unsern gewöhnlichen Umgebungen, hier die feierliche Stille — die nur durch heilige Gebete und Lobgesänge unterbrochen wird — hier das erbauende Beispiel der Frommen unser Herz zur Andacht und Anbetung. O wie viele heilige, herzerhebende Erinnerungen drängen sich hier innerhalb der ehrwürdigen Wände des Tempels in meine Seele! Wenn ich in Deinem Hause bete, muß nicht mein Geist vom Vorgefühle himmlischer Seligkeit durchdrungen werden? Die Versammlung der hier betenden Mitchristen ist das Bild der Auserwählten im Himmel. Wie dort sind sie eines Sinnes, eines Herzens, alle erfüllt von dem Gedanken an Deine Gegenwart, an Deine Huld und Güte. Hier schweigen die Leidenschaften, die im gesellschaftlichen Leben so viel Störung und Zerrüttung anrichten. Hier regen sich nur die Gefühle der Reue, des Vertrauens, der kindlichen Zuversicht, der Andacht. Hier wird der Rachgierige zur Sanftmuth, der Irdischgesinnte zur Verachtung schnöder Lüste, ein Jeder zur Liebe des Nächsten, der mit ihm einen Gott anbetet, aufgefordert. So, o mein Gott! sollen wir wenigstens gesinnet seyn! Laß Erbauung, wechselseitige Ermunterung zur Andacht

uns zur heiligen Stätte begleiten. Bewahre uns vor Leichtsinn, unehrerbietigem Betragen und Aergerniß. Lehre uns einsehen, daß unser Gottesdienst eitel sey, wenn wir nicht durch das Wort Gottes zum Guten entflammt, durch das Gebet von sündhaften Gesinnungen gereiniget, Eifer für die Tugend, Entschlossenheit zu den Beschwerden des Berufes, Vorsätze der Redlichkeit und Liebe gegen unsere Nächsten in das geschäftige Leben zurückbringen. Unser ganzes Leben sey ein Dir wohlgefälliges Opfer; jeder Tag zeuge, daß wir uns Dir ganz gewidmet haben. Verleihe, daß wir Dich einst mit Deinen Heiligen im Himmel eben so besitzen, wie wir Dich mit Deinen Glaübigen in der christlichen Kirche auf Erden anrufen! Amen.

Kirchengebet in der Messe.

Laßt uns beten. O Gott! der Du uns jährlich den Einweihungstag dieses Deines heiligen Tempels erneuest, und uns fortwährend an Deinen heiligen Geheimnissen unversehrt Antheil nehmen lassest, erhöre die Bitten Deines Volkes, daß wer immer in diesen Tempel eintritt, um Gnaden zu erflehen, sich einer vollen Erhörung seines Gebetes erfreuen möge. Durch unsern Herrn Jesum Christum, der mit Dir gleicher Gott in Einigkeit des heiligen Geistes lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Andachtsübungen
zur Verehrung
der
allerseligsten Jungfrau Maria.

Die Lauretanische Litaney
zu Ehren der allerseligsten Jungfrau.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, einiger Gott,
} Erbarme Dich unser!

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnade,
Allerreinste Mutter,
Allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter unsers Schöpfers,
Du Mutter unsers Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
} Bitt für uns!

Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unsers Heils,
Du geistliches Gefäß *),
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,

} Bitt für uns!

*) Die aus der Bildersprache der Schrift entlehnten, erhabenen Lobsprüche sind im geistlichen Verstande zu nehmen. Maria ist im sinnbildlichen Verstande ein geistliches, von dem Geiste Gottes erfülltes Gefäß. Wie die Rose ihren lieblichen Geruch verbreitet, so verbreitete auch sie die Salbung ihrer Tugenden durch ihr Beispiel. Ihre standhafte Gottergebenheit war unerschütterlich, wie ein fester Thurm; ihre Unschuld rein und glänzend wie Elfenbein. Ihr jungfraülicher Leib glich einem herrlichen, prachtvollen Hause, das Gott zur Wohnung für seinen eingebornen Sohn gewählt hat. Wie die Arche im alten Testamente das Heiligste und Ehrwürdigste in sich enthielt, so auch sie den Heiligsten aller Heiligen. Da sie Jesum empfing, wurde uns die Pforte des Himmels geöffnet; der Morgenstern, der die Erscheinung der Sonne der Gerechtigkeit, der den Tag der Erlösung ankündigte, ging auf.

Du elfenbeinerner Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Pforte des Himmels,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Hülfe der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,

Bitt für uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!

Christe, erhöre uns!

Vater unser. Gegrüßt seyst du, Maria!

Unter Deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin, verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns jeder Zeit von aller Gefahr! O Du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin! versöhne uns mit Deinem Sohne, empfiehl uns Deinem Sohne, stelle uns Deinem Sohne vor!

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

℟. Daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Wir bitten Dich, o Herr! Gieße Deine Gnade in unsere Herzen, damit wir, die wir durch die Verkündigung des Engels die Menschwerdung Christi, Deines Sohnes, erkannt haben, durch Sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden. Durch denselben Christum, unsern Herrn! Amen.

℣. Bitt für uns, o heiliger Joseph!

℟. Daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Wir bitten Dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Braütigams Deiner heiligsten Gebärerin geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch Seine Fürbitte geschenket werde. Der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Gebet zu Maria.

Allerseligste Jungfrau Maria! wunderbare Mutter unsers göttlichen Erlösers! Hochgesegnete, Auserwählte unter Allen Deines Geschlechtes! Du trugst den größten Segen der Welt unter Deinem Herzen. Gnadenvolle! Ja, die Gnade des Herrn wohnte in Dir, und bereitete dem Worte des Vaters eine Wohnung in Dir. Du warst der reine Tempel, in dem das Wort des Vaters Fleisch annahm. Du warst erkoren, Mutter des Herrn zu werden. Empfangen hast Du vom heiligen Geiste und geboren den Erlöser der Welt! Ausgegangen von Dir ist das Heil der Welt, der Trost Israels, das Licht der Heiden, Jesus Christus, unser Herr! Der Allmächtige hat große Dinge an Dir gethan: Ihm sey Preis und Dank von Engeln und Menschen!

Glorreiche Jungfrau! Du selbst hast es vorhergesagt, als Du, vom heiligen Geiste angeregt, das hohe Loblied sangst, daß Dich alle Geschlechter selig sprechen werden. Unter den Stimmen, die an allen Orten erschallen, und Dich loben und preisen, erhebe auch ich freudig die meinige, und grüße Dich, wie Dich

der Engel grüßte! — Schönes Vorbild aller Tugenden! Groß war Dein Glaube an die Macht und Erbarmung Gottes, groß Deine Demuth, groß Deine Geduld. Die Verheißungen Gottes waren Dir das Theuerste, die Gebote Gottes das Liebste, der Gehorsam Deine Freude. — O daß alle Menschen so lebendig an Gott glaubten, so zuversichtlich auf Ihn vertrauten, so unerschütterlich im Leiden aushielten, so treu gehorsamten, wie Du! — Wie erhaben bist Du, o Demüthigste, jetzt in Deiner Herrlichkeit! wie groß Deine Würde, die Du denjenigen geboren und ernährt hast, der das Weltall in seinen Händen trägt! Königin des Himmels! Du theilest mit Deinem Eingebornen seine ewige Glorie. — Liebreichste Mutter! Du unsre Fürbitterin, unsre Mittlerin bei Deinem göttlichen Sohne! Zu Dir nehme ich meine Zuflucht, zu Dir erhebe ich mein Gemüth, Dir ergebe ich mich ganz! Nimm mich in Deinen mächtigen Schutz! Auf Dich setze ich nach Jesus, Deinen Sohn, alle meine Hoffnung! Du bist auch meine Mutter! Erbitte mir bei ihm alles Gute, dessen ich bedarf zum Heile meiner Seele, und meines Leibes. Stehe mir allzeit bei mit mütterlicher Liebe! Sey meine Führerin auf allen meinen Wegen. Erflehe mir von Gott Erbarmen, Vergebung meiner Sünden, und den wahren Geist der Buße; erbitte mir Kraft und Stärke zu

einem beharrlich tugendhaften Lebenswandel, um in Allem, wie Du, den Willen des himmlischen Vaters zu thun; beschirme mich in allen Gefahren des Leibes und der Seele; gewähre mir Trost und Geduld im Leiden, und erfülle mein Herz mit kindlichem Vertrauen zu Gott. Verleihe mir Hülfe und Beistand in allen Nöthen, und beschütze mich dereinst in der Stunde meines Todes, daß ich ruhig und getrost aus diesem Leben scheiden, und durch Deine Fürbitte zur ewigen himmlischen Glückseligkeit gelangen möge!

Am Feste Mariä Empfängniß.

Reinste jungfraüliche Mutter unsers Erlösers! Wir feiern heute den Tag, an welchem es der göttlichen Vorsehung gefallen hat, Dir Dein Daseyn zu geben; wir feiern gleichsam die Morgenröthe jenes herrlichen Tages, an dem die ganze Welt durch die Sonne der Gerechtigkeit — den Mensch gewordenen Sohn Gottes — erleuchtet wurde. Wir erinnern uns der hohen Gnaden und Vorzüge, welche Dir, Du Gnadenvolle, der himmlische Vater vor Allen Deines Geschlechtes, vor allen Menschen verliehen hat. Erwählt zur Mutter des göttlichen Kindes, welches Heil und Erlösung über die ganze Erde bringen würde, bliebst Du frei von dem Verderben der Sünde, welchem alle Menschen zufolge ihrer Geburt unterworfen sind! Du bist die Gebenedeite unter Allen Deines Geschlechtes! Wir preisen die Gnade und Barmherzigkeit des himmlischen Vaters, der Dich

würdig gemacht hat, die Mutter Seines göttlichen Sohnes, unsers Erlösers, zu werden! — Erbitte mir ein reines Herz, das die Tugend aufrichtig liebt, und das Laster verabscheut, bewahre meine Seele unbefleckt von aller Sünde, und mein Gewissen frei von der Schuld der Missethaten; laß mich den Lockungen der bösen Begierden widerstehen, damit ich einen Gott gefälligen Wandel führe, und mich würdig mache, unter die Zahl seiner Auserwählten aufgenommen zu werden! Amen.

Kirchengebet in der Messe.

Laßt uns beten. Ertheile, o Herr, wir bitten Dich, Deinen Dienern, die Gabe der himmlischen Gnade, damit uns, denen die Geburt der seligsten Jungfrau der Anfang des Heiles geworden, die feierliche Verehrung ihrer Empfängniß Zuwachs des Friedens gewähre. Durch Christum, unsern Herrn! — Amen.

Am Feste Mariä Geburt.

Deine Geburt, o seligste Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, hat der Welt eine große Freude angekündigt; denn aus Dir ist uns aufgegangen die Sonne der Gerechtigkeit, Jesus Christus, unser Herr und Gott, Er, der den Fluch hinwegnahm und uns den Segen gab; Er, der den Tod überwand und uns das ewige Leben verlieh! — Mit Recht freuen sich heute alle gute Menschen, mit Recht rufen deine Verehrer in kindlicher Fröhlichkeit: Heil uns! Du Königin des Himmels! Die künftige Mutter unsers Erlösers ist uns geboren! wir wollen sie preisen, sie lieben, sie wird auch unsere Mutter seyn. Ja, sey es, o Maria! Dein Geburtstag hat den ganzen Himmel erfreut; sey uns, da Du nun im Himmel bist, unsre Freundin, Mittlerin und Mutter; sey es mir jetzt im Leben und in der Stunde meines Todes! Amen.

Kirchengebet in der Messe.

Laßt uns beten. O Gott! der Du in Deinem Wohlgefallen die Welt mit Dir versöhnen wolltest, verleihe, wir bitten Dich, daß wir, die wir die Geburt der heiligen Gottesgebärerin feiern, durch die Fürbitte der Mutter das Heil selbst erlangen, welches ihr göttlicher Sohn gewirket hat! Der mit Dir lebt und regiert in Ewigkeit! Amen.

Am Feste Mariä Opferung.

Seligste Jungfrau Maria! Mit der ganzen heiligen Kirche verehre ich heute das Andenken Deiner Opferung im Tempel, wo Deine fromme Eltern Joachim und Anna Dich dem Allmächtigen darbrachten. Möge dieß allen Eltern ein Vorbild seyn, daß sie ihre Kinder durch eine heilige Erziehung dem Allerhöchsten als ein angenehmes Opfer widmen. In Deinem zartesten Alter weihtest Du, Reinste! Dich der ewigen Gottheit, der Du im Augenblicke Deiner Geburt schon geheiligt warst. Verleihe mir Deine Hülfe, daß auch ich Gott ganz angehöre, und ihm allein diene! Amen.

Kirchengebet in der Messe.

Laßt uns beten. O Gott! der Du gewollt hast, daß die seligste und allzeit reine Jungfrau Maria als eine Wohnung des heiligen Geistes im Tempel dargestellt werde, verleihe uns die Gnade, daß auch wir durch ihre Fürbitte Dir einst in dem Tempel Deiner Herrlichkeit dargestellt zu werden verdienen mögen. Durch Christum, unsern Herrn! Amen.

Am Feste Mariä Verkündigung.

Seligste Jungfrau und Mutter des Heilandes! An Dir sind heute die Worte des Propheten in Erfüllung gegangen: „Sieh, eine Jungfrau wird empfangen, und einen Sohn gebären; und Sein Name wird heißen Emanuel, Gott mit uns!“ Heute ist jener gnadenreiche Tag, an dem der allmächtige Gott seinen Engel Gabriel zu Dir gesandt und Dich mit dem erfreulichsten und herrlichsten Gruße hat segnen lassen. Heute ist der segensvolle Tag, an welchem der Sohn Gottes vom Himmel herabgekommen und in Deinem reinen Leibe die menschliche Natur mit sich vereinigt hat. Heute ist der trostvolle Tag, an welchem Du Jesum Christum, den Menschenerlöser, empfangen und Mutter Gottes geworden bist. Voll von Demuth, Glauben, und Unterwerfung, versunken in Anbetung und Bewunderung der Fügungen des Allmächtigen ergabst Du Dich der Dir angekündigten unaussprechlichen Würde mit der Antwort auf die himmlische Botschaft: „Ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach seinem Willen!“ Sey gepriesen für alle Wunder der Gnade, welche der Allmächtige an Dir gewirkt hat! Welches Vorbild des Glaubens, der Rei-

nigkeit, der Demuth, der Gottergebenheit bist Du mir geworden! Erbitte mir die Gnade, Deine Tugenden treu nachzuahmen, und mit freudiger Ergebung in den heiligsten Willen Gottes, alle meine Handlungen nach seinen Geboten so zu vollbringen, wie es ihm wohlgefällig ist, damit ich des Heiles theilhaftig werde, welches Jesus durch seine Menschwerdung vom Himmel auf die Erde gebracht hat! Amen.

Kirchengebet in der Messe.

Laßt uns beten. O Gott, der Du gewollt, daß Dein ewiges Wort, auf die Verkündigung des Engels, aus dem Leibe der seligsten Jungfrau Maria Fleisch annähme: verleihe uns, daß uns, die wir sie wahrhaft als Gottes Gebärerin anerkennen und verehren, durch ihre Fürbitte bei Dir, Deine Gnade und Hülfe zu Theil werde!— Durch Christum, unsern Herrn! Amen.

Am Feste Mariä Heimsuchung.

Heilige Freundschaft und Liebe war's, was Dich, o Mutter des Herrn, bewog, über das Gebirg in die Stadt zu gehen, wo Zacharias, der fromme Vater des Johannes, wohnte, und Deine theure Base Elisabeth zu besuchen, und gemeinschaftlich mit ihr den Allgütigen, Allmächtigen zu preisen, welcher so große Dinge an Dir und an ihr gethan hatte. Kaum hattest Du Elisabeth gesehen und begrüßt, so hüpfte ihr Kind im Mutterleibe auf, und sie selbst ward erfüllt vom heiligen Geiste, und rief mit lauter Stimme auf und sprach: „Gebenedeit bist Du unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht Deines Leibes." „Woher geschieht mir dieß, daß die Mutter meines Herrn zu mir kommt?" — Da stimmtest Du voll Jubelfreude in Gott frohlockend Deinen begeisterten Lobgesang *) an. Auch wir loben und preisen mit Dir das Heil, welches uns durch Dich in Deinem Sohne geworden ist. — Erfülle unser Herz mit Trost und Segen, und belebe es ganz zur Freude an göttlichen Dingen! Amen.

---

*) Siehe: „Das Magnificat oder der Lobgesang Mariens," Seite 94.

Kirchengebet in der Messe.

Laßt uns beten. Ertheile, o Herr! wir bitten Dich, Deinen Dienern die Gabe himmlischer Gnade, damit diejenigen, denen die Geburt der seligsten Jungfrau der Anfang des Heiles geworden, durch die feierliche Verehrung ihrer Heimsuchung im Frieden zunehmen mögen! Durch Christum, unsern Herrn! Amen.

Am Feste Mariä Reinigung oder Lichtmesse.

Heilige Maria! Um in Allem das Gesetz des Herrn zu erfüllen, unterwarfst Du Dich, Du reinste jungfraüliche Mutter, demüthig der Bestimmung der Reinigung und brachtest das vorgeschriebene Opfer dar. Am vierzigsten Tage trugst Du das göttliche Kind hinauf in den Tempel zu Jerusalem, um es nach des Gesetzes Gewohnheit dem Herrn als Opfer darzustellen. Da erkannte der erleuchtete gottesfürchtige Greis Simeon an dem Kinde das Licht der Welt, das Heil der Völker, die Ehre Israels, und ergoß sich wie verjüngt vor Freude in sein weissagendes Loblied:

„Nun entlassest Du, Herr! Deinen Diener nach Deinem Worte im Frieden;

Denn meine Augen haben Dein Heil gesehen,

Das Du bereitet hast vor dem Angesichte aller Völker.

Als ein Licht zur Erleuchtung der Heiden, und zur Verherrlichung Deines Volkes Israels."

Luk. 2.

Welch erhabenes Opfer! In der holden liebenswürdigen Gestalt des Kindes auf den Händen der reinsten und besten Mutter, Jesus der Eingeborne des ewigen Vaters im Tempel als Opfer vor seinem Vater, als das Versöhnungsopfer für das Heil der Welt! — O Mutter des Heiles und des Lichtes, das die Welt erleuchtete, durch jene Liebe, mit welcher Du Deinen Sohn dem himmlischen Vater für alle Menschen opfertest, und zugleich Dich selbst seinem Dienste mit voller Hingebung widmetest, bitte ich Dich, nimm mein Herz als Opfer an und entflamme es ganz von der Liebe zu Deinem göttlichen Sohne, daß ich in Allem seine Lehren befolge, und der Früchte des großen Opfers theilhaftig werde, das er zu unserer Erlösung gebracht hat! Amen.

Kirchengebet in der Messe.

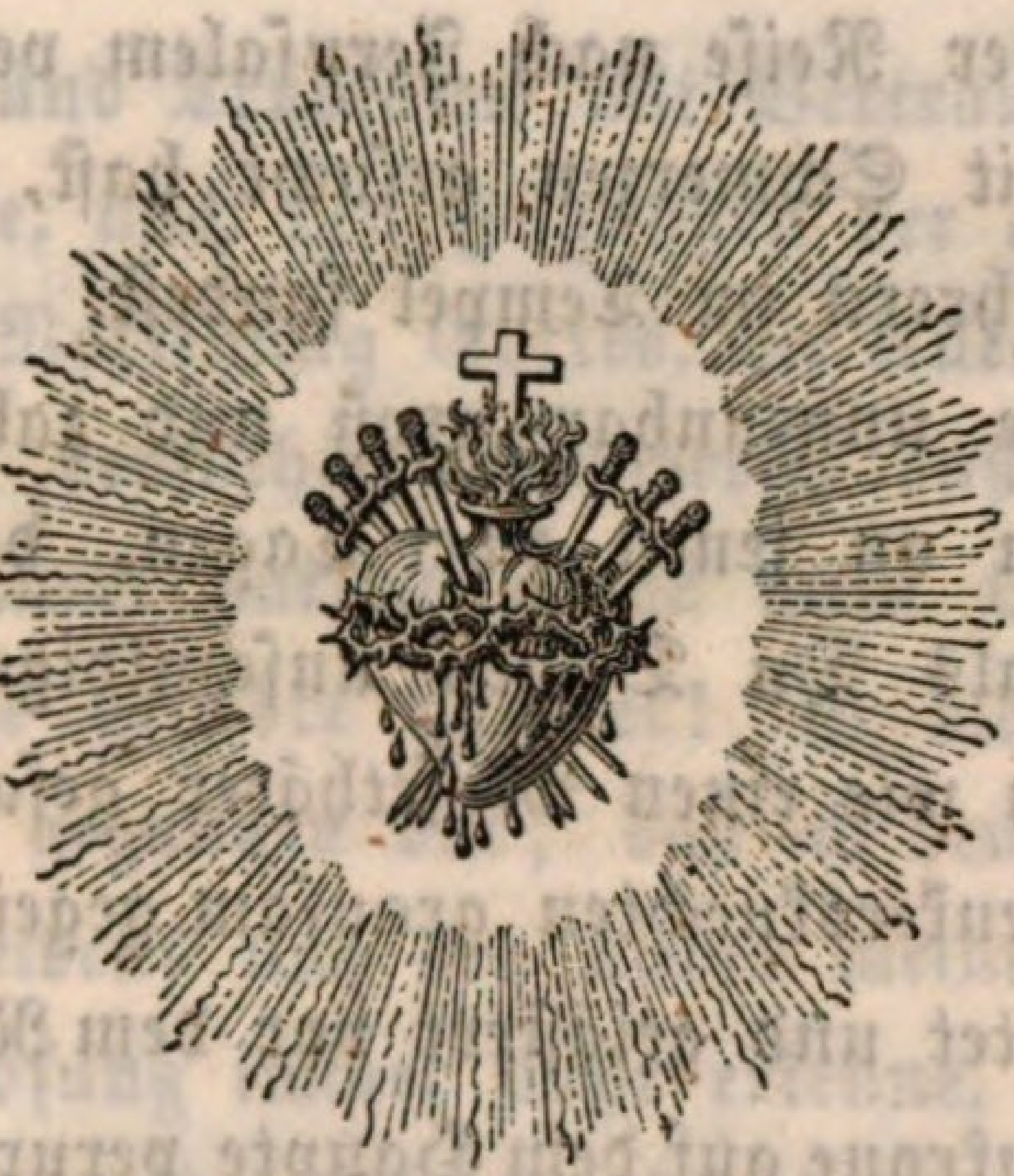
Laßt uns beten. Allmächtiger, ewiger Gott! Wir bitten Deine Majestät in Demuth: gleichwie heute Dein eingeborner Sohn mit der Wesenheit unsers Fleisches Dir im Tempel dargebracht wurde; also verleihe, daß auch wir mit gereinigten Seelen vor Dir erscheinen mögen! Durch denselben Christum, unsern Herrn! Amen.

Gebet zur Procession.

(mit brennenden Kerzen.)

Sey gepriesen, barmherziger Gott und Vater, für das Licht, mit welchem die Menschwerdung Jesu, Deines Sohnes, die ganze Welt erleuchtet hat! Erleuchte mein Inneres durch Deine Gnade und Dein heiliges Wort! Verleihe, daß auch mein Licht leuchte vor den Menschen, damit sie meine Werke sehen, und Dich, den Vater im Himmel, preisen! Laß uns ähnlich seyn den weisen Jungfrauen, und mit brennenden Lampen entgegen gehen dem Braütigam unserer Seelen, unserm Herrn Jesus Christus, der mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit! Amen.

Am Ge-



Am Gedächtnißtage der Schmerzen Mariä.

Maria, Mutter meines göttlichen Heilandes! Wie Du am meisten die Tugenden Jesu, Deines Sohnes, nachgeahmt hast, so hast Du auch am meisten mit ihm empfunden. Alle Leiden und Verfolgungen, welche Deinen göttlichen Sohn trafen, fühltest Du wie Deine eigenen. Schon bei seiner Geburt fandest Du nicht einmal einen Ort in der Herberge. Wie sehr mußte es Dich schmerzen, Deinem göttlichen Kinde kein anderes Lager verschaffen zu können, als eine Krippe im Stalle. Kaum war Jesus geboren, so drohte schon der Kindermord des grausamen Herodes seinem Leben Gefahr, woraus Du ihn durch die Flucht nach Aegypten retten mußtest. Welche Angst und Betrübniß erfüllte Dein mütterliches Herz, als Du den geliebten zwölfjährigen

Sohn auf der Reise nach Jerusalem vermisset, und drei Tage mit Schmerzen gesucht hast, bis Du ihn unter den Lehrern im Tempel fandest.

Aber wie unnennbar groß und zahlreich waren Deine Leiden an jenen zwei Tagen, da Jesus litt und starb; als Du Deinen unschuldigen, innig geliebten Sohn wie einen Missethäter gefangen genommen, von Henkersknechten grausam gegeißelt, schimpflichst verspottet und gelästert vor dem Richthause mit einer Dornenkrone auf dem Haupte verurtheilen sahest, als Du ihn zum Tode führen, sein schweres Kreuz selbst zur Richtstätte tragen, — an das Kreuz schlagen, und an dem Kreuze seinen Geist aufgeben sahest, — als Du seinen entseelten Leichnam auf Deinen mütterlichen Schooß genommen, und mit Thränen der zärtlichsten Liebe benetzt hast! — Welches Herz ist im Stande, o Königin der Martyrer, Deine Leiden nachzuempfinden? Welche Zunge im Stande, sie auszusprechen? Wie bewunderungswürdig ist der unüberwindliche Starkmuth, mit welchem Du sie erduldet hast!

Welches Muster der gottergebenen, leidenden Tugend bist Du mir geworden, liebreichste Mutter meines Heilandes! Nimm mich in allen Nöthen und Bedrängnissen dieses Lebens unter Deinen mütterlichen Schutz, damit ich in demselben, gleich Dir, meinem Gott stets treu ergeben bleibe, daß ich in allen Wider-

wärtigkeiten und Trübsalen mit Vertrauen und Geduld ausharre, mich den Fügungen der allzeit weisen und gütigen Vorsehung Gottes, die Alles zu meinem Besten lenkt, demüthig unterwerfe, daß ich bedenke, auf welch' einem harten Wege mein Erlöser, und Du, o meine geliebte Mutter! in die Herrlichkeit des Himmels gegangen bist; daß ich den unendlichen Werth des Leidens und des Todes meines Heilandes für meine Erlösung immer mehr erkenne, meine Missethaten bereue und mich durch einen tugendhaften Lebenswandel würdig mache, der Früchte derselben theilhaftig zu werden, damit ich jene herrliche Bestimmung erreichen möge, zu welcher mich mein Erlöser berufen, und wofür er sein großes Leidensopfer entrichtet hat!

Kirchengebet in der Messe.

Laßt uns beten. O Gott! bei dessen Leiden nach Simeons Weissagung das Schwert des Schmerzens die mildeste Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Maria durchdrungen hat, verleihe uns gnädig, daß wir, die wir ihre Durchwundung und ihr Leiden verehrungsvoll feiern, durch ihre glorreichen Verdienste und die Fürbitten aller Heiligen, die mit treuer Ausharrung bei dem Kreuze standen, der seligen Frucht Deines Leidens theilhaftig werden. Der Du lebest und regierest in Ewigkeit! Amen.

Maria unter dem Kreuze.

Hymnus zur schmerzhaften Mutter.

Am Gedächtnißstage der Schmerzen Mariä.
(Freitag in der Passionswoche.)

Stabat mater.

Thränenvoll in bittern Schmerzen
Stand die Mutter mit betrübtem Herzen,
Bei dem Kreuz', an dem er hing,
Er, der Sohn; sie seufzt' schwer leidend,
Voll von Angst: es war ein schneidend
Schwert, das durch die Seel' ihr ging.

Welch ein herber Kummer quälte
Die Geprieſ'ne, Auserwählte,
Mutter Gottes Sohns zu seyn!
Welch ein Trauern, Weheklagen
In dem Leid, das sie getragen
Ob dem Anblick seiner Pein!

Wessen Auge kann der Zähren
Bei dem Jammer sich erwehren,
Welcher Christi Mutter drückt!
Wer nicht innigst sich betrüben,
Der die Mutter mit dem lieben
Sohn in solcher Qual erblickt!

Ach, für seines Volk's Verschulden
Sah sie Jesum Martern dulden:
Sah ihn von der Geiß'lung wund:
Sah am Kreuze ihn erblassen,
Ihren holden Sohn, — verlassen
In der bittern Todesstund'.

Mutter! Du die Quell' der Liebe!
Daß ich mich mit Dir betrübe,
Mache, daß ich mit Dir klag'!
Laß mein Herz von Lieb' entbrennen,
Liebend Jesum Gott erkennen,
Daß ich ihm gefallen mag!

Heil'ge Mutter! drück' die Wunden,
Die gekreuzigt Er empfunden,
Kräftig meinem Herzen ein!
Mich, für den sein Blut geflossen,
Laß mich Deinen Klaggenossen
Seines bittern Leidens seyn!

Laß mit Dir mich kindlich weinen,
Meinen Schmerz für ihn vereinen
Mit Dir all mein Lebenlang!
Zu dem Kreuz' mit Dir mich stellen,
Trauernd Dir mich beigesellen,
Dieß ist meines Herzens Drang.

Jungfrau! herrlich unter Allen!
Laß mein Fleh'n Dir nicht mißfallen,
Laß mit Dir mich trauernd seyn!
Laß mich Christi Tod empfinden,
Theil an seinen Leiden finden,
Präg' mir seine Wunden ein!

Mach' in Wunden hingesunken
An dem Kreuze mich ganz trunken,
    Von der Lieb' zu Deinem Sohn'! *)
Laß nicht zu der Pein der Flammen
Einstens, Jungfrau! mich verdammen
    Vor des Weltgerichtes Thron!

Laß vom Kreuz' mich überwachen,
Christi Tod mich selig machen,
    Laß mich seiner Gnad' erfreu'n!
Laß bei meines Körpers Sterben
Meine Seel' die Glorie erben,
    In dem Paradies zu seyn! Amen.

Pr. Bitte für uns, o schmerzenvollste Jungfrau!
V. Daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

(Kirchengebet wie in der Messe, Seite 267).

---

*) „In dem Blut von Deinem Sohn!" nach anderer Leseart des lateinischen Textes „cruore" statt „ob amorem.")

Am Feste Mariä Himmelfahrt.

Nun sind also Deine Tugenden gekrönet, o seligste Jungfrau Maria! Diejenige, die sich eine demüthige Magd des Herrn nennt, ist nun die Königin des Himmels; die sich durch ihre Unschuld, Sittsamkeit, Gottes- und Menschenliebe, durch Geduld im Leiden, durch Ergebenheit in die Fügungen des Allerhöchsten würdig gemacht hatte, die Mutter Jesu zu seyn, sitzt nun in glorreicher Herrlichkeit an der Seite ihres göttlichen Sohnes und ist die Bewunderung der Engel und der Heiligen! Nun preisen Dich wahrhaft alle Geschlechter selig, o Du Hocherhabene! kein Schwert des Schmerzens durchschneidet jetzt Deine Seele mehr, Deine Augen weinen nun nicht mehr Thränen des bittersten Kummers, wie sie einst unter dem Kreuze weinten; die Stürme sind vorüber; Du bist eingegangen in das Land der Triumphe und der Seligkeiten. Die Leiden des Sohnes waren einst auch Deine Leiden; nun ist seine Verherrlichung auch Deine Freude und Seligkeit. Den Du einst in der tiefsten Erniedrigung sahst, verhöhnt, verurtheilt wie einen Missethäter, den Du sahst unter den qualvollsten Schmerzen am Kreuze sterben, siehst Du jetzt

sitzen auf dem Throne Gottes in der höchsten Herrlichkeit seiner Majestät, den König aller Welten, vor dem sich alle Kniee beugen im Himmel und auf Erden!

Seligste Mutter! vereinige Deine Alles vermögende Fürbitte bei ihm, der Dich zu sich nahm, mit meinem Flehen, daß er auch mich aufnehme in sein himmlisches Reich, und daß er mir, um dessen würdig zu werden, die Gnade verleihe, Deinen Tugenden nachzustreben, und nach Deinem Beispiele gottergeben, treu und gehorsam den Willen meines himmlischen Vaters zu vollbringen.

Kirchengebet in der Messe.

Laßt uns beten. Verzeihe, o Herr, wir bitten Dich, die Sünden Deiner Diener, damit wir, die wir durch unsere Werke Dir zu gefallen nicht vermögen, das Heil erlangen durch die Fürbitte der Mutter Deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, der mit Dir lebt und regiert in Ewigkeit! Amen.

Am Feste des Namens Mariä.

Glorreiche Jungfrau Maria! Himmelskönigin! Verehrungswürdigste Mutter des Erlösers aller Menschen! Mit kindlichem Vertrauen rufe ich zu Dir und bitte Dich durch Deinen heiligen Namen, Du wollest mir von Gott Barmherzigkeit erlangen. Maria! Segensvoller, theurer Name! Wie tröstend, wie lieblich! Denn was ist Maria Anderes, als eine Zuflucht der Sünder, eine Trösterin der Betrübten, eine Fürsprecherin der um Hülfe Flehenden, eine Mittlerin der Büßenden, eine Stütze der Schwachen, eine Retterin in Gefahren, das Vorbild aller Tugenden! Hochgelobt, verehrt und gepriesen sey der Name Maria!

Lasse, huldvollste Jungfrau! Deinen Beistand Alle empfinden, die Deinen Namen feiern! Dein Mitleid walte über die Betrübten, Deine gütige Liebe über Alle! Um Deines heiligen Namens willen, o Maria, sey meine Hülfe, meine Trösterin im Leiden, meine Beschützerin in allen Gefahren des Leibes und der Seele! Deinen heiligen Namen, der die Engel erfreut, will ich in meinem Herzen und in meinem Munde führen, so lange ich athme! Er sey mir trostbringend und erquickend, belebe meine Hoffnung, stärke meinen Muth und bringe mir Segen! Gütige,

liebenswürdige Mutter Gottes, und Jungfrau! Durch Nachahmung Deiner Tugenden möchte ich vorzüglich meine Verehrung gegen Dich beweisen; um Deiner Milde und Deines Schutzes würdig zu werden, sey mein Blick unverwandt nach Dir gerichtet! Leite mich auf allen Schritten durch dieses mühevolle Leben! In Dich setze ich mein ganzes Vertrauen; laß mich Deinem mächtigen Schutze und Deiner Fürbitte empfohlen seyn, jetzt und durch mein ganzes Leben und in der Stunde meines Todes! Amen.

Kirchengebet in der Messe.

Laßt uns beten. Verleihe, allmächtiger Gott, wir bitten Dich, daß Deine Glaübigen, die sich in dem Namen und in dem Schutze der heiligsten Jungfrau Maria erfreuen, durch ihre milde Fürsprache von allen Uebeln in diesem Leben befreit seyn und zu den ewigen Freuden in den Himmeln gelangen mögen! Durch Christum, unsern Herrn! Amen.

Die heilige Familie.

Verehrung der Heiligen.

Litaney von allen Heiligen.

Am St. Marcustage, in der Bittwoche und sonst bei Bittgängen, dann an den Vorabenden vor Ostern und Pfingsten.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heil. Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria! bitte für uns!
Heilige Gottesgebärerin, bitte für uns!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitte für uns!
Heiliger Michael, bitte für uns!
Heiliger Gabriel, bitte für uns!
Heiliger Raphael, bitte für uns!
Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für uns!
Alle heiligen Chöre der seligen Geister, bittet für uns!
Heiliger Johannes der Taüfer, bitte für uns!
Heiliger Joseph, bitte für uns!
Alle heiligen Patriarchen und Propheten, bittet für uns!
Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas, } Bitte für uns!
Heiliger Jakobus,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,

Heiliger Thaddäus,
Heiliger Matthias,
Heiliger Barnabas, } Bitte für uns!
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,

Alle heiligen Apostel und Evangelisten, bittet für uns!
Alle heiligen Jünger des Herrn, bittet für uns!
Alle heiligen unschuldigen Kinder, bittet für uns!
Heiliger Stephanus, bitte für uns!
Heiliger Laurentius, bitte für uns!
Heiliger Vincentius, bitte für uns!

Heilige Fabianus und Sebastianus,
Heiliger Johannes und Paulus,
Heiliger Cosmas und Damianus, } Bittet für uns!
Heiliger Gervasius und Protasius,
Alle heiligen Martyrer,

Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus, } Bitte für uns!
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus,
Heiliger Nikolaus,

Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns!
Alle heiligen Kirchenlehrer, bittet für uns!
Heiliger Antonius, bitte für uns!

Heiliger Benedictus,
Heiliger Bernardus,
Heiliger Dominicus,
Heiliger Franziscus,
} Bitte für uns!

Alle heiligen Priester und Leviten, bittet für uns!
Alle heiligen Mönche und Einsiedler, bittet für uns!
Heilige Maria Magdalena, bitte für uns!

Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia,
} Bitte für uns!

Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen, bittet für uns!
Alle Heiligen und Auserwählten Gottes, bittet für uns!
Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!

Von aller Sünde,
Von Deinem Zorn,
Von dem gähen und unversehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Vom Geiste der Unkeuschheit,
Von Blitz und Ungewitter,
Von dem ewigen Tode,
} Erlöse uns, o Herr!

Durch das Geheimniß Deiner heil. Menschwerdung,
Durch Deine Ankunft,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Taufe und Dein heiliges Fasten,
Durch Dein Kreuz und Leiden,
Durch Deinen Tod und Dein Begräbniß,
Durch Deine heilige Auferstehung,
Durch Deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heil. Geistes, des Trösters,
Am Tage des Gerichtes,
Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns verschonest,
Daß Du uns verzeihest,
Daß Du uns zur wahren Buße führen wollest,
Daß Du Deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß Du den apostolischen Oberhirten, und alle geistl. Stände in Deiner heil. Religion erhalten wollest,
Daß Du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest,
Daß Du den christlichen Königen und Fürsten Friede und wahre Einigkeit verleihen wollest,
Daß Du dem ganzen christlichen Volke Friede und wahre Eintracht geben wollest,
Daß Du uns in Deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest,
Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du unsere Herzen zu himmlischen Begierden erheben wollest,
Daß Du alle unsere Wohlthäter mit den ewigen Gütern belohnen wollest,
Daß Du unsre Seelen und die Seelen unsrer Brüder, Verwandten und Wohlthäter vor der ewigen Verdammniß bewahren wollest,
Daß Du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß Du allen verstorbenen Christglaübigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß Du uns erhören wollest,
Du Sohn Gottes,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser 2c.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung;
℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel! Amen.

Der 69. Psalm.

O Gott, merke auf meine Hülfe! Herr, eile mir zu helfen!

Schamroth und zu Schanden sollen werden, die meiner Seele nachstellen.

Sie sollen zurückweichen und in Schanden stehen, die mir Uebels wollen.

Sogleich sollen schamroth zurückweichen, die mir höhnisch zurufen: so recht! so recht!

Aber Alle, die Dich suchen, sollen frohlocken und sich in Dir erfreuen; und die Dein Heil lieben, sollen immerdar sagen: Hochgelobet sey der Herr!

Ich aber bin elend und arm, o Gott! hilf mir!

Du bist mein Helfer und mein Retter, o Herr; säume mit Deiner Hülfe nicht!

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste! Wie im Anfang, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten! Amen.

℣. Mache Deine Diener selig,

℟. Die auf Dich hoffen, mein Gott!

℣. Sey uns, o Herr, ein starker Thurm,

℟. Wider unsre Feinde.

℣. Laß den Feind Nichts vermögen wider uns.

℟. Und der Sohn der Bosheit wage es nicht, uns zu schaden.

℣. Herr! handle nicht mit uns nach unsern Sünden,

℟. Und vergelte uns nicht nach unsern Missethaten.

℣. Lasset uns beten für unsern Papst N.

℟. Der Herr erhalte ihn, und belebe ihn, und mache ihn selig auf Erden, und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.

℣. Herr, mache selig den König,

℟. Und erhöre uns am Tage, da wir zu Dir rufen.

℣. Lasset uns beten für unsere Wohlthäter.

℟. O Herr! gib Allen, die uns Gutes thun, um Deines Namens willen das ewige Leben.

℣. Lasset uns beten für die verstorbenen Christglaübigen.

℟. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte in ihnen.

℣. Laß sie ruhen im Frieden.

℟. Amen.

℣. Lasset uns beten für unsere abwesenden Brüder.

℟. O mein Gott, mache selig Deine Diener, die auf Dich hoffen.

℣. Herr! sende ihnen Hülfe von Deinem Heiligthume,

℟. Und von Sion beschütze sie.

℣. Herr, erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Gebete.

O Gott, dessen Eigenschaft es ist, sich allzeit zu erbarmen, und zu verschonen, nimm an unser Gebet, damit Deine erbarmende Güte uns und alle Deine Diener, die wir von den Banden der Sünden gefesselt sind, gnädig erlöse!

Erhöre, wir bitten Dich, o Herr, unser demüthiges Gebet; verschone uns, die wir vor Dir unsre Sünden bekennen, und verleihe uns, Du Allgütiger, Verzeihung und Frieden!

O Herr! erzeige uns gnädig Deine unaussprechliche Barmherzigkeit, daß Du uns von allen Sünden losmachest, und von den Strafen befreiest, welche wir dafür verdient haben!

O Gott, der Du beleidiget wirst durch die Sünde, und versöhnt durch die Buße! sieh' gnädig auf das Gebet Deines zu Dir flehenden Volkes, und wende ab die Geißel Deines Zornes, welche wir für unsre Sünden verdienen!

Allmächtiger, ewiger Gott, erbarme Dich Deines Dieners, unsers Papstes N., und leite ihn nach Deiner Güte auf dem Wege des ewigen Heils, daß er, durch Deine Hülfe nur, was Dir gefällig ist, wolle und mit aller Kraft vollbringe.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! laß Deinen Diener, unsern König N., der durch Deine Erbarmung die Regierung des Reiches übernommen hat, auch an allen Tugenden wachsen, daß er, mit denselben geziert und verherrlicht, die Greuel des Bösen vermeiden, und durch Deine Gnade zu Dir gelangen möge, der Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben!

O Gott, von welchem die heiligen Begierden, die guten Anschläge und die gerechten Werke kommen, gib Deinen Dienern den Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, daß unsere Herzen Deinen Geboten ergeben bleiben, und wir ohne Furcht vor Feinden unter Deinem Schutze ruhige Zeiten genießen.

O Herr! entzünde unsere Nieren und Herzen mit dem Feuer des heiligen Geistes, daß wir Dir mit keuschem Leibe dienen, und mit reinem Herzen gefallen mögen.

O Gott, Schöpfer und Erlöser aller Glaübigen! verleih' den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller ihrer Sünden, damit sie die Vergebung, welche sie allzeit gewünscht haben, durch fromme Fürbitten erlangen!

O Herr! wir bitten Dich, komm' unserm Thun und Lassen mit Deiner Gnade zuvor, und begleite uns mit Deiner Hülfe, damit all unser Beten und Handeln von Dir anfange, und durch Dich vollendet werde.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du herrschest über die Lebendigen und Todten, und Dich Aller erbarmest, welche Du aus dem Glauben und den Werken für die Deinigen erkennest: wir bitten Dich

demüthigst, daß diejenigen, für welche wir zu beten uns vorgenommen haben, und die entweder noch in dieser Zeitlichkeit im Fleische am Leben, oder von der körperlichen Hülle aufgelöset schon in die andere Welt aufgenommen sind, durch die Fürbitte aller Deiner Heiligen, nach Deiner liebevollen Erbarmung Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen. Durch Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes, gleicher Gott, lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

℣. Der allmächtige und barmherzige Herr möge uns erhören!

℟. Amen.

℣. Die Seelen der Christglaübigen sollen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden!

℟. Amen.

Gebet zu allen Heiligen.

Ihr Heilige, Auserwählte und Gerechte des Herrn Alle! Selige Bewohner des Himmels! die Ihr im Angesichte des Allerhöchsten ewige Wonne genießet! In Ehrfurcht bringe ich Euch voll Liebe und Erbauung das Opfer meiner Verehrung. Mit frommer Bewunderung preise ich die glänzenden Beispiele Euerer herrlichen Tugenden, und mit Rührung betrachte ich die wunderbaren Wege, welche Euch die liebevolle, göttliche Vorsicht geführt hat! Ihr habt in diesem Leben muthvoll gekämpft, siegreich vollendet! Ihr habt die Prüfungen hienieden rühmlich bestanden! Lob und Preis sey dem Allerhöchsten, der Euch mit der Fülle seiner Gnaden, der Euch mit der Kraft gesegnet, auf Erden zu seiner Ehre einen edlen und thatenvollen Wandel zu führen, die Beschwerden des Lebens mit starkmüthiger Geduld zu tragen, in Leiden und Trübsalen unerschütterlich, gottergeben aufrecht zu stehen, die Triebe zum Bösen beharrlich zu überwinden, unter allen Versuchungen Euere Herzen rein zu erhalten, und für Gott und die Religion willig Vermögen, Blut und Leben zu opfern.

Seyd mir gesegnet, Ihr liebevollen Menschenfreunde, die Ihr durch Lehren und Beispiele die Menschen zur Tugend geführt, durch Frömmigkeit Alle erbauet, die

Irrenden auf die rechte Bahn des Guten geleitet, bei denen der Arme Hülfe, der Leidende Trost, der Verlassene Rettung fand! Ihr habt nun den herrlichen Lohn für Eure Tugenden, für Euren gottgefälligen Wandel eingeerntet! Ihr habt die Siegeskrone für Euere Verdienste errungen. Unaussprechliche Seligkeit ist nun Euer Erbe. Nun seyd Ihr unsere Fürbitter bei Gott, unsere Freunde und Mittler im Himmel! Zu Euch rufen wir um Euere Fürsprache! Erinnert Euch unserer großen Bedrängnisse; stehet uns bei in unserm Kampfe; reichet uns liebevoll die Hand, und richtet uns auf, damit wir mit Kraft zum Guten ausgerüstet seyen! Bittet bei dem Herrn für uns, daß er uns verleihe, den Weg zu wandeln, den Ihr uns vorgegangen seyd, und daß wir unter dem Schutze Euerer Verdienste allen Gefahren auf diesem Lebensmeere entgehen, alle Hindernisse besiegen, und so wie Ihr glücklich in den Hafen des ewigen Heils und der endlosen Seligkeit einlaufen mögen!

O Gott! laß das Andenken an die Verklärten, die durch Tugend und Heiligkeit sich Deines Wohlgefallens würdig machten, uns gesegnet seyn. Laß auch uns, wie sie, fromm und gottesfürchtig, in den Gefahren des Heils vorsichtig, und durch Deine Kraft beschützt, gegen die Leidenschaften streng, im Glücke

mäßig, im Unglücke geduldig, in der Religion eifrig, gegen die Lehren des Evangeliums gehorsam, in dem Streben nach der christlichen Vollkommenheit immer thätig seyn. Durch Deine Gnade sind sie, o Gott! heilig geworden. Laß es durch Deine Gnade auch uns werden! Sie vereinigen ihr Gebet mit unserm Gebete. Du bist ihr Vater, und auch der unsrige. Verleihe uns auf ihre Fürbitte Deine Gnade und Deinen Beistand, so zu leben, daß wir einst würdig werden, in ihrer Gemeinschaft Dich ewig für Deine Güte zu loben und zu preisen! Amen.

Kirchengebet am Feste aller Heiligen.

In der Messe.

Laßt uns beten. Allmächtiger, ewiger Gott, der Du uns verliehen hast, die Verdienste aller Deiner Heiligen in einer Festlichkeit zu verehren, laß uns, da wir so Viele der Fürbitter haben, die ersehnte Fülle Deiner Erbarmung zu Theil werden! Durch Jesum Christum, unsern Herrn! Amen.

Gebet zu Ehren des Heiligen, dessen Namen man trägt.

(Namens = Patrons.)

Glorreicher Heiliger, dessen Namen ich in der heiligen Taufe erhalten habe! zu Dir wende ich mich mit Ehrfurcht und Vertrauen als meinem besondern Fürbitter bei Gott. Erbitte mir die Gnade, ein Leben zu führen, welches dem Geiste des christlichen Gesetzes angemessen ist, und die erste Taufunschuld wieder zu erlangen, welche ich durch die Sünde verloren habe. Ich erneuere mit Mund und Herz den großen Bund, welchen ich in der heiligen Taufe mit Gott und seiner heiligen Kirche eingegangen habe. Dein Name soll mich auffordern, unverbrüchlich zu erfüllen, was ich verheißen habe, soll mir heilige Ehrbegierde einflößen, Dir ähnlich zu werden. Begleite Du mich auf dem Wege des Lebens mit Deiner liebevollen Fürbitte bei Gott, daß ich mich durch Dein Beispiel stärke zum Kampfe gegen meine Leidenschaften, gegen die verderblichen Grundsätze des Leichtsinns und der Gottesvergessenheit, daß ich standhaft ausharre in dem Bekenntniß meiner heiligen Religion und in der Uebung der Frömmigkeit und Gottesfurcht. Erlange mir die Gnade, o heiliger Namens=Patron! die

Pflichten eines Christen und meines Standes treu zu erfüllen. Gib, daß ich die Tugenden nachahme, mit welchen Du mir vorgeleuchtet hast. Sey mein Fürsprecher bei Gott im Leben und in der Stunde des Todes! Amen.

Gebet zu Ehren der heil. Engel.

Ewiger, allmächtiger Gott! wie unermeßlich ist Dein Reich; wie unendlich Deine Macht! Unzählige Heere der heiligen Engel und höheren Geister hat das Wort Deiner Allmacht geschaffen! Sie erkennen und bewundern Deine unendlichen Vollkommenheiten, die Weisheit, Pracht und Größe Deiner Werke. Sie lieben Dich innigst, und vollziehen mit heiliger Ehrfurcht und freudigem Gehorsam Deinen heiligen Willen. Diese heiligen Engel und seligen Geister stehen aber nicht außer aller Verbindung mit uns. Barmherziger Gott! wie groß ist Deine Güte gegen uns. Die höhern, seligen Geister und Engel hast Du zu unserm Schutze und Dienste bestellt. Du hast Deinen Engeln befohlen, daß sie uns schützen sollen auf allen unsern Wegen. Wie viele Beweise von diesem Dienste der heiligen Engel auf Erden, von ihrem sichtbaren Schutze gibt uns Deine heilige Offenbarung! Sie waren mit Jakob auf der Reise; ein

Engel war mit Daniel in der Löwengrube; ein Engel schützte die Judith; ein Engel begleitete den jungen Tobias. Die Engel brachten Marien die himmlische Botschaft; Engel verkündeten Gottes Lob bei der Geburt Jesu und freuten sich des Heils, welches über die Welt kam. Sie dienten dem Heiland in der Wüste. Ein Engel stärkte Jesum im Todeskampfe; Engel waren die Zeugen und Verkünder der glorreichen Auferstehung und Himmelfahrt des Heilandes; ein Engel lösete dem Petrus die Bande, und führte ihn aus dem Kerker; u. s. w.

Großer, gütiger Gott! wie liebevoll kommst Du uns zu Hülfe mit Deiner Gnade! Du sendest sogar die heiligen Engel, Deine guten dienstbaren Geister, daß sie uns schützen und leiten auf dem Wege der Tugend. Sie sind uns zur Seite und schützen uns vor Gefahren und stärken uns im Kampfe gegen die Feinde unsers Heiles. Sie überbringen unsre Gebete, wie ein gefälliges Rauchwerk vor Deinen Thron; sie freuen sich über die Bekehrung der Sünder. Gib uns, o Vater! Deine Gnade, daß wir Deinen Willen allezeit und in allen Dingen freudig erfüllen, wie dieser Wille von den Engeln im Himmel erfüllt wird!

Gib, daß wir hienieden einander lieben, helfen, trösten, erbauen; daß wir nur Ein Herz und Ein

Sinn seyen, wie Deine heiligen Engel in ewiger Eintracht und Liebe unter sich und mit Dir vereiniget sind!

O, Ihr seligen Genossen des ewigen Reiches, Ihr jubelvollen Chöre der heiligen Engel! die Ihr so unaussprechlich glücklich vor dem Throne des unendlichen Wesens stehet, seine Vollkommenheiten bewundert und preiset! Ihr wohlthätigen Freunde der Menschen! Lasset Euch meine Seele empfohlen seyn; Ihr wißt es, wie gefahrvoll, schlüpfrig und dornicht die Wege sind, die der Mensch gehen muß; verlasset mich nicht, beschützet mich in Gefahren, unterstützt mich in Versuchungen, tröstet mich in Trübsalen und führet mich durch dieses Pilgerleben auf dem Wege des Heiles, damit ich einst dorthin gelange, wo ich in Eurer Gesellschaft den Vater alles Guten von Angesicht zu Angesicht sehen, und mit Euch ewig anbeten und preisen kann! Amen.

Kirchengebet in der Messe am Feste der heiligen Schutzengel.

Pr. Laßt uns beten. O Gott, der Du nach Deiner unaussprechlichen Vorsehung Dich würdigest, Deine heiligen Engel zu unserm Schutze zu senden, verleihe uns, wir bitten Dich in Demuth, daß wir durch ihre Obhut allezeit beschirmt werden, und uns einst in ihrer Gesellschaft ewig erfreuen mögen. Durch Jesum Christum, unsern Herrn! Amen.

Anrufung des heiligen Schutzengels.

Treuer Freund und Gefährte auf dieser Lebensreise, heiliger Engel, von dem himmlischen Vater zu meinem Schutze bestimmt! Ich danke Dir für Deine Liebe und Sorgfalt, mit welcher Du über mein Seelenheil wachest. Ich rufe Dich an: sey Du mein besonderer Fürbitter bei Gott; trage meine Anliegen vor Gottes Thron! Bewahre mich durch die Kraft, welche Dir Gott verliehen hat, vor allen Gefahren des Leibes und der Seele; schütze mich gegen die Feinde meines Heiles; mache mich siegreich in allen Versuchungen zur Sünde; erlange mir die Gnade, stets in der Furcht und Gegenwart Gottes zu wandeln. Damit ich gleich Dir, reiner Geist! immerdar reinen Herzens bleibe, mache mich wachsam und vorsichtig, daß ich weder durch Worte noch durch Werke sündige. Stehe mir bei in Leiden und Trübsalen, daß ich nicht kleinmüthig werde! Stärke mich, wenn einst meine letzte Stunde kommt, in dem Todeskampfe, und führe meine Seele zu Gott, in die Wohnungen der Seligkeit, damit ich ewig mit Dir den Vater preise! Amen.

Am Festtage des heiligen Stephanus.

O du glorreicher Blutzeuge, heiliger Stephan! Der Erste, welcher dem Heilande, der für unsere Sünden gestorben ist, auch sein Leben zum Opfer brachte! — Welches Muster der christlichen Tugenden bist Du mir durch Dein Leben und Deinen Tod geworden! Du warst voll des Glaubens und des heiligen Geistes; daher übertrugen Dir die Jünger des Herrn einen Theil ihrer apostolischen Geschäfte, die Pflege der Armen; daher wirktest Du große Wunder und Zeichen unter dem Volke; daher vertheidigtest Du mit heiliger Standhaftigkeit die Lehre des Evangeliums gegen seine Widersacher. Du wurdest werth befunden, nach dem Beispiele Deines göttlichen Meisters, als ein Gotteslästerer gescholten zu werden, um Seines Namens willen Schmach zu leiden, und für das Zeugniß des Glaubens Dein Leben zu opfern! Als Du im Angesichte Deiner hartnäckigen Verfolger zum Himmel blicktest, sahst Du die Herrlichkeit Gottes, und den Himmel eröffnet, und Jesum, stehend zur Rechten Gottes! Als schon ein Hagel von Steinen auf Dich niederstürzte, betetest Du, wie der sterbende Heiland, für Deine Feinde: „Herr, rechne ihnen dieses nicht zur Sünde an! — Herr Jesu! nimm auf meinen Geist!“

O erlange mir durch Deine Fürbitte bei Gott einen lebendigen Glauben, und die Stärke, ihn vor der ganzen Welt durch Worte und Thaten zu bekennen! Erlange mir ein versöhnliches, friedfertiges Herz gegen Alle, welche mich beleidigen! Besonders bitte bei Gott, daß auch ich nach diesem Leben das Angesicht Gottes schauen möge, und Jesum, stehend zur Rechten der Herrlichkeit des Vaters! Amen.

Kirchengebet in der Messe.

Pr. Laßt uns beten. Verleihe uns, wir bitten Dich, o Herr! nachzuahmen, was wir verehren, daß wir lernen, auch die Feinde zu lieben, da wir das Geburtsfest desjenigen feiern, der auch für seine Verfolger fürzubitten wußte bei unserm Herrn Jesus Christus, Deinem Sohne, der mit Dir lebt und regiert in der Einheit des heiligen Geistes, Gott in Ewigkeit! Amen.

Am Festtage des heiligen Joseph.

Heiliger Joseph! Gott hatte Dich auserwählt, der Nährvater Jesu Christi, der Braütigam Mariens, der Zeuge und Beschützer ihrer jungfraülichen Reinigkeit zu seyn! Und wie treu und vollkommen hast Du alle Pflichten dieses hohen Berufes erfüllt! Welches erhabene Lob gibt die heilige Schrift Deiner Tugend durch die wenigen Worte: „Joseph war gerecht!" Wie edel war Dein Betragen gegen die seligste Jungfrau, Deine Braut! Sie hatte von dem heiligen Geiste empfangen; Dir aber war das göttliche Geheimniß, das an ihr war vollbracht worden, noch verborgen; und die Demüthige wollte Dir dasselbe nicht offenbaren, in der glaübigen Zuversicht, daß Dich Gott selbst davon belehren würde. Wie groß war damals Deine Verlegenheit! An der Unschuld und Treue Deiner Verlobten konntest Du nicht zweifeln, aber zugleich warst Du nicht im Stande, Dir die Veränderung zu erklären, die mit ihr vorgegangen war. Da wolltest Du in Geheim Maria verlassen, und den Ausgang der Sache Dem anheimstellen, Dessen unendliche Vorsicht Alles leitet. Der Engel des Herrn erschien Dir und sagte: „Joseph, Du Sohn Davids, trage kein Bedenken, Maria,

Deine Gemahlin zu Dir zu nehmen. Und sie wird einen Sohn gebären, dem sollst Du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk erlösen von den Sünden!"— Nun verschwanden in Dir alle Zweifel; nun beseelte Dich ein lebendiger Glaube. Du übergabst Dich unbedingt der Führung des Himmels, ganz ergeben Deinem Berufe, der Nährvater des göttlichen Kindes zu seyn. Du warst die Stütze und der Trost Mariens und ihres göttlichen Sohnes. Du flüchtetest mit ihnen nach Aegypten, weil es Gottes Wille war; aus Aegypten kehrtest Du nach Nazareth zurück und lebtest da ganz der Pflege und Erziehung des heiligen Pflegkindes, welches Dir der himmlische Vater anvertraut hatte. Sanft und heiter, wie Dein Leben, war auch Dein Tod in den Armen Jesu und Mariä.

Heiliger Nährvater Jesu Christi! Erlange mir durch Deine Fürbitte von Gott die Gnade, daß ich gerecht sey gegen meinen Nächsten; daß ich in der Beurtheilung und Behandlung desselben niemals die Vorschrift der christlichen Liebe übertrete; daß ich mich ganz der Leitung der göttlichen Vorsicht überlasse, wenn sie mich auch dunkle, rauhe, unbegreifliche Wege führt! Dir wurde das Glück, das die Auserwählten erst im Himmel genießen, schon auf Erden zu Theil, in der innigsten Vereinigung mit Deinem

Gott zu leben und in Seinen Armen zu sterben. Erbitte uns Allen die Gnade, hier im lebendigen Glauben an den Erlöser zu wandeln, in Seiner Liebe zu sterben, und zur Vereinigung mit Ihm dort zu gelangen, wo keine Trennung mehr ist! — Amen.

Kirchengebet in der Messe.

Pr. Laßt uns beten. Wir bitten Dich, o Herr! laß uns durch die Verdienste des Braütigams Deiner heiligsten Gebärerin geholfen werden, damit was unser Vermögen nicht erreicht, uns durch seine Fürbitte geschenkt werde! Der Du lebst und regierst in Ewigkeit! Amen.

Am Festtage des heiligen Johannes des Taüfers.

Heiliger Johannes, Vorlaüfer Jesu Christi! Wie viele Wunder der göttlichen Weisheit und Erbarmung offenbarten sich bei Deiner Ankündigung durch den Engel, bei Deiner Geburt, und in Deinem ganzen übrigen Leben! Du warst jene Stimme eines Rufenden in der Wüste; „Du gingst dem Heilande der Welt voran, im Geiste und in der Kraft des Elias, umzukehren die Herzen der Väter zu den Kindern und die Unglaübigen zu der Weisheit der Gerechten, und um Gott dem Herrn zu bereiten ein vollkommenes Volk.“ Andere Propheten verkündeten Den, der einst kommen sollte. Du aber, mehr als Prophet, zeigtest mit dem Finger auf das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünden der Welt. Du tauftest mit Wasser Den, welcher uns taufet in dem heiligen Geiste, und welcher ist das sehnsuchtsvoll erwartete Heil der Welt; Du sahest den Himmel sich öffnen, und den Geist Gottes in Gestalt einer Taube auf Jesus herabschweben; Du vernahmst die Stimme des himmlischen Vaters: „Dieser ist mein geliebter Sohn, an welchem ich mein Wohlgefallen habe.“

Schon in früher Jugend entzogst Du Dich der Welt, und lebtest in der Wüste, um Dich in Absonderung von den Menschen und in Abtödtung ganz Gott gewidmet vorzubereiten zu dem großen Amte des Vorlaüfers, wozu Dich Gott bestimmt hatte. Als Du öffentlich auftratst, erschienst Du als strenger Prediger der Buße. Ganz Jerusalem ging zu Dir hinaus. Sie wurden von Dir im Jordan getauft, und bekannten ihre Sünden. — Erlange auch mir die Gnade wahrer Buße und der ernstlichen Besserung meines Lebens! — Du warst voll der tiefsten Demuth. Wie groß erscheinst Du mir, o heiliger Taüfer, in Deiner herzlichen Demuth! Jesus Selbst hatte Dich „den Größten unter allen vom Weibe Gebornen" genannt: und doch wie klein warst Du in Deinen Augen! „Ich bin nicht Christus," sprachst Du; „ich taufe euch nur im Wasser zur Buße. Ein Stärkerer kommt nach mir, dessen Schuhriemen aufzulösen ich nicht würdig bin. Er wird euch mit dem heiligen Geiste und im Feuer taufen." O Du Demüthiger! erlange auch mir die Gnade ungeheuchelter Demuth, daß ich mich über Niemand erhebe; daß ich gerne meine Sünden und Schwachheiten anerkenne, und sie zu bessern trachte.

Mit heiliger Freimüthigkeit tratst Du vor die Großen und Gewaltigen, achtetest nicht das Ansehen

der Person, verkündetest dem üppigen Herodes, ohne schmeichelnde Schonung: „Es ist dir nicht erlaubt, das Weib deines Bruders zu haben!" Du besiegeltest das Zeugniß Deiner Lehre mit Deinem Tode. Auch darin warst Du Deinem Heilande ähnlich. Heiliger Vorlaüfer, laß mich durch Deine Fürbitte die Gnade erlangen, daß ich aus Menschenfurcht weder jemals etwas Böses thue, noch etwas Gutes unterlasse; daß ich bei Erfüllung meiner Pflichten weder das Lob der Menschen suche, noch ihren Tadel achte; daß ich es mir zur Ehre anrechne, um der Gerechtigkeit willen Verfolgungen und selbst den Tod zu leiden; daß mich nichts abhalte, frei und beherzt meinen Glauben an Den zu bekennen, durch Welchen uns Gnade und Wahrheit geworden ist! Ihm sey Preis und Ehre in Ewigkeit! Amen.

Kirchengebet in der Messe.

Pr. Laßt uns beten. O Gott! der Du den gegenwärtigen Tag durch die Geburt des heiligen Johannes ehrwürdig gemacht hast, gib Deinem Volke die Gnade geistiger Freude, und leite die Gemüther aller Glaübigen auf den Weg des ewigen Heils, durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Am Festtage der heiligen Apostel Peter und Paul.

Heilige Apostel Petrus und Paulus! Ihr Fürsten der Kirche Jesu Christi! Wer kann an Euch gedenken, ohne die Barmherzigkeit Gottes zu preisen, welche an Euch Beiden so große Dinge gethan hat! — Was waret Ihr, ehe Euch die Gnade Gottes berufen und bekehret hat? Und was seyd Ihr geworden, nachdem Gottes heiliger Geist Euch erweckt, erleuchtet und gestärkt hatte!

Heiliger Petrus, einst ein armer Fischer, durch die Gnade Jesu Christi aber ein Apostel und das Haupt der Apostel! Wie groß war Deine Liebe zu Deinem göttlichen Meister; wie brennend Dein Eifer für seine Ehre! Wie herrlich waren aber auch die Vorzüge, womit er Deinen lebendigen Glauben, Deine innige Liebe belohnte! Aber was ist der Mensch, wenn er vermessen auf sich vertraut, und nicht vielmehr auf Gottes Gnade! — Du hattest Deinem göttlichen Meister so oft, so ernstlich verheißen: „mit ihm in den Kerker und in den Tod zu gehen, und für Ihn Dein Leben zu lassen. Und sollten sich Alle ärgern an ihm, Du doch nicht, Du würdest Dich niemals ärgern!“ Und nach einigen Stunden brachten Dich die Fragen einer Magd so sehr in Verlegenheit,

daß Du Jesum dreimal, und mit einem Schwure verlaügnetest! — Der Freund der Sünder nahm Dich wieder zu Gnaden auf. Ein einziger Blick von ihm traf tief in Deine Seele, und zeigte Dir die ganze Größe Deiner Sünde. Du weintest bitterlich! — Zum Zeichen, daß er Dir vergeben habe, erschien er, der Wiedererstandene, Dir vor allen übrigen Aposteln; forderte von Dir das dreimalige Bekenntniß, daß Du Ihn mehr liebest als jeder der übrigen Jünger, und stellte Dich auf zum Hirten seiner Gemeinde mit den Worten: „Weide meine Lämmer, weide meine Schafe!“ — O göttlicher Heiland! wer darf auf seine Kraft bauen und sagen: ich werde nicht fallen? Erbarme Dich meiner, o Gott! Laß es mich recht lebendig empfinden, daß ich durch meine Kraft, ohne Deine Gnade, nichts vermag! Ach! auch ich habe Dich schon so oft verlaügnet, wenn nicht durch Worte, wenigstens durch meine Werke! Sieh' mich an mit einem erbarmenden Blicke, und vergib mir, wie Du dem Petrus gethan hast! — Verleihe mir, daß ich in Zukunft Dich um so inniger liebe, je größer bisher meine Untreue gegen Dich war!

Aber nach der Sendung des heiligen Geistes, mit welcher übernatürlichen Kraft tratst Du auf, o Haupt der Apostel, und verkündetest „Jesum den Gekreuzigten, aber Wiedererstandenen! Jesum Christum, in

welchem allein Heil ist." Welche Wunder wirktest Du im Namen Jesu! Wie freudig ertrugst Du Geißelstreiche, Kerker und Verfolgung! Mit welchem Eifer verbreitetest Du das Evangelium in und außer Jerusalem! Aber noch ein größeres Tagwerk war Dir vorbehalten! Rom sollte durch Deinen Eifer bekehrt werden! Welcher Segen begleitete Deine apostolischen Arbeiten zu Rom, da selbst der große Apostel Paulus an die christliche, von Dir gestiftete Gemeinde schreiben konnte: „Ich danke meinem Gott durch Jesum Christum für euch Alle; denn euer Glaube wird auf der ganzen Welt hochgerühmt!"

Heiliger Paulus! wie kräftig hat sich an Dir die Gnade Jesu Christi erwiesen! Du, der größte Eiferer für das Gesetz Deiner Väter, verfolgtest über die Massen die Kirche Jesu Christi! Schon als Jüngling hütetest Du die Kleider derjenigen, welche den Stephanus steinigten.— Aber Du sündigtest aus Unwissenheit, aus blindem Eifer, und glaubtest, durch Dein Toben wider die Christen, Gott einen Dienst zu erweisen. — Der Herr erbarmte sich Deiner! Seine Gnade verwandelte Dich aus dem unversöhnlichsten Feinde und Verfolger des Christenthumes in den eifrigsten Bekenner und Verkünder desselben. Dich erwählte der Herr „zu einem auserlesenen Rüstzeuge, damit Du trügest seinen Namen vor den Hei-

den, vor den Königen und vor den Kindern Israels; Dir wollte der Herr zeigen, wie viel Du zu leiden hättest um seines Namens willen!" — Wie treu hast Du aber auch dieser Gnade des Herrn mitgewirkt! Wie viele Länder hast Du durchwandert, wie vielen Völkern die freudige Botschaft des Heiles und der Erlösung durch Christus gebracht! Wie viele Gefahren zu Wasser und Land, wie viele Verfolgungen von Juden, Heiden und falschen Brüdern ausgestanden! Und bei Deinen großen Verdiensten nanntest Du Dich den Mindesten der Apostel. Wie wahr konntest Du am Ende Deines Lebens sagen: „Ich habe einen guten Kampf gekämpft, habe den Lauf vollendet und den Glauben gehalten. Uebrigens ist mir hinterlegt die Krone der Gerechtigkeit, welche mir an jenem Tage der Herr, der gerechte Richter, verleihen wird."

Seyd mir gesegnet, Ihr heilige Apostelfürsten! Wie Ihr Euch im Leben liebtet, wie Ihr gemeinschaftlich die Mutterkirche der christlichen Welt gründetet: so trennte Euch auch der Tod nicht! Im heiligen Jubel preiset heute die ganze Christenheit den himmlischen Vater und seinen Sohn Jesus Christus für das Heil, welches die Welt durch Euch erlangt hat. Ihr habt einen herrlichen Kampf gekämpft; heute habt Ihr das Zeugniß Jesu Christi mit Euerm

Blute versiegelt; heute seyd Ihr vollendet worden, Du Paulus — durch das Schwert; — Du Petrus — durch das Kreuz; heute seyd Ihr in ewiger Seligkeit vereinigt worden mit Euerem göttlichen Meister und Heilande Jesus Christus!

Allmächtiger, ewiger Gott! Ehre, Preis und Dank sey Dir für das Licht des Evangeliums, das durch Deine heiligen Apostel der ganzen Welt aufgegangen ist! Erhalte, beschütze, verbreite Deine heilige Kirche, welche Du durch sie gegründet hast! Gib uns die Gnade, daß wir — Deine Christen — das Wort des Glaubens, das sie eifrig verkündeten, rein erhalten, treu bewahren und im Werke erfüllen!

Kirchengebet in der Messe.

Pr. Laßt uns beten. O Gott! der Du den heutigen Tag durch das Marterthum Deiner Apostel Petrus und Paulus geheiliget hast, gib Deiner Kirche, daß sie in Allem deren Lehre befolge, durch welche sie den Anfang des wahren Glaubens begründet hat. Durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir und dem heiligen Geist, gleicher Gott, lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Am Feste der heiligen Anna.

Heilige Anna! Mutter der seligsten Jungfrau und Gottesgebärerin! Deine Verdienste und Tugenden lernen wir kennen aus dem heiligen Kinde, das Du geboren und erzogen hast, nach den Worten des Heilandes: „Aus ihren Früchten werdet ihr sie erkennen!“ Wie heilig mußte Deine Ehe mit dem frommen, tugendhaften Joachim seyn; wie rein Euer Wandel, und wie hoch wurdet Ihr von Gott begnadigt, daß er sich würdigte, die Frucht Deines Leibes zur Mutter seines eingebornen Sohnes zu wählen! Erlanget durch Euere Fürbitte bei Gott, allen christlichen Eltern die Gnade, nach Euerm Beispiele die Pflichten des Ehestandes treu und gewissenhaft zu erfüllen, besonders ihre Kinder in der Furcht Gottes und wahrer Weisheit zu erziehen! Euer heiliger Wandel diene uns zur Lehre, daß nicht Adel des Geschlechtes, nicht Reichthum und Ehre, sondern ein glaubiges, reines und tugendhaftes Herz uns vor Gott einen Werth gebe, und uns Ihm wohlgefällig mache!

Heilige Mutter Anna, liebevolle Schutzpatronin aller Bedrängten und Nothleidenden, holdeste Fürbitterin Aller, die Dich vertrauensvoll anrufen!

Auch ich komme mit kindlichem Vertrauen zu Dir, und empfehle mich in Deinen mächtigen Schutz. Bleibe meine Fürsprecherin in allen meinen Nöthen im Leben und Tode, daß ich vor allem Bösen an Leib und Seele bewahrt werden, und einst zur ewigen Seligkeit gelangen möge! Amen.

Kirchengebet in der Messe.

Pr. Laßt uns beten. O Gott! der Du gewürdigt hast, der heiligen Anna vor Andern die Gnade zu ertheilen, die Mutter der Gebärerin Deines eingebornen Sohnes zu werden, wir bitten Dich, Du wollest uns, die wir ihren Festtag mit Freuden begehen, auch durch ihre mächtige Fürbitte kräftige Hülfe verleihen durch denselben Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir und dem heiligen Geist, gleicher Gott, lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Am Gedächtnißtage eines heil. Apostels.

Sey mir gesegnet, heiliger Apostel! Du, den unser Herr Jesus Christus in seinem Leben auf Erden zu seinem Jünger, Gefährten und Freund erwählt hatte! Von seiner Taufe an bis auf den Tag seiner Himmelfahrt warst Du sein Gefährte. Du warst als Augenzeuge dabei, als er nach seiner Auferstehung in seinem neuen Leben erschien, und sich von seinen geliebten Jüngern sehen, fragen, betasten ließ; als Er mit ihnen sprach und aß; als Er sichtbar gen Himmel auffuhr und durch eine Wolke Dir und Deinen Mitaposteln entzogen wurde. Du warst dabei, als am Pfingsttage der Geist Gottes wie im Sturmwinde vom Himmel kam: Du empfingst mit den übrigen Freunden Jesu den Geist der Weisheit, der Liebe, der Stärke, der Wunderkraft, die Sprachengabe, und Alles, was der heilige Geist verliehen hat, und was Du nöthig hattest, um die Lehre Jesu mit Nachdruck zu verkünden. Du, doch nicht mehr Du, sondern Christus durch Dich, verbreitete die Freudenbotschaft von dem Reiche, von der Vaterliebe Gottes, von der Seligkeit in dem Namen des Gekreuzigten; Christus belebte durch Dich, was todt; erleuchtete, was finster, und entzündete, was kalt war.

Wie war Dir die Seligkeit der Menschen, für die Jesus Christus sein Leben gab, so theuer, so über Alles wichtig! Arbeiten, Reisen, Verfolgungen, Hunger und Durst, Verspottungen, Martertod, nichts konnte Dich von der Liebe Jesu Christi scheiden. Freudig gabst Du Dein Leben für Den, der zuvor für Alle starb.

Jetzt bist Du, wo Dein Meister ist. Jetzt bist Du ein Gefährte, ein Mitgenoß seiner Herrlichkeit, wie Du einst ein Gefährte, ein Mitgenoß seiner Leiden warst. — Was er liebt, liebst Du noch; Freund unsers Herrn — Du bist auch unser Freund. Ein Sinn, ein Geist macht uns zu Freunden. Möchte es uns gegeben werden, daß wir mit voller Ueberzeugung an ihn glaubten, wie Du an ihn geglaubt hast; daß wir mit freudigem Gehorsam den Willen seines Vaters thäten, wie er ihn gethan hat; daß wir in Demuth und Geduld und Liebe unsern Lauf vollendeten, wie er ihn vollendet hat, daß wir einander liebten, wie er uns geliebt hat, noch liebet, und ewig lieben wird! Amen.

An dem Feste eines heiligen Martyrers.

O heiliger Blutzeuge Jesu Christi! Du bekanntest im Tode Deinen Glauben an den Gekreuzigten unerschrocken vor den Menschen; Du fürchtetest nicht Qualen, nicht den Tod! Der Dir die Festigkeit des Glaubens verliehen hatte, gab Dir auch Muth und Kraft im Leiden und im Tode. Heil Dir! Du hast Jesum vor den Menschen bekannt. Darum bekennt er auch Dich vor seinem himmlischen Vater und vor allen heiligen Engeln. Du hast treu gerungen und standhaft ausgeharrt in der Stunde des Leidens und der Prüfung. Du bist bewährt gefunden worden, und hast die Krone des Lebens erlanget, welche Gott denen verheißen hat, welche ihn lieben.— O bitte für uns, heiliger Blutzeuge! daß auch wir einen guten Kampf des Glaubens kämpfen; daß wir uns weder durch die Reize und Güter der Welt, noch durch ihre Drohungen von dem Wege der Gerechtigkeit abführen und nicht abhalten lassen, frei und standhaft zu bekennen unsern Herrn Jesum Christum, der unser Weg, unser Licht, unsre Wahrheit und Seligkeit ist!— Amen.

Am Feste eines heiligen Bekenners.
(Beichtigers.)

Allmächtiger, barmherziger Gott! Die Krone des Lebens ist nicht Jenen allein aufbewahrt, welche das Zeugniß des Glaubens mit ihrem Blute versiegelt haben. Deine Seligkeit ist auch das Erbe derer, welche den unblutigen Sieg über die Welt, über das Fleisch und über das Böse errungen haben. Bereit — für Dich Alles, auch das Leben hinzugeben, lernten sie im langwierigen, heißen Kampfe, der erst mit dem Leben endete, die große Kunst der vollkommnen Selbstverlaügnung, übten das erhabene Gebot der doppelten Liebe — Gottes und des Nächsten: und ertödteten den alten sinnlichen Menschen, um den neuen, geistigen anzuziehen. Verleihe mir, barmherziger Gott, durch die Fürbitte Deiner heiligen Beichtiger die Gnade, den engen Weg zu wandeln, welchen sie gewandelt haben, und welcher zum Leben führt! Lehre mich durch ihr Beispiel die wahre Tugend, welche liebt, was allein der Liebe würdig ist; die wahre Klugheit, welche erwählt, was das Eine Nothwendige ist; die wahre Starkmüthigkeit, welche durch keine Beschwerde vom Guten abgelenket; die wahre Mäßigkeit, welche durch keine Lockungen

zur

zur Sünde verleitet wird; die wahre Gerechtigkeit, welche Gott gibt, was Gottes — und dem Menschen, was des Menschen ist! — Du, o Gott, sey meine Liebe, mein Glaube, meine Hoffnung, mein Ziel, mein Lohn in Ewigkeit! Amen.

Am Feste einer heiligen Jungfrau.

Jesus, Sohn Gottes! Welche Wunder Deiner Gnade haben sich in dem Menschengeschlechte geoffenbart, seit Du Dich gewürdigt, Mensch zu werden! Du, von der Jungfrau geboren, erwähltest Dir unzählige jungfraüliche Seelen, welche — durch Deine Gnade über sich und das Fleisch erhoben — schon auf Erden das Leben der Engel lebten. Dir, dem himmlischen Braütigam, hatten sie hienieden sich ganz überlassen! Und wie überschwenglich hast Du ihnen vergolten, was sie großmüthig sich versagten! Du lebtest in ihnen, sie in Dir! Sie waren eine lebendige Wohnung Deines heiligen Geistes, und in ewiger Liebe Dir vermählt! — O Jesus, Du Kraft derer, welche auf Dich hoffen! Du verliehest dem schwachen Geschlechte nicht nur Stärke, die Reize des Fleisches zu besiegen, sondern auch Muth, aus Liebe Deiner, Martern und den Tod zu überwinden! Gib uns

Gnade, daß wir Dir mit einem reinen unbefleckten Herzen dienen! Zermalme unser Fleisch in Deiner Furcht, und flöße uns einen lebendigen Abscheu vor aller Sünde der Unreinigkeit ein! Bewahre unsere Seelen, und heilige sie in Dir, ihrem Erlöser — daß sie Dir wohlgefällig und Dein Tempel werden in Zeit und Ewigkeit! Amen.

An den Festen heiliger Frauen und Wittwen.

Allmächtiger, ewiger Gott! Wie mannigfaltig sind Deine Gnaden, wie wunderbar Deine Fügungen! Von Deinem Reiche ist kein Geschlecht, kein Alter, kein Stand ausgeschlossen. Bei Dir ist kein Ansehen der Person; sondern unter jedem Volke ist Dir angenehm, wer Dich fürchtet und Gerechtigkeit übt. In dem Chore Deiner Heiligen glänzen auch heilige Mütter, Frauen und Wittwen, welche mit treuer Liebe ihren Gatten zugethan und unterthan waren; welche mit regem Eifer die Pflichten des christlichen Ehestandes erfüllten und in der Furcht des Herrn ihre Kinder erzogen. — Wie verschieden sind die Wege, welche Du Deine Auserwählten führtest! Hier prüfest Du die Tugend durch Armuth, Leiden und Trübsale; dort bewahrest Du, mitten im Ueberfluße zeit-

licher Güter und unter den Reizen des Fleisches und der Welt, die Herzen der Deinigen vor der Liebe zum Irdischen und vor der Verführung zur Sünde! — O Du Allerbarmer, verleihe uns die Gnade, daß wir Alle in dem Stande, in welchen uns Deine Vorsehung gesetzt hat, gewissenhaft und treu erfüllen, was uns zu thun obliegt! Sendest Du uns Armuth und Leiden, so gib uns Genügsamkeit und Geduld! Verleihest Du uns Ueberfluß und Glück, so ertheile uns auch die Weisheit, die uns anvertrauten Güter so zu verwalten, wie es unserm Seelenheile und Deiner Ehre angemessen ist! Gib uns ein wohlthätiges Herz, das gerne dem Mangel des darbenden Bruders abhilft, und die Thränen trocknet, welche das Leiden auspreßt! Bewahre uns vor Uebermuth in der Freude und vor Niedergeschlagenheit im Leiden! Du magst geben oder nehmen: Dein heiliger Name sey gepriesen jederzeit — hier und in Ewigkeit! Amen.

Andacht
zum
Gedächtniss der Verstorbenen.

Gebet für die Verstorbenen.

Gott der Liebe und Erbarmung! Vater aller Deiner Kinder! Zu Dir rufen wir um Gnade und Verzeihung für unsere Brüder und Schwestern, die im Glauben an Deine Vaterhuld entschlafen sind! Du willst es, o unser und ihr Vater, daß wir für sie bitten! Sind sie gleich aus unseren Augen, so sind sie doch nicht aus unserem Herzen. Das Band des Glaubens und der Liebe, das sie mit uns vereinigte, zerreißt selbst der Tod nicht. Vater! erbarme Dich ihrer! Sie sind Deine Kinder! Laß sie bald die volle Frucht ihres Glaubens genießen! Jesus ist für uns am Kreuze gestorben. O laß ihnen die seligen Wirkungen seiner Erlösung zu Theil werden! Reinster, Heiligster, Gerechtester! Nichts Unreines kann in die himmlischen Wohnungen eingehen. Kleben an ihren Seelen noch Flecken von Fehlern, die sie bei ihrem Eintritt in jene Welt noch nicht abgelegt, noch

nicht getilgt haben, so unterwirfst Du sie der Prüfung und Reinigung und bereitest sie vor für die Seligkeit des Himmels! Wohl weiß ich: was Du thust, ist das Weiseste. Wir beten Deine geheimnißvollen, weisesten Urtheile im Staube an. Du liebst sie mehr, als wir. Du weißt, was ihnen zuträglich ist. Dein Wille geschehe! Aber der Drang der Liebe, für sie Deine Erbarmungen anzuflehen, kommt von Dir; Du hast ihn uns in das Herz gelegt. Du zürnest nicht unsern Bitten. Verschmähe nicht unsre Gebete!

Erbarme Dich, o Gott, unserer leidenden Brüder und Schwestern! Laß die Zeit ihrer Reinigung kurz seyn! Erfülle ihr Sehnen nach Dir! Sie verlangen nach Dir. Sie harren und schmachten nach der Anschauung Deines göttlichen Angesichtes. Sie dürsten nach Seligkeit. — Neige Dein Ohr zu ihrem Rufen! Löse ihre Bande, erlaß ihnen die Schuld, führe sie aus der Finsterniß in den Ort des ewigen Lichtes und Friedens! Lasse sie ernten die Früchte aller guten Werke, welche von den Glaübigen für sie geübt werden, und der Opfer, welche Dir Deine heilige Kirche, in Vereinigung mit den unendlichen Verdiensten Jesu Christi, Deines göttlichen Sohnes, der unsere Rechtfertigung und Heiligung ist, für sie darbringt.

Empfanget, o ihr Brüder, Freunde, Wohlthäter, auch noch jenseits des Grabes unsern herzlichen Dank für die Liebe, die ihr uns im Leben bewiesen; und die wir damals vielleicht nicht erkannt, auch nicht vergolten haben! Du aber, o gütigster Belohner alles Guten, vergilt allen unsern Freunden und Wohlthätern die uns bewiesene Liebe um Deines Namens willen mit dem ewigen Leben!

Gib mir, o Gott, die Gnade, daß das Andenken an die Verstorbenen mir nützlich und lehrreich werde, daß es mich besser und Dir wohlgefällig mache, daß ich Alles vermeide, was mich von Deiner Anschauung zurückhalten könnte! Tilge an mir alle Flecken, welche Dir mißfallen, damit ich rein vor Dir erscheinen könne! Laß mich hier büßen, damit Du dort meiner schonen mögest! Gib, daß ich mein Herz durch Buße und Besserung von den Fesseln der Sünde losreiße, und die Tugend liebe, damit es nicht einst zu spät sey, zu bereuen, daß ich nicht so gedacht, so gehandelt habe, wie ich nach Deiner heiligen Religion habe denken und handeln sollen! Amen.

Kirchengebet
in der
Messe am Gedächtnisstage aller Seelen
der
Verstorbenen.

Laßt uns beten! O Gott, Schöpfer und Erlöser aller Glaübigen! verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Nachlaß aller Sünden, damit sie die Vergebung, nach welcher sie stets verlangten, durch fromme Fürbitten erhalten mögen! Der Du lebst und regierst in Ewigkeit! Amen.

Gebet für verstorbene Eltern.

Mein Gott! Du hast uns befohlen, unsere Eltern zu ehren; Du legtest in das Herz eines Kindes als eine heilige Pflicht Liebe und Dankbarkeit gegen seine Eltern, die Du ihm zu seinen ersten Wohlthätern, zu seinen besten und redlichsten Freunden gegeben hast. Ich danke Dir, o Gott, für alle Wohlthaten, die Du mir durch sie erwiesen, für den Beistand, wodurch Du ihnen ihre beschwerlichen Pflichten er-

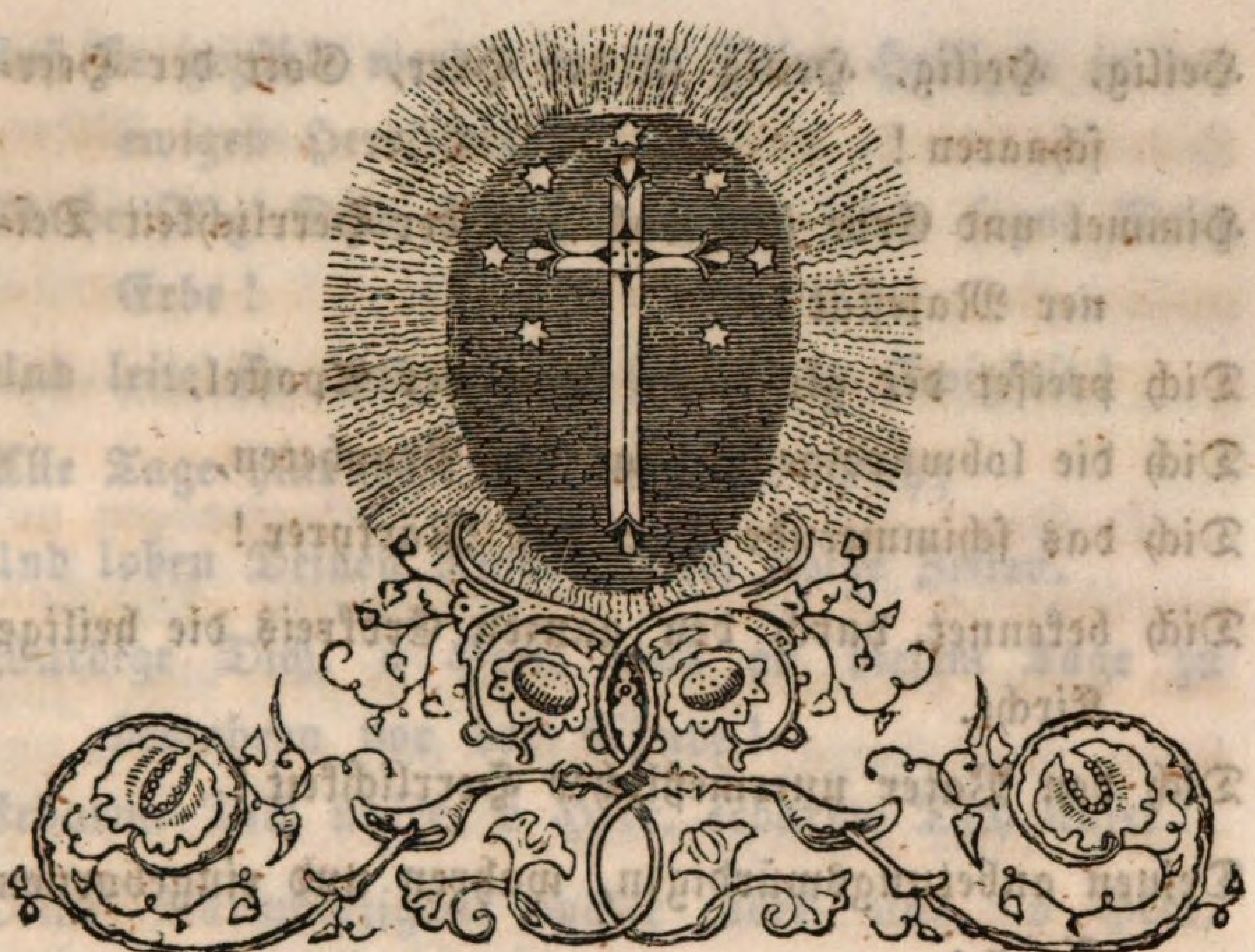
leichtert hast! O, mein Gott, wie viel Gutes haben sie mir gethan! ihre Treue, Liebe wachte stets für meine Pflege, meine Ernährung, meinen Schutz, meine Leitung und meine Versorgung. Sie haben die Liebe zu mir mit in die Ewigkeit hinübergenommen. Ich konnte ihnen ihre Güte nicht vergelten, und nun, da sie durch den Tod von mir genommen sind, vermag ich nichts, als daß ich für sie zu Dir um Dein Erbarmen rufe.

Vater! verzeihe ihnen, was sie aus menschlicher Schwachheit, wozu ich selbst, ach, vielleicht so oft Ursache gab, verfehlt, versaümt, gesündigt haben! Wenn sie nicht von allen Unvollkommenheiten so gereinigt seyn sollten, um Deiner seligen Anschauung sich schon erfreuen zu dürfen: so gewähre ihnen um der unendlichen Verdienste unseres Heilandes und Erlösers, Deines Sohnes Jesu Christi willen volle Vergebung aller ihrer Sünden, erlasse ihnen ganz ihre Schuld, befreie sie von ihren Leiden, nimm sie auf zu Dir in die Freuden des Himmels, und laß sie mich einst bei Dir wieder sehen, und da Dir danken, daß Du sie mir geschenkt hast! Amen.

Gedanken auf dem Gottesacker.

Hier liegen sie, unsre Brüder; viele seit Jahrhunderten, viele seit Kurzem, Hügel an Hügel gereiht, und ruhen in Gräbern, und harren ihrer Auferstehung entgegen! — Wie vergänglich ist alles Irdische: Glanz und Prunk, Glück und Freude, aber auch Leid und Trübsal! Hier fließt nicht mehr die Thräne des Unglücklichen, des Bedrängten! Hier modern die Gebeine der Reichen und Armen, der Jungen und Alten, der Hohen und Niedern neben einander! Was ist von aller ihrer vorigen Pracht, Wohlhabenheit, Stärke, Schönheit, — von allen vergänglichen Gütern noch übrig? — Hier verkündigt sich uns die große Lehre: „Mensch, gedenke, daß du Staub bist, und wieder zu Staube werden wirst!“ Aber ich werde nicht immer Staub bleiben. Ich werde auferstehen. Hier reifet auch der Staub seiner künftigen Verklärung entgegen. Dieses Verwesliche wird die Unverweslichkeit, und dieses Sterbliche die Unsterblichkeit anziehen. Wie das Samenkorn im Acker verwesen muß, damit daraus eine reiche Ernte hervorkomme, so verwesen hier die Ueberreste der Entschlafenen für den Tag der Auferstehung. — Hier ist wahrhaft der Acker Gottes, wo die Saat zur

Unsterblichkeit verborgen liegt, und das Verwesliche zur Unverweslichkeit reifet. Auch ich werde hier ruhen; aus meinem Grabhügel wird emporkeimen, was ich lebend ausgesäet habe. Am Tage der großen Ernte werden die Schnitter des himmlischen Vaters einsammeln: die Weizengarben in Seine Scheune bringen, das Unkraut aber in das Feuer werfen. Barmherziger Gott, gib mir Gnade, so zu leben, daß ich einst unter Deinem Weizen möge gefunden werden! Amen.



Andachtsübungen
verschiedenen Inhalts.

Der Ambrosianische Lobgesang.
Te Deum laudamus.

Dich, o Gott, loben wir;
Dich, den Herrn, preisen wir!
Dich, den ewigen Vater, verehret der ganze Erdkreis.
Dir rufen alle Engel, Dir die Himmel und alle himmlischen Mächte,
Dir die Cherubim und Seraphim mit unausgesetzter Stimme:

Heilig, Heilig, Heilig ist der Herr, Gott der Heerschaaren!

Himmel und Erde sind voll von der Herrlichkeit Deiner Majestät!

Dich preiset der glorreiche Chor der Apostel,

Dich die lobwürdige Schaar der Propheten,

Dich das schimmernde Heer der Märtyrer!

Dich bekennet durch den ganzen Erdkreis die heilige Kirche.

Dich den Vater unermeßlicher Herrlichkeit!

Deinen anbetungswürdigen, wahren und eingebornen Sohn;

Und den Heiligen Geist, den Tröster!

Du König der Herrlichkeit, Christus!

Du bist der ewige Sohn des Vaters.

Du, um die Erlösung des Menschen zu übernehmen, hast Dich gewürdigt, in dem jungfraülichen Leibe empfangen zu werden.

Du überwandst den Stachel des Todes; und öffnetest denen, die glauben, das Reich der Himmel.

Du sitzest zur Rechten Gottes in der Herrlichkeit des Vaters.

Wir glauben, daß Du kommen wirst als Richter.

Darum bitten wir Dich: Rette Deine Diener, welche Du erlöset hast durch Dein kostbares Blut!

Laß sie gezählt werden unter Deine Heiligen in der ewigen Herrlichkeit!

Mache selig Dein Volk, o Herr, und segne Dein Erbe!

Und leite sie, und erhebe sie bis in Ewigkeit!

Alle Tage hindurch benedeien wir Dich;

Und loben Deinen Namen durch ewige Zeiten.

Würdige Dich, o Herr, uns an diesem Tage zu bewahren vor der Sünde!

Erbarme Dich unser, o Herr, erbarme Dich unser!

Deine Barmherzigkeit walte über uns, o Herr, gleichwie wir gehofft haben auf Dich!

Auf Dich, o Herr, habe ich gehoffet; und werde ewig nicht zu Schanden werden!

℣. Laßt uns benedeien den Vater und Sohn sammt dem heiligen Geiste;

℟. Laßt uns Ihn loben und hochrühmen in Ewigkeit!

℣. Herr, erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Laßt uns beten. Allmächtiger, ewiger Gott! Der Du Deinen Dienern verliehen hast, in dem wahren Glaubensbekenntnisse die Herrlichkeit der ewigen Dreifaltigkeit zu erkennen, und in der Allmacht die Einig-

keit anzubeten; wir bitten Dich, laß uns durch die Beständigkeit in diesem Glauben von allen Widerwärtigkeiten befreiet werden! — Durch Christum, unsern Herrn! Amen.

Anm. Bei einem Dankfeste wird folgendes Kirchengebet gesprochen:

O Gott! Zahllos sind Deine Erbarmungen und unerschöpflich die Schätze Deiner Gnaden! Wir danken Deiner huldvollsten Majestät für alle uns erwiesenen Wohlthaten, und flehen auf ein Neues und immer Deine Vatergüte an. Der Du den Bittenden ihr Gesuch gewährest, verlaß uns auch in Zukunft nicht, sondern mache uns würdig, die Güter der ewigen Seligkeit zu erlangen! Durch Christum, unsern Herrn! Amen.

℣. Die göttliche Hülfe bleibe allzeit bei uns!

℟. Amen.

Hymnus

zur

Anrufung der Gnade des heiligen Geistes

Veni sancte Spiritus.

(Frei übersetzt.)

Komm, heiliger Geist,
Und sende Deines Lichtes Strahl
Auf uns herab!
Der Armen Vater,
Und aller Gaben Quelle,
Das Licht der Geister — komm' herab!
Wie Du, so tröstet Keiner,
Und freundlich ist wie Du — kein Gast der Seele!
Erquickung kommt mit Dir,
Und Ruhe für den Müden,
Und Kühlung in der heißen Mittagsstunde,
Und Heiterkeit dem trüben Auge.
Du allerfreuendes Licht,
Erfülle das Innerste der Glaubigen!
Nichts Großes ist im Menschen ohne Dich,
Nichts unbefleckt.
O Reinster, mache rein, was unrein ist,

Und was verdorret, belebe wieder,
Und heile, was verwundet ist!
Beuge starren harten Sinn,
Entzünde kalte Herzen,
Und lenke wieder ein.
Was irrgegangen ist.
Schenke Deinen Glaübigen, die auf Dich trauen,
Der sieben Gaben Gnade,
Ein Leben, reich an guten Werken,
Ein Sterben, froh in Gottes Vorgenuß,
Und eine Seligkeit, die ewig währt!

℣. Sende aus Deinen Geist, und sie werden neu geschaffen!

℟. Und Du wirst die Gestalt der Erde erneuern.

℣. Komm, heiliger Geist, erfülle die Herzen Deiner Glaübigen!

℟. Entzünde in ihnen das Feuer Deiner Liebe!

℣. Schaffe, o Gott! in mir ein reines Herz,

℟. Und erneuere in meinem Innern den heiligen Geist!

℣. Verwirf mich nicht vor Deinem Angesichte,

℟. Und entziehe mir nicht Deinen heiligen Geist!

℣. Gib mir wieder die Freude Deines Heiles!

℟. Und befestige mich in einem heiligen Sinne!

℣. Die Gnade des heiligen Geistes

℟. Erleuchte unsern Sinn und unsere Herzen!

℣. Herr, erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Gebet.

O Gott, der Du die Herzen der Glaübigen durch die Erleuchtung Deines heiligen Geistes in aller Weisheit unterwiesen hast: verleihe auch uns die Gnade, daß wir durch denselben Geist zur wahren Erkenntniß gelangen, und Seiner Tröstungen uns stets erfreuen mögen! Durch Christum, unsern Herrn! Amen.

Andacht des heil. Rosenkranzes.

Im Namen Gottes, des † Vaters, und des † Sohnes, und des † heiligen Geistes! Amen.

Ich glaube an Gott Vater ꝛc.

Vater unser ꝛc. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Freudenreiche Geheimnisse.

Gegrüßt seyst Du, Maria! ꝛc. Der in uns den Glauben vermehre!

Gegrüßt seyst Du, Maria! Der in uns die Hoffnung stärke!

Gegrüßt seyst Du, Maria! Der in uns die göttliche Liebe entzünde!

Vater unser ꝛc. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Gegrüßt seyst Du, Maria ꝛc.

1. Den Du als Jungfrau vom heil. Geiste empfangen hast!
2. Den Du als Jungfrau zu Elisabeth getragen hast!
3. Den Du als Jungfrau geboren hast!
4. Den Du im Tempel geopfert hast!
5. Den Du im Tempel gefunden hast!

Schmerzhafte Geheimnisse.

Gegrüßt seyst Du, Maria! ꝛc. Der unsern Verstand erleuchte!

Gegrüßt seyst Du, Maria! ꝛc. Der unser Gedächtniß stärke!

Gegrüßt seyst Du, Maria! rc. Der unsern Willen bewege!

Vater unser rc. Ehre sey dem Vater rc. Gegrüßt seyst Du, Maria! rc.

1. Der für uns Blut geschwitzet hat!
2. Der für uns gegeißelt worden ist!
3. Der für uns mit Dornen gekrönt worden ist!
4. Der für uns das schwere Kreuz getragen hat!
5. Der für uns gekreuziget worden ist!

Glorreiche Geheimnisse.

Gegrüßt seyst Du, Maria! rc. Der unsere Gedanken leite!

Gegrüßt seyst Du, Maria! rc. Der unsere Worte regiere!

Gegrüßt seyst Du, Maria! rc. Der unsere Werke heilige!

Vater unser rc. Ehre sey dem Vater rc. Gegrüßt seyst Du, Maria! rc.

1. Der von den Todten auferstanden ist!
2. Der in den Himmel gefahren ist!
3. Der uns den heiligen Geist gesendet hat!
4. Der Dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat!
5. Der Dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönet hat!

Gebet
bei
Ertheilung des Segens
mit dem
hochwürdigsten Gute.

Göttlicher Erlöser, der Du Dich würdigest, auf unsern Altären gegenwärtig zu seyn: ich bete Dich voll Demuth und Andacht an, und danke Dir für die Wohlthaten, die Du uns durch die Mittheilung Deines Fleisches und Blutes erzeigst. Du bist die nie versiegende Quelle des Segens! Ertheile mir denselben und allen Menschen, Deinen Kindern! Damit aber Nichts die Wirkung des Segens vereitle, so reinige mein Gemüth von Allem, was Dir mißfällig ist! Verzeihe mir meine Sünden, die ich bereue und verabscheue, und gib mir die Gnade der wahren Besserung des Lebens! Dein Segen ändere mein Herz, heilige es Dir zum Eigenthume und vereinige mich vollkommen mit Dir! Er ertheile mir Deinen Geist und sey mir das Unterpfand der Seligkeit, die Du denen im Himmel bereitet hast, welche Dich lieben! Amen.

O Gott, der Du uns in dem wundervollen Sacramente das Andenken Deines Leidens hinterlassen

hast: wir bitten Dich, verleihe uns, die heiligen Geheimnisse Deines Leibes und Blutes so zu verehren, daß wir die Frucht Deiner Erlösung stets in uns empfinden, der Du mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes gleicher Gott lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Gebet an Ablaßtagen.

O Gott! Du höchster Hirt und Vater aller Glaubigen! Der Du durch Deinen heiligen Geist den ganzen Leib der Kirche leitest und heiligest! Der Du durch Jesus Christus die Herrlichkeit Deines Namens allen Völkern kund gemacht hast! Erhalte das Werk Deiner Erbarmung, damit Deine heilige Kirche wachse in allem Guten, und sich ausbreite über die ganze Erde, und daß alle ihre Glieder in dem Bekenntnisse des wahren Glaubens standhaft ausharren!

O Gott, der Du den Frieden gibst und die Einigkeit liebest! Verleihe allen christlichen Fürsten, Deinen Dienern, vollkommene Eintracht; entferne alle Kriege und Streitigkeiten, damit Deine Glaubigen in vollkommener Freiheit des Geistes Dir dienen mögen!

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du Alle selig machest, und nicht willst, daß Einer zu Grunde gehe; erleuchte die Irrenden, bekehre die Sünder, schone der Schwachen, vergib den Büßenden! Verleihe Deinen Christen, daß sie alle Spaltungen aufheben, alle Irrthümer ablegen, und zur Einheit Deiner Wahrheit zurückkehren! Durch Christum unsern Herrn! Amen.

Nun wird das gewöhnliche Ablaßgebet verrichtet: siebenmal das Vater unser und der englische Gruß, sammt dem apostolischen Glaubensbekenntniß.

Gütiger Gott, Allerbarmer! Du hast Deiner heiligen Kirche die Gewalt verliehen, zu binden und zu lösen. Dankbar benütze ich die Gnaden, die sie mir anbietet. Laß mich nicht vergessen, daß nur wahrhaft reuigen Sündern, welche ihr Herz durch die Buße gereiniget haben, die Kraft des Ablasses und die Nachlassung der zeitlichen Strafen, die wir hier oder jenseits abzutragen haben, zu Theil werde! Ersetze, was uns von den strengen Bußübungen der ersten Christen abgeht, durch Deine Liebe, und durch die unendlichen Verdienste Jesu Christi, in welchem wir Alle — Gnade und Erlösung haben, und durch welchen wir von Deiner Erbarmung die Seligkeit des Himmels erwarten! Amen.

Gebet

für das allgemeine Anliegen der Christenheit.

* Dieses Gebet und das nachfolgende öffentliche Bekenntniß, so wie die Uebung der drei göttlichen Tugenden werden in Bayern gewöhnlich nach der Predigt verrichtet.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr, himmlischer Vater! Sieh an mit den Augen Deiner grundlosen Barmherzigkeit unsern Jammer, Elend und Noth. Erbarme Dich über alle Christglaübigen, für welche Dein eingeborner Sohn, unser lieber Herr und Heiland, Jesus Christus, in die Hände der Sünder freiwillig gekommen ist, und sein kostbares Blut am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesum wende ab, gnädigster Vater! die wohlverdiente Strafe, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, schädliche Empörungen, Kriegsrüstungen, Theuerung, Krankheiten und betrübte armselige Zeiten. Erleuchte und stärke in allem Guten die geistlichen und weltlichen Vorsteher und Regenten, damit sie Alles befördern, was zu Deiner göttlichen Ehre, zu unserm Heil, und zum allgemeinen Frieden und Wohlfahrt der ganzen Christenheit gedeihen mag. Verleihe uns, o Gott des Friedens, rechte Vereinigung im Glauben, ohne alle Spaltung und Trennung! Bekehre unsere Herzen zur wahren Buße und

Besserung unsers Lebens. Zünde in uns an das Feuer der Liebe; gib uns einen Hunger und Eifer zu aller Gerechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben Dir angenehm und wohlgefällig seyen!

Wir bitten Dich auch, wie Du willst, o Gott, daß wir bitten sollen für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Christen, für die Lebendigen und die Gestorbenen! Dir, o Herr! sey einmal empfohlen unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns Deine Gnade hier genießen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude und Seligkeit Dich loben, ehren und preisen mögen!

Das verleihe uns, o Herr, himmlischer Vater! durch Jesum Christum, Deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit! Amen.

Das gemeine öffentliche Bekenntniß der Sünden.

Ich armer, sündiger Mensch, widersage dem bösen Feinde, allen seinen Eingebungen, Rath und That. Ich glaube an Gott den Vater, an Gott den Sohn

und

und an Gott den heiligen Geist. Ich glaube auch gänzlich Alles, was die allgemeine christliche Kirche zu glauben vorstellt. Mit diesem heiligen katholischen Glauben beichte und bekenne ich Gott dem Allmächtigen, Mariä seiner hochwürdigen Mutter, allen lieben Heiligen, und gebe mich schuldig, daß ich von meinen kindlichen Tagen an bis auf diese Stunde oft und viel gesündigt habe, mit Gedanken, Worten und Werken, und Unterlassung vieler guter Werke: wie denn solches Alles geschehen ist, heimlich oder öffentlich, wissentlich oder unwissentlich, wider die zehn Gebote, in den sieben Todsünden, an den fünf Sinnen meines Leibes, wider Gott, wider meinen Nächsten und wider das Heil meiner armen Seele. Solche und alle meine Sünden sind mir leid und reuen mich von Herzen. Darum bitte ich demüthig dich ewigen, barmherzigen Gott, Du wollest mir Deine göttliche Gnade verleihen, mein Leben fristen so lange, bis daß ich hier alle meine Sünden beichten und büßen, Deine göttliche Huld erwerben, und nach diesem elenden Leben die ewige Freude und Seligkeit erlangen möge! Deßhalb klopfe ich an mein sündiges Herz, und spreche mit dem öffentlichen Sünder: O Herr, Gott! sey mir armen Sünder gnädig! Amen.

Erweckung der drei göttlichen Tugenden.

Glaube.

Mein Gott! ich glaube festiglich Alles, was die heilige katholische Kirche zu glauben befiehlt, weil Du, o Gott! Solches geoffenbaret hast, der Du bist die ewige Wahrheit und Weisheit, welche weder betrügen noch betrogen werden kann.

Hoffnung.

O mein Gott! ich hoffe durch Deine Gnade die ewige Glückseligkeit zu erlangen, weil Du es versprochen hast, der Du unendlich mächtig, getreu, gütig und barmherzig bist.

Liebe.

Ich liebe Dich, o Gott! über Alles, weil Du bist das höchste, unendliche, vollkommenste Gut, das aller Liebe werth ist.

Reue und Leid.

O mein Gott und Herr! Es reuet mich vom Grunde meines Herzens, daß ich Dich als das höchste liebenswürdigste Gut, welches ich über Alles liebe, so oft und vielmal beleidigt habe. Ich verabscheue die Sünde, und nehme mir kräftig vor, mein Leben zu bessern, und Dich nicht mehr zu beleidigen! Amen.

Gute Meinung.

Mein Gott und Herr! Ich opfere Dir auf alle meine Gedanken, Worte und Werke. Alles geschehe von mir zu Deiner Ehre, und zu Deinem Wohlgefallen, wie solches Alles geschehen ist von Deinem Sohne Jesus Christus. Dieser lebe in mir durch den heiligen Geist in alle Ewigkeit! Amen.

Gebet am Donnerstage,

wenn man Abends die Angst Christi laütet.

(Zur Erinnerung an die Leiden Jesu am Oelberge.)

Mildester Herr Jesu Christ, der Du wegen meiner, und der ganzen Welt Sünden große Angst und Betrübniß mit völliger Ergebenheit in den Willen Deines himmlischen Vaters gelitten, blutige Schweißtropfen vergossen hast und in Deiner Angst durch einen Engel gestärkt worden bist: verleihe mir armen Sünder, in aller meiner Traurigkeit, Trübsal, Angst und Noth mich zu Dir zu wenden, und von Deinem Engel gestärkt zu werden; verleihe mir auch die Gnade, daß ich mich in allen Widerwärtigkeiten Deinem göttlichen Willen unterwerfen, und von Deiner Liebe niemals geschieden werden möge! Amen.

Gebet am Freitage,

wenn man die Scheidung Christi laütet.

(Zur Erinnerung des Todes Jesu am Kreuze.)

Es sind Finsternisse entstanden, als die Juden den Herrn Jesum gekreuzigt hatten, und um die neunte Stunde rief der Herr Jesus mit lauter Stimme: Mein Gott, mein Gott! warum hast Du mich verlassen? Und mit geneigtem Haupte gab er seinen Geist auf.

Wir beten Dich an, o Herr Jesu Christ, und loben Dich, denn durch Dein heiliges Kreuz und unschuldiges Sterben hast Du die ganze Welt erlöset!

O Herr Jesu Christ, durch die Bitterkeit Deines heiligen Leidens, das Du um unsertwillen an dem Kreuze vollbracht hast, sonderlich in der Stunde, da Deine edle Seele von Deinem heiligen Leibe geschieden ist, bitte ich Dich, Du wollest Dich auch über meine arme Seele erbarmen, wenn sie von meinem Leibe scheiden wird, damit Dein Kreuz und Leiden an mir nicht verloren gehe! Amen.

O Jesu! Dir lebe ich. O Jesu! Dir sterbe ich. O Jesu! Dein bin ich todt und lebendig! Amen.

Tischgebete.

Vor dem Essen.

Aller Augen warten auf Dich, o Herr! und Du gibst ihnen ihre Speise zu rechter Zeit; Du öffnest Deine Hand, und erfüllest Alles, was da lebt, mit Segen.

Himmlischer Vater! benedeie und segne uns Speise und Trank, die wir von Deiner großen Güte empfangen werden. Gib uns Gnade und Gedeihen dazu, daß wir Alles Dir zum Lobe und uns zur Wohlfahrt gebrauchen, auch von Deiner Liebe nimmermehr geschieden werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn! Amen.

Ehre sey dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie im Anfange, so jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit! Amen.

Nach dem Essen.

Danket dem Herrn; denn Er ist gütig, und seine Barmherzigkeit währet ewig!

Ehre sey dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie im Anfange, so jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit! Amen.

Himmlischer Vater! wir danken Dir, daß Du uns Unwürdige gespeiset hast, und Deiner Gnaden väterlich theilhaftig machest, auch nie aufhörest, uns Deine Wohlthaten gütig mitzutheilen. Lob und Ehre sey Dir, Gott im Himmel, Friede den Menschen auf Erden, Gnade unsern Wohlthätern, die ewige Ruhe allen verstorbenen Christen, und nach diesem vergänglichen Leben verleihe uns die ewige Freude und Seligkeit! Amen.

Gebet
bei der Besprengung mit Weihwasser.

Allmächtiger Gott! Bewahre mich vor allen Uebeln des Leibes und der Seele, und reinige mein Herz von allen Sünden. Es segne mich Gott der Vater; es segne mich Gott der Sohn; es segne mich Gott der heilige Geist! Amen.

Gebet vor der Arbeit.

Herr! himmlischer Vater! gib mir Deine göttliche Gnade, Alles, was ich thue, Dir zu Lob und Ehre, mit Deiner Hülfe, und im Namen unsers Herrn Jesu Christi anzufangen, und zu vollenden. Amen.

Reisegebet.

Gott! Du hast die Kinder Israels durch das Meer mit trocknem Fuße hinübergeführt; Du hast auch die Weisen aus Morgenland durch den Stern als Wegweiser zu Deinem Sohne geleitet: segne jetzt auch unsere Reise, schenke uns ruhige Tage, und gib uns Deinen heiligen Engel zum Gefährten, daß wir die Absicht unserer Reise erreichen, am bestimmten Orte eintreffen — und dann einst, nach der vollendeten großen Pilgrimsreise auf Erden, zum Eingang in das ewige Leben, in unsre wahre Heimath hinkommen, durch Jesum Christum, unsern Herrn, Deinen Sohn.

O Gott! Du hast Deinen Diener Abraham aus Ur herausgeführt, und die ganze Zeit seiner Wanderschaft in allen Gefahren väterlich beschützet: sey auch unser Schutz und unsere Hülfe. Sey uns Antrieb zum Gehen, wenn Dir die Reise gefällig ist — Trost auf dem Wege, Schatten im Schwülen des Mittags, Licht in der Finsterniß, Decke wider Frost und Regen, Wagen in der Stunde der Müdigkeit, Hülfe in der Noth, Stab auf dem schlüpfrigen Pfade, Hafen in der Wassergefahr, daß wir unter Deiner Führung da eintreffen, wo wir hinreisen, und gesund wieder zurückkommen, durch Jesum Christum, unsern Herrn, Deinen Sohn! Amen.

Gebet bei einem Ungewitter.

Ich bete Dich an, o Gott, im Staube! Du bist es, dessen Stimme so fürchterlich und herrlich aus den Wolken schallt! Deine Macht verkündet der rollende Donner und der flammende Blitzesstrahl! Wo ist der starke Geist, der vor Deiner Kraft nicht bebt, wenn Du über seinem Haupte donnerst? Wo das Herz, das nicht in heiliger Furcht Dir, dem Allmächtigen, huldiget? — Unter Donner uud Blitz verkündetest Du einst dem Volke Israel Dein heiliges Gesetz auf Sinai. — Auch uns regt sich lauter die Stinme des Gewissens, erinnernd an Deine Gebote, und bestrafend unsre Vergehungen! Reuig schlagen wir an die Brust, und rufen: Herr, gedenke nicht unsrer Sünden, und vergilt uns nicht nach unsern Missethaten! — Aber Du, Allgewaltiger, bist auch unser Vater; Du willst nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe! Habe Dank für die heilsame Mahnung, die Du uns im Ungewitter gibst, daß wir nicht vergessen Deiner Macht, nicht unsrer Schwachheit und Abhängigkeit von Dir! Reumüthig werfen wir uns Deiner Barmherzigkeit in die Arme, und geloben Dir Besserung. — Unser Gut und Leben steht in Deiner Gewalt. Du, o Vater, gebietest dem Donner und dem Blitze! Du wachest

für uns im Ungewitter wie im Sonnenschein! Laß unser Vertrauen auf Dich nicht wanken!

Schone, o Vater, Deiner Kinder, ihrer Haüser und Saaten! Wende ab von uns alle Gefahr; laß die draüenden Wolken unschädlich vorübergehen; laß das Gewitter unserm Lande Segen und Gedeihen bringen! — Und sollte es, nach Deinem unerforschlichen Rathe, irgendwo Schaden thun: so tröste Du die Betroffenen, und stärke sie mit kindlichem Vertrauen auf Deine Vaterliebe, und mit Ergebung in Deinen heiligsten Willen! Erbarme Dich der Verunglückten, und laß sie in dem Mitleiden und in der Wohlthätigkeit ihrer glücklicheren Brüder reichliche Hülfe finden! Amen.

Nach dem Ungewitter.

Dank und Preis sey Dir, Allgütiger! Du hast die Gefahr von uns abgewendet. Das Ungewitter ist vorübergezogen; Aller Herzen athmen leichter! Die Luft ist abgekühlt, die Erde vom heilsamen Regen getränket. In verklärter Schönheit ruhet die Schöpfung, und aus tausend Herzen und Kehlen erheben sich zu Dir Gebete des Dankes. — Himmlischer Vater! Du hast uns und das Unsrige so gütig bewahret! Auf Dich wollen wir vertrauen im Glücke und Un-

glücke, im Sonnenschein wie im Ungewitter! Verleihe uns ein reines, schuldloses Gewissen! Dann werden wir in keinem Sturme zittern; dann werden wir mit freudiger Hoffnung unsrer Auflösung entgegeneilen, und einst mit heiliger Zuversicht erstehen zum großen Tage des Gerichtes, wenn die Posaune schallt, und der Sohn des Menschen mit großer Majestät auf den Wolken des Himmels erscheint, um zu vergelten einem Jeden nach seinen Werken! Himmel und Erde werden vergehen, aber Deine Worte, o Gott, werden nicht vergehen! Laß uns in Dir Trost, Hülfe und Ruhe finden in Zeit und Ewigkeit! Amen.

Gebet bei einer gesegneten Ernte.

Auf Dich, Vater aller Menschen! auf Dich warten Aller Augen. Du gibst ihnen Speise zu seiner Zeit: Du thust Deine Hand auf, Du sättigest Alles, was da lebet, mit Wohlgefallen; Du hast das Seufzen und Schmachten Deiner Kinder nicht verworfen; Du hast erhört das Thränengeschrei so vieler flehenden Wittwen und Waisen, die um Brod weinten. Du hast Deinen belebenden und Alles befruchtenden Odem ausgesendet, damit die Erde erneuert, und zu allgemeiner Freude reichlich befruchtet werde. Du

hast das herzstärkende Brod aus der Erde hervorwachsen lassen; Du bist das Leben aller Leben, die Kraft aller Kräfte; Du hast dem Samen die Fruchtbarkeit, der Frucht ihre Reife, und der reifen Frucht ihre Nahrhaftigkeit gegeben; Du hast jetzt auf's Neue Deine milde Vaterhand über uns aufgethan — Du pflanztest auf unsre Felder die schönste Ernte. Wahrlich, Alles ist voll der Güte unsers Gottes. Nicht wir, nicht unsere Weisheit, nicht unsere Kunst, nicht unser Fleiß, sondern Gottes Vaterhand, die unsre Arbeit segnete, hat uns diese Freude bereitet. O Du liebreicher Versorger und Erhalter aller Menschen! ja Du hast unsre Felder mit vollen Kornähren, und unsre Wiesen mit fettem Grase geschmückt. Du füllest unsre Scheunen und Vorrathskammern. Wenn Du nicht wolltest, so käme kein Körnlein auf unsre Märkte, kein Körnlein wüchse auf unsern Feldern. Umsonst würden wir säen, pflügen, düngen, pflanzen, wässern, wenn Du das Gedeihen versagtest.

So ist's: das Korn, das unsre Felder bedeckt, das über unsre Straßen geführt, in unsern Scheunen aufbehalten, auf unsern Märkten verkauft, in unsern Mühlen gemahlen, in unsern Backöfen gebacken wird, — ist Gottes Segen. Korn, Mehl, Brod ist aus Gottes Vaterhand. Laßt uns also die Güte Gottes erkennen, dankbar und mit lauten Lobgesängen

ehren! — Wir danken Dir, Vater! auch dieses Jahr für die gesegnete Ernte, die uns Deine Güte geschenket hat. Lehre uns Deine Gaben mit den Dürftigen theilen, und die zeitlichen Güter so gebrauchen und so genießen, daß wir die ewigen nie aus den Augen verlieren, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Gebet nach einer ungünstigen Ernte.

Allmächtiger Gott! nicht so reichlich, wie Du es sonst gethan hast, segnetest Du uns in diesem Jahre mit Fruchtbarkeit. Aber auch das Wenige, was wir von Deiner Vaterhand empfingen, wird genügen, um uns zu erhalten, wenn Du Deinen Segen dazu gibst. Wir danken dir deßwegen von Herzen für das geringere Maß Deiner Gaben, und bitten Dich, laß uns diese unter Deinem Schutze genießen und treu mit denselben haushalten, damit wir einst verdienen, über Mehreres gesetzt zu werden, und an den unvergänglichen Gütern des ewigen Lebens Theil zu nehmen: durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir und dem heil. Geiste, gleicher Gott, lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Gebet um Gedeihen der Feldfrüchte.

Barmherziger Gott und Vater! Du gütigster Erhalter unsers Lebens! Wir rufen zu Dir um das tägliche Brod, und um Alles, was wir zu unserm Unterhalte nöthig haben. Gib Wachsthum und Gedeihen unsern Feldfrüchten; sende zu rechter Zeit erquickenden Regen und milden Sonnenschein. Schöpfer und Herr des Himmels und der Erde! Alles steht in Deiner Macht. Du kannst uns Deinen Segen geben und entziehen. Darum bitten wir Dich, segne die Früchte unserer Felder, und beschütze sie vor Mißwachs, Ungeziefer, Dürre, Näſſe, Reif und verderblichem Hagel. Zwar sind wir sündige Menschen, der Gaben und Gnaden, die Du uns täglich, ja stündlich erweisest, nicht würdig, aber, o gütiger Vater im Himmel! sieh' nicht auf unsere Missethaten, die wir hier von Herzen bereuen, sondern erbarme Dich unser

um Jesu, Deines Sohnes willen, der für uns am Kreuze gestorben ist, und sein kostbares Blut vergossen hat. Wir setzen unser ganzes Vertrauen auf Dich, und geloben Dir, daß wir Deine Gaben heilig und zu Deiner Verherrlichung gebrauchen, genügsam seyn, und im Unglücke, wie im Glücke, uns Deinen weisesten Anordnungen unterwerfen wollen. Wir wollen es nie vergessen, daß Du unser Vater bist, und daß Du es gut mit Deinen Kindern meinst, Du magst geben oder nehmen, segnen oder züchtigen. Wir bitten Dich, o barmherziger Vater! verlaß uns, Deine armen hülfsbedürftigen Kinder, nicht. Erbarme Dich noch ferner über uns, und segne uns mit Gnade und Barmherzigkeit in Allem, was unser zeitliches und ewiges Heil betrifft! Darum bitten wir Dich durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Gebet,

wenn das heilige Sacrament zu einem Kranken getragen wird.

O Jesu! göttlicher Freund der Menschen, wie Du einst umherzogst, die Kranken zu heilen, die Irrenden auf den rechten Weg zu leiten, die Sünder zu bekehren, Gutes zu thun und Segen zu verbreiten, so suchest Du uns noch mit erbarmender Liebe in unsern Hütten, auf unserm Krankenbette heim, und erfreuest uns mit Deiner gnadenvollen Gegenwart. — So laß denn auch unserm kranken Mitchristen Deine Gnade erfahren! Das Sacrament Deines Leibes und Blutes sey ihm eine kräftige Seelen-Stärkung und das Unterpfand des ewigen Lebens. Labe ihn mit Deinem mächtigen Troste; stärke ihn zur Geduld und völligen Gottergebung! Befestige ihn im Glauben und Vertrauen, beruhige sein Gemüth und lindere seine Schmerzen! Laß die Krankheit seines Leibes zur Genesung seiner Seele und zu seiner Seligkeit gereichen! Laß seine Leiden nach Deiner weisen Güte bald den besten Ausgang gewinnen! Mache ihn gesund und gebiete der Macht des Todes, von ihm zu weichen! — Ist es aber der göttliche Wille, daß er von dieser Welt scheide, so stehe ihm bei in seinem letzten Kampfe, der Du einst selbst mit Todesangst gerungen und die Bit-

terkeit des Lebens gekostet hast. Sey ihm ein stärkendes Himmelsbrod in's ewige Leben! Kräftige seine Seele, daß er die Welt und die Liebe dieses Lebens standhaft überwinde, und daß er in Erwartung einer ewigen, höhern Seligkeit mit christlicher Ruhe und mit frohem Muthe das Irdische verlasse. Entflamme seine Liebe, daß er noch vor seinem Tode der Sünde gänzlich absterbe, und Dir allein lebe! Laß ihn empfinden, daß Du das lebendige Himmelsbrod, das Leben und die Auferstehung bist! Amen.

Gebet bei'm Laüten der Sterbeglocke.

Schon wieder einer unserer Brüder (eine unserer Schwestern) hat vollendet! Möge er (sie) im Glauben an Dich, o Gott, in der Hoffnung auf Dich, und in Deiner Liebe vollendet haben! O Du Allerbarmer, richte ihn (sie) nicht nach seinen (ihren) Sünden, sondern laß ihn (sie) Gnade und Erlösung finden in den Verdiensten Jesu Deines Sohnes! Deiner Vaterliebe empfehlen wir seine (ihre) Seele; nimm sie auf in Deine Hände, daß er (sie) ewig bei Dir sey, und ewig in der Gemeinschaft aller Deiner Heiligen sich Deines Angesichts erfreue! Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßt seyst Du 2c. Herr! gib ihnen die ewige Ruhe.

Gebet in Leiden.

O mein Gott! Gütiger, erbarmender Vater! Bitter ist meine Noth und schwer ist mein Leiden. Du kennst sie. Dir allein kann und will ich meine Trübsal klagen. Wo soll ich mich in meinen Leiden anders hinwenden als zu Dir, meinem Gott und Vater! — Zu Dir flehe ich, das Kind zum Vater! — Mein Herz redet zu Dir! Du allein siehst mir in das Herz! Nur Du kannst trösten und heilen dieses kranke Herz! Du allein hast die Macht, mich aus der Noth zu reißen, meinen Kummer zu mildern, mein Leiden zu tilgen. Rette mich aus meiner Trübsal, Vater! laß mich nicht verschmachten in meiner Noth! Dir ist Alles möglich! Ist es Dein göttlicher Wille, so laß diesen Kelch des Lei-

dens an mir vorübergehen! Aber nicht wie ich will, Vater! sondern wie Du es willst: nicht mein, sondern Dein Wille geschehe! Hast Du nach Deiner ewigen Weisheit beschlossen, daß ich noch länger leide und bedrängt werde, so verleihe mir Geduld und Kraft, mich in Deinen heiligen Willen gehorsam zu fügen; laß mich nicht durch die Bitterkeit des Leidens zaghaft oder kleinmüthig werden; gib, daß ich vielmehr in Geduld überwinde, und diese Trübsal zu meinem Heile erleide! —

Ich bete Deine Vorsehung und Deine Fügungen an! Du weißt ja Alles, ohne Deinen Willen geschieht nichts, und was Du willst, ist allzeit das Beste. Tief beuge ich mich unter Deine mächtige Hand! Du kannst in Deinen Fügungen nur mein wahres und ewiges Wohl zur Absicht haben. Sollte ich mich Dir, der Du die Liebe bist, nicht mit freudiger Zuversicht ergeben? — Dein heiliger Wille geschehe! — Du weißt besser als ich, was mir heilsam ist. Du leitest mein Schicksal mit weiser Vaterhand, und führst am Ende gewiß Alles auf's Beste hinaus. — Jede Trübsal, die Du über Uns kommen lässest, hat sicher nie einen andern, als einen wohlthätigen Zweck, wenn wir ihn auch nicht deutlich einsehen. Sind mir auch Deine Absichten verborgen, die

es nothwendig machten, mir schweres Kreuz aufzuerlegen, so können es doch jeder Zeit nur die weisesten und gütigsten seyn. Du willst mich zur Erkenntniß und Besserung bringen, Du willst mich auf diesem Wege zur Tugend — zur Seligkeit führen. Wenn Du wehe thust, willst Du heilen, und wenn Du nimmst oder versagst, gibst Du weit mehr dafür. — Auch dieß ist Wohlthat, Vater, wenn Du uns fühlen lässest, daß wir gesündigt haben! So bewahrst Du uns vor größerm Unglück. Mit Demuth küsse ich die Vaterhand, die mich züchtiget zur Warnung und Besserung. Ich habe gesündiget und Strafe verschuldet. Tröstlich ist für mich der Gedanke, daß es die Hand des liebenden Vaters ist, die mich züchtiget. Du ewige Liebe quälest nicht, Du prüfest, reinigest nur, und bessert uns, um uns in der Folge mit einem größern Heile zu beseligen. Du entziehst uns auf einige Zeit Deine Gaben, damit wir in der Stunde des Mangels um so höher schätzen, was wir in glücklichen Tagen des Wohlseyns und Ueberflusses nicht selten so gering achten.

O Gott! ich überlasse mich Deiner allzeit weisen, und gnädigen Führung. Sey gepriesen, o Vater! in Leiden wie in Freuden, in der Verlassenheit wie in der Fülle der Tröstungen! Dir sind wir in Allem, was Du willst und zulassest, gänzliche Unterwerfung

schuldig, darum soll Nichts meine kindliche Ergebung in Deinen Willen schwächen! — Verlängere oder verkürze die Stunde der Prüfung, nur gib mir Kraft, daß ich nicht unterliege; stärke mein Herz, daß ich mein Leiden geduldig ohne Klagen, Murren und Zagen ertrage, daß mich im Unglücke stets das Vertrauen auf Deine weiseste liebreichste Vorsehung belebe und aufrecht erhalte! — Vater, ich opfere Dir meine Leiden und Schmerzen in Vereinigung mit den Leiden Jesu, Deines Sohnes, meines Herrn und Heilandes! Wenn Er, der Heilige, der unschuldig für unsere Sünden gelitten, nur durch Kreuz und Leiden in seine Herrlichkeit eingehen konnte, wie darf ich Sünder darüber klagen, wie soll ich mich weigern, den nämlichen Weg zu gehen? — Und wie gering ist all mein Leiden gegen das, was Er gelitten hat? — Du Vater der Erbarmungen und Gott alles Trostes wirst Deinem Kinde die Freude Deines Angesichtes wieder zeigen: Du wirst mir diese vorübergehenden Leiden in ewige Seligkeit verwandeln. Geduldig will ich leiden, weil Du es willst, im Vertrauen auf Dich, und in der Hoffnung, daß auch einst an mir wahr wird: „Die mit Thränen säen, werden mit Frohlocken ernten.“ Amen!

Gebet,

wenn man nicht in die Kirche zu dem Gottesdienst gehen kann.

Vater! wie gern möcht' ich in Deinem Tempel mit Deinen Verehrern gemeinschaftlich Deinen Namen preisen! Du kennst mein Herz; nicht der Bequemlichkeit wegen, nicht aus Trägheit, nicht aus Kaltsinn bleibe ich von der Gemeine weg. Du hast mich in diese Umstände gesetzt, daß ich nicht in die Kirche gehen kann. Es ist also Dein Wille, daß ich Dich da allein im Verborgenen preise.

Du schaust überall auf mich erbarmend herab, zu Hause wie in der Kirche; ich darf Dich überall Vater nennen; ich kann Dich überall als meinen Herrn anbeten; Deine Erbarmungen können mich überall

erquicken, mit Dir kann sich mein Herz überall vereinigen; Deine Hülfe läßt sich an keinen Ort binden; Du bist mit Deinem Licht und Deiner Kraft und Deiner Liebe überall gegenwärtig. Wer Dich sucht, wird Dich finden, und da finden, wo er Dich sucht. Wo immer mein Herz für Dich schlägt, da kann ich mich Deiner Liebe freuen. Wo ich immer bin, da kann ich mich Dir nahen. Keine Deiner Gnaden ist mir fern, wenn nur meine Seele darnach dürstet, und sich zu Dir in Liebe nahet. Ich kann auch da (zu Hause, im Krankenbette, auf der Reise) Dein Wort erforschen. Du redest jetzt nicht durch die Stimme des Predigers zu mir; aber Dein heiliger Geist kann zu meinem Herzen reden. Du ermunterst mich nicht durch die sichtbare Andacht meiner Brüder und Schwestern zum glaubensvollen Gebet; aber das Beispiel Deines Sohnes, der im Gebet oft ganze Nächte einsam durchgewacht hat, kann mir Lust und Kraft zum Beten verschaffen. Ich kann der heiligen Messe nicht beiwohnen; aber mich selbst kann ich Dir als ein wohlgefälliges Opfer darbringen, wie sich Dein Eingeborner am Kreuz zum Besten der Menschen geopfert hat. Ich kann nicht hinzutreten zu dem Tische des Herrn in Mitte seiner Gemeinde zum Genusse des lebendigen Himmels-Brodes; aber der Glaube an sein Wort,

und das Vertrauen auf seine Liebe, und die Liebe gegen Ihn als meinen Erlöser kann mich heiligen, daß ich gesinnt werde, wie Er, still, gehorsam, von Herzen demüthig, sanft und liebvoll gegen Jedermann, wie Er. Vor Dir kann ich den heiligen Vorsatz erneuern, Deinen Willen zu thun, mit Deinen Fügungen durchaus zufrieden zu seyn! Ich kann dem Priester meine Sünden nicht bekennen; aber demüthigen kann ich mich vor dem Auge des allsehenden Richters. Dir, Vater! vor dem ich gesündiget habe, kann ich die Sünde bekennen; zu Dir kann ich um Gnade flehen; zu Dir mit zerknirschtem Herzen rufen: Sey gnädig mir armen Sünder! Amen.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Inhalts-

Inhalts-Verzeichniss.

Morgengebet.

Seite

Zu Gott, dem Vater 1
Zu Gott, dem Sohne 4
Zu Gott, dem heil. Geiste 5
Zur göttlichen Mutter 6
Zu den heiligen Engeln 6

Abendandacht.

Gewissensforschung 8
Gebet vor dem Schlafengehen 10

Vorbereitungsgebet zur öffentlichen Gottesverehrung 14
Gebet vor der Predigt 14
Gebet nach der Predigt 15

Mess-Andachten.

Die heilige Messe 17
Selbstaufopferung während der heil. Messe . 17
Fromme Gedanken unter der heil. Messe . . 18
Andächtige Entschließungen unter der heil. Messe 19

Seite

Anbetung Gottes unter der heil. Messe . . 20
Anbetung Jesu Christi unter der heil. Messe . 21
Beim Anfang der heil. Messe 23
Am Schlusse der heil. Messe. Gebet des hl. Augustinus. 38

Das Hochamt, oder Meßgebete, wie sie der Priester am Altare betet . 39

Bei Austheilung des Weihwassers an Sonntagen . 39
Eingang der Messe 40
Die Messe selbst 44
Gebet für den König 67
Gebet nach dem heil. Meßopfer 67

Beicht- und Communion-Andacht.

Vorbereitungsgebet zur Beichte . . . 69
Anrufung des heil. Geistes 70
Gewissenserforschung 71
Reue und Leid 72
Sündenbekenntniß oder Beichte . . . 74
Nach der Beichte 74
Psalm 102 76
Vor der Communion 77
Nach der Communion 79

Seite

Nachmittägige Gottesverehrung.

Uebungen der Andacht zur Vesper . . . 83
Die Vesper, wie sie an gemeinen Sonntagen von dem Priester vor dem Altare gebetet wird 86
Psalm 109 87
Psalm 110 88
Psalm 111 89
Psalm 112. 113 90
Hymnus: „Lucis creator optime“ . . 93
Das Magnificat oder der Lobgesang Mariens . 94
Antiphon an die seligste Jungfrau: Salve Regina 96
Vesperpsalmen, welche an den Festtagen der heil. Mutter Gottes Maria, der heil. Apostel, an den Kirchweih= und andern Festen verschieden vorkommen. 97
Psalm 116. 121 97
Psalm 126. 147 98
Psalm 115 99
Psalm 125. 129 100
Psalm 131 101
Schluß=Antiphonen und Hymnen an die allerseligste Jungfrau in den verschiedenen Zeiten des Jahres.
Vom ersten Adventsonntage bis zu Mariä Lichtmeß. „Alma redemptoris“ . . . 103
Von Mariä Lichtmeß bis Ostern. „Ave regina coelorum“ 104
Von Ostern bis Dreifaltigkeitssonntag. „Regina coeli laetare“ 105
Vom Dreifaltigkeitssonntage bis zum Advent. „Ave maris stella“ 106

Seite

Messe für die Abgestorbenen.

Nach dem römischen Missale, wie sie der Priester am Altare liest.

Eingang der Messe 107
Die Messe selbst 110
Nach der Messe für einen Verstorbenen.
Das „Libera." (An der Bahre oder am Grabe.) 137
Kirchengebete bei Begräbnissen Erwachsener . 139
Der Lobgesang des Zacharias. „Benedictus Dominus Deus Israel" . . . 142

Gebete

an den vorzüglichsten Festtagen des Herrn.

Im Advente 145
An Weihnachten 149
Am Neujahrstage 152
Am Neujahrstage, als dem Feste der Beschneidung des Herrn 154
Am Feste der Erscheinung des Herrn oder dem heil. Dreikönigtage 155
Am Feste des allerheiligsten Namens Jesu . 158
Am Aschermittwoche 159
Fastenandacht 161
Der Bußpsalm. „Miserere mei Deus" . 167
Andacht des Kreuzweges 169

Seite

Am Palmsonntage 187
Gebete des Priesters bei der Palmenweihe . 187
Am Gründonnerstage 189
Am Charfreitage 195
Am Charsamstage 200
Am Osterfeste 203
Kirchengebet am Ostermontage . . . 207
Am Feste der Himmelfahrt Christi . . . 208
Am Pfingstfeste 211
Am Feste der heil. Dreieinigkeit . . . 215
Am heil. Frohnleichnamsfeste . . . 219
Hymnus zur Anbetung des heiligsten Altarssacramentes „Pange lingua." . . 222
Kirchengebete und Hymnen bei der Procession. 224
Am Kirchweihfeste 241

Andachts-Uebungen
zur
Verehrung der allerseligsten Jungfrau Maria.

Lauretanische Litaney zu Ehren der allerseligsten Jungfrau 245
Gebet zu Maria 251
Am Feste Mariä Empfängniß 254
Am Feste Mariä Geburt 256
Am Feste Mariä Opferung 257
Am Feste Mariä Verkündigung . . . 258

Seite
Am Feste Mariä Heimsuchung . . . 260
Am Feste Mariä Reinigung oder Lichtmesse . 262
Gebet zur Prozession 264
Am Gedächtnißtage der Schmerzen Mariä . 265
Maria unter dem Kreuze. Hymnus zur schmerzhaften Mutter „Stabat mater“ . . 268
Am Feste Mariä Himmelfahrt . . . 271
Am Feste des Namens Mariä . . . 273

Verehrung der Heiligen.

Litaney von allen Heiligen 275
Der 69. Psalm 281
Gebete 282
Gebet zu allen Heiligen 286
Kirchengebet am Feste aller Heiligen . . 288
Gebet zu Ehren des Heiligen, dessen Namen man trägt 289
Gebet zu Ehren der heil. Engel . . . 290
Kirchengebet in der Messe am Feste der heil. Schutzengel 292
Anrufung des heil. Schutzengels . . . 293
Am Festtage des heil. Stephanus . . . 294
Am Festtage des heil. Joseph 296
Am Festtage des heil. Johannes des Taüfers . 299
Am Festtage der heil. Apostel Peter und Paul 302
Am Feste der heil. Anna 307

Seite
Am Gedächtnißtage eines heil. Apostels . . 309
An dem Feste eines heil. Martyrers . . 311
Am Feste eines heil. Bekenners (Beichtigers) . 312
Am Feste einer heiligen Jungfrau . . . 313
An den Festen heiliger Frauen und Wittwen . 314

Andacht zum Gedächtniſs der Verstorbenen.

Gebet für die Verstorbenen . . . 316
Kirchengebet in der Messe am Gedächtnißtage aller Seelen der Verstorbenen . . . 319
Gebet für verstorbene Eltern . . . 319
Gedanken auf dem Gottesacker 321

Andachtsübungen verschiedenen Inhalts.

Der Ambrosianische Lobgesang. „Te Deum laudamus“ 323
Hymnus zur Anrufung des heiligen Geistes. „Veni sancte spiritus“ . . . 327
Andacht des heil. Rosenkranzes 330
Gebet bei Ertheilung des Segens mit dem hochwürdigsten Gute 332
Gebet an Ablaßtagen 333
Gebet für das allgemeine Anliegen der Christenheit 335
Das gemeine öffentliche Bekenntniß der Sünden 336

Bayerische Staatsbibliothek München

Seite

Erweckung der drei göttlichen Tugenden: Glaube, Hoffnung, Liebe. 338

Reue und Leid 339

Gute Meinung 339

Gebet am Donnerstage, wenn man Abends die Angst Christi laütet 340

Gebet am Freitage, wenn man die Scheidung Christi laütet. 341

Tischgebete 342

Gebet bei der Besprengung mit Weihwasser . 343

Gebet vor der Arbeit. 343

Reisegebet 344

Gebet bei einem Ungewitter 345

Nach dem Ungewitter 346

Gebet bei einer gesegneten Ernte . . . 347

Gebet nach einer ungünstigen Ernte . . 349

Gebet um Gedeihen der Feldfrüchte . . 350

Gebet, wenn das heil. Sacrament zu einem Kranken getragen wird 352

Gebet beim Laüten der Sterbeglocke . . 353

Gebet in Leiden 354

Gebet, wenn man nicht in die Kirche zu dem Gottesdienst gehen kann . . . 358

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Sulzbach,

Verlag der J. E. v. Seidelschen Buchhandlung.

133+3

buchbinderei
D. Schiedeck 1982

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Gebete katholischer Christen aus J. M. v. Sailers und J. B. Weigels Andachtsbüchern ; mit Zugaben, vorzüglich von Übersetzungen vieler Kirchengebete ; mit 3 Kupfern und 22 Vignetten

Sulzbach 1846

Asc. 2035 m
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10262779-3